



Angebote für Studium und Lehre

Munich Center for Technology in Society

Carl von Linde-Akademie der TU München

Angebote für Studium und Lehre
Wintersemester 2012/2013

Munich Center for Technology in Society

Carl von Linde-Akademie der TU München

Inhaltsverzeichnis

4	Vorwort des Direktors des MCTS
6	Munich Center for Technology in Society (MCTS)
8	Die Stiftung – Hintergründe zur Carl von Linde-Akademie

10 Veranstaltungen zur Philosophie und Wissenschaftstheorie

12	Übersicht der Lehrveranstaltungen
14	Masterstudiengang Wissenschafts- und Technikphilosophie

16 Fächerübergreifende Kompetenzmodule

18	Systemisches Denken
50	Innovation und Risiko
70	Ethik und Verantwortung
90	Kulturelle Kompetenz
116	Information und Kommunikation
148	Persönlichkeit und Selbstmanagement
180	Erfolgreich durchs Studium

188 ProLehre

192	Zielgruppen
195	Mini-Workshops für TutorInnen und Lehrende
203	Kursangebot
245	Beratungsangebot
248	Zertifikate

250 Öffentliche Vorlesungen

252	Science and Society
253	Technik und Ethik
254	Highlights der Forschung
255	Second Munich Lecture in Business Ethics

256 Kooperationen/Hinweise

272	Impressum
272	Abkürzungen
273	Veranstaltungsorte
274	Kontakt
276	Register

Liebe Studierende und Lehrende,



Prof. Dr. Klaus Mainzer

**Lehrstuhl für Philosophie
und Wissenschaftstheorie**

Direktor des MCTS

keinesfalls als „weiche“ Faktoren unterschätzt werden dürfen. Diese Entwicklung hat wiederum Konsequenzen für unser Bildungssystem, für die Organisation von Forschung und Ausbildung in Universitäten und Unternehmen. Innovation ist nicht nur durch technische und ökonomische Faktoren bestimmt, sondern muss von vornherein soziale und ökologische Gesichtspunkte mitberücksichtigen. Sie werden zu Faktoren nachhaltiger Innovation. Erst nachhaltige Innovation sichert die Zukunftsfähigkeit einer Gesellschaft.

Mit ihrem Zukunftskonzept will die TUM die historische Chance nutzen, ihr Fächerspektrum mit Professuren auch in der Forschung um die Human- und Sozialwissenschaften zu erweitern. Damit sollen die Technikwissenschaften und die daraus resultierenden Technologien in einem forschungsbasierten Ansatz sozial- und humanwissenschaftlich verankert werden. Diesem Ansatz dient das neue MUNICH CENTER FOR TECHNOLOGY IN SOCIETY (MCTS) als Integrative Research Center, das im Zukunftskonzept der TUM in der Exzellenzinitiative erfolgreich war. Integrative Forschungszentren liegen „quer“ (cross over) zu den Fakultäten und Fachdisziplinen. Man spricht auch von einer Matrixstruktur: Die Fakultäten und Disziplinen sind die Matrixspalten. Die Matrixspalten sind inter-

disziplinäre Forschungsprojekte, die passende Elemente aus den Disziplinen zusammenführen. Das MCTS fasst alle Forschungsprojekte zusammen, die sich mit der Wechselwirkung von Technik, Wissenschaft und Gesellschaft beschäftigen wie z.B. Infrastrukturprojekte der Mobilität, Energienetze, Informations- und Kommunikationsnetze, aber auch Fragen der Bio-, Technik- und Wirtschaftsethik.

In einem ersten Schritt wurden durch das Hochschulpräsidium 15 Professorinnen und Professoren der TUM, die bereits an Schnittstellen dieser Schwerpunkte arbeiten, in das MCTS berufen. Sie werden in den nächsten Semestern durch zusätzliche Professuren erweitert. Um die Wechselwirkung des sozial- und humanwissenschaftlichen Zentrums mit den TUM-Stammdisziplinen wissenschaftsbasiert sicherzustellen, sind die Mitglieder des MCTS je nach wissenschaftlicher Ausrichtung mit ihren Professuren zusätzlich in einer der TUM-Stammfakultäten mit einem joint appointment verankert. Um eine international hochkarätige Forschung sicherzustellen, wird eine enge Kooperation mit dem TUM Institute for Advanced Study gepflegt. Zudem wird die Zusammenarbeit mit regionalen, nationalen und internationalen Wissenschaftspartnern des MCTS angestrebt. Als Studiengänge werden zunächst dem MCTS zugeordnet — der Master of Arts MA Philosophy of Science and Engineering und der Master of Science MSc Human Factor Engineering.

Die frühere Carl von Linde-Akademie ist mit angepasstem Aufgabenspektrum dem MCTS als fachübergreifende Lehrereinrichtung eingegliedert. Das Lehrprogramm wird von einigen Professuren bestritten, die Mitglieder des MCTS sind (z.B. die Lehrstühle für Philosophie und Wissenschaftstheorie, Technikgeschichte, Wissenschaftskommunikation und Wirtschaftsethik). Wie bisher bieten wir zusammen mit zusätzlichen herausragenden Dozentinnen und Dozenten zahlreiche Seminare und Workshops an, die Sie als Studierende nach thematischen Schwerpunkten auswählen können. Diese können in der Regel in Ihren Fachstudiengängen als fachübergreifende Veranstaltungen anerkannt werden. Hinzu kommen unsere bewährten Veranstaltungen zur Tutorenqualifikation und Hochschuldidaktik, die ebenfalls in dieser Broschüre zusammengestellt sind. Unter dem Motto „Erfolgreich durchs Studium“ verstärken wir unsere Aktivitäten in zahlreichen Workshops, durch

persönliche Beratung und Online-Angebote. Neben der Vermittlung von Lernstrategien und Arbeitstechniken legen wir einen Schwerpunkt auf Methoden, die hilfreich für den Umgang mit Stress und Belastungssituationen sind. Das innovative Programm — zum Großteil finanziert aus Studienbeiträgen — bietet sowohl präventive Maßnahmen, um sich für die Anforderungen des Studiums zu rüsten, als auch Unterstützung bei aktuellen Schwierigkeiten, die im Studium entstehen können. Und nicht zuletzt wollen wir dazu beitragen, dass unsere Studierenden nach einem erfolgreichen Abschluss in einem anspruchsvollen Berufsleben bestehen können.

Wie in jedem Semester sind unsere öffentlichen Vorlesungen wieder von großer Aktualität: In der Vortragsreihe „Science and Society meet with Excellence“, die wir zusammen mit dem TUM Institute for Advanced Study (IAS) veranstalten, werden programmatisch die gesellschaftsrelevanten Forschungs- und Technikthemen des MCTS vorgestellt. In der Vortragsreihe „Technik und Ethik“ werden diesmal schwerpunktmäßig bekannte Philosophen und Praktiker aus Wissenschaftsorganisationen sprechen. Diese Veranstaltung können sich sowohl Promovierende der TUM-GS als auch Studierende (z.B. im Masterstudiengang Wissenschafts- und Technikphilosophie) anrechnen lassen.

Fortgesetzt werden die „Highlights des Forschung“ mit unseren Emeritae und Emeriti of Excellence, also den emeritierten hochrangigen Professorinnen und Professoren der TU, die sich keineswegs „im Ruhestand“ befinden. Sie lassen uns an ihrer reichen Forschungs- und Lehrerfahrung in Vorträgen und Gesprächen teilhaben. Alle drei Vortragsreihen können mit ECTS-Credits im Studium angerechnet werden.

Nutzen sie unser reichhaltiges und aktuelles Programm. In diesem Sinne wünsche ich Ihnen ein spannendes und erfolgreiches Wintersemester 2012/2013.

Ihr

Prof. Dr. Klaus Mainzer

Direktor des Munich Center for Technology in Society (MCTS)

Wissenschaft arbeitet nicht losgelöst von der Gesellschaft. Ohne soziale Strukturen und gesellschaftliche Prozesse zu berücksichtigen, kann kaum eine Innovation der Ingenieur- und Naturwissenschaften Erfolg haben. Wie ließen sich etwa neue Formen der Mobilität kreieren, ohne Wissen über das künftige Zusammenleben in den Städten? Wie sollten Forscher neue Nahrungsmittel für die wachsende Weltbevölkerung entwickeln, ohne die Lage in Entwicklungsländern zu beachten? Wie könnten Roboter alten Menschen helfen, ohne auf deren Bedürfnisse Rücksicht zu nehmen?

Nicht nur der Anwendungsforschung, auch der Grundlagenwissenschaft stellen sich Fragen, die ohne Sozial- und Geisteswissenschaften nicht beantwortet werden können: Was sind die Kriterien, nach denen wir forschen? Wie kann Wissenschaft jenseits unserer gängigen Vorstellung funktionieren? Wie lernen wir aus gescheiterten Ansätzen?

Wissen, Bewerten, Kommunizieren

Das Munich Center for Technology in Society (MCTS) der Technischen Universität München untersucht die Wechselwirkungen zwischen Wissenschaft und Gesellschaft aus drei Perspektiven – Wissen, Bewerten und Kommunizieren:

- **Naturwissenschaft- & Technik-Studien:** Humanwissenschaftler erforschen die gesellschaftlichen Aspekte von Naturwissenschaft und Technik – darunter Philosophen, Historiker, Soziologen, Politologen und Psychologen.
- **Ethik & Verantwortung:** Wirtschafts- und Medizinethiker, Umwelt- und Technikethiker bewerten Forschung und Entwicklung.
- **Medien & Wissenschaft:** Kommunikations- und Medienwissenschaftler sowie Museumspädagogen untersuchen, wie sich Forschung und Gesellschaft austauschen können.

Wissenschaftler des MCTS werden an allen großen Forschungsverbünden der TU München beteiligt sein. So werden humanwissenschaftliche Fragen von Anfang an berücksichtigt.

Dialog mit Bürgern, Beratung der Politik

Das Munich Center for Technology in Society initiiert zudem eigene Forschungsprojekte. Die Humanwissenschaftler konzentrieren sich dabei auf die empirische Untersuchung konkreter Probleme. Wegen ihres experimentellen Laborcharakters tragen die Projekte den Titel TUMLab. Diese Laboratorien sind schon während der laufenden Forschung offen für die gesellschaftliche Diskussion. Dazu organisiert das MCTS Bürgerdialoge, bei denen Menschen aus verschiedenen Bereichen mit den Wissenschaftlern arbeiten. Die gemeinsamen Erkenntnisse sollen auch der Politik als Grundlage für ihre Entscheidungen dienen.

Studierende sensibilisieren

Ziel der TUM ist es, dass künftige Generationen von Ingenieuren und Naturwissenschaftlern die Verknüpfung mit der Gesellschaft ganz selbstverständlich als Teil ihrer Arbeit betrachten. Das Munich Center for Technology in Society wird deshalb die Studierenden aller Fächer dafür sensibilisieren. Es organisiert zudem Masterstudiengänge für diejenigen, die sich vertieft mit den Inhalten des MCTS beschäftigen wollen. Die Carl von Linde-Akademie bietet Angehörigen der TUM Weiterbildung im Themenspektrum des MCTS.

Erfolgreich bei der Exzellenzinitiative

Das Munich Center for Technology in Society ist Teil des Zukunftskonzepts, mit dem die TU München bei der Exzellenzinitiative 2012 erfolgreich war. Die großen Zukunftsfragen in Feldern wie Energie und Umwelt, Gesundheit und Ernährung oder Kommunikation können nur interdisziplinär beantwortet werden. Die TUM hat deshalb fakultätsübergreifende Integrative Research Center geschaffen, in denen Wissenschaftler verschiedener Fächer zusammenarbeiten – darunter das MCTS.

Gründungsmitglieder des MCTS

Prof. Dr. Klaus Mainzer, Lehrstuhl für Philosophie und Wissenschaftstheorie (EDU), Direktor des MCTS

Prof. Dr. Klaus Bengler, Lehrstuhl für Ergonomie (MW)

Prof. Mariacarla Gadebusch-Bondio, Extraordinariat für Geschichte, Theorie und Ethik der Medizin (ME)

Prof. Dr. Wolfgang Heckl, Oskar von Miller-Lehrstuhl für Wissenschaftskommunikation (EDU), Generaldirektor des Deutschen Museums, München

Prof. Dr. Wilhelm Hofmann, Extraordinariat für Politikwissenschaft (EDU)

Prof. Dr. Susanne Ihlen, Extraordinariat für Gender Studies in den Ingenieurwissenschaften (EDU)

Prof. Dr. Hugo Kehr, Lehrstuhl für Psychologie (WI)

Prof. Dr. Andres Lepik, Lehrstuhl für Architekturgeschichte (AR), Leiter des Architekturmuseums der TUM in der Pinakothek der Moderne, München

Prof. Dr. Christoph Lütge, Peter Löscher-Stiftungslehrstuhl für Wirtschaftsethik (EDU)

Prof. Dr. Claudia Peus, Extraordinariat für Forschungs- und Wissenschaftsmanagement (WI)

Prof. Dr. Birgit Spanner-Ulmer, Lehrstuhl für Produktion und Technik in der Medienbranche (MW)

Prof. Dr. Daniel Straub, Extraordinariat für Risikoanalyse und Zuverlässigkeit (BV)

Prof. Dr. Ulrich Wengenroth, Lehrstuhl für Technikgeschichte (EDU)

Prof. Dr. Sophie Wolfrum, Lehrstuhl für Städtebau und Regionalplanung (AR)

Prof. Dr. Karin Zachmann, Extraordinariat für Geschichte der Technik (EDU)

Mitglieder des Wissenschaftlichen Beirats (Advisory Board)

Prof. Ulrike Felt, Dept. Science and Technology Studies (STS), Univ. Wien

Prof. Evelyn Fox Keller, Dept. Science and Technology Studies (STS), MIT Cambridge MA, USA

Prof. David Gugerli, Dept. History of Science & Technology, ETH Zürich

Prof. Ruth Hagengruber, Dept. Cultural Science & Philosophy, Univ. Paderborn

Privatdozent Dr. Michael Klein, Secretary General, Nationale Akademie der Technikwissenschaften (Acatech), Berlin

Prof. Wolfgang Kröger, International Risk Governance Council, Genf

Prof. Stefan Kuhlmann, Dept. Science, Technology, and Policy Studies, Univ. Twente, Netherlands

Prof. Jürgen Mittelstraß, Dept. Philosophy of Science, Univ. Konstanz

Prof. Naomi Oreskes, Dept. History and Science Studies, UC San Diego, USA

Prof. Wolfgang Reitzle, CEO Linde Group, München

Prof. Ortwin Renn, Dept. Technical and Environmental Sociology, Univ. Stuttgart

Prof. Peter Weingart, Dept. Sociology of Science, Univ. Bielefeld

Die Stiftung

Hintergründe zur Carl von Linde-Akademie der TU München

Carl von Linde (1842-1934), Professor für theoretische Maschinenlehre der neu gegründeten „Königlich Polytechnischen Schule in München“, der heutigen TU München, entwickelte aufgrund eigener thermodynamischer Überlegungen eine neue Theorie der Kältemaschinen, die er mit dem Bau seiner ersten Kälteanlage 1873 in die Praxis umsetzte. Sechs Jahre später machte er sich als Unternehmer selbstständig und gründete mit Partnern ein Ingenieurbüro in Wiesbaden, das schnell zum international wichtigsten Hersteller von Kältemaschinen aufstieg.

Carl von Linde kehrte 1890 als Professor an die Technische Hochschule nach München zurück, blieb aber weiterhin unternehmerisch tätig. Ihm gelang es, Brücken zu schlagen zwischen Wissenschaft und Wirtschaft sowie wichtige Grundlagen für die erfolgreiche Entwicklung ganzer Industriezweige – von der Chemie- über die Stahl- bis hin zur Lebensmittelindustrie – zu schaffen. Ein besonderes Anliegen war ihm zeit lebens die gesellschaftliche Resonanz auf Neuerungen seiner Zeit. Der Unternehmensgründer hat die Verantwortung für das eigene Handeln gelehrt und gelebt. Diese Kompetenzen will

die Carl von Linde-Akademie vor allem den Studierenden der Natur- und Ingenieurwissenschaften der TU München vermitteln.

Anlässlich ihres 125-jährigen Bestehens im Jahr 2004 hat die Linde AG die Mittel zur Einrichtung der Carl von Linde-Akademie an der TU München bereitgestellt. Heute ist The Linde Group ein weltweit führendes Gase- und Engineeringunternehmen, das mit rund 50.500 Mitarbeitern in mehr als 100 Ländern vertreten ist und im Geschäftsjahr 2011 einen Umsatz von 13,787 Mrd. Euro erzielt hat. Die Strategie der Linde Group ist auf ertragsorientiertes und nachhaltiges Wachstum ausgerichtet. Der gezielte Ausbau des internationalen Geschäfts mit zukunftsweisenden Produkten und Dienstleistungen steht dabei im Mittelpunkt.



Veranstaltungen zur Philosophie & Wissenschaftstheorie

Philosophie ist seit der Antike der Ursprung der Wissenschaften, die sich im Laufe der Jahrhunderte immer weiter spezialisiert haben. Noch Newton als Begründer der neuzeitlichen Physik hatte einen Lehrstuhl für Naturphilosophie (natural philosophy), während sein Landsmann Adam Smith als Begründer der Wirtschaftswissenschaften einen Lehrstuhl für Moralphilosophie (moral philosophy) besaß. Philosophie fragt auch heute noch nach den Prinzipien (Ursprüngen) unseres Wissens, seinen fachübergreifenden (interdisziplinären) Zusammenhängen in den verschiedenen Disziplinen, um so verantwortungsvoll entscheiden und handeln zu können. Daher gehören Logik, Grundlagen der Wissenschaften und Ethik seit der Antike in der Philosophie zusammen.

Übersicht der Lehrveranstaltungen	12
Masterstudiengang Wissenschafts- und Technikphilosophie	14

Übersicht der Lehrveranstaltungen

Die **Logik** beschäftigt sich mit den Regeln des richtigen Schließens und wird heute in formalen Sprachen (daher auch formale Logik) nach dem Vorbild der Mathematik dargestellt. Die **Erkenntnistheorie** untersucht die Grundlagen des menschlichen Erkennens und diskutiert heute die Ergebnisse der modernen Gehirnforschung und Kognitionspsychologie (daher auch Neurophilosophie oder Philosophie des Geistes/ philosophy of mind). Die **Wissenschaftstheorie** beschäftigt sich mit den Methoden und Grundlagen der Wissenschaften: Wie werden wissenschaftliche Theorien gebildet? Was sind Hypothesen? Wie werden sie empirisch (durch Experiment und Beobachtung) geprüft? Was sind wissenschaftliche Erklärungen? Von überragender Bedeutung für hochentwickel-

te Gesellschaften sind Technik und Ingenieurwissenschaften. Die **Technikphilosophie** fragt nach den Voraussetzungen von Erfindungen und Innovationen und ihren Folgen für die Gesellschaft. **Kulturphilosophie** untersucht die Grundlagen und Zusammenhänge verschiedener Kulturen – ein zentrales Thema im Zeitalter der Globalisierung. **Ethik** fragt nach den Richtlinien und Werten unseres Handelns: Was ist gut oder böse? Was ist und wie stellen wir uns Verantwortung? Daran schließt die **Rechtsphilosophie** an und untersucht das Verhältnis von moralischen und gesetzlichen Richtlinien. Moderne Forschung und Technik sind eine große Herausforderung für die angewandte Ethik in Technik, Medizin, Biowissenschaften, Umwelt, Medien und Information.

Form	Titel	Dozent	Seite
Logik und Grundlagen			
Vorlesung/Übung	Logik und ihre Grenzen		
	Eine Einführung in die logische Sprachanalyse und in die Logik erster Stufe	Bengez	24
Seminar	Zahlen Eine Einführung in Zahlen und Zahlenbereiche	Bengez	25
Seminar	Data and Society: Mathematics, Philosophy, and Law	Bengez, Fath, Philipps	28
	Reflecting on the Nature and Models of Counter Terrorism, Technology, and Risk		
Erkenntnistheorie/Kognitionsphilosophie			
Seminar	Logik, Gehirn, Information	Lauth, Brückner	29
Seminar	Philosophy of Memory	Sellmaier	30
Seminar	Skepsis - Ursprünge, Argumente und Widerlegungen	Bonk	31
Seminar	Cognitive Science: Denken, Erkennen und Wissen	Wernecke	32
	Eine Einführung in empirisch-naturalistische Erkenntnistheorien		
Wissenschaftstheorie/Wissenschaftsgeschichte			
Vorlesung/Seminar	Komplexe Systeme	Mainzer	20
Seminar	Wissenschaft und Methode Eine Einführung in die Wissenschaftstheorie	Pietsch	33
Seminar	Einführung in die Philosophie von Karl R. Popper	Jung	34
Seminar	Philosophische Probleme der Quantentheorie	Bonk	35
Seminar	C. F. von Weizsäcker: „Tragweite der Wissenschaft“	Jung	36
Seminar	Wissenschaftstheorie der Ingenieurwissenschaften	Pietsch	37
Seminar	Wissenschafts- und Technikgeschichte	Schauz	41
Workshop	Wissenschaft und Gesellschaft Einblicke in eine spannungsreiche Beziehung	Böschen	42
Technikphilosophie/Technikgeschichte			
Vorlesung	Philosophy of Engineering	Mainzer, Pietsch, Slanitz	38
Seminar	Technikphilosophie Texte zur Einführung	Slanitz	39
Seminar	Philosophy of Autonomous Social Machines	Leiber	40
	Reflections on the Intelligence, Rights and Responsibilities of Humans and Robot		
Seminar	Wissen und Risiko	Bösl	58

Workshop	Technikfolgenabschätzung, Ökobilanzierung, Risikobewertung	Detzer	77
	Methodische Leitbilder zur nachhaltigen Technikgestaltung		
Vorlesung	Geschichte der Technik in der Frühen Neuzeit	Wengenroth	115
Medien-/Kulturphilosophie			
Seminar	Interkulturalität Möglichkeiten und Grenzen der Vermittlung	Wernecke	92
Seminar	Gesundheit als Kulturthema	Brenner	93
Seminar	Philosophie der Medialität: Medien und Politik	Wernecke	118
Sozial-/Rechts-/Wirtschaftsphilosophie			
Workshop	Klimawandel & Gerechtigkeit	Reder	74
	Ökonomische, ethische und politische Aspekte von Klima- und Entwicklungspolitik		
Seminar	Markt und Glück	Lütge, Uhl, Jauernig	83
	Kann das Konzept Glück eine Richtschnur für die Wirtschaftspolitik sein?		
Seminar	John Locke: Two Treatises of Government	Lütge	85
Workshop	Menschenrechte in der Gegenwart	Nusser	86
	Menschenrechte in ihrer Entstehung und in ihren aktuellen Auswirkungen		
Workshop	Was hält eine Gesellschaft zusammen - Was trennt sie?	Belwe	87
Seminar	Theorien der Macht	Weiß	88
Ethik			
Vortragsreihe	Technik und Ethik	Mainzer, Slanitz	72
Seminar	Ethik und Verantwortung	Wernecke	73
	Eine Einführung für Studierende der Ingenieur- und Naturwissenschaften		
Seminar	Umweltchemikalien und ökologische Gerechtigkeit	Lerf, Wernecke	75
Seminar	Introduction to Bioethics: The Ethics of Killing	Sellmaier	76
Seminar	Ein moralisches Angebot Bewerten im naturwissenschaftlichen Umfeld	Sandmann, Sladek, Wernecke	78
Vorlesung	Business Ethics	Lütge	80
Seminar	Aktuelle Probleme der Wirtschafts- und Unternehmensethik	Lütge	81
Seminar	Corporate Social Responsibility	Lütge, Uhl	82
	Welche Verantwortung tragen Unternehmen für die Gesellschaft?		
Seminar	Einführung in die experimentelle Ethik	Lütge, Mukerji	84
Weitere			
Kolloquium	Wissenschaft in der Praxis Praktikumskolloquium	Slanitz, Mainzer, Pietsch	45
Kolloquium	Angewandte Philosophie	Slanitz, Mainzer, Bengez	46
	Kolloquium im Masterstudiengang Wissenschafts- und Technikphilosophie		
Kolloquium	Forschungskolloquium Wissenschafts- und Technikphilosophie	Mainzer	47

Masterstudiengang Wissenschafts- und Technikphilosophie

Der interdisziplinäre Masterstudiengang Wissenschafts- und Technikphilosophie ergänzt die naturwissenschaftlich-technische Ausbildung an der TU München durch philosophische Vertiefung der Grundlagen und der ethisch-gesellschaftlichen Bezüge von Wissenschaft und Technik. Damit qualifizieren sich Absolventen in den Bereichen Bildung und Weiterbildung, Technik- und Forschungspolitik, Wissenschaftsverwaltung, Verlagswesen, Medien und Beratungstätigkeit.

Mitwirkende

Die Lehre wird getragen von den EDU-Lehrstühlen für „Philosophie und Wissenschaftstheorie“, „Technikgeschichte“, „Wissenschaftskommunikation“, „Wirtschaftsethik“, „Didaktik

[illegible]

der Mathematik“ und „Politikwissenschaften“ sowie der „Carl von Linde-Akademie“. Beteiligt sind darüber hinaus Fachgebiete und Lehrstühle aus den Fakultäten Mathematik, Physik, Architektur, Elektro- und Informationstechnik, Informatik, Wirtschaftswissenschaften, des Wissenschaftszentrums Weihenstephan und der TUM School of Education sowie der Exzellenzcluster CoTeSys und das Deutsche Museum.

Aufbau

In vier Pflichtmodulen wird in die Grundlagen der Wissenschafts- und Technikphilosophie eingeführt. Der Schwerpunkt

des Wahlbereichs Aufbau liegt in der Vermittlung interdisziplinären Wissens mit Themen wie „Systemtheorie“, „Wissenschaft und Gesellschaft“ oder „Erkenntnis und Kognition“. Im Wahlbereich Profilbildung können die Kenntnisse und Fähigkeiten u.a. in „Wissenschaftstheorie“, „Technikphilosophie“, „Logik“, „Wissen und Risiko“ und „Angewandte Ethik“ vertieft und erweitert werden.

Im Anwendungsfach werden im Rahmen eines individuellen Studienplans philosophische Fragestellungen in einem natur- oder ingenieurwissenschaftlichen Fach thematisiert und diskutiert. General Studies erweitern die überfachlichen Kompetenzen, insbesondere im Hinblick auf die Persönlichkeitsentwicklung sowie auf die Befähigungen, eine qualifizierte

Beschäftigung aufzunehmen und sich zivilgesellschaftlich zu engagieren. Im sechswöchigen Praktikum in den Bereichen Wissenschaftsmanagement, -förderung oder -kommunikation (z.B. in einem Forschungsinstitut, einer Wissenschaftsredaktion oder einem Fachverlag) sammeln die Studierenden wertvolle Berufspraxis. In der Master's Thesis bearbeiten sie selbständig eine philosophische Problemstellung gemäß ihrer Schwerpunktbildung; die Ergebnisse ihrer Arbeit stellen sie im Forschungskolloquium vor. Aktuelle Informationen zum Masterstudiengang Wissenschaft- und Technikphilosophie finden Sie unter **www.mcts.tum.de/master**

Lehrveranstaltungen im Wintersemester 2012/13

Wissenschaftstheorie

Wissenschaft und Methode (Pietsch) 33

Technik- und Sozialphilosophie

Technikphilosophie (Slanitz) 39

Logik

Logik und ihre Grenzen (Bengez) 24

Wissenschafts- und Technikgeschichte

Wissenschafts- und Technikgeschichte (Schauz) 41

Erkenntnis und Kognition

Cognitive Science: Denken, Erkennen und Wissen (Wernecke) 32

Wissenschafts- und Technikkommunikation

Wissenschaftskommunikation im Internet (Heckl, Weitze)	119
Wissenschaft kommunizieren (Weitze)	120

Wissenschaftstheorie (vertieft)

Einführung in die Philosophie von Karl R. Popper (Jung)	34
C. F. von Weizsäcker: „Tragweite der Wissenschaft“ (Jung)	36
Wissenschaftstheorie der Ingenieurwissenschaften (Pietsch)	37

Technikphilosophie (vertieft)

Philosophy of Autonomous Social Machines (Leiber) 40

Logik (vertieft)

Data and Society: Mathematics, Philosophy, and Law
(Bengez, Fath u.a.) 28

Angewandte Ethik

Technik und Ethik (Mainzer, Slanitz)	72
Ethik und Verantwortung (Wernecke)	73

Weitere Veranstaltungen werden über die Homepage des Studiengangs **www.mcts.tum.de/master** angekündigt.

Fächerübergreifende Kompetenzmodule

Im Rahmen der Carl von Linde-Akademie bieten Mitglieder des MCTS zusammen mit externen Dozentinnen und Dozenten Lehrveranstaltungen an, die in den einzelnen Studiengängen als fachübergreifende Veranstaltungen angerechnet werden können. Die Module entsprechen Fähigkeiten, die ein Studierender über sein spezialisiertes Wissen und Können hinaus besitzen muss, um kompetent und verantwortungsvoll entscheiden und handeln zu können. Drei Veranstaltungen aus einem Modul ergeben ein Zertifikat. Drei Zertifikate berechtigen zum Erwerb einer Zusatzqualifikation. Einzelnachweise werden für jede Veranstaltung ausgestellt.

Die Zahl der anrechenbaren ECTS-Credits richtet sich nach der jeweiligen Studienordnung. Bei Redaktionsschluss lagen noch nicht alle Zuordnungen vor. Bitte informieren Sie sich über anrechenbare Leistungen auf unserer Homepage unter www.mcts.tum.de oder bei Ihren Studienfachbetreuern.

Systemisches Denken	18
Innovation und Risiko	50
Ethik und Verantwortung	70
Kulturelle Kompetenz	90
Information und Kommunikation	116
Persönlichkeit und Selbstmanagement	148
Erfolgreich durchs Studium	180

Vorlesung/Seminar	Komplexe Systeme	Mainzer	20
Workshop	Basic Techniques in Modelling Complex Systems	Krischke	21
Workshop	Advanced Techniques in Modelling Complex Systems (TUM-GS)	Krischke	22
Workshop	Advanced Techniques in Modelling Complex Systems (TUM-GS)	Krischke	23
Vorlesung/Übung	Logik und ihre Grenzen	Bengez	24
Seminar	Zahlen	Bengez	25
Vorlesung/Übung	Grundlagen der Statistik	Trendtel, Ünlü	26
Seminar/Übung	Psychometrische Diagnostik: Der Mensch in Zahlen	Ünlü	27
Seminar	Data and Society: Mathematics, Philosophy, and Law	Bengez, Fath u.a.	28
Seminar	Logik, Gehirn, Information	Lauth, Brückner	29
Seminar	Philosophy of Memory	Sellmaier	30
Seminar	Skepsis - Ursprünge, Argumente und Widerlegungen	Bonk	31
Seminar	Cognitive Science: Denken, Erkennen und Wissen	Wernecke	32
Seminar	Wissenschaft und Methode	Pietsch	33
Seminar	Einführung in die Philosophie von Karl R. Popper	Jung	34
Seminar	Philosophische Probleme der Quantentheorie	Bonk	35
Seminar	C. F. von Weizsäcker: „Tragweite der Wissenschaft“	Jung	36
Seminar	Wissenschaftstheorie der Ingenieurwissenschaften	Pietsch	37
Vorlesung	Philosophy of Engineering	Mainzer, Pietsch, Slanitz	38
Seminar	Technikphilosophie	Slanitz	39
Seminar	Philosophy of Autonomous Social Machines	Leiber	40
Seminar	Wissenschafts- und Technikgeschichte	Schauz	41
Workshop	Wissenschaft und Gesellschaft	Böschén	42
Vortragsreihe	Science and Society	Mainzer, Slanitz	43
Seminar	Der Wandel des deutschen Wissenschaftssystems	Lehmann-Brauns	44
Kolloquium	Wissenschaft in der Praxis	Slanitz, Mainzer, Pietsch	45
Kolloquium	Angewandte Philosophie	Slanitz, Mainzer u.a.	46
Kolloquium	Forschungskolloquium Philosophie und Wissenschaftstheorie	Mainzer	47
Vortragsreihe	Highlights der Forschung	TUM Emeriti of Excellence	48

Systemisches Denken

In einer zunehmend komplexer werdenden Welt stellen sich häufig Probleme in Beruf und Alltag nicht disziplinär in den Grenzen eines Faches, in dem man ausgebildet wurde, sondern interdisziplinär: Im Beruf wird der Ingenieur z.B. mit der Denkweise des Betriebswirts und Managers, der Mediziner z.B. mit juristischen und ethischen Argumenten konfrontiert. Aber auch in Forschung und Entwicklung entspringen Innovationen zu-

nehmend einem problemorientierten Ansatz über die Grenzen eines Fachs hinaus: Die Disziplinen wachsen zusammen (z.B. Bionik, Synergetik, Systemtheorie). Mit hoher fachspezifischer Kompetenz müssen wir auf die Denkweisen der anderen Disziplinen vorbereitet sein und in komplexen und fachübergreifenden Zusammenhängen denken lernen.

Komplexe Systeme

Leitung	Prof. Dr. Klaus Mainzer, Lehrstuhl für Philosophie und Wissenschaftstheorie, TU München
Termin	24.01.2013, 14:00 bis 18:00 Uhr 25.01.2013, 09:00 bis 18:00 Uhr
Ort	LRZ Garching
Raum	H.E.008
Anmeldung	www.cvl-a.tum.de
Sprache	Deutsch/Englisch
Zielgruppe	alle Natur- und Ingenieurwissenschaften; Lehramt
Nachweis	SWS: 2; ECTS: 2-3; bitte beachten: die Zahl der anrechenbaren ECTS-Credits richtet sich nach der jeweiligen Studienordnung — siehe S. 17; IGSSE; TUM-GS
Prüfung	Referat (nach Vereinbarung), Hausarbeit (ECTS: 2-3, je nach Umfang); MA WTPhil Modul ED0153: Referat + Hausarbeit (ECTS: 5)

Das Seminar gehört zum Themenschwerpunkt „Komplexität“ und setzt die bisherigen Veranstaltungen zu diesem Thema fort, ohne sie vorauszusetzen. Die Themen „Komplexität“ und „Komplexe Systeme“ sind ein hochaktuelles Forschungsgebiet in Natur-, Ingenieur-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften. Täglich erleben wir Labilität und Risiko in der Natur, aber auch die Entstehung von Neuem. Können wir aus Chaostheorien, aus der Entstehung von Ordnung und Selbstorganisation in der Natur lernen, unsere technischen und sozialen Systeme zu steuern? Wo sind grundlegende Unterschiede in der Dynamik von Natur und Gesellschaft? Welche Konsequenzen lassen sich aus der Wissenschaft vom Komplexen für unser Handeln ziehen?

Die Veranstaltung wendet sich an alle Naturwissenschaftler und Mediziner, die sich für die Dynamik komplexer physikalischer, chemischer, biologischer und ökologischer Systeme interessieren, an Ingenieure, die sich mit komplexen Netzwerken oder der komplexen Vernetzung innerhalb einer Produktstruktur und ihrer Beherrschung beschäftigen, an Ökonomen und Sozialwissenschaftler, die im Zeitalter der Globalisierung komplexe Märkte, Verkehrs- und Transportsysteme oder urbane Systeme (z.B. Stadtmetropolen) untersuchen.

Prüfungsleistungen können auch auf Englisch erbracht werden.

Literatur
K. Mainzer (2008), Komplexität, UTB Prof; ders. (Ed.)(2009), Complexity, European Review (Cambridge University Press) Vol. 17 2, p. 219-452 (<http://journals.cambridge.org/action/displayIssue?jid=ERW&volumeld=17&seriesId=0&issueld=02>); ders. (2007), Thinking in Complexity. The Computational Dynamics of Matter, Mind, and Mankind (Springer 5. Aufl.); ders./L.O.Chua (2011), The Universe as Automaton. From Simplicity and Symmetry to Complexity (Springer)

Basic Techniques in Modelling Complex Systems
Introduction into System Dynamics

Leitung	Prof. Dr. André Krischke, Lehrgebiet Logistik- und Supply Chain Management, Hochschule München
Termin	01.02.2013, 14:00 bis 18:00 Uhr 02.02.2013, 09:00 bis 17:00 Uhr
Ort	TU München Stammgelände
Raum	1.221
Anmeldung	www.cvl-a.tum.de
Sprache	Deutsch/Englisch
Nachweis	SWS: 1; ECTS: 1; bitte beachten: die Zahl der anrechenbaren ECTS-Credits richtet sich nach der jeweiligen Studienordnung - siehe S. 17; IGSSE; TUM-GS
Prüfung	Essay and Mini-Simulation Project

Motivation
The constant change of the world and the systems we live in demands decisions to be made on a constant basis. Many examples of well-intentioned decisions that at first glance appeared completely plausible – be it in economy, environment or society – lost their effects after a short time, increased problems or unintentionally even created new problems.

Objectives
This seminar will provide participants with the basic ideas of System Dynamics and the knowledge of the established modelling process. With that knowledge participants will be able to improve their ability to build useful models - regardless of the specific software applied - and will be empowered to come up with purposeful decision rules to make better and more sustainable decisions in real live situations.

Acquired Competencies
Awareness and basic understanding of complexity as one of the biggest challenges in the business context. Ability to support the decision-making process with comprehensive knowledge of building and applying models in a business context.

Applied Methods
After clarifying the basic characteristics of systems and models, the participants will go through the entire model-building process of System Dynamics exemplified by working with a simple case study and an easy to use software.

Literatur
Bosselt, Systems and Models, 2007.
Stermann, Business Dynamics, 2000.

Advanced Techniques in Modelling Complex Systems (TUM-GS)

Agent Based Modelling and Simulation Level I

Leitung	Prof. Dr. André Krischke, Lehrgebiet Logistik- und Supply Chain Management, Hochschule München
Termin	05.11.2012, 09:00 bis 17:00 Uhr 06.11.2012, 09:00 bis 17:00 Uhr
Ort	TU München Campus Garching, Exzellenzzentrum
Raum	101
Veranstalter	MCTS/Carl von Linde-Akademie in cooperation with TUM Graduate School
Anmeldung	www.cvl-a.tum.de
Sprache	Englisch
Zielgruppe	Exclusive for Doctoral Candidates of the TUM Graduate School and IGSSE
Nachweis	IGSSE; TUM-GS
Voraussetzung	Member of the TUM Graduate School
Kostenbeitrag	120 Euro



The future availability of local information in real time will fundamentally change the process of individual decision-making in complex systems, which are composed of many interacting parts showing a collective emergent behaviour. The relatively new science of agent-based modelling and simulation seems to offer promising tools to support decision-making in these situations, as it explicitly models the heterogeneity of the objects, which can adapt and interact in time and space.

Objectives

The objective of the lecture is to give students an introduction into the capabilities and the process of agent-based modelling and simulation with help of a big number of relevant models, from different disciplines.

Acquired Competencies

Awareness and basic understanding of complexity as one of the biggest challenges of the agent society. Basics of agent-based modelling and simulation methods. Proficiency in selecting and applying the appropriate methods and tools for simulation, like NetLogo.

Applied Methods

As for the building modelling competencies a thorough understanding of the body of theoretical knowledge is as important as applying this knowledge within a structured modelling process, the seminar will be a mixture of lectures, demonstration of cases and team work.

Literatur

North, Managing Business Complexity, 2007
Railsback, Agent-Based and Individual-Based Modelling, 2012
Füllsack, Gleichzeitige Ungleichzeitigkeit, 2011
Resnick, Turtles, Termites and Traffic Jam, MIT Press 1997 (Easy Read !)

Advanced Techniques in Modelling Complex Systems (TUM-GS)

Network Dynamics Level II

Leitung	Prof. Dr. André Krischke, Lehrgebiet Logistik- und Supply Chain Management, Hochschule München
Termin	04.02.2013, 09:00 bis 17:00 Uhr 05.02.2013, 09:00 bis 17:00 Uhr
Ort	TU München Campus Garching, Exzellenzzentrum
Raum	101
Veranstalter	MCTS/Carl von Linde-Akademie in cooperation with TUM Graduate School
Anmeldung	www.cvl-a.tum.de
Sprache	Englisch
Zielgruppe	Exclusive for Doctoral Candidates of the TUM Graduate School and IGSSE
Nachweis	IGSSE; TUM-GS
Voraussetzung	Member of the TUM Graduate School It is preferable, that students have visited „Advanced Techniques in Modelling Complex Systems, Agent Based Modelling and Simulation Level I“, but not a requisite.
Kostenbeitrag	120 Euro



In the past 10 to 15 years networks have changed our society dramatically. But there are signs, that society is not always capable of managing these networks, especially when dealing with emergent behaviour. The relatively new science of non-random networks seems to offer promising tools to support decision-making in these situations.

Objectives

The objective of the lecture is to give students an introduction into the capabilities and the process of modelling and simulation of static and dynamic networks.

Acquired Competencies

Awareness and basic understanding of complexity as one of the biggest challenges of the network society. Basics of modelling of static and dynamic networks. Proficiency in selecting and applying the appropriate methods and tools for simulation, like NetLogo and Pajek.

Applied Methods

As for the building modelling competencies a thorough understanding of the body of theoretical knowledge is as important as applying this knowledge within a structured modelling process, the seminar will be a mixture of lectures, demonstration of cases and team work of students.

Literatur

Easley, Networks, Crowds and Markets, Cambridge 2010
Dorogovtsev, Lectures on Complex Networks, Oxford 2010
De Nooy, Exploratory Social Network Analysis with Pajek, 2011
Watts, Six Degrees, 2004 (Easy Read !)

Logik und ihre Grenzen

Eine Einführung in die logische Sprachanalyse und in die Logik erster Stufe

Leitung	Dr. Rainhard Bengez, Lehrstuhl für Philosophie und Wissenschaftstheorie, TU München
Termin	Mittwoch, 12:00 bis 15:00 Uhr Beginn: 24.10.2012
Ort	TU München Stammgelände
Raum	1.221
Anmeldung	TUMonline
Sprache	Deutsch
Zielgruppe	Studierende der Philosophie, Mathematik, Informatik und alle Interessierten
Nachweis	SWS: 4; ECTS: 3/5; bitte beachten: die Zahl der anrechenbaren ECTS-Credits richtet sich nach der jeweiligen Studienordnung - siehe S. 17; IGSSE; TUM-GS
Prüfung	Klausur I (ECTS: 3); MA WTPhil Modul ED0141: Klausur II (ECTS: 5)
Voraussetzung	Interesse an Erkenntnistheorie, Argumentation, Entscheidungstheorie und formalen Systemen sowie aktive(!) Mitarbeit

Die Logik handelt von jeder Möglichkeit, und alle Möglichkeiten sind ihre Tatsachen. Wittgenstein (2.0122)

- Lernziele**
- Nach dem Kurs sollten Sie die folgenden Fragen beantworten können:
- a) Sprache und Logik, was haben diese gemeinsam, was grenzt diese ab?
 - b) Argumentation und Form
 - c) Gibt es nur eine Logik?
 - d) Was ist propositionale Logik?
 - e) Was sind Quantoren und Prädikate und wie viele gibt es davon?
 - f) Was ist Beweistheorie und was macht sie?
 - g) Was kann die Logik oder einzelne Logiken und was nicht?

Inhalt

Unser Gegenstand ist zum einen die natürliche Sprache und die Analyse ihrer Form und Gestalt und zum anderen die sog. Mathematische Logik. Wir werden die Reichhaltigkeit der natürlichen Sprache kennenlernen und auch die Grenzen ihrer Analyse. Wir werden erkennen, wie wichtig und hilfreich eine formale Grammatik (=Logik) sein kann, aber auch erkennen, dass es mehr Grammatiken gibt und jede gewissen Grenzen gehorchen muss. Was uns schließlich zu der Frage nach universellen Grammatiken oder Logiken bringt. Basierend auf der Sprachanalyse werde wir einen Logikkalkül aufbauen und seine Grenzen kennenlernen (Gödel'sche Sätze) und auch auf Fragen der Spezifikation und automatischer Theorembeweiser eingehen.

Der Inhalt und Schwerpunkt richtet sich nach der Gruppe.

Methoden

Gruppenarbeit, Projekte, Aufgaben, Plenumsvortrag und Einweisung

Zahlen

Eine Einführung in Zahlen und Zahlenbereiche

Leitung	Dr. Rainhard Bengez, Lehrstuhl für Philosophie und Wissenschaftstheorie, TU München
Termin	wird noch bekannt gegeben
Ort	TU München Campus Garching
Raum	wird noch bekannt gegeben
Veranstalter	MCTS/Carl von Linde-Akademie in Kooperation mit dem Lehrstuhl für Didaktik der Mathematik, TU München
Anmeldung	TUMonline
Sprache	Deutsch
Zielgruppe	insbesondere BA-Studierende der Mathematik, Informatik und des Lehramts in den ersten Semestern
Nachweis	SWS: 2; ECTS: 3; bitte beachten: die Zahl der anrechenbaren ECTS-Credits richtet sich nach der jeweiligen Studienordnung - siehe S. 17; IGSSE; TUM-GS
Prüfung	Referat und schriftliche Ausarbeitung (ECTS: 3)
Voraussetzung	erste Erfahrung im Umgang mit mathematischen Formalismen und Beweisen

Die Zahlen sind freie Schöpfungen des menschlichen Geistes, sie dienen als ein Mittel, um die Verschiedenheit der Dinge leichter und schärfer aufzufassen. (Richard Dedekind) - Teilen Sie diese Auffassung?

Könnten Sie sich eine (moderne) Welt ohne Zahlen vorstellen? Geldwesen, Handel, Produktion, Verwaltung, Internet ... - wären diese oder irgendeine andere höhere technisch-maschinelle Errungenschaft ohne Zahlen vorstellbar? Zahlen sind die Grundlage der modernen Mathematik. Aber was sind Zahlen?

Ziele

Im Rahmen dieses Seminars wollen wir den Aufbau des uns bekannten Zahlensystems, basierend auf dem von Neumann Modell der natürlichen Zahlen und der Peano Arithmetik kennenlernen, studieren und erarbeiten. Ferner werden wir die kulturgeschichtliche Bedeutung dieser fundamentalen Größen des Faches Mathematik/Informatik besser kennenlernen.

Inhalt

Wir folgen im weitesten Sinne der Gliederung des Buches (1) und ergänzen es je nach Leistungstärke und Interesse des Kurses durch (2). Unser Ziel wird es sein, (1) vollständig zu bearbeiten. Da der Arithmetik in jeder weiteren mathematischen Theorie eine ausgezeichnete Funktion zukommt, schaffen wir uns eine fundamentale Grundlage, welche es uns ermöglicht, in späteren Kursen zur Logik, Beweistheorie, Modelltheorie und Mengenlehre komplexere Sachverhalte intuitiver zu verstehen. Dadurch werden uns die Möglichkeiten und Grenzen formaler Systeme, Aussagen und (semi-)autonomer Maschinen besser bewusst.

Literatur

(1) Kristina Reiss, Basiswissen Zahlentheorie, Springer, Berlin, 2007.

(2) Ebbinghaus et al., Zahlen, Springer, Berlin, 1992.

Grundlagen der Statistik

Möglichkeiten und Grenzen statistischer Schlüsse

Leitung	Matthias Trendtel, Dipl.-Math.oec., Lehrstuhl für Methoden der Empirischen Bildungsforschung, TUM School of Education Prof. Dr. Ali Ünlü, Lehrstuhl für Methoden der Empirischen Bildungsforschung, TUM School of Education
Termin	Dienstag, 08:00 bis 10:30 Uhr Beginn: 23.10.2012
Ort	TU München Lothstr. 17
Raum	wird noch bekannt gegeben
Veranstalter	Lehrstuhl für Methoden der Empirischen Bildungsforschung
Anmeldung	TUMonline
Sprache	Deutsch
Zielgruppe	Masterstudierende in Wissenschafts- und Technikphilosophie; Promovierende
Nachweis	SWS: 3; ECTS: 5; bitte beachten: die Zahl der anrechenbaren ECTS-Credits richtet sich nach der jeweiligen Studienordnung - siehe S. 17; IGSSE; TUM-GS
Prüfung	mündliche Prüfung

Statistische Methoden bieten die Möglichkeit anhand von wenigen Beobachtungen Aussagen über allgemeine Gesetzmäßigkeiten in einer größeren Gesamtheit zu treffen. Dabei ist deren adäquate Anwendung entscheidend, um nicht verzerrte Schlüsse zu ziehen.

Statistik ist in unserer Gesellschaft und der heutigen Medienlandschaft nahezu allgegenwärtig. Ebenso nimmt sie in vielen Bereichen der Wissenschaft einen hohen Stellenwert ein und dient dabei dazu, theoretische Überlegungen empirisch zu untermauern.

Ziel dieser Veranstaltung ist es, den Teilnehmenden Grundlagen zu vermitteln, um Statistiken und statistische Aussagen einerseits besser zu verstehen, aber auch andererseits kritisch zu hinterfragen.

Am Ende der Veranstaltung sollen die Teilnehmenden über Kenntnisse verfügen, um Aussagen wie „der Bildungsstand in Deutschland ist niedriger als in Schweden“ methodisch nachvollziehen zu können, aber auch Grenzen der statistischen Verfahren zu identifizieren. Die Teilnehmenden sollen dabei auch für Problematiken, die bei inadäquater Verwendung von statistischen Methoden entstehen, sensibilisiert werden.

Um dieses Ziel zu erreichen, werden die dazu nötigen Einblicke in die beschreibende Statistik, in die Mess- und Wahrscheinlichkeitstheorie und in die schließende Statistik gewährt. Eine begleitende Übung soll die Anwendung anhand von anschaulichen Datenbeispielen ermöglichen. Den Teilnehmenden soll auch die Möglichkeit geboten werden, interessante Statistiken aus den Medien in Form eines Kurzreferates zu präsentieren.

Literatur

- Lehn, J., & Wegmann, H. (2006). Einführung in die Statistik (5. Aufl.). Wiesbaden: Teubner.
- Lehn, J., Wegmann, H., Rettig, S. (2001). Aufgabensammlung zur Einführung in die Statistik (3. Aufl.). Stuttgart/Leipzig/Wiesbaden: Teubner.

Weitere Literaturhinweise online

Psychometrische Diagnostik: Der Mensch in Zahlen

Einführung in die Modellierung und Messung mentaler Charakteristika

Leitung	Prof. Dr. Ali Ünlü, Lehrstuhl für Methoden der Empirischen Bildungsforschung, TUM School of Education
Termin	14.12.2012, 10:30 bis 18:30 Uhr 21.12.2012, 10:30 bis 18:30 Uhr Sprechstunde: 18.12.2012, 16:00 bis 18:00 Uhr
Ort	TU München Lothstr. 17
Raum	wird noch bekannt gegeben
Veranstalter	Lehrstuhl für Methoden der Empirischen Bildungsforschung
Anmeldung	TUMonline
Sprache	Deutsch/Englisch
Nachweis	SWS: 2; ECTS: 2; bitte beachten: die Zahl der anrechenbaren ECTS-Credits richtet sich nach der jeweiligen Studienordnung - siehe S. 17; IGSSE; TUM-GS
Prüfung	Gruppenarbeit und Präsentation

Das Diagnostizieren von Problemen ist allgegenwärtig! Wie kann ich einen Einstellungs-, Persönlichkeits-, Befindlichkeits- oder Fähigkeitstest entwickeln? Welche Rolle können mathematisch-statistische Modelle für mentale Prozesse im Menschen spielen?

Motivation

Patient in einer psychologischen Untersuchung: Feststellung des Krankheitsbildes und Bestimmung effektiver Behandlungsmaßnahmen. Schüler in einer Schulklasse: Feststellung der Stärken und Schwächen in einem Wissensbereich und Bestimmung effektiver Bildungsmaßnahmen. Ziel ist jeweils die Erstellung eines differenzierten Profils des Individuums bzgl. der interessierenden Charakteristika: verschiedene Dispositionen der Patienten anormales Verhalten zu zeigen bzw. verschiedene Problemlösestrategien der Schüler.

Inhalte

Diese Veranstaltung soll zum einen in die klassische Testtheorie einführen. Dabei wird im Besonderen auf deren Axiome und Kennzahlen wie Reliabilität und Validität eingegangen. Andererseits wird die Item-Response-Theorie vorgestellt. Dabei werden die Grundannahmen der Latent-Trait-Modelle behandelt. Erweiternd dazu wird auf die Grundlagen der Wissensraumtheorie eingegangen, bevor zuletzt noch Ansätze der Latent-Class-Modelle und Cognitive-Diagnosis-Modelle thematisiert werden.

Lernziele

Psychometrische Denkweisen und den Umgang mit latenten Variablen kennenlernen und anhand von Software üben. Multivariate diagnostische Testverfahren und Messmodelle verstehen. Multivariate kategoriale Datensätze mittels psychometrischer Modellierungsansätze analysieren.

Bitte eigenen Laptop mitbringen. Die Software für die Lehrveranstaltung wird direkt auf Datenträgern zur Verfügung gestellt.

Data and Society: Mathematics, Philosophy, and Law

The Nature and Models of Counter Terrorism, Technolgy, and Risk

Leitung	Dr. Rainhard Bengez, Lehrstuhl für Philosophie und Wissenschaftstheorie, TU München Markus Fath, Lehrstuhl für Allgemeine Pädagogik und Bildungsforschung, LMU München Prof. Dr. jur. Lothar Philipps, LMU München Prof. Dr. Marie-Theres Tinnefeld, Hochschule für angewandte Wissenschaften München
Termin	Mittwoch, 10:00 bis 12:00 Uhr Beginn: 24.10.2012 und Sonntag, 10:00 bis 15:00 Uhr; Termine werden bekannt gegeben
Ort	TU München Stammgelände
Raum	1.221
Anmeldung	TUMonline
Sprache	Deutsch/Englisch
Zielgruppe	open to all students
Nachweis	SWS: 2; ECTS: 2-3; bitte beachten: die Zahl der anrechenbaren ECTS-Credits richtet sich nach der jeweiligen Studienordnung - siehe S. 17; IGSSE; TUM-GS
Prüfung	talk, oral exam, presentation (ECTS: 2); plus essay of about 5.000 words (ECTS: 3); MA WTPhil ED0154 (ECTS: 5)
Voraussetzung	interest in the reflection of the nature of data and mathematical and computational models and its impact on society

*Ich bin ein Teil von jener Kraft,
die stets das Böse will und stets das Gute schafft.
[...] Du nennst dich einen Teil, und stehst doch ganz vor mir
J.W.v. Goethe, Faust I*

Everyone talks about cyberwar and data security, big data, data scoring, terrorism and counter terrorism. What models, concept and technology are working behind the scences and what is it we are giving faith and trust? What kind of mathematical theories and concepts are forming the base of, e.g. counter terrorism?

Is it possible to integrate technologies into our society? In which ways are they shaping and changing our civil society? Do we have appropriate mechanisms and strategies, and, can we identify properties of a successfully integrated, even fully accepted technology?

Within this seminar we would like to offer a small tour through the colorful ways we trust in mathematics and especially in OUR INTERPRETATION.

Logik, Gehirn, Information

Leitung	Prof. Dr. Bernhard Lauth, Lehrstuhl für Philosophie, Logik und Wissenschaftstheorie, LMU München Dr. Dr. Thomas Brückner, Lehrstuhl für Philosophie, Logik und Wissenschaftstheorie, LMU München
Termin	Montag, 16:00 bis 18:00 Uhr
Ort	LMU München, Geschwister-Scholl-Platz 1
Raum	AU 115
Veranstalter	Lehrstuhl für Philosophie, Logik und Wissenschaftstheorie, LMU München; Kontakt: a.seidl@lrz.uni-muenchen.de
Anmeldung	in der ersten Sitzung
Sprache	Deutsch
Zielgruppe	Studierende der Philosophie, Psychologie, Biologie und Informatik mit Interesse für Neurokognition
Nachweis	SWS: 2
Prüfung	Wahlweise durch Referate oder schriftliche Hausarbeiten
Voraussetzung	Grundkenntnisse der mathematischen Logik

Kann man den Geist (nur) mit naturwissenschaftlichen Methoden verstehen? Wir diskutieren diese Frage am Modell der neuronalen Netze.

Im Seminar sollen die philosophischen Voraussetzungen und Implikationen der modernen (Neuro-)Kognitionswissenschaften diskutiert werden. Diese Wissenschaften versuchen, die kognitiven Leistungen des menschlichen Gehirns durch Anwendung von Methoden und Konzepten aus den Computerwissenschaften zu erklären. Ein bahnbrechendes Beispiel war der Nachweis (durch McCulloch und Pitts, 1943), dass alle Operationen der klassischen Aussagenlogik (= alle Booleschen Operationen) in neuronalen Schaltkreisen implementiert werden können. Daraus hat sich im Laufe der nachfolgenden Jahrzehnte eine Vielzahl von teilweise sehr komplexen und subtilen Modellen zur Beschreibung von Informationsverarbeitungsvorgängen in neuronalen Netzen entwickelt. Im Seminar behandeln wir verschiedene Typen von neuronalen Netzen (McCulloch-Pitts-Neuronen, Rosenblatts Perzeptronen, Hopfield-Netze usw.) und ihren Beitrag zum Verständnis von kognitiven Funktionen wie Mustererkennung, Lernfähigkeit und Gedächtnis (etwa bis Weihnachten). Im Anschluss diskutieren wir die Konsequenzen von neurowissenschaftlichen Modellen für klassische philosophische Fragestellungen wie das Leib-Seele-Problem und das Problem der Willensfreiheit.

Literatur
Literaturangaben bei Semesterbeginn

Philosophy of Memory

Leitung	Prof. Dr. Stephan Sellmaier, Münchner Kompetenzzentrum Ethik, LMU München
Termin	Dienstag, 14:00 bis 16:00 Uhr Beginn: 16.10.2012
Ort	LMU München, Geschwister-Scholl-Platz 1
Raum	M 210
Veranstalter	Münchner Kompetenzzentrum Ethik, LMU München
Sprache	Englisch
Nachweis	SWS: 2

Remembering is a fundamental cognitive process, which is involved in virtually all other important cognitive functions such as reasoning, perception, problem solving and speech. Memory plays a essential role in relation to personal identity, epistemic justification, the hypothesis of extended memory, nonconceptual memory contents and the ethics of memory. In the seminar we try to get an overview on the contemporary philosophical debate.

Skepsis - Ursprünge, Argumente und Widerlegungen

Leitung	PD Dr. Thomas Bonk, Seminar für Philosophie, Logik und Wissenschaftstheorie, LMU München
Termin	Mittwoch, 14:00 bis 16:00 Uhr
Ort	LMU München, Geschwister-Scholl-Platz 1
Raum	HGB DZ 001
Veranstalter	Lehrstuhl für Philosophie, Logik und Wissenschaftstheorie, LMU München; Kontakt: a.seidl@lrz.uni-muenchen.de
Sprache	Deutsch
Nachweis	SWS: 2

Wir untersuchen ein zentrales Problem der Erkenntnistheorie anhand zeitgenössischer Ansätze.

Bitte informieren Sie sich über mögliche kurzfristige Änderungen auf der Homepage der LMU (www.philosophie.uni-muenchen.de/lehreinheiten/logik/index.html)

Cognitive Science: Denken, Erkennen und Wissen

Eine Einführung in empirisch-naturalistische Erkenntnistheorien

Leitung	PD Dr. Jörg Wernecke, Lehrstuhl für Philosophie und Wissenschaftstheorie, TU München
Termin	26.10.2012, 14:00 bis 18:00 Uhr 09.11.2012, 14:00 bis 18:00 Uhr 21.12.2012, 14:00 bis 18:00 Uhr 25.01.2013, 14:00 bis 18:00 Uhr
Ort	TU München Stammgelände
Raum	1.221
Anmeldung	TUMonline
Sprache	Deutsch
Nachweis	SWS: 1,5; ECTS: 2-3; bitte beachten: die Zahl der anrechenbaren ECTS-Credits richtet sich nach der jeweiligen Studienordnung - siehe S. 17; IGSSE; TUM-GS
Prüfung	Referat (ECTS: 2); zusätzlich Essay (ECTS: 3)
Voraussetzung	Aktive Teilnahme in Form der Übernahme eines Referates

Was es bedeutet, dass wir denken, erkennen und wissen, gehört zu ältesten Fragen, die der Mensch hinsichtlich seiner selbst formuliert hat. In diesen Problemkontext ist der Forschungsbereich der »Cognitive Science« einzuordnen, der in der interdisziplinären Verbindung von Philosophie und den empirischen Wissenschaften wie Psychologie, Biologie oder Medizin zu den innovativsten Forschungsaktivitäten der Gegenwart gezählt werden kann.

Das Seminar vermittelt eine Übersicht hinsichtlich der unterschiedlichen Konzepte ausgehend von der Naturalisierung der klassischen Erkenntnistheorie, über die Einbeziehung neurologisch-biologischer Modelle bis hin zur Modellierung kognitiver Prozesse mittels der Informatik. Abgezielt wird nicht nur auf die Vermittlung von Kenntnissen sondern auch auf deren problemzentrierte Einordnung sowie Bewertung bzgl. Grenzen und Möglichkeiten.

Methoden
Textlektüre, Gruppenarbeit, Präsentation und Diskussion

Wissenschaft und Methode

Eine Einführung in die Wissenschaftstheorie

Leitung	Dr. Wolfgang Pietsch, Dipl.-Phys., Lehrstuhl für Philosophie und Wissenschaftstheorie, TU München
Termin	Freitag, 10:00 bis 12:00 Uhr Beginn: 26.10.2012
Ort	TU München Stammgelände
Raum	1.221, 1.229 (am 23.11.)
Anmeldung	TUMonline
Sprache	Deutsch
Nachweis	SWS: 2; ECTS: 2-3; bitte beachten: die Zahl der anrechenbaren ECTS-Credits richtet sich nach der jeweiligen Studienordnung - siehe S. 17; IGSSE; TUM-GS
Prüfung	Referat und/oder Hausarbeit (ECTS: 2/3); MA WTPPhil ED0139: Referat, Hausarbeit und Klausur (ECTS: 5)

Die modernen Naturwissenschaften bilden die Basis für alle technologischen Errungenschaften der Neuzeit. Was aber lässt sich aus diesem Erfolg über den Charakter der Naturwissenschaften ableiten: Beschreiben die Wissenschaften die Welt so, wie sie wirklich ist, oder geben sie uns bloße Instrumentarien an die Hand, mit denen wir bestimmte Bereiche der Natur beherrschen können?

Die Wissenschaftstheorie als philosophische Disziplin setzt sich mit dem Status und der Funktion von Wissenschaft auseinander. Im Seminar werden wir uns auf der Grundlage von Originaltexten von Popper über Kuhn bis hin zu Hempel verschiedene Aspekte der Wissenschaftstheorie des zwanzigsten Jahrhunderts erarbeiten, zum Beispiel: Was ist Bestätigung, was Erklärung? Was sind Naturgesetze, was sind Theorien? Wie gesichert ist unser Wissen über die Welt? Lassen sich wissenschaftliche Hypothesen durch Beobachtung falsifizieren? Sind Theorien vollständig durch die Erfahrung bestimmt? Was sind wissenschaftliche Revolutionen und unter welchen Umständen treten sie auf? Lassen sich alle Wissenschaften auf die Physik reduzieren? Schließlich soll am Beispiel der Debatte um den Charakter von Raum und Zeit aufgezeigt werden, welche Bedeutung allgemeine Wissenschaftstheorie für die Einzelwissenschaften haben kann.

Literatur
A. Bartels/M. Stöckler, Wissenschaftstheorie: ein Studienbuch. Paderborn: mentis 2007.
M. Curd/J. A. Cover, Philosophy of Science. The Central Issues. New York: W.W. Norton 1998.

Einführung in die Philosophie von Karl R. Popper

Leitung	Dr. phil. Tobias Michael Jung, TUM School of Education
Termin	Mittwoch, 16:00 bis 18:00 Uhr
Ort	TU München Campus Garching, Physik
Raum	PH II 227
Anmeldung	TUMonline
Sprache	Deutsch
Zielgruppe	insbesondere Studierende der Naturwissenschaften, der Ingenieurwissenschaften und des Lehramts
Nachweis	SWS: 2; ECTS: 2-3; bitte beachten: die Zahl der anrechenbaren ECTS-Credits richtet sich nach der jeweiligen Studienordnung - siehe S. 17; IGSSE; TUM-GS
Prüfung	Referat (ECTS: 2); zusätzlich Essay (ECTS: 3); MA WTPhil ED0150: 2 Referate und Hausarbeit zur Wissenschaftstheorie (ECTS: 5)

Karl R. Popper (1902–1994) zählt zu den bedeutendsten Philosophen des 20. Jahrhunderts. Mit seinen Arbeiten zur Wissenschaftstheorie, Erkenntnistheorie, Philosophie der Naturwissenschaften, Metaphysik, Sozialphilosophie, politischen Philosophie und Geschichtsphilosophie bemüht sich Popper, „Brücken zwischen Wissenschaft, Ethik, Politik und Kunst zu bauen“. Dabei begründet er den kritischen Rationalismus, bei dem er davon ausgeht, „dass ich mich irren kann, dass du recht haben kannst und dass wir zusammen vielleicht der Wahrheit auf die Spur kommen werden“. In der Philosophie des Geistes schlägt er eine Drei-Welten-Lehre vor, in der politischen Philosophie setzt er sich mit den Positionen von Platon, Hegel und Marx auseinander und entwickelt das Modell einer offenen Gesellschaft. In der Erkenntnistheorie arbeitet er die Bedeutung des Irrtums heraus und zeigt, dass wir wissenschaftliche Hypothesen nicht verifizieren, sondern höchstens falsifizieren können (Falsifikationismus).

Im Seminar werden wir uns ggf. unter Einbeziehung von kleineren Abschnitten aus den Originalschriften dem philosophischen Werk Poppers nähern und verschiedene Facetten seines Schaffens kennenlernen. Dabei sollen grundlegende Positionen und Gedanken Poppers herausgestellt werden.

Literatur

Alt, Jürgen August: „Karl R. Popper“, Campus, Frankfurt am Main, 2001, 3. Aufl.;

Morgenstern, Martin/Zimmer, Robert: „Karl Popper“, Deutscher Taschenbuch Verlag, München, 2002;

Schäfer, Lothar: „Karl R. Popper“, C. H. Beck, München, 1996, 3. Aufl.;

Originalschriften von Karl Raimund Popper (verschiedene Ausgaben)

Philosophische Probleme der Quantentheorie

Leitung	PD Dr. Thomas Bonk, Seminar für Philosophie, Logik und Wissenschaftstheorie, LMU München
Termin	Freitag, 14:00 bis 16:00 Uhr
Ort	LMU München, Geschwister-Scholl-Platz 1
Raum	HGB B015
Veranstalter	Lehrstuhl für Philosophie, Logik und Wissenschaftstheorie, LMU München; Kontakt: a.seidl@lrz.uni-muenchen.de
Sprache	Deutsch
Nachweis	SWS: 2
Voraussetzung	Grundkenntnisse der Quantenmechanik

Aus der Quantenmechanik wurde gefolgert, dass es keine objektive Wirklichkeit gibt, dass der Mensch frei ist, dass die klassische Logik aufgegeben werden muss, und dass sich das Universum beständig „teilt“. Wir beleuchten kritisch diese und andere Folgerungen und Interpretationen der rätselhaften Aspekte der Quantenmechanik.

Bitte informieren Sie sich über mögliche kurzfristige Änderungen auf der Homepage der LMU (www.philosophie.uni-muenchen.de/lehreinheiten/logik/index.html)

C. F. von Weizsäcker: „Tragweite der Wissenschaft“

Leitung	Dr. phil. Tobias Michael Jung, TUM School of Education
Termin	Mittwoch, 14:00 bis 16:00 Uhr
Ort	TU München Campus Garching, Physik
Raum	PH II 227
Anmeldung	TUMonline
Sprache	Deutsch
Zielgruppe	insbesondere Studierende der Naturwissenschaften, der Ingenieurwissenschaften und des Lehramts
Nachweis	SWS: 2; ECTS: 2-3; bitte beachten: die Zahl der anrechenbaren ECTS-Credits richtet sich nach der jeweiligen Studienordnung - siehe S. 17; IGSSE; TUM-GS
Prüfung	Referat (ECTS: 2); zusätzlich Essay (ECTS: 3); MA WTPhil ED0150: 2 Referate und Hausarbeit zur Wissenschaftstheorie (ECTS: 5)

Carl Friedrich von Weizsäcker (1912-2007) gilt als „letzter deutscher Universalgelehrter“. Sein Werk umfasst Arbeiten zur theoretischen Physik, zur Naturphilosophie, zur Friedensforschung und zu religiösen Fragen. Einheit verleiht seinem Werk dabei die philosophische Denkbewegung des Kreisgangs. Einen wesentlichen Gedanken, der mit dem Kreisgang verknüpft ist, fasst von Weizsäcker mit den Worten zusammen: „Die Natur ist älter als der Mensch, der Mensch ist älter als die Naturwissenschaft.“ Von Weizsäcker setzt zunächst die naturwissenschaftlichen Theorien zum Beispiel der Physik naiv voraus und kann mit ihnen eine „Geschichte der Natur“ vom Urknall bis zur Evolution des Menschen formulieren. Der Mensch schließlich bringt in seiner kulturellen Entwicklung die naturwissenschaftlichen Theorien hervor, die am Anfang naiv vorausgesetzt wurden. Im Seminar wollen wir uns von Weizsäckers Philosophie anhand seiner publizierten Vorlesung „Die Tragweite der Wissenschaft [für unsere Zeit]“ nähern.

Literatur

von Weizsäcker, Carl Friedrich: „Die Tragweite der Wissenschaft“, Hirzel, Stuttgart, 2006 (auch andere Ausgaben); Drieschner, Michael: „Carl Friedrich von Weizsäcker zur Einführung“, Junius, Hamburg, 1992; Görnitz, Thomas: „Carl Friedrich von Weizsäcker. Ein Denker an der Schwelle zum neuen Jahrtausend“, Herder, Freiburg, 1992; Hattrup, Dieter: „Carl Friedrich von Weizsäcker. Physiker und Philosoph“, Wissenschaftliche Buchgesellschaft, Darmstadt, 2004

Wissenschaftstheorie der Ingenieurwissenschaften

Leitung	Dr. Wolfgang Pietsch, Dipl.-Phys., Lehrstuhl für Philosophie und Wissenschaftstheorie, TU München
Termin	Mittwoch, 17:30 bis 19:30 Uhr Beginn: 24.10.2012
Ort	TU München Stammgelände
Raum	1.229
Anmeldung	TUMonline
Sprache	Deutsch
Nachweis	SWS: 2; ECTS: 2-3; bitte beachten: die Zahl der anrechenbaren ECTS-Credits richtet sich nach der jeweiligen Studienordnung - siehe S. 17; IGSSE; TUM-GS
Prüfung	Referat (ECTS: 2); zusätzlich Essay (ECTS: 3); MA WTPhil ED0150 bzw. ED0151: Referat, Lektüre und Hausarbeit (2000-3000 Wörter) (ECTS: 5)

Sind die Ingenieurwissenschaften nur angewandte Naturwissenschaften? Oder gibt es spezifisch technisches Wissen, das nicht aus der naturwissenschaftlichen Basis abgeleitet werden kann? Besitzen die Ingenieurwissenschaften eine eigenständige Methodik? Die Frage nach dem Verhältnis dieser unterschiedlichen Disziplinen ist von zentraler Bedeutung für das Selbstverständnis des Ingenieurs aber auch des Naturwissenschaftlers.

Während der Naturwissenschaftler versucht die Welt so zu verstehen, wie er sie vorfindet, greift der Ingenieur aktiv in die Welt ein um sie in seinem Sinne zu verändern. Dem Naturwissenschaftler geht es um das Verständnis natürlicher Phänomene, der Ingenieur zielt auf die Schaffung künstlicher Objekte und Prozesse. Dieser vielleicht grundlegendste Unterschied legt bereits einige wichtige Themen nahe, die uns im Laufe des Seminars beschäftigen werden, zum Beispiel: das Wesen künstlicher Objekte oder Artefakte; Kausalität als Mittel systematisch in die Welt einzugreifen; Modelle als pragmatischer Ersatz für vollständig ausgearbeitete Theorien; technische Regeln zur Schaffung von Artefakten; Konventionen und Normen als Einschränkung gestalterischer Freiheit. Wir behandeln diese Themen durch Textarbeit, Diskussionen und Referate.

Literatur

Anthonie Meijers (Hrsg.) 2009: Philosophy of Technology and Engineering Sciences. Amsterdam: Elsevier

Philosophy of Engineering

Leitung	Prof. Dr. Klaus Mainzer, Lehrstuhl für Philosophie und Wissenschaftstheorie, TU München Dr. Wolfgang Pietsch, Dipl.-Phys., Lehrstuhl für Philosophie und Wissenschaftstheorie, TU München Dr. Fred Slanitz, Lehrstuhl für Philosophie und Wissenschaftstheorie, TU München
Termin	Mittwoch, 10:00 bis 12:00 Uhr
Ort	TU München Campus Garching Am Coulombwall 1
Raum	019 (LMU Hörsaal im Physik Werkstattgebäude)
Anmeldung	TUMonline
Sprache	Deutsch/Englisch
Zielgruppe	Studierende des Bachelorstudiengangs „Ingenieurwissenschaften“
Nachweis	SWS: 2; ECTS: 2; bitte beachten: die Zahl der anrechenbaren ECTS-Credits richtet sich nach der jeweiligen Studienordnung - siehe S. 17
Prüfung	Klausur (ECTS: 2)

Zunächst werden Grundbegriffe der Modell- und Systemtheorie eingeführt, die im natur- und ingenieurwissenschaftlichen Denken zentral sind: Was ist ein dynamisches System? Welche Anwendungen gibt es in Physik, Chemie, Biologie und Elektrotechnik? Wie unterscheiden sich lineare und nicht-lineare Dynamik? Wie hängen Kausalität und Kontrolle zusammen? Was bedeuten Determinismus, Stochastik und Wahrscheinlichkeit? Wie hängen Evolution und Technik zusammen?

Neben den methodisch-wissenschaftstheoretischen Grundlagen von Natur- und Ingenieurwissenschaften geht es auch um die geschichtlichen und gesellschaftlichen Bedingungen von Wissenschaft und Technik: Wie entstehen technisch-wissenschaftliche Entdeckungen und Erfindungen? Wie hängen Technik, Wissenschaft und Wirtschaft im Zeitalter der Globalisierung zusammen? Inwieweit trägt der Ingenieur/die Ingenieurin Verantwortung? Wie lassen sich Technikfolgen bewerten?

Ziel ist einerseits die Schulung analytischen Denkens und ein ausgeprägtes Verständnis von abstrakten, logischen und systemorientierten Fragestellungen verbunden mit der Fähigkeit, selbständig interdisziplinäre Bezüge herzustellen. Andererseits sollte eine Sensibilisierung für ethisch-gesellschaftliche Fragestellungen der ingenieurwissenschaftlichen Arbeit erreicht werden.

Technikphilosophie
Texte zur Einführung

Leitung	Dr. Fred Slanitz, Lehrstuhl für Philosophie und Wissenschaftstheorie, TU München
Termin	Mittwoch, 15:30 bis 17:30 Uhr Beginn: 24.10.2012
Ort	TU München Stammgelände
Raum	1.221
Anmeldung	TUMonline
Sprache	Deutsch
Nachweis	SWS: 2; ECTS: 2-3; bitte beachten: die Zahl der anrechenbaren ECTS-Credits richtet sich nach der jeweiligen Studienordnung - siehe S. 17; IGSSE; TUM-GS
Prüfung	Referat (ECTS: 2); zusätzlich zwei Rekapitulationen (ECTS: 3); MA WTPhil Modul ED0151: zusätzlich mündl. Prüfung (ECTS: 5)

Technik ist überall. Zweifellos bestimmen technische Verfahren, Apparaturen und Organisationen unsere Lebenswelt mehr denn je. Im beschleunigenden Fortschritt zeigt sich der Mensch nicht nur als raffinierter Erfinder und kunstfertiger Schöpfer von nie Dagewesenem. Er ist nicht nur das Lebewesen, das in vielfältiger und komplexer Weise die Welt mittels Technik gestaltet, sondern das auch von dieser Welt der Technik wesentlich bestimmt wird. Die Frage nach dem, was die Technik ausmacht, ist zugleich die Frage nach dem Menschen.

Die Technikphilosophie bedenkt, was Technik ist, was Techniker tun und welche Folgen ihr Tun hat. Im Seminar werden anhand einer Textauswahl Grundprobleme des Nachdenkens über Technik erarbeitet.

Voraussetzung für den Erwerb von ECTS-Credits ist die aktive Teilnahme (an Diskussionen, Feedbackrunden etc.) und die Übernahme eines Referats.

Ziele
Die Teilnehmer sind in der Lage, philosophische Probleme der Technik zu verstehen und Konzepte insbesondere auf den implizierten Technikbegriff hin zu analysieren. Sie verfügen über Erfahrung, ihren Standpunkt in kontroversen Diskussionen argumentativ zu vertreten, andere Positionen kritisch zu hinterfragen und komplexe Argumentationen nachzuvollziehen und zu vermitteln.

Methoden
Lektüre von Texten, Referate/Präsentationen, Diskussionen, Teamwork.

Philosophy of Autonomous Social Machines

Reflections on the Intelligence, Rights and Responsibilities of Humans and Robot

Leitung	Prof. Dr. Dr. Theodor Leiber, Universität Augsburg und evalag (Evaluationsagentur Baden-Württemberg)
Termin	02.11.2012, 09:00 bis 18:00 Uhr 03.11.2012, 09:00 bis 18:00 Uhr
Ort	TU München Stammgelände
Raum	1.229
Anmeldung	www.cvl-a.tum.de
Sprache	Englisch
Zielgruppe	Master-Studierende aller Fächer, insbesondere Master Wissenschafts- und Technikphilosophie
Nachweis	SWS: 1,5; ECTS: 2-3; bitte beachten: die Zahl der anrechenbaren ECTS-Credits richtet sich nach der jeweiligen Studienordnung - siehe S. 17; IGSSE; TUM-GS
Prüfung	Referat (ECTS: 2) zusätzlich Essay (ECTS: 3); MA WTPhil Modul ED0150: Referat, Lektüre und Hausarbeit (2000-3000 Wörter; ECTS: 5)

How can humans (and other animals) and robots live together – with their respective and specific affective, motoric and cognitive abilities and the corresponding rights and responsibilities?

Very generally speaking, “Autonomous Machines” are able to perform desired tasks in (rather) unstructured environments without continuous guidance of other (autonomous) machines. An autonomous machine has the ability to:

- Gain information about the environment.
- Work for an extended period of time without the intervention of another (autonomous) machine.
- Move either all or part of itself throughout its operating environment without the assistance of another (autonomous) machine.

If the tasks of autonomous machines are to be performed within networks of social interactions between individual machines (which seems practically unavoidable), we speak of “Autonomous Social Machines”.

Against this background the seminar will explore, evaluate and discuss core aspects of the social, ethical and societal effects of a “society of autonomous social machines”, i.e., a society where humans (and other animals) and robots live together – with their respective and specific affective, motoric and cognitive abilities and the corresponding rights and responsibilities.

Literatur

Lin, P., Abney, K. & Bekey, G.A. (eds.) (2012) Robot Ethics. The Ethical and Social Implications of Robotics. Cambrigde (MA): MIT Press;

Gulrez, T. & Aboul-Ella, H. (eds.) (2012) Advances in Robotics and Virtual Reality. Berlin: Springer;

Wallach, W. & Allen, C. (2009) Moral Machines. Teaching Robots Right from Wrong. Oxford: Oxford University Press;

Intelligent Robotics and Autonomous Agents Series (ed. By R.C. Arkin). Cambridge (MA): MIT Press

Wissenschafts- und Technikgeschichte

Leitung	Dr. Désirée Schauz, Lehrstuhl für Technikgeschichte, TU München
Termin	Donnerstag, 15:00 bis 18:00 Uhr 18.10., 25.10., 8.11., 22.11., 17.1., 24.1., 31.1.
Ort	Deutsches Museum Bibliotheksgebäude
Raum	Seminarraum
Veranstalter	Lehrstuhl für Technikgeschichte, TUM School of Education
Anmeldung	TUMonline
Sprache	Deutsch
Zielgruppe	Master Wissenschafts- und Technikphilosophie, Wahlfach TUM
Nachweis	SWS: 2; ECTS: 2-5; bitte beachten: die Zahl der anrechenbaren ECTS-Credits richtet sich nach der jeweiligen Studienordnung - siehe S. 17; IGSSE; TUM-GS
Prüfung	aktive Mitarbeit und Referat (ECTS: 2), zusätzlich Essay (ECTS: 3); MA WTPhil ED0142: zusätzlich Lektüre und mündliche Prüfung (ECTS: 5)

Ziel des Seminars ist es, den Teilnehmerinnen und Teilnehmer die historische Prägung wissenschaftstheoretischer und technikphilosophischer Theoriebildung einerseits sowie gesellschaftspolitischer Debatten um Wissenschaft und Technik andererseits zu erläutern, um diese Einsicht für die Analyse aktueller Entwicklungen fruchtbar zu machen. Die dabei gewonnene Sensibilität für die kulturhistorisch bedingte Multiperspektivität erkenntnistheoretischer wie öffentlicher Debatten in der eigenen Kultur ermöglicht den Transfer der gewonnen Analysekategorien von diachroner Geschichte zu synchroner kultureller Vielfalt in der Gegenwart.

Wissenschafts- und Technikgeschichte erforschen und beschreiben die historischen Prozesse, in denen Gegenstand und Themen der Wissenschaftstheorie und Technikphilosophie entstanden sind und sich fortentwickelt haben. Dies gilt insbesondere für die Bedingungen im Zuge der Säkularisierung des Wissens in der Moderne. Wissenschafts- und Technikgeschichte können die kulturelle Prägung und Ausdifferenzierung verschiedener Wissensformen, ihrer Vergegenständlichungen in der Lebenswelt sowie die Formen der gesellschaftlichen Diskurse um deren Legitimation aufzeigen und analysieren.

Methode

Textbasiertes Seminar, Referate, Diskussionen, Gruppenarbeit, Selbststudium

Literatur

John V. Pickstone: Ways of Knowing. A new history of science, technology and medicine, Manchester 2000, ISBN 9780719059940.

Joel Mokyr: The Gifts of Athena. Historical origins of the knowledge economy, Princeton 2002, ISBN 0691120137.

Wissenschaft und Gesellschaft

Einblicke in eine spannungsreiche Beziehung

Leitung	PD Dr. Stefan Böschen, Wissenschaftszentrum Umwelt (WZU), Universität Augsburg
Termin	05.11.2012, 15:00 bis 18:00 Uhr 26.11.2012, 15:00 bis 18:00 Uhr 10.12.2012, 15:00 bis 18:00 Uhr 14.01.2013, 15:00 bis 18:00 Uhr
Ort	TU München Stammgelände
Raum	1.229
Anmeldung	www.cvl-a.tum.de
Sprache	Deutsch
Zielgruppe	BA-, MA-Studierende aller Fakultäten
Nachweis	SWS: 1; ECTS: 2; bitte beachten: die Zahl der anrechenbaren ECTS-Credits richtet sich nach der jeweiligen Studien- ordnung - siehe S. 17; IGSSE; TUM-GS
Prüfung	Besuch aller Veranstaltungen und Haus- arbeit (ECTS: 2)

Wissenschaftliches Wissen gilt gemeinhin als Garant für sachadäquate Problembewältigung. Was passiert aber, wenn dieses Wissen durch ökonomische Interessen, politische In- dienstnahme und öffentliche Inszenierung verformt wird?

Diese Lehrveranstaltung vermittelt grundlegende Einsich- ten der wissenschaftssoziologischen Forschung, welche die Gegenwart der Wissenschaft und ihrer gesellschaftlichen Indienstnahme beleuchten. Deshalb sollen in einem ersten Schritt nicht nur eine kleine Entwicklungsgeschichte neuzeitli- cher Wissenschaft dargelegt, sondern darüber hinaus ein paar grundlegende Forschungsperspektiven der Wissenschaftsfor- schung aufgezeigt werden. In einem zweiten Schritt stelle ich drei wichtige Dynamiken der Veränderung von Wissenschaft vor, die unter den Stichworten der Politisierung, Ökonomisie- rung und Medialisierung von Wissenschaft diskutiert werden. Der Erfolg von Wissenschaft kehrt sich hier in manche negative Konsequenz um - für Wissenschaft wie für die Gesellschaft. Drittens sollen ganz konkrete Lösungsperspektiven der Kon- flikte im Spannungsfeld von Wissenschaft und Gesellschaft behandelt werden, wie etwa Perspektiven der Risikopolitik un- ter Nichtwissen, der Wissenskommunikation, der Innovations- politik oder des Wissenschaftsmanagements. Die Lehrveranstaltung nutzt die Methoden des Vortrags, der Arbeit in Kleingruppen sowie der Kurzreferate.

Literatur
Weingart, P. (2003): Wissenschaftssoziologie. Bielefeld: transcript.

Science and Society

Meet with Excellence

Leitung	Prof. Dr. Klaus Mainzer, Lehrstuhl für Philosophie und Wissenschaftstheorie, TU München Dr. Fred Slanitz, Lehrstuhl für Philosophie und Wissenschaftstheorie, TU München
Termin	08.11.2012, 17:00 bis 19:00 Uhr 06.12.2012, 17:00 bis 19:00 Uhr 05.02.2013, 17:00 bis 19:00 Uhr
Ort	TUM Institute for Advanced Study (IAS) Lichtenbergstraße 2a, Garching
Raum	Auditorium
Veranstalter	MCTS in Kooperation mit TUM-IAS
Anmeldung	TUMonline
Sprache	Deutsch
Nachweis	SWS: 0,5; ECTS: 1; bitte beachten: die Zahl der anrechenbaren ECTS-Credits richtet sich nach der jeweiligen Studien- ordnung - siehe S. 17; IGSSE; TUM-GS
Prüfung	aktive Teilnahme (mind. 15 qualifizierte Beiträge) auf der Lernplattform Moodle (ECTS: 1 – unbenotet)

In der Vortragsreihe „Science and Society - Meet with Excel- lence“ werden programmatisch die gesellschaftsrelevanten Forschungs- und Technikthemen des Munich Center for Tech- nology in Society (MCTS) vorgestellt.

Donnerstag, 08. November 2012
Coupled human-environment systems – what do obser- vations and models tell us?
Prof. Dr. Wolfram Mauser (Ludwig-Maximilians-Universität Mün- chen)

Donnerstag, 06. Dezember 2012
How I learned to stop worrying and love Fukushima – Zur Kommunikation großtechnischer Risiken und Chancen
Dr. Josef Oehmen, TÜV Süd Stiftung Visiting Professor (Mas- sachusetts Institute of Technology)

Dienstag, 05. Februar 2013
Weshalb es keine wissenschaftliche Olympiade geben kann
Prof. Dr. Helga Nowotny, TUM Distinguished Affiliated Professor (President of the European Research Council)

Zu den öffentlichen Vortragsveranstaltungen wird ein Mood- le-Kurs auf der Lernplattform der TUM bereitgestellt. Den TeilnehmerInnen stehen dort neben zusätzlichem Material Diskussionsforen zur Verfügung, an denen sich neben den Studierenden auch Referenten der Vortragsreihe und Mitglie- der des MCTS beteiligen können.

Methoden
Expertenvorträge, Diskussionen, Vertiefung und Weiterführung auf eLearning-Plattform

Der Wandel des deutschen Wissenschaftssystems

Bewertung aktueller Veränderungsprozesse im Licht der Wissenschaftsforschung

Leitung	Dr. Sicco Lehmann-Brauns, Deutsche Akademie der Technikwissen- schaften (acatech)
Termin	16.11.2012, 14:30 bis 18:00 Uhr 17.11.2012, 10:00 bis 18:00 Uhr
Ort	Residenz München (Hofgartenstr. 2)
Raum	wird bei der Anmeldung bekannt gegeben
Anmeldung	www.cvl-a.tum.de
Sprache	Deutsch
Zielgruppe	BA-MA-Studierende, Doktoranden
Nachweis	SWS: 1; ECTS: 1; bitte beachten: die Zahl der anrechenbaren ECTS-Credits richtet sich nach der jeweiligen Studien- ordnung - siehe S. 17; IGSSE; TUM-GS
Prüfung	Präsentation oder Essay (ECTS: 1)

Lernen Sie das deutsche Wissenschaftssystem und seine ak-
tuell tiefgreifenden Veränderungen kennen – und entwickeln
Sie wissenschaftspolitische Urteilskraft.

Die Veranstaltung führt zunächst in die Strukturen und Haupt-
akteure des deutschen Wissenschaftssystems ein. Dabei wird
ein Überblick sowohl über die deutsche Hochschullandschaft
als auch über die außeruniversitäre Forschung sowie ein Ab-
riss der aktuellen wissenschaftspolitisch motivierten Reformen
(wie Exzellenzinitiative, Pakt für Forschung etc.) gegeben. Im
Anschluss sollen prominente Analysen dieser Reformprozes-
se aus der Wissenschaftssoziologie (Peter Weingart, Richard
Münch) diskutiert werden.

Ziel der Veranstaltung ist es, Basiskenntnisse über das diffe-
renzierte deutsche Wissenschaftssystem zu vermitteln und
in die (wissenschaftlich fundierte) Diskussion seiner aktuellen
Veränderungsprozesse einzuführen. Auf diese Weise sollen die
Teilnehmer durch Lektüre und Diskussion und auf Basis ein-
schlägiger Ergebnisse der empirischen Sozialwissenschaften
zur eigenen Urteilsbildung und fundierten Auseinandersetzung
mit wissenschaftspolitischen Fragestellungen angeregt wer-
den. Die Bereitschaft zur Arbeit in kleinen Gruppen und zur
Präsentation von Ergebnissen wird vorausgesetzt.

Bitte bringen Sie einen internetfähigen Laptop für Internetre-
cherchen mit.

Literatur

D. Simon, A. Knie, S. Hornbostel: Handbuch Wissenschafts-
politik, Wiesbaden 2010.
R. Münch: Die akademische Elite, Frankfurt a.M. 2007

Wissenschaft in der Praxis

Praktikumskolloquium

Leitung	Dr. Fred Slanitz, Lehrstuhl für Philosophie und Wissenschaftstheorie, TU München Prof. Dr. Klaus Mainzer, Lehrstuhl für Philosophie und Wissenschaftstheorie, TU München Dr. Wolfgang Pietsch, Dipl.-Phys., Lehr- stuhl für Philosophie und Wissenschafts- theorie, TU München
Termin	wird noch bekannt gegeben
Ort	TU München Stammgelände
Raum	wird noch bekannt gegeben
Anmeldung	TUMonline
Sprache	Deutsch
Zielgruppe	exklusiv für Studierende des Masterstu- diengangs Wissenschafts- und Technik- philosophie
Nachweis	SWS: 1
Prüfung	Referat und schriftlicher Bericht

Der Masterstudiengang Wissenschafts- und Technikphiloso-
phie beinhaltet ein Praktikumsmodul. Dieses umfasst neben
einem Kolloquium ein sechswöchiges Praktikum, das von den
Studierenden selbst zu organisieren ist. Das Praktikum wird
bei Unternehmen, Forschungsinstituten oder Organisationen
in den Bereichen Wissenschaftsmanagement, Wissenschafts-
kommunikation oder Wissenschaftsredaktion durchgeführt.

Im Kolloquium berichten Studierende über ihre Praktikums-
stellen, ihre Tätigkeiten und Erfahrungen und diskutieren Ver-
besserungsvorschläge.

Angewandte Philosophie

Kolloquium im Masterstudiengang Wissenschafts- und Technikphilosophie

Leitung	Dr. Fred Slanitz, Lehrstuhl für Philosophie und Wissenschaftstheorie, TU München Prof. Dr. Klaus Mainzer, Lehrstuhl für Philosophie und Wissenschaftstheorie, TU München Dr. Rainhard Bengesz, Lehrstuhl für Philosophie und Wissenschaftstheorie, TU München Dr. Wolfgang Pietsch, Dipl.-Phys., Lehrstuhl für Philosophie und Wissenschaftstheorie, TU München PD Dr. Jörg Wernecke, Lehrstuhl für Philosophie und Wissenschaftstheorie, TU München
Termin	wird noch bekannt gegeben
Ort	TU München Stammgelände
Raum	wird noch bekannt gegeben
Anmeldung	TUMonline
Sprache	Deutsch
Zielgruppe	exklusiv für Studierende des Masterstudiengangs Wissenschafts- und Technikphilosophie
Nachweis	SWS: 1
Prüfung	Vortrag und Seminararbeit

Im Anwendungsfach des Masterstudiengangs Wissenschafts- und Technikphilosophie besuchen Studierende Veranstaltungen (z.B. aus anderen Masterprogrammen), die sich zur philosophischen Reflexion eignen. Solche Veranstaltungen thematisieren beispielsweise methodische Grundlagen, wissenschaftstheoretische Probleme, sozio-kulturelle Bedingungen und ethische Problemfelder eines Faches. Durch aktive Teilnahme lernen die Studierenden, praxisbezogene Problemstellungen der Philosophie zu erkennen, philosophische Fragestellungen fachspezifisch anzuwenden und mit Experten aus dem Anwendungsfach zu diskutieren. Ziel ist darüber hinaus die selbständige Erarbeitung einer inter- bzw. transdisziplinären Fragestellung, die die Teilnehmer im Kolloquium vortragen.

Studierenden des Masterstudiengangs Wissenschafts- und Technikphilosophie wird die Teilnahme ab dem 1. Semester empfohlen; Vortrag und Seminararbeit erfolgen in der Regel im 3. Semester.

Forschungskolloquium Philosophie und Wissenschaftstheorie

Leitung	Prof. Dr. Klaus Mainzer, Lehrstuhl für Philosophie und Wissenschaftstheorie, TU München
Termin	nach Vereinbarung
Sprache	Deutsch/Englisch
Nachweis	SWS: 2

Forschungskolloquium des Lehrstuhls für Philosophie und Wissenschaftstheorie der TU München.

Öffentliche Sitzungen werden gesondert auf www.mcts.tum.de angekündigt.

Highlights der Forschung

TUM Emeriti of Excellence

Leitung	TUM Emeriti of Excellence
Termin	13.12.2012, 18:30 bis 20:00 Uhr 17.01.2013, 18:30 bis 20:00 Uhr
Ort	TU München Stammgelände
Raum	1.221
Veranstalter	MCTS, TUM Emeriti of Excellence
Anmeldung	TUMonline
Sprache	Deutsch
Nachweis	SWS: 0,5; ECTS: 1; bitte beachten: die Zahl der anrechenbaren ECTS-Credits richtet sich nach der jeweiligen Studienordnung - siehe S. 17; IGSSE; TUM-GS
Prüfung	2 schriftliche Berichte à 1000 Wörter (ECTS: 1 – unbenotet)

An der TU München werden seit 2007 herausragende Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler, die sich auch nach ihrem aktiven Dienst in besonderem Maße in Forschung und Lehre oder für die Universität im Ganzen engagieren, mit dem Ehrentitel TUM Emeriti of Excellence ausgezeichnet. Die zwei hochkarätig besetzten Vorträge im Wintersemester 2012/13 bieten Studierenden und Graduierten die Möglichkeit, an der reichhaltigen Forschungs- und Lehrerfahrung unserer Emeriti und Emeritae of Excellence teilzuhaben.

13. Dezember 2012

Die Parks des 21. Jahrhunderts oder Die Transformation anthropogener Territorien

Prof. Dipl.-Ing. Peter Latz, Landschaftsarchitekt und Stadtplaner, Ehemaliger Ordinarius für Landschaftsarchitektur und Planung

17. Januar 2013

Resilienz - die Kunst, am Ball zu bleiben

Prof. Dr. Klaus Mainzer, Direktor des MCTS, Lehrstuhlinhaber für Philosophie und Wissenschaftstheorie an der TU München und Prof. Dr. Dr.-Ing. Drs. H.c. Peter Wilderer, Ehemaliger Ordinarius für Wassergüte- und Abfallwirtschaft

Durch Nachweis der Teilnahme an den beiden Vorträgen und Erstellung von zwei Berichten (à 1000 Wörter) kann eine Leistung im Umfang von 1 Credit (ECTS) bescheinigt werden. Die Leistung wird in der Regel nicht benotet.

Seminar	Innovation und Nachhaltigkeit	Lehmann-Brauns	52
Vorlesung	Von der Erfindung zum Patent	Papaderos	53
Workshop	Betriebswirtschaftlich Denken	Aschenbrücker	54
Workshop	Volkswirtschaftlich Denken	Aschenbrücker	55
Seminar	Lektürekurs: Entrepreneurship	Lütge, Müller	56
Seminar	Risikomanagement und Unternehmensethik	Schnebel	57
Seminar	Wissen und Risiko	Bösl	58
Workshop	Handeln trotz Nichtwissen	Lerf	59
Vortragsreihe	Strategien für die Zukunft	Lerf, Seitlinger	60
Workshop	Einführung in Change Management	Kotlebova, Wildenrotter	61
Vorlesung/Übung	Basics in Business & Administration for Scientists (TUM-GS)	Böckelmann	62
Workshop	Von der Idee zum Produkt	Feicht	63
Workshop	Wenn aus Ingenieuren Manager werden	Rüll, Schrems	64
Workshop	Personalentwicklung	Turbanski	65
Workshop	Einführung in ausgewählte Methoden der Problemlösung	Krischke	66
Workshop	Herausforderung Asien – ein Kontinent im Aufbruch	Niemann	67
Workshop	Management von internationalen Großprojekten	Weide	68
Modul	AStA Projektarbeit	Marxhausen u.a.	69

Innovation und Risiko

Im Zeitalter der Globalisierung werden die Lebensbedingungen der Menschen immer komplexer und unübersichtlicher. Andererseits eröffnen sich Chancen unter Risiko. Dazu gehören auch Erfindungen, die sich in marktreife Innovationen umwandeln lassen. Carl von Linde ist das historische Beispiel eines Erfinders und Professors, der

das Risiko von Markt und Innovation nicht scheute. Nach Joseph Schumpeter sind Innovationen die entscheidenden Anschübe von Wirtschaft und Gesellschaft. Innovationskompetenz setzt nicht nur die Fähigkeit zur Erfindung voraus, sondern auch zum Umgang mit Chancen und Risiken.

Innovation und Nachhaltigkeit

Leitung	Dr. Sicco Lehmann-Brauns, Deutsche Akademie der Technikwissen- schaften (acatech)
Termin	15.11.2012, 16:00 bis 19:00 Uhr 22.11.2012, 16:00 bis 19:00 Uhr 29.11.2012, 16:00 bis 19:00 Uhr 06.12.2012, 16:00 bis 19:00 Uhr
Ort	TU München Stammgelände
Raum	1.229
Anmeldung	www.cvl-a.tum.de
Sprache	Deutsch
Nachweis	SWS: 1; ECTS: 1; bitte beachten: die Zahl der anrechenbaren ECTS-Credits richtet sich nach der jeweiligen Studien- ordnung - siehe S. 17; IGSSE; TUM-GS
Prüfung	Präsentation oder Essay (ECTS: 1)

Ziel der Veranstaltung ist die Klärung des Begriffsgebrauchs von Innovation und Nachhaltigkeit sowie ein Verständnis über den Zusammenhang von Innovationen und Nachhaltigkeit zu gewinnen. Dabei wird ein erweitertes Verständnis von Innovationen in sowohl technisch-wirtschaftlicher als auch sozialer Hinsicht sowie ein Verständnis aktueller post-schumpeterianischer Innovationskonzepte erarbeitet werden. Vorausgesetzt wird die Bereitschaft zu eigener Recherche, zur Zusammenarbeit in kleineren Gruppen sowie zu einer Abschlusspräsentation.

Literatur

Holger Braun-Thürmann: Innovation, Bielefeld 2005
Armin Grunwald, Jürgen Kupfmüller: Nachhaltigkeit, Frankfurt a.M. 2006

Von der Erfindung zum Patent
Schutz und Verwertung von Forschungsergebnissen

Leitung	Dr. Alexander Papaderos, TUM ForTe
Termin	Donnerstag, 15:00 bis 16:30 Uhr
Ort	TU München Stammgelände
Raum	1.100
Veranstalter	TUM ForTe Forschungsförderung und Technologietransfer in Kooperation mit dem MCTS/Carl von Linde-Akademie
Anmeldung	TUMonline
Sprache	Deutsch
Zielgruppe	Studierende ab dem 4. Semester
Nachweis	SWS: 2; ECTS: 3; bitte beachten: die Zahl der anrechenbaren ECTS-Credits richtet sich nach der jeweiligen Studien- ordnung - siehe S. 17; IGSSE; TUM-GS
Prüfung	Schriftliche Prüfung (Offene Fragen, Hilfsmittel sind nicht zugelassen)
Voraussetzung	Ingenieur- oder naturwissenschaftliche Grundlagen, betriebswirtschaftliche und juristische Grundkenntnisse

Forschungsergebnisse sind in der Zeit von Open Innovation für Wirtschaft und Industrie wichtige Quellen für neue Produkte und Dienstleistungen. Wie lassen sich jedoch Forschungsergebnisse schützen und verwerten?

Inhalte

Praxisorientierte Einführung in den gewerblichen Rechtsschutz unter besonderer Berücksichtigung von Hochschulforschungen:
Es werden neben Patenten weitere relevante Gebiete des geistigen Eigentums (Intellectual Property Rights), nämlich Designschutz, Schutz von Domains und Marken sowie Gebrauchsmuster, durch Experten auf dem jeweiligen Gebiet eingehend behandelt. Dabei wird der Weg von der Erfindung zur Erlangung des jeweiligen Schutzrechtes, dessen rechtliche Durchsetzung vor Gericht und die wirtschaftliche Verwertung des Schutzrechtes, insbesondere im Rahmen von Firmenausgründungen, betrachtet. Für unterschiedliche technische Fachgebiete erfolgt dann in getrennten Studierendengruppen eine Vertiefung des Wissens über die Patentierungsmöglichkeiten von Erfindungen im jeweiligen Fachgebiet anhand von praktischen Fallbeispielen.

Ziele

Nach der Teilnahme an der Veranstaltung sind die Studierenden in der Lage einzuschätzen, ob eine technische Entwicklung oder ein Forschungsergebnis patentrechtlich schützbar ist, und außerdem fähig, eine entsprechende Erfindungsmeldung zu einer eigenen Erfindung zu verfassen. Der Teilnehmer versteht, wie man Patente national und international erlangen, rechtlich durchsetzen und wirtschaftlich verwerten kann.

Betriebswirtschaftlich Denken
Ökonomisches Denken - Teil 1

Leitung	Prof. Dr. Karin Aschenbrücker, Professur für Didaktik der Arbeitslehre, Universität Augsburg
Termin	14.11.2012, 13:00 bis 17:00 Uhr 15.11.2012, 10:00 bis 15:00 Uhr
Ort	TU München Stammgelände
Raum	1.229
Anmeldung	www.cvl-a.tum.de
Sprache	Deutsch
Nachweis	SWS: 1; ECTS: 1; bitte beachten: die Zahl der anrechenbaren ECTS-Credits richtet sich nach der jeweiligen Studienordnung - siehe S. 17; IGSSE; TUM-GS
Prüfung	Präsentation (ECTS: 1); in Verbindung mit Ökonomisches Denken - Teil 2 und Hausarbeit (1500-2000 Wörter; ECTS: 3)

Die berufliche und private Lebenswelt ist zu einem erheblichen Teil durch ökonomische Determinanten und Kalküle bestimmt. Ein Ziel der Veranstaltung ist das Erkennen grundlegender ökonomischer Zusammenhänge. Ökonomische Begriffe und Prinzipien als fachliche Grundlage betriebswirtschaftlichen Denkens und Handelns werden im Workshop anhand der nachfolgenden Themen erworben:

- 1. Markt und Unternehmen
- 2. Betriebswirtschaftliche Ziele und Planung
- 3. Führung und Entscheidung im Unternehmen
- 4. Planung und Organisation
- 5. Gründungskonzept
- 6. Marketing und Produktion
- 7. Investition und Finanzierung
- 8. Rechnungswesen und Kontrolle
- 9. Fallstudie

Ziele
Erkennen und Beurteilen grundlegender ökonomischer Zusammenhänge.

Methoden
Vortrag, Präsentation, Gruppenübung, Diskussion, Fallstudie

Literatur
Thommen/Achleitner: Allgemeine Betriebswirtschaftslehre, Wiesbaden 2009.
Wöhe/Döring: Einführung in die Allgemeine Betriebswirtschaftslehre, 24., überarb. und aktual. Aufl., München 2010.
Gabler Kompakt-Lexikon Wirtschaft, 10., vollst. überarb. u. erw. Aufl., Wiesbaden 2010

Volkswirtschaftlich Denken
Ökonomisches Denken - Teil 2

Leitung	Prof. Dr. Karin Aschenbrücker, Professur für Didaktik der Arbeitslehre, Universität Augsburg
Termin	24.01.2013, 14:00 bis 18:00 Uhr 25.01.2013, 10:00 bis 15:00 Uhr
Ort	TU München Stammgelände
Raum	1.229
Anmeldung	www.cvl-a.tum.de
Sprache	Deutsch
Nachweis	SWS: 1; ECTS: 1; bitte beachten: die Zahl der anrechenbaren ECTS-Credits richtet sich nach der jeweiligen Studienordnung - siehe S. 17; IGSSE; TUM-GS
Prüfung	Präsentation (ECTS: 1); in Verbindung mit Ökonomisches Denken - Teil 1 und Hausarbeit (1500-2000 Wörter; ECTS: 3)

Die berufliche und private Lebenswelt ist zu einem erheblichen Teil durch ökonomische Determinanten und Kalküle bestimmt. Besonders deutlich wird die Wahrnehmung und die Kommunikation ökonomischer Fragen in Krisen. Ein Ziel der Veranstaltung ist das Erkennen grundlegender ökonomischer Zusammenhänge. Ökonomische Begriffe und Zusammenhänge als fachliche Grundlage volkswirtschaftlichen Denkens und Handelns werden im Workshop anhand folgender Themen erworben:

- 1. Wirtschaftliches Denken und Handeln
- 2. Marktwirtschaftliche Ordnungen
- 3. Markt und Preisbildung
- 4. Wirtschaftssubjekte
- 5. Übung
- 6. Wirtschaftskreislauf
- 7. Konjunktur und Stabilität
- 8. Finanzsystem
- 9. Fallstudie

Ziele
Erkennen, Beurteilen und Erklären grundlegender ökonomischer Zusammenhänge

Methoden
Vortrag, Gruppenübung, Präsentation, Diskussion, Fallstudie

Literatur
Woll, Artur: Volkswirtschaftslehre, 16. Aufl., München 2011
Mankiw/Taylor: Grundzüge der Volkswirtschaftslehre, 5., überarb. und erw. Aufl., Stuttgart 2012
Gabler Kompakt-Lexikon Wirtschaft, 10., vollst. Erw. und überarb. Aufl., Wiesbaden 2010

Lektürekurs: Entrepreneurship

Leitung	Prof. Dr. Christoph Lütge, Lehrstuhl für Wirtschaftsethik, TU München Julian Frederick Müller, M.A., Lehrstuhl für Wirtschaftsethik, TU München
Termin	07.12.2012, 10:00 bis 17:00 Uhr 08.12.2012, 10:00 bis 17:00 Uhr Vorbesprechung: 23.10. um 16:15 Uhr
Ort	TU München Lothstr. 17
Raum	Seminarraum 232
Veranstalter	Peter Löscher-Stiftungslehrstuhl für Wirtschaftsethik, TUM School of Education
Anmeldung	TUMonline
Sprache	Deutsch
Nachweis	SWS: 1,5; ECTS: 3; bitte beachten: die Zahl der anrechenbaren ECTS-Credits richtet sich nach der jeweiligen Studienordnung - siehe S. 17; IGSSE; TUM-GS
Prüfung	Hausarbeit

„Es gibt Leute, die halten den Unternehmer für einen rädigen Wolf, den man totschiagen kann. Andere meinen, der Unternehmer sei eine Kuh, die man ununterbrochen melken könne. Nur wenige sehen in ihm ein Pferd, das den Karren zieht“ (W. Churchill).

Diese Sentenz illustriert, wie vielschichtig und schillernd das Bild des Unternehmers in der Gesellschaft ist. Umso erstaunlicher ist es, dass dem Unternehmer in der modernen Volkswirtschaftstheorie nur eine untergeordnete Rolle zukommt, wenn überhaupt.

Ziel des Kurses ist es, anhand bedeutender Texte der Ökonomiegeschichte die Rolle des Unternehmers in der Gesellschaft als auch seine Funktion in der Wirtschaft näher zu bestimmen.

Über die Erarbeitung der Texte hinaus soll im Kurs die Frage erörtert werden, ob es eine gemeinsame Schnittstelle der verschiedenen Unternehmerbegriffe (z.B. entrepreneurship for profit, institutional entrepreneurship, social entrepreneurship, public entrepreneurship, political entrepreneurship) gibt.

Literatur

Baumol, W. J., 1990, "Entrepreneurship: Productive, unproductive, and destructive". Journal of Political Economy, 98: 893–919.

Kirzner, I. M., 1997, "Entrepreneurial discovery and the competitive market process: An Austrian approach". Journal of Economic Literature, 35: 60–85.

Knight, F. H., 1921, Risk, uncertainty, and profit. Boston, MA: Houghton Mifflin. Hieraus den Abschnitt: "Enterprise and Profit".

Ostrom, E., 2005, Unlocking public entrepreneurship and public economies. Helsinki: EGDl and UNU-WIDER.

Risikomanagement und Unternehmensethik

Leitung	Dr. Eberhard Schnebel, Commerzbank AG, Group Credit Risk Management
Termin	Dienstag, 14:00 bis 18:00 Uhr 20.11., 27.11., 04.12., 11.12., 15.01., 22.01.
Ort	TU München Lothstr. 17
Raum	Seminarraum 232
Veranstalter	Peter Löscher-Lehrstuhl für Wirtschaftsethik, TUM School of Education
Anmeldung	TUMonline
Sprache	Deutsch
Nachweis	SWS: 2; ECTS: 3; bitte beachten: die Zahl der anrechenbaren ECTS-Credits richtet sich nach der jeweiligen Studienordnung - siehe S. 17; IGSSE; TUM-GS
Prüfung	Referat, Hausarbeit (ECTS: 3)

Risikomanagement ist aktuell ein prosperierendes Berufsfeld der sogenannten „freien“ Wirtschaft. Alle Wirtschaftszweige versuchen, die Unsicherheiten ihrer Planung und ihrer Zukunft methodisch zu erfassen, um somit die Risiken ihres Handelns vorherzusagen. Der Umgang mit Risiko wird damit zu einer rationalen Disziplin.

Risikomanagement als Ausdruck rationalen Handelns wirft jedoch ganz neue Fragen der Bewertung und der Unternehmensethik auf. Zum einen muss man nun die Techniken verstehen, wie im Risikomanagement konkrete Verhältnisse, Umstände und Risiken analysiert werden, um dann unterschiedliche Geschäftsmodelle und individuelle Handlungen strategisch abzuleiten. Auf der anderen Seite stehen die Bemühungen, mit denen im Ergebnis praktische Probleme und Gefahren vermieden werden. Wir wollen beide Vorgehensweisen gleichzeitig durchdenken: Dazu analysieren wir praktische Herangehensweisen des Risikomanagements und deren Beiträge zu unternehmerischen Problemlösungen. Wir erarbeiten aber auch grundlegende Aspekte von Gefahren und Risiko und deren Verwurzelung in instinktivem oder in rationalem Handeln. Aus diesen Wechselwirkungen leiten wir ethische Aspekte ab, an denen individuelle Bewertung ansetzen kann und an denen sich gesellschaftliche Kommunikation abarbeitet.

Literatur

E. Bonabeau. Understanding and Managing Complexity Risk. MIT Sloan Management Review. 2007.

A. Crane, D. Matten. Business Ethics. Managing Corporate Citizenship and Sustainability in the age of Globalization. Second Edition. Oxford University Press, Oxford. 2007.

E. Hanley, K. Hiromitsu. Reliability Engineering and Risk Assessment. Prentice Hall New Jersey. 1981.

D. Hubbard. The Failure of Risk Management: Why It's Broken and How to Fix It. Wiley, Hoboken. 2009.

F. Knight. Risk, Uncertainty, and Profit. Boston, MA: Houghton Mifflin.

Wissen und Risiko

Leitung	Dr. Elsbeth Bösl, Zentralinstitut für Geschichte der Technik, TU München
Termin	Mittwoch, 09:00 bis 12:00 Uhr 17.10., 24.10., 14.11., 21.11., 23.01., 30.01., 06.02.
Ort	Deutsches Museum Bibliotheksgebäude
Raum	Seminarraum
Veranstalter	Fachgebiet Technikgeschichte, TUM School of Education
Anmeldung	TUMonline
Sprache	Deutsch
Zielgruppe	Master Wissenschafts- und Technikphilosophie, Wahlfach TUM
Nachweis	SWS: 2; ECTS: 3/5; bitte beachten: die Zahl der anrechenbaren ECTS-Credits richtet sich nach der jeweiligen Studienordnung - siehe S. 17; IGSSE; TUM-GS
Prüfung	Aktive Teilnahme, Literaturarbeit und Referat (ECTS: 3); MA WTPhil ED0155: Essay (2000-3000 Wörter) (ECTS: 5)
Voraussetzung	Modul „Wissenschaft, Technik und Gesellschaft“

Die Teilnehmer besitzen vertiefte Kenntnisse über exemplarische Problemfelder der im Modul „Wissenschaft, Technik und Gesellschaft“ genannten Themen bzw. aus der Soziologie und Geschichte von Wissenschaft, Technik und Gesellschaft. Sie sind in der Lage, Informationen und Quellen eigenständig aufzubereiten und zu präsentieren. Sie können komplexe Sachverhalte und Argumentationen systematisch analysieren sowie klar und strukturiert vermitteln. Insbesondere entwickeln sie die Fähigkeit, fachspezifisches Wissen in übergreifende Zusammenhänge zu integrieren und interdisziplinär zu vermitteln.

Literatur

Mary Douglas/Aaron Wildavsky: Risk and Culture. An essay on the selection of technological and environmental dangers, Berkeley 2001, ISBN 0520050630.
Charles Perrow: Normale Katastrophen. Die unvermeidbaren Risiken der Großtechnik, 2. Aufl. Frankfurt 1992, ISBN 3593341255.
Henry Petroski: To Engineer is Human. The role of failure in successful design, New York 1992, ISBN 0679734163.

Handeln trotz Nichtwissen
Vom Umgang mit komplexen Welten

Leitung	Prof. Dr. Anton Lerf, Walther-Meißner-Institut für Tieftemperaturforschung, Bayerische Akademie der Wissenschaften
Termin	19.10.2012, 14:00 bis 17:00 Uhr 23.11.2012, 14:00 bis 17:00 Uhr 14.12.2012, 14:00 bis 17:00 Uhr 18.01.2013, 14:00 bis 17:00 Uhr
Ort	TU München Campus Garching, Mathematik und Informatik
Raum	Raum MI 02.04.011
Anmeldung	www.cvl-a.tum.de
Sprache	Deutsch
Nachweis	SWS: 1; ECTS: 2-3; bitte beachten: die Zahl der anrechenbaren ECTS-Credits richtet sich nach der jeweiligen Studienordnung - siehe S. 17; IGSSE; TUM-GS
Prüfung	Besuch der vier Veranstaltungen und individueller Leistungsnachweis (Seminararbeit bzw. Essay)

- 19.10.2012**
Wissen, Nichtwissen – Risiko und Innovation
Prof. Dr. Anton Lerf, Walther Meißner-Institut, Bayerische Akademie der Wissenschaften
PD Dr. Stefan Böschen, Universität Augsburg
- 23.11.2012**
Mathematische Simulation komplexer Systeme am Beispiel des Klimasystems
Dr. Thomas Kleinen, Max Planck Institut für Meteorologie, Hamburg
- 14.12.2012**
Nichtwissen und Risiko – Perspektiven aus Sicht der Versicherungswirtschaft
Dr. Martin Johanntoberens, Munich Re
- 18.01.2013**
Umgang mit Unsicherheit und Nichtwissen in der Chemikalienbewertung
PD Dr. Martin Scheringer, Safety and Environmental Technology Group, Institute for Chemical and Bio-Engineering, ETH Zürich

Strategien für die Zukunft
Technik, die weiter denkt. Nachhaltig.

Leitung	Prof. Dr. Anton Lerf, Walther-Meißner-Institut für Tieftemperaturforschung, Bayerische Akademie der Wissenschaften Michael Seitlinger, Referent der KHG TU München
Termin	06.11.2012, 17:45 bis 19:45 Uhr 19.11.2012, 18:00 bis 20:00 Uhr 11.12.2012, 17:45 bis 19:45 Uhr 15.01.2013, 17:45 bis 19:45 Uhr
Ort	TU München Campus Garching, Mathematik und Informatik
Raum	MI 00.13.009A
Veranstalter	Walther-Meißner-Institut für Tieftemperaturforschung, Bayerische Akademie der Wissenschaften, KHG und EHG TUM in Kooperation mit dem MCTS/Carl von Linde-Akademie
Anmeldung	www.cvl-a.tum.de
Sprache	Deutsch
Zielgruppe	Studierende, Mitarbeiter, Lehrende am Hochschulstandort Garching; interessierte Öffentlichkeit
Nachweis	SWS: 1; ECTS: 1-2; bitte beachten: die Zahl der anrechenbaren ECTS-Credits richtet sich nach der jeweiligen Studienordnung - siehe S. 17; IGSSE; TUM-GS
Prüfung	Essay (ECTS: 1) oder Seminararbeit (ECTS: 2)

Nachhaltige Entwicklung ist heute ein Schlüsselbegriff für die zukunftsfähige Gestaltung des Ressourcenverbrauchs und des sozialen Zusammenlebens. Sie erfordert Anstrengungen auf vielen Gestaltungsebenen. Drohende gefährliche Folgen der Klimaerwärmung geben diesem Leitgedanken eine besondere Dringlichkeit. Neben den politischen Weichenstellungen ist technisches Know-how gefragt.

Das Ziel dieser im Wintersemester 2012/13 seit mehreren Semestern fortgeführten Vortragsreihe ist es, Strategien und technische Innovationen, die für nachhaltige Entwicklung bedeutsam sind, vorzustellen und zu erörtern.

Themen und Referenten

Dienstag, 6.11. 2012
Rio + 20 = 0? Zur Entwicklungsdynamik der Nachhaltigkeitsidee
Prof. Dr. Anton Lerf, Walther-Meißner-Institut für Tieftemperaturforschung und TUM

Montag (!), 19.11. 2012
Stromnetz der Zukunft – Anforderungen für eine effiziente Integration erneuerbarer Energien
Prof. Dr.-Ing. Rolf Witzmann, Fachgebiet für Elektrische Energieversorgungsnetze, Fakultät für Elektrotechnik, TUM

Dienstag, 11.12. 2012
Biokraftstoffe 3.0 – Nachhaltige Biokraftstoffproduktion durch Biotechnologie
Prof. Dr. Thomas Brück, Fachgebiet Industrielle Biokatalyse, Fakultät für Chemie, TUM

Dienstag, 15.1. 2013
Batterien und Brennstoffzellen für Fahrzeuganwendungen – wissenschaftliche und technologische Herausforderungen
Prof. Dr. Hubert Gasteiger, Lehrstuhl für Technische Elektrochemie, Fakultät für Chemie, TUM

Einführung in Change Management
Chancen und Risiken bei Veränderungsprozessen

Leitung	Alexandra Kotlebova, Infineon Technologies AG Laura Wildenrotter, TUM.Diversity
Termin	03.12.2012, 09:00 bis 17:00 Uhr 10.12.2012, 09:00 bis 17:00 Uhr
Ort	TU München Innenstadt Barer Str. 21
Raum	S 3532 (3. Stock)
Veranstalter	MCTS/Carl von Linde-Akademie in Kooperation mit TUM.Diversity
Anmeldung	www.cvl-a.tum.de
Sprache	Deutsch
Zielgruppe	Studierende und Promovierende der TUM
Nachweis	SWS: 1,5; ECTS: 2; bitte beachten: die Zahl der anrechenbaren ECTS-Credits richtet sich nach der jeweiligen Studienordnung - siehe S. 17; IGSSE; TUM-GS
Prüfung	aktive Teilnahme, schriftliche Ausarbeitung und Dokumentation der Ergebnisse (3-5 Seiten) (ECTS: 2)
Voraussetzung	gute Englischkenntnisse



Die Bewältigung von Veränderungen ist für Organisationen zur Daueraufgabe geworden. Change Manager/innen helfen, Transformationsprozesse erfolgreich umzusetzen.

Lernziele
Der Workshop führt unter besonderer Berücksichtigung von Diversity-Aspekten in die Thematik des Change Management ein. Ziel ist es, Verständnis für die Implikationen von organisatorischen Veränderungsprozessen zu schaffen und ihre wesentlichen Antriebskräfte, Erfolgsfaktoren und Herausforderungen zu verstehen. Anhand von Vorträgen, Erläuterungen und Diskussionen werden die Grundlagen von Change Management vermittelt.

- Inhalte**
1. Allgemeine Einführung und Begriffsklärung
 2. Übersicht verschiedener Veränderungssituationen
 3. Typische Phasen im Veränderungsprozess
 4. Stakeholder-Perspektiven: Wie reagieren Menschen auf Veränderungen?
 5. Einbindung von Betroffenen und Umgang mit Widerstand und Konflikt
 6. Gestaltung von Veränderungen
 7. Veränderung und Diversity
 8. Die Rolle von Kommunikation in Change-Prozessen

Methoden
Literaturliste zur Vorbereitung auf den Workshop, Arbeit an Fallbeispielen in Kleingruppen, Diskussion und Reflexion, schriftliche Ausarbeitung und Dokumentation der Ergebnisse. Zwischen den Seminareinheiten bearbeiten die Teilnehmer/innen praxisnahe Fallbeispiele, die in der Gruppe diskutiert werden.

Literatur
Ein Reader zur Vorbereitung und weiterführende Literatur wird vor Kursbeginn zur Verfügung gestellt.

Basics in Business & Administration for Scientists (TUM-GS)

For Natural Scientists and Engineers as Managers

Leitung	Dr. Frank Böckelmann, Vice President Wacker Chemie AG
Termin	25.01.2013, 09:00 bis 17:00 Uhr 26.01.2013, 09:00 bis 16:00 Uhr
Ort	TU München Campus Garching, Exzellenzzentrum
Raum	Foyer
Veranstalter	MCTS/Carl von Linde-Akademie in cooperation with TUM Graduate School
Anmeldung	www.cvl-a.tum.de
Sprache	Englisch
Zielgruppe	Exclusive for Doctoral Candidates of the TUM Graduate School and IGSSE
Nachweis	IGSSE; TUM-GS
Prüfung	Member of TUM Graduate School; English Language
Kostenbeitrag	120 Euro



Basic Knowledge in Business Administration for being successful in business (Crash Course)

You will learn the basics in:

- Accounting (balance sheet, profit and loss statement and cash flow statement)
- Controlling (cost accounting, break even analysis, variances in cost accounting, planning)
- Controlling (capital expenditure calculation in industrial companies)
- Marketing (terms and definitions, tools for strategic planning, distribution channel management)
- Financing (finance organization, cash management, current risk management (hedging), credit risk management)
- Management tools (time management, utility analysis, management of meetings, written form)

Von der Idee zum Produkt

Leitung	Prof. Dr. Ernst J. Feicht, Lehrstuhl für Kommunikationsnetze, TU München
Termin	07.12.2012, 14:00 bis 18:00 Uhr 08.12.2012, 09:00 bis 17:00 Uhr
Ort	TU München Stammgelände
Raum	1.221
Veranstalter	www.cvl-a.tum.de
Anmeldung	Deutsch
Nachweis	SWS: 1; ECTS: 1; bitte beachten: die Zahl der anrechenbaren ECTS-Credits richtet sich nach der jeweiligen Studien- ordnung - siehe S. 17; IGSSE; TUM-GS

Der Workshop will eine Brücke bauen zwischen Studium und Berufstätigkeit in der Industrie. Er will den Teilnehmern helfen, sich später in diesem komplexen Umfeld schneller zurechtzufinden.

Ausgehend von der Situation eines Industriebetriebs im heutigen Weltmarkt werden behandelt:

- Das Unternehmen und seine Produkte
- Ideen und wie man damit umgeht
- Produkte muss man managen
- Entwicklung ist nicht alles
- Nach der Freigabe geht es erst richtig los

Methoden

Erarbeitung interaktiv und in Gruppenarbeiten

Zusätzlich zum Workshop wird eine **Führung im BMW Werk** am 14.12.2012 organisiert (Mindestteilnehmerzahl: 10). Dafür wird ein Unkostenbeitrag von 7 Euro erhoben, der in der Woche vom 03.-07.12.2012 in den Geschäftsräumen der CvL-A des MCTS eingezahlt werden muss. (Geschäftszeiten von 09:00-12:00 Uhr und 13:00-17:00 Uhr)

Wenn aus Ingenieuren Manager werden

Leitung	Dr. Hartwig Rüll Andreas Schrems
Termin	17.01.2013, 14:00 bis 18:00 Uhr 18.01.2013, 09:00 bis 13:00 Uhr
Ort	TU München Stammgelände
Raum	1.229
Anmeldung	www.cvl-a.tum.de
Sprache	Deutsch
Zielgruppe	alle Studienrichtungen
Nachweis	SWS: 0,5; ECTS: 1; bitte beachten: die Zahl der anrechenbaren ECTS-Credits richtet sich nach der jeweiligen Studienordnung - siehe S. 17; IGSSE; TUM-GS
Prüfung	Fallstudien/Präsentation (ECTS: 1)

In den Ingenieur-Disziplinen gibt es für die meisten Aufgabenstellungen erprobte Theorien, Näherungsverfahren und Simulationsansätze. Im Management ist dies anders. Es gibt keine geschlossene, umfassende Theorie; allenfalls Ansätze für isolierte, begrenzte Themenbereiche.

In dem Workshop werden bewährte Methoden und Instrumente für Standardsituationen vorgestellt, zusammen mit neuen, bisher nicht veröffentlichten Ansätzen zur Geschäftsoptimierung (Winning Business Models). Besonderen Raum nehmen die Themen Soft Skills und Veränderung ein. In diesem Zusammenhang wird ein neues Charakterstruktur-Ebenen Modell vorgestellt. Ausgewählte Themen werden in Arbeitsgruppen vertieft, die Ergebnisse werden von den Teilnehmern vorgetragen.

Kompetenzen
Gruppenarbeit; Ausdrucksfähigkeit; Analytik; mit Veränderung umgehen

Methoden
Vortrag; offener Dialog; Gruppenarbeit; Präsentation; Erfahrungsberichte von Dozenten und Teilnehmern

Zusätzlich zum Workshop wird eine **Exkursion zur ADLON Datenverarbeitung Systems GmbH** organisiert (Mindestteilnehmerzahl: 12). Die Exkursion findet voraussichtlich in der Woche nach der Veranstaltung statt. Dafür wird ein Unkostenbeitrag von 15 Euro erhoben, der in der Woche vom 03.-07.12.2012 in den Geschäftsräumen der CvL-A des MCTS eingezahlt werden muss. (Geschäftszeiten von 09:00-12:00 Uhr und 13:00-17:00 Uhr)

Personalentwicklung
Konzepte einer nachhaltigen und leistungsstarken Unternehmensentwicklung

Leitung	Jochen Turbanski, Freier Trainer
Termin	18.01.2013, 14:00 bis 18:00 Uhr 19.01.2013, 09:00 bis 17:00 Uhr
Ort	TU München Stammgelände
Raum	1.221
Anmeldung	www.cvl-a.tum.de
Sprache	Deutsch
Zielgruppe	Studierende mit Interesse an einer Personalarbeit, die hohe Leistungsfähigkeit und Nachhaltigkeit anstrebt.
Nachweis	SWS: 1; ECTS: 1; bitte beachten: die Zahl der anrechenbaren ECTS-Credits richtet sich nach der jeweiligen Studienordnung - siehe S. 17; IGSSE; TUM-GS
Prüfung	Präsentation (ECTS: 1)

Langfristig erfolgreiche Unternehmen zeichnen sich durch eine Personalpolitik aus, die konsequent an Werten und Prinzipien ausgerichtet ist. Die Personalentwicklung gestaltet und unterstützt diesen Prozess.

- Die einzelnen Themen sind**
- Kennzeichen nachhaltig erfolgreicher Unternehmen
 - Praxisbeispiele nachhaltiger Unternehmensführung
 - Kernprozesse der Personalarbeit
 - Instrumente und Verfahren der Personalentwicklung
 - Diversity
 - Demographie
 - Fallstudie: Strategieumsetzung durch Personalmaßnahmen

Methoden
Lehrvortrag, Diskussion, Gruppenarbeit mit Präsentation

Einführung in ausgewählte Methoden der Problemlösung

Leitung	Prof. Dr. André Krischke, Lehrgebiet Logistik- und Supply Chain Management, Hochschule München
Termin	11.01.2013, 14:00 bis 18:00 Uhr 12.01.2013, 09:00 bis 17:00 Uhr
Ort	TU München Stammgelände
Raum	1.221
Anmeldung	www.cvl-a.tum.de
Sprache	Deutsch
Nachweis	SWS: 1; ECTS: 1; bitte beachten: die Zahl der anrechenbaren ECTS-Credits richtet sich nach der jeweiligen Studienordnung - siehe S. 17; IGSSE; TUM-GS
Prüfung	Seminararbeit (ECTS: 1)

Wer kennt das nicht: Man hat sich mit ganzem Engagement auf die Lösung einer Aufgabe gestürzt, viel Mühe und Zeit investiert, um am Schluss festzustellen, dass man einen wesentlichen Aspekt völlig übersehen und den Großteil der Zeit mit weniger wichtigen Fragen vertan hat. Oder man sieht sich einer Fragestellung gegenüber, die so komplex erscheint, dass man gar nicht weiß, wo man beginnen soll – das gesamte mühsam im Studium erlernte Fachwissen scheint einem nicht weiterzuhelfen. Oft verfügt man als Berufsanfänger zudem nicht über ausreichende Erfahrung und ist bei der Lösung der Aufgabe auf Kollegen angewiesen, deren Wissen man sich aber erst erschließen muss.

Ziel des Workshops ist die Vermittlung und Einübung von bewährten Methoden der analytischen Problemstrukturierung und der kreativen Problemlösung in Verbindung mit grundlegenden Moderationstechniken, um es Studienabsolventen zu erleichtern, ihre »PS auch auf die Straße zu bekommen«.

Herausforderung Asien – ein Kontinent im Aufbruch

Leitung	Ingmar Niemann, Publizist
Termin	19.10.2012, 14:00 bis 18:00 Uhr 20.10.2012, 09:00 bis 15:00 Uhr
Ort	TU München Stammgelände
Raum	1.221
Anmeldung	www.cvl-a.tum.de
Sprache	Deutsch
Nachweis	SWS: 1; ECTS: 1; bitte beachten: die Zahl der anrechenbaren ECTS-Credits richtet sich nach der jeweiligen Studienordnung - siehe S. 17; IGSSE; TUM-GS
Prüfung	Hausarbeit (ECTS: 1)

Trotz Weltwirtschaftskrise – Asien boomt! Kein anderer Kontinent dieser Welt wird als so zukunftssträftig gewertet wie die Region zwischen Indus und der Bucht von Tokio. Dabei werden die Vielfältigkeit des Kontinents sowie seine Risiken und Chancen oft kaum beachtet. Verallgemeinerungen überlagern zudem die teils völlig unterschiedlichen Lebenswelten im Denken, Handeln und Kommunizieren.

Dieser Kurs beleuchtet die wirtschaftliche Dynamik der Region und verbindet sie mit historischen, kulturellen und politischen Grundlagen. Demographische Entwicklungen sowie Prognosen und Trends runden das Bild ab. Einzelne Länderstudien führender Mächte des Kontinents (Japan, China, Indien) sollen darüber hinaus den Einblick in die Vielfältigkeit des Kontinents vertiefen. Unter Berücksichtigung internationaler und globaler Aspekte der Weltwirtschaft wird eine abschließende Gesamtbetrachtung der Rolle Asiens in der weltwirtschaftlichen Entwicklung vorgenommen, die den Teilnehmern auch Rückschlüsse auf die eigene europäische Entwicklung ermöglichen sollen.

Methoden
Anhand von Präsentationen und Gruppenarbeit werden Inhalte und Prognosen beleuchtet und kritisch hinterfragt. Diskussionsrunden schließen die einzelnen Themenbereiche bzw. Länderthemen ab.

Literatur
Busse, Nikolas: Entmachtung des Westens. Die neue Ordnung der Welt. Berlin 2009.
Mahbubani, Kishore: Die Rückkehr Asiens. Das Ende der westlichen Dominanz. Berlin 2008.
Roach, Stephen: The next Asia. Opportunities and Challenges for a new Globalization. Hoboken, New Jersey 2009.
Weggel, Oskar: Die Asiaten. Gesellschaftsordnungen, Wirtschaftssysteme, Denkformen, Glaubensweisen, Alltagsleben, Verhaltensstile. München 1997.

Management von internationalen Großprojekten

Leitung	Dipl.-Ing. Tilman Weide, Linde AG
Termin	10.01.2013, 09:00 bis 17:00 Uhr
Ort	TU München Stammgelände
Raum	1.221
Veranstalter	www.cvl-a.tum.de
Anmeldung	Deutsch/Englisch
Sprache	Studierende und Promovierende aller Fachrichtungen
Nachweis	SWS: 0,5; IGSSE; TUM-GS
Voraussetzung	Vordiplom oder Vergleichbares

Bei der Planung und Abwicklung von Großprojekten ist der entscheidende Erfolgsfaktor die Fähigkeit, komplexeste Abläufe – mit mehreren zehntausend Aktivitäten, mehreren tausend Mitarbeitern in Hunderten von Firmen, auf der ganzen Welt – koordinieren, steuern und kontrollieren zu können. Im internationalen Großanlagenbau gibt es weltweit nur etwa zwei Dutzend Firmen, die die gesamte Palette dieser Fähigkeiten beherrschen, eine davon ist Linde – seit 130 Jahren. Was gehört dazu und warum ist es eigentlich so schwierig, ein klar definiertes Ziel, nämlich eine funktionierende Anlage, innerhalb einer bestimmten Zeit zu fixen Kosten zu errichten?

Im Workshop werden alle wesentlichen Schritte von der ersten Konzeptfindung über die Preisermittlung, Genehmigungsverfahren, Vertragsgestaltung, Terminplanung, Kommunikation, Qualität/Sicherheit/Umweltschutz (QHSE), technische Hürden, Logistik, weltweite Montage auch unter schwierigsten Bedingungen bis zur Inbetriebnahme und Übergabe der Anlage an den Kunden erläutert. Daraus wird für die Teilnehmer sowohl das Anforderungsprofil für Projektmanager als auch der Reiz dieser äußerst abwechslungsreichen Aufgabe hervorgehen.

Anhand praktischer Beispiele können die Teilnehmer selbst ein Konzept zur Projektabwicklung und -organisation entwerfen.

Zusätzlich zum Workshop wird ein **Anlagenbesuch bei OMV** organisiert (Mindestteilnehmerzahl: 12). Die Exkursion findet am 11.01.2013 statt. Dafür wird ein Unkostenbeitrag von 15 Euro erhoben, der in der Woche vom 03.-07.12.2012 in den Geschäftsräumen der CvL-A des MCTS eingezahlt werden muss. (Geschäftszeiten von 09:00-12:00 Uhr und 13:00-17:00 Uhr)

AStA Projektarbeit

Projektmanagement und Teamkommunikation in der Praxis

Leitung	Dr. Christiane Marxhausen, Carl von Linde-Akademie/ProLehre, TU München Richard-Alexander Hörtlackner, Trainer und Coach Mathias Schlesinger, Freier Trainer für Projektmanagement und Gruppenleitung
Termin	09.11.2012, 18:00 bis 21:00 Uhr 10.11.2012, 09:00 bis 17:00 Uhr weitere Termine nach Vereinbarung
Ort	TU München Stammgelände
Raum	1.229
Veranstalter	MCTS/Carl von Linde-Akademie/Pro-Lehre in Kooperation mit dem AStA der TU München
Anmeldung	beim AStA der TU München: www.asta.tum.de/
Sprache	Deutsch/Englisch
Zielgruppe	Studierende der TUM, die sich in Projekten des AStA bzw. in den Fachschaften engagieren
Nachweis	SWS: 1; ECTS: 3; bitte beachten: die Zahl der anrechenbaren ECTS-Credits richtet sich nach der jeweiligen Studienordnung - siehe S. 17
Prüfung	Projektbericht (Lernportfolio)

Wie kriege ich ein Projekt auf die Reihe? Wie motiviere ich meine Mitstreiter? Welche Rolle spielen Kommunikation und Führung im Team? Die Antworten liefert die Praxis: Plane und realisiere ein (AStA-)Projekt, unterstützt von erfahrenen MentorInnen und professionellen Trainern.

Das Modul startet mit zwei einführenden Workshops: „Kommunikation & Teamführung“ und „Projektmanagement“. Diese stehen neben den TeilnehmerInnen am Gesamtmodul auch interessierten Studierenden offen. Gearbeitet wird, soweit möglich, anhand bereits vorliegender konkreter studentischer Projektideen.

Darauf aufbauend planen die Modul-TeilnehmerInnen ein eigenständiges Projekt und führen es im Laufe des WiSe 2012/13 durch. Dabei stehen ihnen AStA-MentorInnen zur Seite. Nach Projektabschluss sind die Projektberichte in Form von Lernportfolios bei Dr. Christiane Marxhausen einzureichen. Darüber hinaus soll das Projekt vor den AStA-MentorInnen und AStA-VertreterInnen präsentiert werden.

Inhalte

- Grundprinzipien der Kommunikation in einem Team und der Führung und Motivation eines Teams
- Grundlagen der Projektorganisation sowie der Projektplanung, -durchführung und kritischen -evaluation

Die spezifischen Inhalte hängen vom gewählten Projekt ab, wie Planung eines AStA-Seminarwochenendes, Leitung eines AStA-Arbeitskreises oder Organisation eines AStA-Events, z.B. bei der „Langen Nacht der Uni“.

Vortragsreihe	Technik und Ethik	Mainzer, Slanitz	72
Seminar	Ethik und Verantwortung	Wernecke	73
Workshop	Klimawandel & Gerechtigkeit	Reder	74
Seminar	Umweltchemikalien und ökologische Gerechtigkeit	Lerf, Wernecke	75
Seminar	Introduction to Bioethics: The Ethics of Killing	Sellmaier	76
Workshop	Technikfolgenabschätzung, Ökobilanzierung, Risikobewertung	Detzer	77
Seminar	Ein moralisches Angebot	Sandmann, Sladek, Wernecke	78
Workshop	Gute wissenschaftliche Praxis (TUM-GS)	Sponholz	79
Vorlesung	Business Ethics	Lütge	80
Seminar	Aktuelle Probleme der Wirtschafts- und Unternehmensethik	Lütge	81
Seminar	Corporate Social Responsibility	Lütge, Uhl	82
Seminar	Markt und Glück	Lütge, Uhl, Jauernig	83
Seminar	Einführung in die experimentelle Ethik	Lütge, Mukerji	84
Seminar	John Locke: Two Treatises of Government	Lütge	85
Workshop	Menschenrechte in der Gegenwart	Nusser	86
Workshop	Was hält eine Gesellschaft zusammen - Was trennt sie?	Belwe	87
Seminar	Theorien der Macht	Weiß	88

Ethik und Verantwortung

In einer zunehmend komplexer werdenden Welt sind die Zusammenhänge von Handeln und Verantwortung immer unübersichtlicher. Welche Verantwortung kommt dem Einzelnen noch in einer Welt zu, wo technische Infrastrukturen anonym zu entscheiden scheinen? Daten- und Persönlichkeitsschutz sind im Internet ein dringendes Problem. An welchen Menschenbildern sollen sich z.B. Gentechnologie und Stammzel-

lenforschung orientieren? Gibt es moralische Grenzen der Forschung? Wer soll und kann sie festlegen? Moderne Forschung und Technik sind eine große Herausforderung für die angewandte Ethik in Technik, Medizin, Biowissenschaften, Umwelt, Medien und Information. Ethik und Verantwortung stellen sich aber auch in Wirtschaft, Management und Unternehmen.

Technik und Ethik

Leitung	Prof. Dr. Klaus Mainzer, Lehrstuhl für Philosophie und Wissenschaftstheorie, TU München Dr. Fred Slanitz, Lehrstuhl für Philosophie und Wissenschaftstheorie, TU München
Termin	29.10.2012, 18:15 bis 20:00 Uhr 10.12.2012, 18:15 bis 20:00 Uhr 14.01.2013, 18:15 bis 20:00 Uhr 28.01.2013, 18:15 bis 20:00 Uhr
Ort	TU München Stammgelände
Raum	2.300
Veranstalter	MCTS in Kooperation mit den Hochschulgemeinden
Anmeldung	TUMonline
Sprache	Deutsch
Nachweis	SWS: 1; ECTS: 1; bitte beachten: die Zahl der anrechenbaren ECTS-Credits richtet sich nach der jeweiligen Studienordnung - siehe S. 17; IGSSE; TUM-GS
Prüfung	aktive Teilnahme (mind. 15 qualifizierte Beiträge) auf der Lernplattform Moodle (ECTS: 1 – unbenotet)

29.10.2012 Technik und Verantwortung oder: wie die Ethik die Technik erreicht Prof. Dr. Dr. h.c. mult. Dr.-Ing. E.h. Jürgen Mittelstraß, Direktor des Konstanzer Wissenschaftsforums, Vorsitzender des Österreichischen Wissenschaftsrats
10.12.2012 Totalsequenzierung individueller menschlicher Genome Dr. Bärbel Hüsing, Leiterin Geschäftsfeld Biotechnologie und Lebenswissenschaften, Competence Center Neue Technologien, Fraunhofer-Institut für System- und Innovationsforschung ISI
14.01.2013 Die hermeneutische Seite der Technikethik: Das Beispiel der Nanotechnologie Prof. Dr. Armin Grunwald, Institut für Technikfolgenabschätzung und Systemanalyse (ITAS), Karlsruhe Institut für Technologie (KIT)
28.01.2013 Risikoethik Prof. Dr. Julian Nida-Rümelin, Staatsminister a.D.; Lehrstuhl für Philosophie und Politische Theorie, LMU München
Zu den öffentlichen Vortragsveranstaltungen wird ein Moodle-Kurs auf der Lernplattform der TUM bereitgestellt. Den TeilnehmerInnen stehen dort neben zusätzlichem Material Diskussionsforen zur Verfügung, an denen sich neben den Studierenden auch Referenten der Vortragsreihe und Mitglieder des MCTS beteiligen.
Aktive Teilnahme kann im Modul „Angewandte Ethik“ des Masterstudiengangs „Wissenschafts- und Technikphilosophie“ als Studienleistung angerechnet werden.

Ethik und Verantwortung
Eine Einführung für Studierende der Ingenieur- und Naturwissenschaften

Leitung	PD Dr. Jörg Wernecke, Lehrstuhl für Philosophie und Wissenschaftstheorie, TU München
Termin	Mittwoch, 12:15 bis 13:45 Uhr Beginn: 24.10.2012
Ort	TU München Wissenschaftszentrum Weihenstephan
Raum	H 08
Anmeldung	TUMonline
Sprache	Deutsch
Nachweis	SWS: 2; ECTS: 2-3; bitte beachten: die Zahl der anrechenbaren ECTS-Credits richtet sich nach der jeweiligen Studienordnung - siehe S. 17; IGSSE; TUM-GS
Prüfung	Referat (ECTS: 2); zusätzlich Essay (ECTS: 3); MA WTPhil Modul ED0147: Referat + Lektüre + Hausarbeit (ECTS: 5)
Voraussetzung	Aktive Teilnahme in Form der Übernahme eines Referates

Ethik und Verantwortung sind zentral auf menschliches Handeln bezogen. Fragt die Ethik etwa nach der Begründung für gebotenes bzw. zu unterlassendes Handeln von Personen, gesellschaftlich-politischen Institutionen oder ökonomischen Gruppen, so zielt die Frage nach der Verantwortung etwa auf das Moment der Rechenschaft für die Folgen von Handlungen, allgemein menschlichen Aktivitäten ab.

In der Veranstaltung soll einerseits eine Einführung in grundlegende philosophische Ethikkonzeptionen und andererseits die Anwendungsperspektive im Hinblick auf die Natur- und Ingenieurwissenschaften vermittelt werden. Dabei soll den Teilnehmenden auch eine differenziertere Problemeinsicht hinsichtlich Grenzen und Möglichkeiten ethisch verantwortlichen Handelns näher gebracht werden.

Methoden
Präsentation, Referat, Diskussion, Textanalyse

Literatur
Eine Textauswahl wird den Teilnehmenden mit Beginn der Veranstaltung zur Verfügung gestellt.

Klimawandel & Gerechtigkeit

Ökonomische, ethische und politische Aspekte von Klima- und Entwicklungspolitik

Leitung	Dr. phil. habil. Michael Reder, Lehrstuhl für praktische Philosophie, Hochschule für Philosophie München
Termin	23.11.2012, 14:00 bis 18:00 Uhr 24.11.2012, 09:00 bis 13:00 Uhr
Ort	TU München Stammgelände
Raum	1.229
Veranstalter	www.cvl-a.tum.de
Anmeldung	Deutsch
Nachweis	SWS: 1; ECTS: 1; bitte beachten: die Zahl der anrechenbaren ECTS-Credits richtet sich nach der jeweiligen Studienordnung - siehe S. 17; IGSSE; TUM-GS
Prüfung	Essay (ECTS: 1)

Der Klimawandel ist eine der größten Herausforderungen für die Weltgemeinschaft. Erste Schritte wurden getan. Aber wie kann eine gelungene Klimapolitik weiter ausgestaltet werden? Die Frage nach Gerechtigkeit ist dabei von besonderer Bedeutung.

Inhalte

- Analyse der Klimafolgen mit dem Konzept der Vulnerabilität
- Ökonomische Aspekte von Klimafolgen und Entwicklungsfragen
- Gerechtigkeit als ethisches Leitkonzept
- Global Deal: Politische Perspektiven für eine integrierte Betrachtung von Klimawandel & Entwicklung

Ziele

- Die TN sollen eine fundierte Kenntnis hinsichtlich der drei Perspektiven (ökonomisch, ethisch, politisch) auf das Thema der Veranstaltung erwerben
- Dabei sollen die TN insbesondere mit den ethischen Fragen vertraut gemacht werden
- Durch kritische Reflexion und Diskussion sollen die TN einen eigenen Standpunkt entwickeln können

Methoden

Input, Textarbeit, mediale Kurzbeiträge, Gruppenarbeit, verschiedene Formen der Gruppendiskussionen

Literatur

Michael Reder, Ottmar Edenhofer, Johannes Wallacher und Hermann Lotze-Campen (Hrsg.), Global aber gerecht: Klimawandel bekämpfen, Entwicklung ermöglichen. München: C.H. Beck 2010.

Vorab-Infos für die Veranstaltung werden per E-Mail zugesandt.

Umweltchemikalien und ökologische Gerechtigkeit

Leitung	Prof. Dr. Anton Lerf, Walther-Meißner-Institut für Tieftemperaturforschung, Bayerische Akademie der Wissenschaften PD Dr. Jörg Wernecke, Lehrstuhl für Philosophie und Wissenschaftstheorie, TU München
Termin	07.12.2012, 09:30 bis 16:00 Uhr 18.01.2013, 09:30 bis 12:00 Uhr 01.02.2013, 09:30 bis 16:00 Uhr Vorbesprechung: 16.11.2012, 13:30 bis 15:30 Uhr
Ort	TUM Institute for Advanced Study (IAS)
Raum	R0.004
Anmeldung	TUMonline
Sprache	Deutsch
Zielgruppe	Fortgeschrittene Studierende der Naturwissenschaften
Nachweis	SWS: 1,5; ECTS: 2-3; bitte beachten: die Zahl der anrechenbaren ECTS-Credits richtet sich nach der jeweiligen Studienordnung - siehe S. 17; IGSSE; TUM-GS
Prüfung	Referat (ECTS: 2), zusätzlich Essay (ECTS: 3)
Voraussetzung	chemisches Basiswissen

Auch bei bestimmungsgemäßigem Gebrauch von chemischen Stoffen können Schäden an Umwelt und Lebewesen nie ganz ausgeschlossen werden. Um die damit verbundenen Risiken abzuschätzen, wurden Grenzwerte festgelegt. Sie beruhen auf human- und ökotoxikologischen Untersuchungen und analytischen Konzentrationsbestimmungen der fraglichen Stoffe und deren Metabolite. Diese Untersuchungen sind sehr aufwändig und langwierig. Demgegenüber hat Martin Scheringer eine alternative Methode entwickelt, die einfacher ist und eine bessere Prognosequalität besitzt, so dass eine Gefährdungsbeurteilung möglich ist, bevor Schäden eintreten können. Eine mögliche Folge ist zwar, dass später als ungefährlich einzustufende Stoffe nicht frühzeitig in die Anwendung kommen, dafür wird aber ausgeschlossen, dass Unbeteiligte, die keinen Nutzen an dem Einsatz dieser Stoffe haben, Schäden oder Einbußen Ihrer Lebensqualität hinnehmen müssen.

Am 18.01.2013 wird Herr PD Dr. Scheringer einen Vortrag halten.

Themen

Grenzwerte: Definitionen, Ermittlung, wirtschaftliche und juristische Aspekte; Konzept "Reichweite" und „Persistenz“; wissenschaftstheoretische Aspekte der Umweltwirkungen; Gerechtigkeitskonzepte; das europäische Chemikalienrecht.

Methoden

Einführungsreferate der Dozenten, Studium einschlägiger Texte durch Studierende, Präsentationen von Studierenden, Diskussion.

Literatur

M. Scheringer, Persistenz und Reichweite von Umweltchemikalien, Wiley-VCH 1999.

P. Janich, P.C. Thieme, N. Psarros (Hrsg.), Chemische Grenzwerte. Eine Standortbestimmung von Chemikern, Juristen, Soziologen und Philosophen, Wiley-VCH 1999.

Introduction to Bioethics: The Ethics of Killing

Leitung	Prof. Dr. Stephan Sellmaier, Münchner Kompetenzzentrum Ethik, LMU München
Termin	Donnerstag, 14:00 bis 16:00 Uhr Beginn: 18.10.2012
Ort	LMU München, Geschwister-Scholl-Platz 1
Raum	M 210
Anmeldung	Münchner Kompetenzzentrum Ethik, LMU München
Sprache	Englisch
Nachweis	SWS: 2

In this seminar we will read step by step the book of Jeff Mc-Mahan „The ethics of killing: Problems at the Margins of Life (Oxford University Press 2003)“. The seminar language will be english.

Technikfolgenabschätzung, Ökobilanzierung, Risikobewertung
Methodische Leitbilder zur nachhaltigen Technikgestaltung

Leitung	Dr.-Ing. Kurt A. Detzer, VDI
Termin	18.01.2013, 14:00 bis 18:00 Uhr 19.01.2013, 10:00 bis 16:00 Uhr
Ort	TU München Stammgelände
Raum	1.229
Anmeldung	www.cvl-a.tum.de
Sprache	Deutsch
Nachweis	SWS: 1; ECTS: 1-2; bitte beachten: die Zahl der anrechenbaren ECTS-Credits richtet sich nach der jeweiligen Studien- ordnung - siehe S. 17; IGSSE; TUM-GS
Prüfung	Gruppenarbeit mit Präsentation (ECTS: 1), zusätzlich Hausarbeit (ECTS: 2)

Verantwortungsfragen spielen im Ingenieurberuf eine ständig wachsende Rolle, wie die aktuellen Debatten und Geschehnisse um eine nachhaltige Energieversorgung und Mobilität zeigen. Die Vorlesung zielt auf eine Stärkung der analytischen Fähigkeiten der Studierenden als wichtige Ergänzung zum Technikstudium.

Ausgehend von der Frage, wer wem nach welchen Kriterien für technische Handlungen und deren Folgen verantwortlich ist, fragen wir nach globalen Gefährdungen der Menschheit und beschäftigen uns exemplarisch mit der Klimaveränderung durch anthropogene Treibhausgase.

Im Hauptteil diskutieren wir Konzepte, Leitbilder und Methoden zur nachhaltigen Technikgestaltung: neben konkreteren Leitbildern, wie recyclinggerechtes Konstruieren und rationelle Energieverwendung, stehen analytische Methoden zur Bewertung nachhaltiger Technikalternativen, wie Technikfolgenabschätzung, Ökobilanzierung und Risikobewertung, im Vordergrund. Beispielhaft verfolgen wir Verantwortungsketten vom Problemfeld bis zu ihren Verursachern in einzelnen Produktfeldern zurück.

In einer weiteren exemplarischen Vertiefung bewerten wir die verschiedenen Wege zu erneuerbaren Energien (auch im Bereich der Mobilität) mittels Ökobilanzierung.

Je nach politischer Aktualität greifen wir weitere Themen auf.

Literatur
Vorlesungsmanuskript liegt vor.

Ein moralisches Angebot

Bewerten im naturwissenschaftlichen Umfeld

Leitung	Dr. Eva Sandmann, Fachdidaktik Life Sciences, TU München Dr. Alexander Sladek, Fachdidaktik Life Sciences, TU München PD Dr. Jörg Wernecke, Lehrstuhl für Philosophie und Wissenschaftstheorie, TU München
Termin	04.10.2012, 10:00 bis 17:00 Uhr 05.10.2012, 10:00 bis 17:00 Uhr 08.10.2012, 10:00 bis 17:00 Uhr 09.10.2012, 10:00 bis 17:00 Uhr Gruppe 1 und 2
Ort	TU München Stammgelände
Raum	1.221 (Gruppe 1), 1.229 (Gruppe 2)
Veranstalter	TUM School of Education, Fachgebiet Fachdidaktik Life Sciences, in Kooperation mit der Carl von Linde-Akademie, der Fakultät Chemie und dem Wissenschaftszentrum Weihenstephan
Anmeldung	TUMonline
Sprache	Deutsch
Zielgruppe	Studierende der Fachbereiche Chemie und Biologie und des M.Ed. Naturwissenschaftliche Bildung
Nachweis	SWS: 2; ECTS: 4; bitte beachten: die Zahl der anrechenbaren ECTS-Credits richtet sich nach der jeweiligen Studienordnung - siehe S. 17; IGSSE; TUM-GS
Prüfung	Referat

Naturwissenschaftler in Lehre und in der Wirtschaft sowie Lehrkräfte in unterschiedlichen beruflichen Kontexten stehen teils unvermittelt zu Beginn ihrer beruflichen Laufbahn vor moralischen Herausforderungen, auf die sie das traditionelle Studium meist kaum vorbereitet hat. Diese können in der Diskussion aktueller Ereignisse mit Schülern genauso wie in der Entscheidung zur Verwirklichung naturwissenschaftlicher Innovationen in der Industrie in Erscheinung treten. In der Veranstaltung werden daher aktuelle Fragen interdisziplinärer Themen, zum Beispiel Wasser, Mobilität, etc. behandelt.

Getreu dem Diktum von Erich Kästner „Es gibt nichts Gutes, außer man tut es!“ bearbeiten die Teilnehmer in diesem einführenden Seminar praxisnah gesellschaftliche Herausforderungen mit biologischem oder chemischem Themenbezug. Ziel des Seminars ist es, Studierende in die Lage zu versetzen, fachliche und normative Dimensionen des Problems professionell zu trennen und mit Hilfe nachvollziehbar gewichteter Kriterien zu einer Entscheidung zu kommen. Dabei werden folgende Methoden angewandt: Textlektüre, Erschließung der Inhalte von Vorträgen, Problemdifferenzierung, Referate, Einzel- und Gruppenarbeit, Diskussion, Präsentation und schriftliche Ausarbeitung. Die Kompetenzen Problemdifferenzierung, reflektorische Argumentation und kritische Urteilskraft werden explizit gefördert.

Gute wissenschaftliche Praxis (TUM-GS)

Leitung	PD Dr. Dr. Gerlinde Sponholz
Termin	18.10.2012, 09:00 bis 17:00 Uhr 19.10.2012, 09:00 bis 17:00 Uhr
Ort	TU München Campus Garching, Exzellenzzentrum
Raum	101
Veranstalter	MCTS/Carl von Linde-Akademie in Kooperation mit der TUM Graduate School
Anmeldung	www.cvl-a.tum.de
Sprache	Deutsch
Zielgruppe	Exklusiv für Doktorandinnen und Doktoranden der TUM Graduate School und IGSSE, PostdoktorandInnen sind willkommen
Nachweis	IGSSE; TUM-GS
Voraussetzung	Mitglied der TUM Graduate School
Kostenbeitrag	120 Euro



Wissenschaftliches Arbeiten, so wird postuliert, folgt streng logischen Regeln, die auf den Prinzipien der Objektivität und Transparenz sowie auf Fairness, Ehrlichkeit und Selbstkritik basieren.

Jedoch gibt es schon in der Antike Berichte über Ideenklau, Datenfälschung und Sabotage. Aktuelle Fälle zeigen uns wissenschaftliches Fehlverhalten: Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler verstoßen immer wieder gegen diese Regeln, häufig unwissentlich.

Ziele
Erwerb und Einüben von Kompetenzen, um wissenschaftliches Fehlverhalten zu vermeiden, frühzeitig kritische Situationen und wissenschaftliches Fehlverhalten zu erkennen und angemessene Entscheidungen in Konfliktsituationen treffen zu können.

Inhalte
Was ist gute wissenschaftliche Praxis beim Datenmanagement, im Publikationsprozess, bei der Autorschaft und bei der Betreuung? Welche aktuellen nationalen und internationalen Empfehlungen, Richtlinien und Regelwerke sind zu beachten? Wie zeigt sich und wie entsteht Fehlverhalten im Alltag der Wissenschaft? Was können Individuen, Gruppen, Organisationen und die Gesellschaft tun, um gute wissenschaftliche Praxis zu fördern und Fehlverhalten zu vermeiden? Und wenn es doch passiert – wie gehen wir mit Fehlverhalten um?

Methoden
Diskussion von Fallbeispielen, Gruppenarbeit, zusammenfassende Informationen

Literatur
Deutsche Forschungsgemeinschaft (1998) Sicherung guter wissenschaftlicher Praxis. Denkschrift. VCH, Weinheim: www.dfg.de/aktuelles_presse/reden_stellungnahmen/download/empfehlung_wiss_praxis_0198.pdf
Djerassi C (1996) Cantor's Dilemma. Wilhelm Heyne, München

Business Ethics

Leitung	Prof. Dr. Christoph Lütge, Lehrstuhl für Wirtschaftsethik, TU München
Termin	Montag, 10:00 bis 12:00 Uhr Beginn: 22.10.2012
Ort	TU München Lothstr. 17
Raum	Raum 004 (Untergeschoss im Neubau)
Veranstalter	Peter Löscher-Lehrstuhl für Wirtschaftsethik, TUM School of Education
Anmeldung	TUMonline
Sprache	Englisch
Nachweis	SWS: 2; ECTS: 3; bitte beachten: die Zahl der anrechenbaren ECTS-Credits richtet sich nach der jeweiligen Studienordnung - siehe S. 17; IGSSE; TUM-GS
Prüfung	Klausur

The lecture course delivers an introduction into the basic problems, arguments, models and theories of business ethics. It explores the theoretical foundations of ethics as well as the chances of implementing moral norms in the socio-economic world.

Further topics include reputation, the fight against corruption as well as Corporate Social Responsibility and Corporate Citizenship. Finally, different theoretical approaches to business ethics will be critically discussed.

Learning Outcome

Students shall be able to reflect upon ethical issues in business, apply theories and understand the ethical gist of economic theories.

Literatur

Andrew Crane/Dirk Matten: Business Ethics. Managing Corporate Citizenship and Sustainability in the Age of Globalization, Oxford 2007.

Karl Homann/Christoph Lütge: Einführung in die Wirtschaftsethik, 2nd ed., Münster 2005.

Karl Homann/Peter Koslowski/Christoph Lütge (eds.): Globalisation and Business Ethics, Aldershot 2007.

Christoph Lütge (ed.): Handbook of the Philosophical Foundations of Business Ethics, Heidelberg/New York 2012.

Aktuelle Probleme der Wirtschafts- und Unternehmensethik

Leitung	Prof. Dr. Christoph Lütge, Lehrstuhl für Wirtschaftsethik, TU München
Termin	Donnerstag, 10:00 bis 12:00 Uhr Beginn: 25.10.2012
Ort	TU München Lothstr. 17
Raum	Seminarraum 232
Veranstalter	Peter Löscher-Lehrstuhl für Wirtschaftsethik, TUM School of Education
Anmeldung	TUMonline
Sprache	Deutsch
Nachweis	SWS: 2; ECTS: 3; bitte beachten: die Zahl der anrechenbaren ECTS-Credits richtet sich nach der jeweiligen Studienordnung - siehe S. 17; IGSSE; TUM-GS
Prüfung	Referat und Hausarbeit (ECTS: 3)

In der Modulveranstaltung werden Aspekte der Wirtschafts- und Unternehmensethik vertieft. Es geht sowohl um philosophische Hintergründe als auch um Fragen der Anwendung in Unternehmen und Organisationen. Unterschiedliche Ansätze werden gegenübergestellt und kritisch diskutiert.

Literatur

Jesus Conill; Christoph Lütge; Tatjana Schönwälder-Kuntze: Corporate Citizenship, Contractarianism and Ethical Theory: On Philosophical Foundations of Business Ethics, Aldershot/London: Ashgate 2008., Marianne M. Jennings: Business Ethics: Case Studies and Selected Readings, South-Western 2005.

Zeitschrift für Betriebswirtschaft, Special Issue 01/2007, „Der ehrbare Kaufmann“

Corporate Social Responsibility

Welche Verantwortung tragen Unternehmen für die Gesellschaft?

Leitung	Prof. Dr. Christoph Lütge, Lehrstuhl für Wirtschaftsethik, TU München Dr. Matthias Uhl, Lehrstuhl für Wirtschaftsethik, TU München
Termin	22.11.2012, 14:00 bis 19:00 Uhr 23.11.2012, 09:00 bis 16:30 Uhr 29.11.2012, 14:00 bis 19:00 Uhr 30.11.2012, 09:00 bis 16:30 Uhr Vorbesprechung: 16.10., 09:00 Uhr
Ort	TU München Lothstr. 17
Raum	Seminarraum 232
Veranstalter	Peter Löscher-Stiftungslehrstuhl für Wirtschaftsethik, TUM School of Education
Anmeldung	TUMonline
Sprache	Deutsch
Zielgruppe	Studierende im Bachelor und Master, fachübergreifende Querschnittsqualifikation
Nachweis	SWS: 2; ECTS: 3; bitte beachten: die Zahl der anrechenbaren ECTS-Credits richtet sich nach der jeweiligen Studienordnung - siehe S. 17; IGSSE; TUM-GS
Prüfung	Die Prüfungsleistung wird in Form eines Referats (75%) und einer Korreferats (25%) erbracht.

Seit den frühen Neunziger Jahren ist unter dem Begriff „Corporate Social Responsibility“ (CSR) eine Reihe von Veränderungen auf den Märkten zu beobachten: Zunehmend richten Unternehmen ihre Selbstdarstellungen neu aus und präsentieren sich öffentlich als umweltfreundliche, gesellschaftlich verantwortliche Weltbürger, die sich freiwillig an globale Sozial- und Umweltstandards halten und sich gesellschaftspolitisch für Nachhaltigkeit engagieren.

Im Seminar werden theoretische Kernkonzepte und wissenschaftliche Zugänge zu CSR erarbeitet und es werden entsprechende CSR-Initiativen und Entwicklungstrends analysiert und kritisch diskutiert.

Literatur

Carroll, Archie B. (1991). „The Pyramid of Corporate Social Responsibility: Toward the Mortal Management of Organizational Stakeholders,“ Business Horizon 34(4), 39-48.

Bassen, A., Jastram, S. und Meyer, Katrin (2005). „Corporate Social Responsibility. Eine Begriffserläuterung,“ Zeitschrift für Wirtschafts- und Unternehmensethik, 6(2), 231-236.

Crane, A., McWilliams, A., Matten, D., Moon, J., Siegel, D. (Hg.). „The Oxford Handbook of Corporate Social Responsibility.“ Oxford University Press

Markt und Glück

Kann das Konzept Glück eine Richtschnur für die Wirtschaftspolitik sein?

Leitung	Prof. Dr. Christoph Lütge, Lehrstuhl für Wirtschaftsethik, TU München Dr. Matthias Uhl, Lehrstuhl für Wirtschaftsethik, TU München Johanna Jauernig, Lehrstuhl für Wirtschaftsethik, TU München
Termin	Mittwoch, 16:15 bis 17:45 Uhr Beginn: 17.10.2012 nicht am 19.12. & 09.01.
Ort	TU München Lothstr. 17
Raum	Seminarraum 232
Veranstalter	Peter Löscher-Stiftungslehrstuhl für Wirtschaftsethik, TUM School of Education
Anmeldung	TUMonline
Sprache	Deutsch
Zielgruppe	Fachbereichsübergreifend, u.a. Studierende der TUM BWL, Ingenieurwissenschaften, Technikphilosophie, Lehramt
Nachweis	SWS: 2; ECTS: 4; bitte beachten: die Zahl der anrechenbaren ECTS-Credits richtet sich nach der jeweiligen Studienordnung - siehe S. 17; IGSSE; TUM-GS
Prüfung	Referat und Korreferat (ECTS: 4)

Das Seminar analysiert die Begriffe Markt, Glück und Wettbewerb und setzt sie in ein Verhältnis zueinander. Das System der Marktwirtschaft wird hinsichtlich seiner Glückspotenziale durchleuchtet. Dabei sollen methodologische Aspekte der Glücksforschung mit der Reflexion wirtschaftstheoretischer Grundannahmen verbunden werden.

An Hand von konkreten Anwendungsbeispielen, etwa aus dem Arbeitsmarkt oder aus der Unternehmensführung, wird anschließend diskutiert, inwieweit die Erkenntnisse der Glücksforschung nutzbar gemacht werden können.

Mögliche Themen können sein:

- Das Glücksparadox, positionales Glück und die Glücksforschung
- Alternative Wirtschaftsordnungen als politische Antworten auf das Unglück?
- Kann man Menschen zu ihrem Glück zwingen: die Frage des Paternalismus?

Die Studierenden sollen im Anschluss an den Kurs in der Lage sein, Marktsysteme vor dem Hintergrund verschiedener Glückskonzepte kritisch zu reflektieren. Durch das Vorbereiten und Durchführen von Referaten und Korreferaten wird darüberhinaus die Präsentationstechnik, sowie die Fähigkeit komplexe Inhalte wissenschaftlich zu diskutieren, trainiert.

Literatur

wird in der ersten Sitzung bekannt gegeben

Einführung in die experimentelle Ethik

Leitung	Prof. Dr. Christoph Lütge, Lehrstuhl für Wirtschaftsethik, TU München Nikil Mukerji, M.A., Lehrstuhl für Wirtschaftsethik, TU München
Termin	11.01.2013, 10:00 bis 17:00 Uhr 12.01.2013, 10:00 bis 17:00 Uhr Vorbesprechung: 29.11.2012, 12:15 bis 13:45 Uhr
Ort	TU München Lothstr. 17
Raum	Seminarraum 232
Veranstalter	Peter Löscher-Stiftungslehrstuhl für Wirtschaftsethik, TUM School of Education
Anmeldung	TUMonline
Sprache	Deutsch
Nachweis	SWS: 1,5; ECTS: 3; bitte beachten: die Zahl der anrechenbaren ECTS-Credits richtet sich nach der jeweiligen Studienordnung - siehe S. 17; IGSSE; TUM-GS
Prüfung	Referat und Hausarbeit (ECTS: 3)
Voraussetzung	gute Englischkenntnisse, Interesse an philosophischer Ethik

Die philosophische Ethik wird klassischerweise als „Ohrensessel-Disziplin“ verstanden. Man nimmt an, dass die Adäquatheit ethischer Theorien von empirischen Informationen unabhängig ist. Philosophen, die Ethik betreiben, haben demnach keinen Anlass, aus ihren Ohrensesseln aufzustehen und empirische Forschung zu betreiben. Die experimentelle Ethik zeichnet ein ganz anderes Bild. Sie geht davon aus, dass ethische Fragen durchaus von empirischen Fragen abhängen und grundsätzliche moralphilosophische Probleme prinzipiell mit experimentellen Methoden gelöst werden können.

Im Seminar werden wichtige Texte zur experimentellen Ethik besprochen. Dadurch soll insbesondere geklärt werden, worin die Motivation für „Ethische Experimente“ (K. A. Appiah) besteht, wie weit wir mit der experimentellen Methode in der Moralphilosophie kommen und ob philosophische Ethik eigentlich als Teilbereich der empirischen Wissenschaften verstanden werden sollte.

Literatur
wird vor Seminarbeginn bekannt gegeben

John Locke: Two Treatises of Government

Leitung	Prof. Dr. Christoph Lütge, Lehrstuhl für Wirtschaftsethik, TU München
Termin	Mittwoch, 10:00 bis 13:00 Uhr Beginn: 24.10.2012
Ort	TU München Lothstr. 17
Raum	Seminarraum 232
Veranstalter	Peter Löscher-Stiftungslehrstuhl für Wirtschaftsethik, TUM School of Education
Anmeldung	TUMonline
Sprache	Deutsch
Zielgruppe	SWS: 3; ECTS: 3; bitte beachten: die Zahl der anrechenbaren ECTS-Credits richtet sich nach der jeweiligen Studienordnung - siehe S. 17; IGSSE; TUM-GS
Prüfung	Hausarbeit

In diesem Seminar wird der grundlegende Text der politischen Philosophie John Lockes gelesen. Es werden dabei auch Bezüge zur Tradition der Vertragstheorie sowie zur politischen Philosophie der Gegenwart hergestellt.

Literatur
John Locke, Zwei Abhandlungen über die Regierung, hrsg. und eingeleitet von W. Euchner, 11. Aufl., Frankfurt/M.: Suhrkamp, 2006. (oder frühere Auflage)

Menschenrechte in der Gegenwart

Menschenrechte in ihrer Entstehung und in ihren aktuellen Auswirkungen

Leitung	Prof. Dr. Karl-Heinz Nusser, LMU München
Termin	12.11.2012, 14:15 bis 17:30 Uhr 03.12.2012, 14:15 bis 17:30 Uhr 07.01.2013, 14:15 bis 17:30 Uhr 21.01.2013, 14:15 bis 17:30 Uhr
Ort	TU München Stammgelände
Raum	1.229, 1.221 (am 03.12.2012)
Anmeldung	www.cvl-a.tum.de
Sprache	Deutsch
Nachweis	SWS: 1; ECTS: 1-2; bitte beachten: die Zahl der anrechenbaren ECTS-Credits richtet sich nach der jeweiligen Studienordnung - siehe S. 17; IGSSE; TUM-GS
Prüfung	Referat (ECTS: 1), zusätzlich Essay (ECTS: 2)

Als Folge des Zweiten Weltkriegs und der Gräueltaten der Nazis kam es zur „allgemeinen Erklärung der Menschenrechte“, die alle Staaten zum Schutz unschuldiger Menschen verpflichtet. Das moralisch verpflichtende Fundament der Menschenrechte beruht auf dem Recht, das mit der angeborenen Freiheit (Kant) gegeben ist. Historische Vorformen der Menschenrechte sind die Freiheitsrechte, deren Geschichte wir in England, in der Französischen Revolution und bei der Gründung der USA verfolgen. Die Frage nach den Menschenrechten verkompliziert sich, wenn andere Kulturen, z. B. islamische, afrikanisch-autochthone oder hinduistische thematisiert werden. Auch in den aktuellen Konflikten in Libyen und Syrien ging es und geht es um die Dringlichkeit von Menschenrechten. Haben Demokratien die Pflicht, libysche oder syrische Bürger gegen deren eigene Regierungen zu schützen? Was besagen die Lehren von der „Humanitären Intervention“ und von der „Responsibility to Protect“ und was hat es mit deren Anwendung auf sich?

Im Wechsel von Dozentenvortrag und Teilnehmerreferaten wird der Stoff erarbeitet. Ziel ist ein gemeinsames Diskussionsniveau, sodass der Stoff von jedem Teilnehmer aktiv umgesetzt wird.

Die Teilnehmer werden mit dem begrifflich-universalen Kern der Menschenrechte bekannt gemacht und lernen die praktisch-politischen Auswirkungen dieser normativen Denkweise zu verstehen.

Literatur
Wird in der Veranstaltung angegeben bzw. ausgeteilt.

Was hält eine Gesellschaft zusammen - Was trennt sie?

Leitung	Dr. Andreas Belwe, Philosophical Consulting
Termin	23.11.2012, 14:00 bis 18:00 Uhr 24.11.2012, 09:00 bis 16:00 Uhr
Ort	TU München Stammgelände
Raum	1.221
Anmeldung	www.cvl-a.tum.de
Sprache	Deutsch
Nachweis	SWS: 1; ECTS: 1-2; bitte beachten: die Zahl der anrechenbaren ECTS-Credits richtet sich nach der jeweiligen Studienordnung - siehe S. 17; IGSSE; TUM-GS
Prüfung	Referat (ECTS: 1), zusätzlich Kurzessay (ECTS: 2)

Die Frage, wie eine hochgradig individualisierte und ethnisch-kulturell vielfältige Gesellschaft einen Zusammenhalt ausbilden kann, ist zu einem zentralen Thema der öffentlichen Diskussion avanciert. Inwieweit es möglich ist, in einer pluralen Gesellschaft gemeinsame Ziele und eine Generalisierung von Werten zu identifizieren und zu verwirklichen, damit befasst sich dieser Workshop. Dabei werden Ursachen gegenwärtiger Probleme und deren Lösungen diskutiert.

- Schwerpunkte**
- Verhältnis Mensch – Mitmensch
 - Vertrauen, Solidarität und Engagement als Elemente von Anerkennungsverhältnissen
 - Auflösung der Generationenzusammenhänge und die Folgen
 - Soziale Ausgrenzung und Integration
 - Leistungs- und Sozialprinzip
 - Soziale Beschleunigung und ihre Auswirkungen
 - Dialog-Ethik

Kompetenzen
Kenntnis sozialer Veränderungen und ihrer Folgen auf die Lebensweise der Menschen, Handlungsfähigkeit in einer uneindeutiger werdenden Welt

Literatur
Robert Castel und Klaus Dörre: Prekarität, Abstieg, Ausgrenzung: Die soziale Frage am Beginn des 21. Jahrhunderts, Frankfurt/M. 2009.
Sabine Hess et al. (Hg.): No integration?! Kulturwissenschaftliche Beiträge zur Integrationsdebatte in Europa, Bielefeld 2009.
Axel Honneth: Das Ich im Wir: Studien zur Anerkennungstheorie, Frankfurt/M. 2010.
Kate Pickett und Richard Wilkinson: Gleichheit ist Glück: Warum gerechte Gesellschaften für alle besser sind, Frankfurt/M. 2010.

Theorien der Macht

Leitung	Prof. Dr. Ulrich Weiß, Hochschule für Politik
Termin	21.11.2012, 14:00 bis 17:00 Uhr 28.11.2012, 14:00 bis 17:00 Uhr 05.12.2012, 14:00 bis 17:00 Uhr 19.12.2012, 14:00 bis 17:00 Uhr Vorbesprechung: 31.10.2012, 15:00 bis 16:30 Uhr
Ort	TU München Stammgelände
Raum	1.229
Anmeldung	www.cvl-a.tum.de
Sprache	Deutsch
Nachweis	SWS: 1; ECTS: 1-2; bitte beachten: die Zahl der anrechenbaren ECTS-Credits richtet sich nach der jeweiligen Studien- ordnung - siehe S. 17; IGSSE; TUM-GS
Prüfung	Anwesenheit und Präsentation (ECTS: 1), zusätzlich Essay (ECTS: 2)

Ohne Macht geht nichts. Jeder ist ihr ausgesetzt, braucht sie, will sie, leidet unter ihr und profitiert von ihr. Was aber „ist“ Macht, und ist das überhaupt die richtige Frage? Der Versuch, Antworten zu finden, führt auf mehrere Denkwege, die im Seminar an Hand von Texten und im gemeinsamen Gespräch verfolgt werden sollen.

Obwohl dem Begriff der Macht ein kategorialer Rang in der Erschließung des Politischen und Sozialen zukommt, bleibt seine Fassung bis heute uneindeutig und kontrovers. Seine Thematisierung in Philosophie, politischer Theorie, empirischer Politik- und Sozialwissenschaft führt zu inhaltlich, methodisch und diskursiv unterschiedlichen Theorien.

Zumindest einige ideengeschichtliche und systematische Wege durch dieses komplexe Terrain zu gehen, sie kritisch aneinander zu spiegeln und ihre Tragfähigkeit zu erproben, ist Aufgabe des Seminars. Untersucht werden exemplarische Beispiele, ideengeschichtlich markante Positionen, unterschiedliche Denkansätze und Perspektiven (handlungstheoretischer, systemtheoretischer, strukturalistischer, anthropologischer, feministischer Art) sowie die problematischen Versuche, die Realität und Wirksamkeit der Macht in den Netzen sozialwissenschaftlicher Methodik, aber auch normativer Zähmungsversuche einzufangen. Macht soll dabei nicht nur von verwandten Phänomenen wie Herrschaft, Autorität, Einfluss, Gewalt abgegrenzt werden. Es wird sich auch zeigen, wie sehr die Bestimmung von „Macht“ und die fortschreitende Dynamik der Machttheorien abhängt von den Erwartungen an „Theorie“ überhaupt und von deren jeweiligen Methoden und Ansätzen.

Literatur

Weiß, Ulrich (1995): Macht, in: Lexikon der Politik, Hg. Dieter Nohlen, Bd.I: Politische Theorien, München, S.305-315.

Seminar	Interkulturalität	Wernecke	92
Seminar	Gesundheit als Kulturthema	Brenner	93
Seminar	Vom Kaufmannsroman zum Spekulationsroman	Horvath, Keller	94
Seminar	Thomas Mann in München	Brenner	95
Workshop	Selbst geschrieben, neu gelesen	Lange	96
Seminar	Bilder vom Menschen in der Kunst des 20. Jahrhunderts	Gruhn-Zimmermann	97
Workshop	Jazzprojekt	Muskini	98
Workshop	Big Band	Muskini	99
Workshop	Chor- und Orchesterarbeit	Mayer	100
Workshop	W.A. Mozart: Aufklärung – Philosophie – Revolution	Mayer	101
Vortragsreihe	Konzert - mit Einführungsvortrag	Mayer	102
Workshop	Zwischen Fin de Siècle und beginnender Moderne II	Mauser	103
Workshop	Das NS-Parteizentrum in München	Krause, Kümmel	104
Workshop	Global Diversity Training	Prahl	105
Workshop	Begegnung der Kulturen	Keidel, Bendit	106
Workshop	Intercultural Communication	Minning	107
Workshop	Intercultural Communication	Hughes	108
Workshop	Interkulturelle Begegnungen	N.N.	109
Workshop	German as a Foreign Language – Level A1/2 (TUM-GS)	N.N.	110
Workshop	Deutsch als Fremdsprache – Stufe A2/1 (TUM-GS)	N.N.	111
Seminar	Deutsch als Fremdsprache - Stufe B1/2 (TUM-GS)	N.N.	112
Workshop	Deutsch als Fremdsprache - Stufe B2/1 (TUM-GS)	N.N.	113
Workshop	Deutsch als Fremdsprache - Stufe B2/2 (TUM-GS)	N.N.	114
Vorlesung	Geschichte der Technik in der Frühen Neuzeit	Wengenroth	115

Kulturelle Kompetenz

Im Zeitalter der Globalisierung entsteht eine weltweite Wissensgesellschaft, in der Studierende aller Länder und Kulturen aufeinandertreffen. Im Unternehmen setzen sich später diese Begegnungen in Kooperationen, aber auch in Konkurrenz und Wettbewerb fort. Menschen entscheiden

mehr oder weniger bewusst auf der Grundlage von Wertvorstellungen, die in langen Traditionen unterschiedlicher Kulturen und Religionen gewachsen sind. Wer in dieser Welt bestehen will, muss für diese kulturellen Unterschiede sensibel werden und die Hintergründe kennen.

Interkulturalität

Möglichkeiten und Grenzen der Vermittlung

Leitung	PD Dr. Jörg Wernecke, Lehrstuhl für Philosophie und Wissenschaftstheorie, TU München
Termin	Mittwoch, 14:15 bis 15:45 Uhr Beginn: 24.10.2012
Ort	TU München Wissenschaftszentrum Weihenstephan
Raum	H 08
Anmeldung	TUMonline
Sprache	Deutsch
Nachweis	SWS: 2; ECTS: 2-3; bitte beachten: die Zahl der anrechenbaren ECTS-Credits richtet sich nach der jeweiligen Studienordnung - siehe S. 17; IGSSE; TUM-GS
Prüfung	Referat (ECTS: 2); zusätzlich Essay (ECTS: 3)

Obwohl heute in aller Munde stellt das Moment der Interkulturalität kein wirklich neues Phänomen dar, ist doch jeder Zivilisationsprozess immer schon Ausdruck eines Austausches zwischen verschiedenen Kulturen gewesen. Die gegenwärtige Aktualität dieser Thematik beruht auf einer für moderne Gesellschaften besonderen Eigenschaft: heutige politische Gemeinschaften definieren sich primär nicht mehr über die Zugehörigkeit zu einer Kultur, sondern zu deren Institutionen und einem besonderen politischen System. Diese Gegebenheit beinhaltet zugleich Chancen und Konflikte: Chancen, indem eine Interkulturalität nach innen und nach außen lebendig und plural gelebt werden kann; aber auch Konflikte, indem womöglich Missverständnisse, Ausgrenzungen, (Vor-)Machtansprüche und Ängste aus der Erfahrung mit unterschiedlichen Kulturen folgen.

Mittels einer Auswahl von Texten aus der Philosophie, Politikwissenschaft und Soziologie soll aus unterschiedlichen wissenschaftlichen Perspektiven dieses Phänomen zunächst beleuchtet werden, um sodann im zweiten Schritt die Frage nach den Möglichkeiten und Grenzen der kulturellen Vermittlung fundierter diskutieren zu können.

Methoden
Präsentation, Referat, Diskussion, Textanalyse

Literatur
Eine Textauswahl wird den Teilnehmenden mit Beginn der Veranstaltung zur Verfügung gestellt.

Gesundheit als Kulturthema

Leitung	Prof. Dr. Peter J. Brenner, MCTS/Carl von Linde-Akademie
Termin	Dienstag, 18:00 bis 19:30 Uhr Beginn: 23.10.2012
Ort	TU München Stammgelände
Raum	1.229
Anmeldung	TUMonline
Sprache	Deutsch
Zielgruppe	Studierende aller Fakultäten
Nachweis	SWS: 2; ECTS: 2-3; bitte beachten: die Zahl der anrechenbaren ECTS-Credits richtet sich nach der jeweiligen Studienordnung - siehe S. 17; IGSSE; TUM-GS
Prüfung	Projektarbeit, Kurzreferat (ECTS: 2); zusätzlich Hausarbeit oder Präsentation (ECTS: 3)

„Gesundheit“ ist eines der großen Kulturthemen des 21. Jahrhunderts. „Gesundheit“ bedeutet mehr und anderes als das Gegenteil von „Krankheit“. In die Auffassung von „Gesundheit“ spielen kulturelle, soziale, politische, aber auch kommerzielle und ideologische Interessen hinein. Dabei geht es nicht darum, wie eine Gesellschaft Krankheiten behandelt, sondern darum, wie sie über „Gesundheit“ spricht. Diese Diskurse greifen tief in die Körperkonzepte und die Lebensführung eines jeden einzelnen Menschen. In der europäischen Neuzeit verläuft die Entwicklung von der Behandlung des Patienten durch den Arzt über die Seuchenbekämpfung durch Hygiene bis zu den statistischen Risikoberechnungen und den daraus folgenden Präventionsmaßnahmen. In der Gegenwart treten neue Fragen auf: Die Finanzierung des Gesundheitswesens steht auf der Tagesordnung, aber auch praktische und ethische Themen der Medizintechnologie, der Gentechnik und des medikamentösen „enhancement“. In dem Seminar werden diese Fragen aus verschiedenen Perspektiven betrachtet und anhand von Quellen der unterschiedlichsten Art behandelt – philosophischen, theoretischen, juristischen, politischen Texten, Ratgeber-Literatur, Fernsehberichten, Werken der Literatur und der bildenden Kunst, Filmen.

Literatur
Calixte Hudemann-Simon: Die Eroberung der Gesundheit. 1750-1900. Frankfurt a.M.: Fischer 2000.
Michel Foucault: Die Geburt der Klinik. Eine Archäologie des ärztlichen Blicks. Frankfurt a.M.: Fischer 1988.
Frank Degler/Christian Kohlross (Hg.): Epochen – Krankheiten. Konstellationen von Literatur und Pathologie. St. Ingbert: Röhrig Univ.-Verl. 2006
Urban Wiesing (Hg.): Ethik in der Medizin: Ein Studienbuch. Stuttgart: Reclam 2012.

Vom Kaufmannsroman zum Spekulationsroman

Leitung	Dipl.-Kfm. Michael Horvath, M.A., Lehrstuhl für Volkswirtschaftslehre, TU München Andreas Keller, M.A.
Termin	10.11.2012, 09:00 bis 13:00 Uhr 24.11.2012, 09:00 bis 13:00 Uhr 08.12.2012, 09:00 bis 13:00 Uhr 12.01.2013, 09:00 bis 13:00 Uhr 26.01.2013, 09:00 bis 13:00 Uhr Vorbesprechung: 16.10.2012, 18:00 bis 20:00 Uhr
Ort	LMU München, Schellingstraße 3
Raum	wird noch bekannt gegeben
Veranstalter	LMU München
Anmeldung	per E-Mail an ndl@michael-horvath.de
Sprache	Deutsch
Zielgruppe	an Literatur interessierte Studierende aller Fach- und Studienrichtungen
Nachweis	SWS: 2; ECTS: 2; bitte beachten: die Zahl der anrechenbaren ECTS-Credits richtet sich nach der jeweiligen Studien- ordnung - siehe S. 17
Prüfung	Essay (5 Seiten) (ECTS: 2 - benotet)

Vier Jahre nach Ausbruch der Finanz- und Wirtschaftskrise ist die Analyse ihrer Ursachen genauso vielfältig wie das Spektrum der unterbreiteten Lösungsvorschläge. Als Reaktion auf ähnlich tiefgreifende ökonomische Transformationsprozesse und Krisenerfahrungen brachte das 19. Jahrhundert die neuen Romangattungen des Kaufmanns- und Spekulationsromans hervor, die der heutigen Diskussion wichtige Impulse geben können: Wie verhalten sich bürgerliche Gesellschaft, kapitalistische Systemlogik und individuelle Handlungsmotive zueinander? Welche Rolle spielen Werte und Moral im Wirtschaftsgeschehen? Ist der Markt gar ein „Moralzlehrer“ (Wilhelm Röpke), der unsere moralisch-sittlichen Reserven und die Substanz traditioneller Bindungskräfte verbraucht? Oder ist es gerade der Markt, der die Tugenden unterstützt und diese sich gesellschaftsweit etablieren lässt (Deirdre McCloskey)?

Ausgehend von der Lektüre der Klassiker des Genres von Gustav Freytag, Emile Zola und Thomas Mann sowie ausgewählter theoretischer Texte wollen wir im Seminar solchen wirtschaftshistorischen und -ethischen Fragestellungen auf den Grund gehen.

Anmeldung per E-Mail an ndl@michael-horvath.de.

Literatur

Literarische Texte:

- Gustav Freytag „Soll und Haben“
- Emile Zola „Das Geld“
- Thomas Mann „Buddenbrooks“

Thomas Mann in München

Leitung	Prof. Dr. Peter J. Brenner, MCTS/Carl von Linde-Akademie
Termin	Mittwoch, 18:00 bis 19:30 Uhr Beginn: 24.10.2012
Ort	TU München Stammgelände
Raum	1.221
Anmeldung	TUMonline
Sprache	Deutsch
Nachweis	SWS: 2; ECTS: 2-3; bitte beachten: die Zahl der anrechenbaren ECTS-Credits richtet sich nach der jeweiligen Studien- ordnung - siehe S. 17; IGSSE; TUM-GS
Prüfung	Projektarbeit, Kurzreferat (ECTS: 2); zu- sätzlich Hausarbeit oder Präsentation (ECTS: 3)

1894 siedelte Thomas Mann von Lübeck nach München über und studierte – ohne Abitur – an der Technischen Hochschule München, der späteren TUM, in der Abteilung für „Allgemeine Wissenschaften“ zwei Semester Deutsche Literaturgeschichte, Romanistik, Ästhetik, Geschichte, Nationalökonomie. Die Nachwirkungen dieses Studiums lassen sich bis in seine spätesten Werke verfolgen. Thomas Mann lebte bis 1933 in München, und er hat hier viele Spuren hinterlassen, wie umgekehrt auch München in seinen Werken gut präsent ist.

In dem Seminar werden Texte von Thomas Mann gelesen, die in München entstanden sind oder auf München Bezug nehmen. Vor allem aber geht es um eine literarische und biographische Spurensuche in München: München als kultureller Raum dieser Jahrzehnte soll topografisch, entlang den Lebenslinien Thomas Manns, erschlossen werden.

Die Seminarmitglieder werden in Projektgruppen eine Ausstellung „Thomas Mann in München“ an der TUM vorbereiten.

Literatur

Jürgen Kolbe: Heller Zauber. Thomas Mann in München 1894-1933. Berlin: Siedler 1987.

Klaus Schröter: Thomas Mann in Selbstzeugnissen und Bild-dokumenten. Überarbeitete Neuauflage. Reinbek: Rowohlt 2005.

Martin Pabst/Margot Fuchs: Technische Universität München. Die Geschichte eines Wissenschaftsunternehmens. Hg. von Wolfgang A. Herrmann. 2 Bde. Berlin: Metropolis 2006.

Selbst geschrieben, neu gelesen

Eine literarische Schreibwerkstatt

Leitung	Dr. Katrin Lange, Literaturhaus München
Termin	26.10.2012, 15:00 bis 19:00 Uhr 17.11.2012, 10:00 bis 19:00 Uhr 14.12.2012, 15:00 bis 19:00 Uhr
Ort	TU München Stammgelände
Raum	1.229, 1.221 (am 17.11.)
Anmeldung	www.cvl-a.tum.de
Sprache	Deutsch
Nachweis	SWS: 1,5; ECTS: 2; bitte beachten: die Zahl der anrechenbaren ECTS-Credits richtet sich nach der jeweiligen Studienordnung - siehe S. 17; IGSSE; TUM-GS
Prüfung	Verfassen literarischer Texte (ECTS: 2, unbenotet)
Voraussetzung	Bereitschaft zum Verfassen eigener Texte

Es ist ein großes Privileg der Literatur, sich nicht mit dem bescheiden zu müssen, was angeblich der Fall ist. Man kann in TU Hörsäle mit Ritterhorden einmarschieren, sprechende Hunde zu Wort kommen lassen oder durch alle Zeiten und Räume fliegen. Von kleinen Wirklichkeitsbrüchen bis hin zu Gattungen wie Märchen oder Fantasy, die immer schon Gegenwelten geschaffen haben, spannen wir das Spektrum von Lektüren und Schreibübungen. Welche Muster und Möglichkeiten haben wir, Welten zu erfinden und zu schaffen, ist die Frage. Und unser Motto in diesem Semester: Über das Wirkliche hinaus!

Eine Schreibwerkstatt gibt denen, die schon länger schreiben, die Gelegenheit, eigene literarische Texte in einer geschützten Öffentlichkeit vorzustellen, um ihre Stärken und Schwächen klarer zu erkennen. Und sie bietet all denen, die an kreativen Prozessen interessiert sind, die Möglichkeit, sich selbst in Schreibübungen auszuprobieren. Immer wieder rückgekoppelt an ausgewählte literarische Lektüren verschränken sich Lesen und Schreiben, wird Theorie zur Praxis. Die Bereitschaft, zwischen den Seminarterminen kleinere Texte zu verfassen, wird vorausgesetzt.

Als **Gäste und Referentinnen** werden die Autorinnen **Karin Fellner** und **Felicitas Hoppe** an der Veranstaltung teilnehmen.

Für das Verfassen eines literarischen Textes wird eine unbenotete Studienleistung im Umfang von 2 Credits (ECTS) bescheinigt.

Bilder vom Menschen in der Kunst des 20. Jahrhunderts

Vor Originalen in Pinakothek der Moderne und Museum Brandhorst

Leitung	Dr. Antonia Gruhn-Zimmermann, Kunsthistorikerin
Termin	14.11.2012, 15:00 bis 17:00 Uhr 21.11.2012, 15:00 bis 17:00 Uhr 28.11.2012, 15:00 bis 17:00 Uhr 05.12.2012, 15:00 bis 17:00 Uhr
Ort	Pinakothek der Moderne Rotunde der Pinakothek der Moderne
Anmeldung	www.cvl-a.tum.de
Sprache	Deutsch
Zielgruppe	BA-/MA-Studierende, Doktoranden, Studierende alle Fachrichtungen, HochschulmitarbeiterInnen
Nachweis	SWS: 1; ECTS: 1; bitte beachten: die Zahl der anrechenbaren ECTS-Credits richtet sich nach der jeweiligen Studienordnung - siehe S. 17; IGSSE; TUM-GS
Prüfung	Essay (Werkanalyse, 1000-1500 Wörter) (ECTS: 1)

Die aus den Museumspräsentationen ausgewählten Werke verbindet als übergeordnetes Thema die Befragung der conditio humana in der Darstellung existentieller Grundbedingungen und Lebenssituationen des Menschen. Bei Max Beckmann, Ludwig Kirchner und anderen Künstlern des ersten Drittels des 20. Jahrhunderts geht es vor allem um die Unfreiheit der menschlichen Existenz, die Beziehung und den Kampf der Geschlechter, die Ambivalenz von Lust und Laster und die Suche nach Selbsterkenntnis. Francis Bacons säkulare „Kreuzigung“ erörtert die Täter-Opferrolle des Menschen. In den „Helden“-Bildern von Georg Baselitz wird eben dieser Begriff in Frage gestellt. Eric Fischl hält Sehnsucht und Tragik in alltäglichen zwischenmenschlichen Beziehungen in einer unauflösbaren Schwebel. Joseph Beuys will Kreatürlichkeit, Kreativität und Geist des Menschen in Einklang bringen, damit er seine beschädigte Existenz bewältigen und umgestalten kann.

Lernziele
Schulung des differenzierenden Sehens, Erwerb einer methodisch-reflexiven Grundkompetenz der Kunstrezeption.

Methode
Gemeinsame Werkbetrachtungen mit Diskussion und methodischer Anleitung zu Werkanalyse und -interpretation, jeweils Einführung in den kunsthistorischen und zeitgeschichtlichen Kontext.

Literatur
wird Interessierten im Workshop genannt

Jazzprojekt

Leitung	Karl Muskini, Musikpädagoge
Termin	Donnerstag, 18:00 bis 19:30 Uhr
Ort	TU München Wissenschaftszentrum Weihenstephan
Raum	Musikwerkstatt ZHG
Anmeldung	per E-Mail bei mittags@muskini.de
Sprache	Deutsch
Zielgruppe	Musikinteressierte Studierende mit Grundwissen in Harmonielehre und etwas Spielerfahrung
Nachweis	SWS: 2; ECTS: 3; bitte beachten: die Zahl der anrechenbaren ECTS-Credits richtet sich nach der jeweiligen Studienordnung - siehe S. 17; IGSSE; TUM-GS
Voraussetzung	Grundkenntnisse der Harmonielehre, Vorspielen oder Vorsingen verschiedener rhythmischer Phrasen, einfache Gehörbildung (Bestimmen verschiedener Intervalle und Akkorde), Vorspiel eines Themas mit anschließender Improvisation.

Im Vordergrund steht, das solistische Instrumentalspiel des einzelnen Teilnehmers in all seinen Ausprägungen und Stilrichtungen zu fördern. Grundlage hierfür sind die Vermittlung von Kenntnissen aus der Harmonielehre, Rhythmik, Gehörbildung und Improvisation. Neben den klassischen Methoden aus der Musikpädagogik werden auch Instrumente aus dem Improvisationstheater genutzt. Dadurch wird die Kompetenz der Teilnehmer bei der persönlichen Interpretation von Themen als auch bei der solistischen Improvisation über verschiedene Akkordfolgen gefördert und die nötige Routine angebahnt.

Big Band

Leitung	Karl Muskini, Musikpädagoge
Termin	Donnerstag, 19:45 bis 22:00 Uhr
Ort	TU München Wissenschaftszentrum Weihenstephan
Raum	Musikwerkstatt ZHG
Anmeldung	per E-Mail an mittags@muskini.de
Sprache	Deutsch
Zielgruppe	Musikinteressierte Studenten mit ausgeprägter Spielerfahrung
Nachweis	SWS: 2; ECTS: 3; bitte beachten: die Zahl der anrechenbaren ECTS-Credits richtet sich nach der jeweiligen Studienordnung - siehe S. 17; IGSSE; TUM-GS
Voraussetzung	Blattlesen, Transponieren, Intonation, Grundverständnis der Form verschiedener Arrangements.

In diesem Workshop liegt der Schwerpunkt in der aktiven musikalischen Erarbeitung verschiedener Arrangements, die für die klassische Jazz-Orchester-Besetzung geschrieben sind, d.h. fünf Saxophone, vier Posaunen, vier Trompeten, Rhythmusgruppe (Klavier, Bass, Schlagzeug). Bei der Auswahl des Notenmaterials wird nach Möglichkeit jede Stilrichtung berücksichtigt. Bei den Teilnehmern wird besonderes Augenmerk auf das bewusste (!) Zusammenspiel und die gemeinsame Gestaltung gelegt. Dies beinhaltet im Satzspiel eine gründliche Erarbeitung der gemeinsamen Phrasierung, Intonation, Dynamik, Artikulation sowie einzelner rhythmischer Details. In den Methoden kommen unter anderem Elemente der Körperperkussion sowie die gesangliche Umsetzung von Melodiephrasen zur Anwendung. Im Wechselspiel der verschiedenen Sätze werden kompositorische und harmonische Strukturen erläutert und erlebt. Besonders gefördert wird bei jedem Teilnehmer die Kompetenz, gleichzeitig verschiedene Anforderungen zu bewältigen, hier im Besonderen ein gesundes Gleichgewicht zu erreichen aus Aktion (Blattspiel, Notenlesen) und Reaktion (Hörvermögen und daraus resultierendes Einfühlungsvermögen in den Gesamtklang).

Chor- und Orchesterarbeit

Leitung	Felix Mayer, Dirigent, TU München
Termin	Mittwoch, 18:30 bis 22:00 Uhr Orchester: 18:30 bis 20:00 Uhr; Chor: 20:15 bis 22:00 Uhr
Ort	TU München Wissenschaftszentrum Weihenstephan
Raum	H 14
Anmeldung	direkt bei Herrn Felix Mayer: felix.mayer@gmx.de
Sprache	Deutsch
Nachweis	SWS: 2; ECTS: 3; bitte beachten: die Zahl der anrechenbaren ECTS-Credits richtet sich nach der jeweiligen Studien- ordnung - siehe S. 17; IGSSE; TUM-GS

Im Rahmen der Chor- und Orchesterarbeit WZW können Studierende zu Semesterende eine Prüfung ablegen. Die regelmäßige Teilnahme an den Proben kann zusammen mit der Prüfung angerechnet werden als WZW: Allgemeinbildendes Fach (2 SWS; ECTS: 3)

Über die Teilnahme entscheidet ein Vorsingen bzw. Vorspiel zu Beginn des Semesters.

W.A. Mozart: Aufklärung – Philosophie – Revolution
Mozarts Wiener Opern

Leitung	Felix Mayer, Dirigent, TU München
Termin	09.11.2012, 14:00 bis 17:00 Uhr 10.11.2012, 14:00 bis 17:00 Uhr
Ort	TU München Stammgelände
Raum	1.229 (am 09.11.), 1.221 (am 10.11.)
Anmeldung	www.cvl-a.tum.de
Sprache	Deutsch
Nachweis	SWS: 0,5; IGSSE; TUM-GS

In vielen Biographien wird Mozart als gänzlich unpolitisch oder an den politischen Geschehnissen seiner Zeit wenig interessiert geschildert. Das Gegenteil ist richtig. Mozart war der politischste Komponist seiner Zeit. Am Beispiel seines Opernschaffens in seinen Wiener Jahren (1781-1791) soll gezeigt werden, wie höchstpolitisch und tagesaktuell Mozart und seine Librettisten auf die dramatischen gesellschaftlichen und revolutionären Umwälzungen dieser Jahre reagieren. Josephinismus, Französische Revolution und beginnende Restauration haben ihre Spuren im Werk Mozarts hinterlassen. Besonders intensiv werden »Così fan tutte« (der direkte Kommentar von Mozart und Da Ponte zur Französischen Revolution) und »Die Zauberflöte« besprochen, ergänzt durch viele Musikbeispiele.

Am 24.11. um 19:00 Uhr besuchen die TeilnehmerInnen des Workshops dann die Vorstellung „Die Zauberflöte“ der Bayerischen Staatsoper.

Konzert - mit Einführungsvortrag

Münchner Philharmoniker

Leitung	Felix Mayer, Dirigent, TU München
Termin	17.12.2012, 17:00 bis 20:00 Uhr 04.02.2013, 17:00 bis 20:00 Uhr
Ort	TU München Stammgelände
Raum	Einführungsvorträge in Raum 1.229
Anmeldung	www.cvl-a.tum.de
Sprache	Deutsch
Nachweis	SWS: 0,5

Der Dirigent Felix Mayer hält zu jedem Konzertabend einen Einführungsvortrag in den Räumen der Carl von Linde-Akademie. Die Teilnehmenden erhalten dann eine Karte für folgende Veranstaltungen:

- 17.12.2012, 17:00 bis 20:00 Uhr**
Ludwig van Beethoven: 9. Symphonie
Dirigent: Lorin Maazel
Aufführung: 02.01.2013, 20:00 Uhr, Münchner Philharmoniker
- 04.02.2013, 17:00 bis 20:00 Uhr**
Gustav Mahler: 2. Symphonie
Dirigent: Zubin Mehta
Aufführung: 19.2.2013, 20:00 Uhr, Münchner Philharmoniker

Zwischen Fin de Siècle und beginnender Moderne II

Meisterwerke der Klaviermusik um 1900

Leitung	Prof. Dr. Siegfried Mauser, Präsident, Hochschule für Musik und Theater München
Termin	17.12.2012, 09:00 bis 12:00 Uhr und 15:00 bis 18:00 Uhr
Ort	Musikhochschule München
Raum	Raum 204
Veranstalter	MCTS/Carl von Linde-Akademie in Kooperation mit der Hochschule für Musik und Theater München
Anmeldung	www.cvl-a.tum.de
Sprache	Deutsch
Nachweis	SWS: 0,5; IGSSE; TUM-GS

Anhand repräsentativer Werkbeispiele zwischen ca. 1880 und 1910 soll die faszinierende Vielfalt zwischen Spätromantik und beginnender Moderne verdeutlicht werden. Die live am Klavier vorgestellten Werke werden grundlegenden Interpretationen unterzogen und in einen übergreifenden historischen Kontext gestellt. Das Spektrum reicht von Klaviermusik des späten Franz Liszt bis hin zu den ersten atonalen Stücken von Arnold Schönberg.

Der Besuch der Veranstaltung ist auch möglich, ohne an Teil I teilgenommen zu haben.

Das NS-Parteizentrum in München

Leitung	Dr. Alexander Krause, Hochschule für Musik und Theater Karlheinz Kümmel, LaK Luftschutzarchiv Kümmel
Termin	07.11.2012, 14:00 bis 18:45 Uhr
Ort	Musikhochschule München
Raum	Treffpunkt an der Pforte
Anmeldung	www.cvl-a.tum.de
Sprache	Deutsch

Zunächst werden wir auf die Geschichte der „Herrschaftshäuser“ eingehen, die für den Neubau der NS-Gebäude abgerissen wurden. Gleichzeitig behandeln wir kurz die Entstehung der NSDAP im Zusammenhang mit dem Kauf und Umbau des „Braunen Hauses“ als vorläufigem Parteisitz. Es folgt eine Vorstellung der Parteigebäude am Königsplatz und deren Nutzung nach 1945. Im zweiten Teil des Vortrags werden die Luftschutzanlagen der Parteigebäude behandelt. Der dritte Teil besteht aus einer Führung durch den ehemaligen „Führerbau“, die heutige Musikhochschule. Dabei werden die ehemaligen Wirtschaftsräume, einige Technikräume, Teile des Luftschutzbunkers und Verbindungsgänge zu den weiteren ehemaligen Parteigebäuden besichtigt.

- 1) Dr. Alexander Krause: Palais Pringsheim – Führerbau – Musikhochschule
- 2) Karlheinz Kümmel: Die Luftschutzanlagen der Parteigebäude am Königsplatz
- 3) Führung durch das Gebäude Arcisstr. 12 (Historische Räume und Luftschutzbunker)

Global Diversity Training
Zusammenarbeit in interkulturellen Teams

Leitung	Maria Prah, Working Between Cultures
Termin	15.11.2012, 09:00 bis 17:00 Uhr 16.11.2012, 09:00 bis 17:00 Uhr
Ort	TU München Innenstadt Barer Str. 21
Raum	S 3532 (3. Stock)
Veranstalter	MCTS/Carl von Linde-Akademie in Kooperation mit TUM.Diversity
Anmeldung	www.cvl-a.tum.de
Sprache	Deutsch
Zielgruppe	Studierende und Promovierende der TUM; insbesondere für Mitglieder von „Fit for TUMorrow“
Nachweis	SWS: 1,5; ECTS: 2; bitte beachten: die Zahl der anrechenbaren ECTS-Credits richtet sich nach der jeweiligen Studienordnung - siehe S. 17; IGSSE; TUM-GS
Prüfung	Aktive Teilnahme und schriftliche Bearbeitung einer Fallstudie (3-5 Seiten) (ECTS: 2)

Kulturelle Unterschiede werden oft als große Herausforderungen betrachtet. Durch den Blick auf Gemeinsamkeiten wird eine erfolgreiche Zusammenarbeit ermöglicht.

- Lernziele**
- Kennenlernen von verschiedenen Konzepten zum Thema Global Diversity
 - Entwicklung von Empathie, Verhaltensflexibilität und einer offenen Haltung gegenüber anderen Menschen
 - Erarbeitung von Gemeinsamkeiten und Unterschieden in Kulturen
 - Entwicklung von Strategien zur Zusammenarbeit in diversen Teams

Inhalte

Im Seminar beschäftigen wir uns mit Kulturdefinitionen und hinterfragen ihre Verwendung im alltäglichen Kontext. Weiterhin beschäftigen wir uns mit Kulturdimensionen und Kulturstandards als Hilfsmittel zur Analyse von kulturbedingten Kontexten. Ansätze von Diversity Management werden im interkulturellen Fokus beleuchtet.

Methoden

Die Teilnehmer/innen werden an praktischen Beispielen (z.B. Fallstudien und mit partizipativen und aktivierenden Methoden) das Thema Global Diversity erarbeiten und diese in theoretische Hintergründe einbetten.

Literatur

Gardenswartz, L./Rowe, A. et al. (2003): The Global Diversity Desk Reference. Managing an International Workforce, Pfeifer, San Francisco.



Begegnung der Kulturen

Leitung	Dr. Hannemor Keidel, Senior Vice President - Diversity and Talent Management Eva R. de Bendit, Sprachenzentrum der TU München
Termin	18.02.2013, 10:00 bis 16:30 Uhr 19.02.2013, 10:00 bis 17:00 Uhr 20.02.2013, 10:00 bis 16:30 Uhr
Ort	TU München Stammgelände
Raum	1.229
Anmeldung	TUMonline (Sprachenzentrum/Interkulturelle Kommunikation; ohne Reihung)
Sprache	Deutsch
Zielgruppe	deutsche und internationale Studierende (je 50 %)
Nachweis	SWS: 2; ECTS: 2-3; bitte beachten: die Zahl der anrechenbaren ECTS-Credits richtet sich nach der jeweiligen Studienordnung - siehe S. 17; IGSSE; TUM-GS
Prüfung	Referat (15 min; ECTS: 2) oder Hausarbeit (ECTS: 3)
Voraussetzung	Gute Deutschkenntnisse auf dem Niveau B2 des Europäischen Referenzrahmens.

Wie funktioniert Kommunikation? Kommunizieren Deutsche anders als Franzosen und Japaner? Ist meine Kultur „besser“ als andere? Wie überwinde ich den „Kulturschock“? Hat der Begriff „Zeit“ in Kulturen eine andere Bedeutung? Welche Probleme entstehen durch Techniktransfer? Ist Körpersprache in allen Kulturen gleich? Interkulturelle Kommunikation (Soziale Wahrnehmung, Kulturstandards, Stereotypen, Kulturschock, Ethnozentrismus, Kulturdimensionen, Körpersprache).

Dieser Kurs wendet sich an deutsche und ausländische Studierende aller Fakultäten. Die Kursinhalte sollen einen Einblick in die Besonderheiten von unterschiedlichen Kulturen geben. Dabei werden die einschlägigen kulturanthropologischen und soziokulturellen Ansätze und ihre wesentlichen Interpreten vorgestellt und analysiert. In Übungen und Fallbeispielen werden Teilaspekte und Problemfelder der interkulturellen Kommunikation veranschaulicht und diskutiert.

Ziel ist es, ausländischen und deutschen Studierenden kulturelle Kompetenz zu vermitteln, die sie befähigt sowohl am Studienstandort Deutschland als auch bei bevorstehenden Auslandsaufenthalten erfolgreich zu agieren.

Bitte haben Sie Verständnis für die Beschränkung der Teilnehmerzahl auf 18 Studierende. Wir legen Wert darauf, dass der Teilnehmerkreis sich aus möglichst unterschiedlichen Herkunftsländern zusammensetzt. Dies gibt uns die Chance, auch die Interaktion verschiedener Kulturen zu thematisieren über die Reflexion der jeweils eigenen Kultur.

Vorbesprechung nur für Referatsthemen am Montag, 14. Januar von 14:00 bis 16:00 Uhr im Raum 0192.

Intercultural Communication

Leitung	Dr. Heidi Minning, Sprachenzentrum der TU München
Termin	Dienstag, 13:30 bis 15:00 Uhr
Ort	TU München Stammgelände
Raum	180
Veranstalter	Sprachenzentrum in Kooperation mit dem MCTS/Carl von Linde-Akademie
Anmeldung	TUMonline
Sprache	Englisch
Nachweis	SWS: 2; ECTS: 3; bitte beachten: die Zahl der anrechenbaren ECTS-Credits richtet sich nach der jeweiligen Studienordnung - siehe S. 17; IGSSE; TUM-GS
Prüfung	written film analysis, class participation, and a classroom presentation (ECTS: 3)

This workshop, conducted in English, should familiarize you with the main dimensions of cultural variation. By means of discussion, case studies, simulations, critical incidents, readings, and film viewings we will look at some underlying patterns of culture and identity, while gaining insight into a wide variety of cultural groups and examining possible areas for miscommunication. Its goal is for participants to understand and appreciate cultural difference, and to improve their ability to communicate effectively in a global context. A written film analysis, class participation, and a classroom presentation will form the basis for final evaluation.

All students are asked to do the English placement test at www.moodle.tum.de (Sprachenzentrum/English) and sign up for this course at TUMonline.

Intercultural Communication

Leitung	Karl Hughes, M.A., Sprachenzentrum der TU München
Termin	Mittwoch, 15:15 bis 16:45 Uhr
Ort	TU München Stammgelände
Raum	180
Veranstalter	Sprachenzentrum in Kooperation mit dem MCTS/Carl von Linde-Akademie
Anmeldung	TUMonline
Sprache	Englisch
Nachweis	SWS: 2; ECTS: 3; bitte beachten: die Zahl der anrechenbaren ECTS-Credits richtet sich nach der jeweiligen Studienordnung - siehe S. 17; IGSSE; TUM-GS
Prüfung	written film analysis, class participation, and a classroom presentation (ECTS: 3)

This workshop, conducted in English, should familiarize you with the main dimensions of cultural variation. By means of discussion, case studies, simulations, critical incidents, readings, and film viewings we will look at some underlying patterns of culture and identity, while gaining insight into a wide variety of cultural groups and examining possible areas for miscommunication. Its goal is for participants to understand and appreciate cultural difference, and to improve their ability to communicate effectively in a global context. A written film analysis, class participation, and a classroom presentation will form the basis for final evaluation.

All students are asked to do the English placement test at www.moodle.tum.de (Sprachenzentrum/English) and sign up for this course at TUMonline.

Interkulturelle Begegnungen

Leitung	N. N.
Termin	Die Entscheidung über die Weiterführung des Programms lag bei Redaktionsschluss noch nicht vor – bitte informieren Sie sich über das aktuelle Angebot unter www.mcts.tum.de
Veranstalter	TUM International Office in Kooperation mit dem MCTS/Carl von Linde-Akademie
Anmeldung	per E-Mail an Eva Pettinato, pettinato@zv.tum.de
Sprache	Deutsch
Zielgruppe	deutsche und internationale Studierende (je 50%)
Nachweis	SWS: 2; ECTS: 3; bitte beachten: die Zahl der anrechenbaren ECTS-Credits richtet sich nach der jeweiligen Studienordnung - siehe S. 17; IGSSE; TUM-GS
Prüfung	aktive Teilnahme an beiden Trainingsblöcken, Kurzpräsentation, Erfahrungssesay und Besuch von mind. 3 Veranstaltungen des Begleitprogramms
Voraussetzung	sehr gute Deutschkenntnisse

Internationale Studierende können sich umso leichter in Hochschule, Gesellschaft und Arbeitswelt integrieren, je mehr Kontakt sie zu ihren deutschen Kommilitonen haben. Wollen deutsche Studierende im Gegenzug auf dem internationalen Arbeitsmarkt bestehen, so ist der Erwerb interkultureller Kompetenzen unerlässlich.

Die Veranstaltung gibt internationalen und deutschen Studierenden die Möglichkeit, sich ein Semester lang besser kennen zu lernen: Auftakt und Abschluss bilden je ein 1,5-tägiger Workshop. Unter Anleitung eines internationalen Trainerteams werden die Teilnehmer für andere Kulturen sensibilisiert und reflektieren die eigenen Wertvorstellungen sowie den Umgang mit deutschen und internationalen Kommilitonen. Kern ist die Vermittlung von Theorien erfolgreicher Interkultureller Kommunikation.

Im weiteren Verlauf treffen sich die Studierenden bei kulturellen, sportlichen und fachlichen Events wieder (Filmabende, Kochkurse, Exkursionen) und können so ihre Kontakte vertiefen.

Das Programm wird vom DAAD im Rahmen des PROFIN-Programms gefördert und ist aus Mitteln des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF) finanziert.

Ein Kooperationsprojekt der folgenden Partner:
Technische Universität München (International Office, MCTS/Carl-von-Linde Akademie); Studentenwerk München; Hochschule München; Hochschule für Fernsehen und Film, München; Studentenhilfe München e.V.

German as a Foreign Language – Level A1/2 (TUM-GS)
Language Course

Leitung

N. N.

Termin

Tuesday and Thursday,
18:00 to 20:15;
start: 30.10. end: 20.12.2012

Ort

TU München Campus Garching,
Exzellenzzentrum

Raum

108

Veranstalter

MCTS/Carl von Linde-Akademie in
cooperation with TUM Graduate School
and TUM Language Center

Anmeldung

www.sprachenzentrum.tum.de/sprach-kurse/deutsch-als-fremdsprache/

Sprache

Deutsch/Englisch

Zielgruppe

Doctoral Candidates and Junior
Scientists of the TUM

Nachweis

IGSSE; TUM-GS

Voraussetzung

knowledge level A1/1

Kostenbeitrag

160 Euro

IGSSE

TUM Graduate School

The module builds upon the level A1 of the German language. Participants will achieve a working knowledge of German as a foreign language with general-language orientation under the consideration of intercultural and regional aspects. Participants will gain team working skills via cooperative work in mixed multinational groups.

After completing this course you will be able to use everyday expressions and simple sentences focused on satisfying everyday needs.

- You will be able to ask and answer questions relating to yourself and your family;
- describe daily routines in both the present and past tense and compose simple pieces of writing about yourself;
- arrange social visits;
- communicate wishes in everyday situations e.g. when shopping or visiting a restaurant, providing the respondent speaks slowly and clearly and is prepared to offer assistance.

Literatur
coursebook: Tangram aktuell A1, Lektion 5-8, Hueber Verlag

Deutsch als Fremdsprache – Stufe A2/1 (TUM-GS)
Sprachkurs

Leitung

N. N.

Termin

Dienstag und Donnerstag,
18:00 bis 20:15 Uhr,
Beginn: 08.01.2013, Ende: 28.02.2011

Ort

TU München Campus Garching,
Exzellenzzentrum

Raum

108

Veranstalter

MCTS/Carl von Linde-Akademie in Ko-
operation mit der TUM Graduate School
und dem Sprachenzentrum der TUM

Anmeldung

www.sprachenzentrum.tum.de/sprach-kurse/deutsch-als-fremdsprache/

Sprache

Deutsch

Zielgruppe

Promovierende und Nachwuchswissen-
schaftlerInnen der TUM

Nachweis

IGSSE; TUM-GS

Voraussetzung

gute Kenntnisse der Stufe A1/2,
Einstufungstest mit Ergebnis A2/1

Kostenbeitrag

160 Euro

IGSSE

TUM Graduate School

Der Kurs orientiert sich am Niveau A2 des GER. Die Studierenden erlangen Grundkenntnisse in Deutsch als Fremdsprache mit allgemeinsprachlicher Orientierung unter Berücksichtigung interkultureller und landeskundlicher Aspekte. Die Studierenden erwerben Teamkompetenz durch kooperatives Handeln in multinational gemischten Gruppen.

Nach Abschluss dieses Kurses können Sie im Gespräch einfache Sätze und Redewendungen zu einem erweiterten Spektrum an vertrauten Themen verstehen und gebrauchen. Dabei handelt es sich um grundlegende Informationen zu alltäglichen, oder studien- bzw. berufsrelevanten Themen unter Einbeziehung landeskundlicher Aspekte. Sie können beispielsweise sich und andere Personen, persönliche Wohnsituation, Gesundheitszustand, Freizeitverhalten und berufliche Situation beschreiben.

Die Studierenden können längere Texte und Briefe zu vertrauten Themen verstehen, in denen gängige aber einfache alltags- oder berufsbezogene Sprache verwendet wird und in denen vorhersehbare Informationen zu finden sind. Sie sind in der Lage kurze, informative Texte oder Mitteilungen zu grundlegenden Situationen in Alltag und Studium zu verfassen.

Literatur
Lehrbuch: Tangram aktuell A2, Lektion 1-4, Hueber Verlag

Deutsch als Fremdsprache - Stufe B1/2 (TUM-GS)
Sprachkurs

Leitung	N. N.
Termin	Montag und Mittwoch, 18:00 bis 20:15 Uhr, Beginn: 03.09.2012, Ende: 29.10.2012
Ort	TU München Campus Garching, Exzellenzzentrum
Raum	108
Veranstalter	MCTS/Carl von Linde-Akademie in Ko- operation mit TUM Graduate School und Sprachzentrum der TUM
Anmeldung	<a href="http://www.sprachenzentrum.tum.de/sprach-
kurse/deutsch-als-fremdsprache/">www.sprachenzentrum.tum.de/sprach- kurse/deutsch-als-fremdsprache/
Sprache	Deutsch
Zielgruppe	Promovierende und Nachwuchswissen- schaftlerInnen der TUM
Nachweis	IGSSE; TUM-GS
Voraussetzung	gute Kenntnisse der Stufe A2/2, Einstu- fungstest mit Ergebnis B1/2
Kostenbeitrag	160 Euro



Das Modul orientiert sich am Niveau B1 des GER. Die Studie-
renden erlangen Kenntnisse in Deutsch als Fremdsprache auf
standardsprachlichem Niveau unter Berücksichtigung interkul-
tureller, landeskundlicher und studienbezogener Aspekte. Die
Studierenden erwerben Teamkompetenz durch kooperatives
Handeln in multinational gemischten Gruppen.

Nach Abschluss des Moduls können die Studierenden sich in
den meisten Situationen, denen man in Studium oder Beruf,
Freizeit und auf Reisen im Sprachgebiet begegnet, sicher ver-
ständigen. Sie können Aspekte des schulischen und berufli-
chen Werdegangs referieren, Pläne, Wünsche und Hoffnungen
äußern, Einladungen aussprechen, annehmen oder ablehnen,
Ratschläge und Anweisungen erteilen, Meinungen äußern und
argumentieren. Sie können wesentliche Inhalte in einfachen,
authentischen Sachtexten, literarischen Texten und in Fern-
seh- oder Radiosendungen verstehen und wiedergeben und
sich spontan an Gesprächen zu Themen von allgemeinem
Interesse beteiligen. Sie können einfache formelle Briefe und
längere persönliche Briefe verfassen.

Sie können strukturiert zu einem alltäglichen Thema von per-
sönlichem Interesse referieren und schriftlich eine logisch be-
gründete Stellungnahme zu einem aktuellen Thema verfassen,
wenn Hilfestellung gegeben wird.

Literatur
Lehrbuch wird im Kurs bekannt gegeben

Deutsch als Fremdsprache - Stufe B2/1 (TUM-GS)
Sprachkurs

Leitung	N. N.
Termin	Montag und Mittwoch, 18:00 bis 20:15 Uhr, Beginn: 29.10.2012, Ende: 19.12.2012
Ort	TU München Campus Garching, Exzellenzzentrum
Raum	108
Veranstalter	MCTS/Carl von Linde-Akademie in Kooperation mit TUM Graduate School und Sprachzentrum der TUM
Anmeldung	<a href="http://www.sprachenzentrum.tum.de/sprach-
kurse/deutsch-als-fremdsprache/">www.sprachenzentrum.tum.de/sprach- kurse/deutsch-als-fremdsprache/
Sprache	Deutsch
Zielgruppe	Promovierende und Nachwuchswissen- schaftlerInnen der TUM
Nachweis	IGSSE; TUM-GS
Voraussetzung	gute Kenntnisse der Stufe B1/2, Einstufungstest mit Ergebnis B2/1
Kostenbeitrag	160 Euro



Das Modul orientiert sich am Niveau B2 des GER.

Die Studierenden erlangen Kenntnisse in Deutsch als Fremd-
sprache auf schriftsprachlichem Niveau unter Berücksichti-
gung interkultureller, landeskundlicher und studienbezogener
Aspekte.

Die Studierenden können den wesentlichen Inhalt von authen-
tischen Artikeln und Berichten aus dem eigenen Fach- und In-
teressengebiet selbständig verstehen und Standpunkte identi-
fizieren. Sie können längeren Redebeiträgen und Vorträgen zu
aktuellen Themen folgen, sofern sie klar vorgetragen werden.
Sie sind in der Lage längere Texte zu allgemeinen oder po-
pulärwissenschaftlichen Themen zu schreiben und dabei auch
komplexere Satzstrukturen und fachspezifisches Vokabular zu
benutzen. Sie können in einer Argumentation ihren Standpunkt
logisch strukturiert und detailliert darlegen. Sie können zu vie-
len Themen aus ihren Interessen- oder Fachgebieten klar und
zusammenhängend in mündlicher Form kommunizieren.

Literatur
Lehrbuch wird im Kurs bekannt gegeben

Deutsch als Fremdsprache - Stufe B2/2 (TUM-GS)

Leitung	N. N.
Termin	Montag und Mittwoch, 18:00 bis 20:15 Uhr, Beginn: 07.01.2013, Ende: 27.02.2013
Ort	TU München Campus Garching, Exzellenzzentrum
Raum	108
Veranstalter	MCTS/Carl von Linde-Akademie in Kooperation mit TUM Graduate School und Sprachenzentrum der TUM
Anmeldung	www.sprachenzentrum.tum.de/sprachkurse/deutsch-als-fremdsprache/
Sprache	Deutsch
Zielgruppe	Promovierende und NachwuchswissenschaftlerInnen der TUM
Nachweis	IGSSE; TUM-GS
Voraussetzung	gute Kenntnisse der Stufe B2/1, Einstufungstest mit Ergebnis B2/2
Kostenbeitrag	160 Euro



Dieses Modul orientiert sich am Niveau B2 des GER. Die Studierenden erlangen Kenntnisse in Deutsch als Fremdsprache auf schriftsprachlichem Niveau unter Berücksichtigung interkultureller, landeskundlicher und studienbezogener Aspekte. Die Studierenden können den wesentlichen Inhalt von Artikeln und Berichten sowie Texte aus dem eigenen Fach- und Interessengebiet selbständig und vielfach mühelos verstehen und Standpunkte identifizieren. Sie sind in der Lage, zeitgenössische Prosatexte zu lesen. Sie können aktuellen Reportagen und den meisten Spielfilmen folgen, wenn Standardsprache gesprochen wird. Sie können längeren Redebeiträge und Vorträgen sowohl zu aktuellen Themen als auch innerhalb ihres Fachgebietes folgen, sofern sie klar vorgetragen werden. Sie sind in der Lage detaillierte Darstellungen zu aktuellen Themen und im Kontext ihres Studienfaches zu verfassen und dabei kohärent zu argumentieren und fachspezifisches Vokabular zu benutzen. Sie können zu vielen Themen aus ihrem Interessen- oder Fachgebiet klar und strukturiert referieren und argumentativ Stellung beziehen.

Literatur
Lehrbuch wird im Kurs bekannt gegeben

Geschichte der Technik in der Frühen Neuzeit

Leitung	Prof. Dr. Ulrich Wengenroth, Lehrstuhl Technikgeschichte, TU München
Termin	Dienstag, 09:45 bis 11:15 Uhr Beginn: 23.10.2012
Ort	TU München Stammgelände
Raum	1400
Veranstalter	Lehrstuhl Technikgeschichte, TUM School of Education
Anmeldung	TUMonline
Sprache	Deutsch
Zielgruppe	Wahlfach TUM
Nachweis	SWS: 2; ECTS: 3; bitte beachten: die Zahl der anrechenbaren ECTS-Credits richtet sich nach der jeweiligen Studien- ordnung - siehe S. 17; IGSSE; TUM-GS
Prüfung	Besuch der Vorlesung (ECTS: 1); Lektüre von Texten (ECTS: 1); mündliche Prü- fung mit Vorbereitung des Vertiefungs- themas (ECTS: 1)

In dieser Überblicksvorlesung werden die wichtigsten Entwicklungen der Technik in der Frühen Neuzeit (ca. 1500-1800) vorgestellt. Die Vorlesung ist Teil eines mehrsemestrigen Zyklus, in dem die großen Epochen der Geschichte der Technik in chronologischer Reihenfolge behandelt werden. Dieser Zyklus bietet sowohl unentbehrliches Grundlagenwissen als auch eine theoretische und methodische Einführung in die Grundprobleme des Faches Technikgeschichte.

Literatur
Propyläen Technikgeschichte, Band 3, Berlin 1991.
Parthasarathi, Prasannan: Why Europe grew rich and Asia did not. Global economic divergence, 1600-1850. Cambridge: Cambridge University Press, 2011.

Seminar	Philosophie der Medialität: Medien und Politik	Wernecke	118
Seminar	Wissenschaftskommunikation im Internet	Heckl, Weitze	119
Workshop	Wissenschaft kommunizieren	Weitze	120
Workshop	Engineer Your Text!	Balazs	121
Workshop	Writer's Lab	Uecker	122
Workshop	Scientific Paper Writing (TUM-GS)	Balazs	123
Workshop	Advanced Writing Practice (TUM-GS)	Balazs	124
Workshop	Schreiben Sie sich erfolgreich	Kronenberger	125
Workshop	Using R for Statistical Data Analysis I (TUM-GS)	Wimmer, Haug	126
Workshop	Reference Management and Knowledge Organization	Schlindwein	127
Workshop	Literaturverwaltung und Wissensorganisation	Schlindwein	128
Workshop	Literaturverwaltung mit Citavi - Basiskurs	N.N.	129
Workshop	Literaturverwaltung mit Citavi - Aufbaukurs	N.N.	130
Workshop	Literaturverwaltung mit EndNote - Basiskurs	N.N.	131
Workshop	Fit für die Doktorarbeit (TUM-GS)	N.N.	132
Workshop	Fit für die Doktorarbeit (TUM-GS)	N.N.	133
Workshop	Aktive Lesestrategie	Mende	134
Workshop	Lesestrategien für Wissensarbeiter/innen (TUM-GS)	Mende	135
Workshop	Kommunikation und Präsentation	Mende	136
Workshop	Verhandlungsführung	Strohmeyer	137
Workshop	Taktische Kommunikation	Geuß	138
Workshop	Diversität und Konfliktmanagement	Haberl	139
Workshop	Conflict Management (TUM-GS)	Thiel	140
Workshop	Besprechungen effektiv moderieren (TUM-GS)	Widmann	141
Workshop	Giving Academic Talks (TUM-GS)	Korver	142
Workshop	Presenting convincingly and self-confidently (TUM-GS)	Widmann	143
Workshop	Konferenz-Kompetenz (TUM-GS)	Mende	144
Workshop	Abschlusscoaching Promotion (TUM-GS)	Mohr	145
Workshop	Kommunikation und Persönlichkeit	Seitlinger	146

Information und Kommunikation

Globalisierung wird erst durch weltweite Informations- und Kommunikationssysteme möglich. Zunehmend bedienen wir uns bei der Kommunikation digitalisierter Medien. Daten und Information reichen aber nicht aus, um Menschen zu überzeugen und zu motivieren. Dazu bedarf es Kenntnisse der modernen Kognitions- und Ge-

hirnforschung, aber auch der Sensibilisierung für die Denkart und Gefühle anderer Menschen. Von der Führung im Unternehmen bis zur Vermittlung von Wissen in Lehre und Öffentlichkeit hängt der Erfolg von der richtig gewählten Kommunikationsform ab.

Philosophie der Medialität: Medien und Politik

Leitung	PD Dr. Jörg Wernecke, Lehrstuhl für Philosophie und Wissenschaftstheorie, TU München
Termin	15.11.2012, 16:00 bis 19:00 Uhr 29.11.2012, 16:00 bis 19:00 Uhr 20.12.2012, 16:00 bis 19:00 Uhr 31.01.2013, 16:00 bis 19:00 Uhr 07.02.2013, 16:00 bis 19:00 Uhr
Ort	TU München Stammgelände
Raum	1.221
Anmeldung	TUMonline
Sprache	Deutsch
Nachweis	SWS: 1,5; ECTS: 2-3; bitte beachten: die Zahl der anrechenbaren ECTS-Credits richtet sich nach der jeweiligen Studienordnung - siehe S. 17; IGSSE; TUM-GS
Prüfung	Präsentation (ECTS: 2); zusätzlich Essay (ECTS: 3)

Web 2.0, Social Media und Piraten geistern durch unsere Medienlandschaften. Hinter diesen Etiketten verbergen sich neue soziale Medienprozesse, die nicht nur unsere Kommunikationsformen sondern auch unser Verhältnis von Privatheit und Öffentlichkeit, somit unser Politikverständnis grundlegend verändern.

Kein öffentlicher Auftritt eines politischen Entscheidungsträgers ohne Medienberater. Denn: Medien haben Macht. Schon länger wird von einer »Mediokratie« gesprochen.

Anhand unterschiedlicher Verständnisweisen von Politik und Medien soll deren wechselseitiger Einfluss auf unser gesellschaftliches Selbstverständnis analysiert werden. Neue Chancen und Risiken sollen aus einer interdisziplinären Perspektive diskutiert werden.

Von den Teilnehmer/innen wird eine aktive Mitarbeit in Form einer Referatsübernahme erwartet.

Methoden
Textlektüre, Präsentation, Gruppenarbeit und Diskussionen

Wissenschaftskommunikation im Internet

Leitung	Prof. Dr. Wolfgang Heckl, Lehrstuhl für Wissenschaftskommunikation, TU München, Generaldirektor des Deutschen Museums Dr. Marc-Denis Weitze, Deutsche Akademie der Technikwissenschaften (acatech)
Termin	Donnerstag, 15:30 bis 18:30 Uhr 25.10., 8.11., 15.11., 29.11., 6.12., 20.12.2012
Ort	Deutsches Museum
Raum	Bibliotheksgebäude, Neuer Seminarraum
Veranstalter	TUM Lehrstuhl für Wissenschaftskommunikation
Anmeldung	TUMonline
Sprache	Deutsch
Zielgruppe	fortgeschrittene Studierende und Doktoranden der Natur- und Technikwissenschaften
Nachweis	SWS: 2; ECTS: 5; bitte beachten: die Zahl der anrechenbaren ECTS-Credits richtet sich nach der jeweiligen Studienordnung - siehe S. 17; IGSSE; TUM-GS
Prüfung	MA WTPHil Modul „Wissenschafts- und Technikkommunikation“: in Verbindung mit „Wissenschaft kommunizieren“, Referat und Essay (ECTS: 5)

Das Internet verändert seit Jahren das Kommunikations- und Informationsverhalten in der Wissenschaft und in unserer Gesellschaft. Welche neuen Perspektiven haben sich dadurch für die Wissenschaftskommunikation ergeben bzw. werden sich noch ergeben?

Welches sind die Ausprägungen, welches die Werkzeuge des so genannten Web 2.0? Wer sind die Produzenten und wer die Rezipienten von Blogs? Ergeben sich durch internetbasierte Wissenschaftskommunikation neue Möglichkeiten der Interaktivität? Wird die Kommunikation zwischen Wissenschaft und Öffentlichkeit dadurch „direkter“?

In dieser Veranstaltung werden anhand von Fallbeispielen Chancen und Herausforderungen „neuer“ Formate der Wissenschaftskommunikation im Internet diskutiert.

Literatur
HRK-Handreichungen: Herausforderung Web 2.0, www.hrk.de/de/home/home_5782.php
Manon Sarah Littek: Wissenschaftskommunikation im Web 2.0 - Eine empirische Studie zur Mediennutzung von Wissenschaftsblogs. Peter Lang 2012

Wissenschaft kommunizieren

Beispiele, Hintergründe, Tipps

Leitung	Dr. Marc-Denis Weitze, Deutsche Akademie der Technikwissenschaften (acatech)
Termin	30.11.2012, 14:00 bis 18:00 Uhr 01.12.2012, 09:00 bis 17:00 Uhr
Ort	TU München Stammgelände
Raum	1.221
Veranstalter	MCTS/Carl von Linde-Akademie in Kooperation mit TUM Lehrstuhl für Wissenschaftskommunikation
Anmeldung	www.cvl-a.tum.de
Sprache	Deutsch
Nachweis	SWS: 1; ECTS: 1; bitte beachten: die Zahl der anrechenbaren ECTS-Credits richtet sich nach der jeweiligen Studienordnung - siehe S. 17; IGSSE; TUM-GS
Prüfung	Essay (ECTS: 1)

Zeitung, Internet oder Science Center: Es gibt viele Gesichter der Kommunikation zwischen Wissenschaft und Öffentlichkeit. Welche konkreten Möglichkeiten der Vermittlung gibt es?

Immer mehr Wissenschaftler stellen sich auch dem „Dialog auf dem Marktplatz“. Welche Herausforderungen stellen sich in der Kommunikation zwischen Wissenschaft, Medien, Politik und Öffentlichkeit? Wie kann ich als Wissenschaftler meine eigene Arbeit verständlich beschreiben? Wie lassen sich komplexe Sachverhalte interessant aufbereiten? Wie wird die gesellschaftliche Relevanz wissenschaftlicher Themen dargestellt?

In diesem Seminar gewinnen Wissenschaftler Einblicke in die Praxis der Wissenschafts- und Technikkommunikation und erkennen deren Probleme und Möglichkeiten. Hierzu werden in Vorträgen historische, didaktische und sozialwissenschaftliche Perspektiven integriert. Anhand von Beispielen aus dem Bereich Materialwissenschaft und Werkstofftechnik sowie in eigenen Übungen zeigt sich, wie der Dialog von Wissenschaft und Öffentlichkeit verwirklicht werden kann.

Literatur

Winfried Göpfert (Hg.): Wissenschafts-Journalismus: Ein Handbuch für Ausbildung und Praxis. Econ-Verlag, 2006.
Carsten Könneker: Wissenschaft kommunizieren. Ein Handbuch mit vielen praktischen Beispielen. WILEY-VCH Verlag, 2012.

Engineer Your Text!

Technical Writing – For people who want more

Leitung	Dr. phil. Aniko Balazs, Übersetzerin
Termin	15.11.2012, 09:00 bis 16:00 Uhr 31.01.2013, 09:00 bis 16:00 Uhr
Ort	TU München Stammgelände
Raum	1.221
Anmeldung	www.cvl-a.tum.de
Sprache	Englisch
Zielgruppe	BA- und MA-Studierende, Doktoranden
Nachweis	SWS: 1; ECTS: 1; bitte beachten: die Zahl der anrechenbaren ECTS-Credits richtet sich nach der jeweiligen Studienordnung - siehe S. 17; IGSSE; TUM-GS
Prüfung	Persuasive Essay (max. 1000 words) or Scientific Abstract (max. 250 words) (ECTS: 1)
Voraussetzung	gute Englischkenntnisse (intermediate to post-intermediate)

Fuel your studies by the alternative energy of this workshop. Maximize your skills to write. Increase your writing efficiency. Use sustainable strategies and quality tools. Learn to write TUM (Technical, Understandable, Manageable) documents. This course will focus on the fundamentals of text manufacturing: materials, processes, designs, assembly methods, quality management, and performance monitoring.

Learning Outcomes

- By the end of the course, you are expected to be able to
- identify the role of psychological factors in writing and reading.
 - recognize the needs of different audiences.
 - show sensitivity to usability demands.
 - analyze technical documents and locate features of best-practice writing.
 - organize and manage your own writing projects.
 - formulate strong arguments.
 - apply different revising strategies.
 - produce understandable technical documents using conventions of English grammar, spelling, and punctuation.

Instructional Methods

The workshop uses cooperative learning methods like discussions, small group work, peer review, some direct instruction, and the independent work of the students.

Literatur

Gopen, G. D. and Swan, J. A. (1990). The science of scientific writing. American Scientist, 78:57-63. Online accessible from: www.americanscientist.org/issues/feature/the-science-of-scientific-writing

Writer’s Lab
Scriptorium

Leitung	Dr. Karin Uecker, Wissenschaftsautorin
Termin	09.11.2012, 10:00 bis 12:00 Uhr 08.02.2013, 10:00 bis 12:00 Uhr
Ort	TU München Stammgelände
Raum	1.229
Anmeldung	www.cvl-a.tum.de
Sprache	Deutsch
Zielgruppe	Studierende in allen Semestern
Nachweis	SWS: 0,5; ECTS: 1; bitte beachten: die Zahl der anrechenbaren ECTS-Credits richtet sich nach der jeweiligen Studienordnung - siehe S. 17; IGSSE; TUM-GS
Prüfung	mindestens 1 Textprobe für das online Lektorat

Ob wissenschaftliche Ausarbeitung, Exposé, Artikel in einer Fachzeitschrift oder Sachbuchtext: Schreibkompetenz ist ein Erfolgsfaktor. Die erste Sitzung des Workshops führt an das Schreiben und Strukturieren wissenschaftlicher Texte heran. In der Zeit bis zur zweiten Sitzung steht Ihnen die Referentin für ein Feedback zu individuellen Texten per E-Mail zur Verfügung. Die abschließende Sitzung dient dazu, allgemein wiederkehrende Problematiken zu besprechen sowie Tipps zum Sprachstil und Layout zu vermitteln.

Schwerpunkte dabei sind

- Vermittlung von Zitierregeln
- Vermittlung von wissenschaftlichen Argumentationsstrukturen
- Informationen zum Selbstmanagement

Ziele

Die Studentinnen und Studenten lernen in diesem Seminar den Gebrauch unterschiedlicher wissenschaftlicher Textformen, deren kreative Umsetzung und die Anwendung der derzeit gültigen Zitierregeln.

Methoden

Dozentenvortrag, praktische Textübungen, individuelles Online-Lektorat

Literatur

Eco, U. (1982). Wie man eine wissenschaftliche Abschlußarbeit schreibt. Doktor-, Diplom- und Magisterarbeit in den Geistes- und Sozialwissenschaften, Heidelberg: C. F. Müller.
Reiners, L. (1990). Der sichere Weg zum guten Deutsch, München: C. H. Beck.
Esselborn-Krumbiegel, H. (2002). Von der Idee zum Text. Eine Anleitung zum wissenschaftlichen Schreiben, Paderborn u. a.: Schöningh.

Scientific Paper Writing (TUM-GS)
Basics

Leitung	Dr. phil. Aniko Balazs, Übersetzerin
Termin	14.02.2013, 09:00 bis 17:00 Uhr 15.02.2013, 09:00 bis 17:00 Uhr
Ort	TU München Campus Garching, Exzellenzzentrum
Raum	101
Veranstalter	MCTS/Carl von Linde-Akademie in cooperation with TUM Graduate School
Anmeldung	www.cvl-a.tum.de
Sprache	Englisch
Zielgruppe	Exclusive for Doctoral Candidates of the TUM Graduate School and IGSSE
Nachweis	IGSSE; TUM-GS
Voraussetzung	Member of TUM Graduate School
Kostenbeitrag	120 Euro



Writing your dissertation is comparable to running a marathon: you need stamina and determination. To avoid feelings of being lost, alone, and disoriented, join this two-day workshop and get support for managing your writing.

Contents

During the dissertation process, you are required to write and publish a scientific paper. To rise up to the challenge of such a project, you will need manifold competences, profound knowledge of the genre, and a realistic picture about the expectations to meet.

In this workshop, you will become acquainted with the norms and conventions of scientific paper writing. Focusing on both process and product, you will discover the benefits of a systematic approach to writing. You will develop sensibility for overall text structures as well as for cohesive scientific argumentation.

Learning Outcomes

- By the end of the workshop, you will be able to
- Analyze and evaluate sample papers.
 - Reflect on your own writing process.
 - Make critical judgements on your own writing.
 - Create a repertoire of effective self-editing tools.

Required Reading

Participants are required to read the following article in advance: Gopen, G. D. and Swan, J. A (1990): The Science of Scientific Writing. American Scientist, 78:57-63. Online accessible from: www.americanscientist.org/issues/feature/the-science-of-scientific-writing

Advanced Writing Practice (TUM-GS)

Facilitated Writing Group

Leitung	Dr. phil. Aniko Balazs, Übersetzerin
Termin	09.11.2012, 13:00 bis 16:00 Uhr 14.12.2012, 13:00 bis 16:00 Uhr 11.01.2013, 13:00 bis 16:00 Uhr 08.02.2013, 13:00 bis 16:00 Uhr
Ort	TU München Campus Garching, Exzellenzzentrum
Raum	108
Veranstalter	MCTS/Carl von Linde-Akademie in cooperation with TUM Graduate School
Anmeldung	www.cvl-a.tum.de
Sprache	Englisch
Zielgruppe	Exclusive for Doctoral Candidates of the TUM Graduate School and IGSSE who are in the active phase of writing their dissertation
Nachweis	IGSSE; TUM-GS
Voraussetzung	Member of TUM Graduate School; basic knowledge of writing theory
Kostenbeitrag	120 Euro



During the process of dissertation writing, participants will receive and provide company and support to their peers. The group will monitor the progress towards personal writing goals and encourage stuck members in moving ahead. Peer feedback as well as professional advice from the facilitator will help to raise productivity and advance the quality of writing.

Learning Outcomes

By the end of this workshop series, you will be able to

- Overcome writing resistance.
- Manage yourself to conduct your writing workload.
- Develop and keep well-paced writing habits.
- Increase your writing fluency, productivity, and enjoyment.
- See your dissertation grow.

Methods

The facilitator is a guide to the writing process, coaches group work as well as individual development, and conducts mini-lessons about writing-related issues. Participants share drafts, present and discuss their work in a multidisciplinary context, regularly comment on their progression, and receive constructive appraisal in the peer group.

Required Reading

Day, R. A & Gastel, B. (2006). How to write and publish a scientific paper. Westport: Greenwood Press.

Schreiben Sie sich erfolgreich

Leitung	Ursula Kronenberger, Journalistin und Systemischer Coach
Termin	12.01.2013, 09:30 bis 17:00 Uhr 02.02.2013, 09:30 bis 17:00 Uhr
Ort	TU München Stammgelände
Raum	1.229
Anmeldung	www.cvl-a.tum.de
Sprache	Deutsch
Zielgruppe	Studierende, Promovierende
Nachweis	SWS: 1,5; ECTS: 1; bitte beachten: die Zahl der anrechenbaren ECTS-Credits richtet sich nach der jeweiligen Studienordnung - siehe S. 17; IGSSE; TUM-GS
Prüfung	Textentwurf (ECTS: 1)

Eine klar strukturierte E-Mail, ein spannendes Protokoll, eine brillant formulierte wissenschaftliche Veröffentlichung. Mit souveränen Texten überzeugen Sie Professoren, Dozenten und Kollegen. Ein guter Schreibstil unterstützt Sie bei Ihrer späteren beruflichen Karriere. In diesem Workshop lernen Sie kurz schreiben, schnell schreiben, verständlich schreiben. Alles, worauf es beim Schreiben ankommt, ganz gleich für wen oder in welcher Situation Sie einen schriftlichen Text verfassen. Schreiben ist ein Handwerk, das auch Sie in diesen zwei Workshop-Tagen erlernen können. Ziel ist es, dass Sie mit Freude und Spaß formulieren, dann werden Sie auch Ihre Leser für sich gewinnen.

Die Veranstaltung bietet viele praktische Übungen und die notwendige Theorie. Sie ist gedacht für Studierende und junge WissenschaftlerInnen, die ihren Schreibstil verbessern und verändern wollen.

Ziele

- den eigenen Schreibstil verbessern
- souverän mit dem Handwerkzeug des Schreibens umgehen
- schneller und zielgerichtet formulieren

Methoden

Input, Schreibübungen

Bitte bringen Sie zu der Veranstaltung Ihr eigenes Notebook mit.

Using R for Statistical Data Analysis I (TUM-GS)

Leitung

Valentin Wimmer, M.Sc., Lehrstuhl für Pflanzenzüchtung, TU München
Dr. Stephan Haug, Lehrstuhl für Mathematische Statistik, TU München

Termin

21.02.2013, 09:00 bis 17:00 Uhr
22.02.2013, 09:00 bis 17:00 Uhr

Ort

TU München Campus Garching, Exzellenzzentrum

Raum

Foyer

Veranstalter

MCTS/Carl von Linde-Akademie in co-operation with Synbreed, TUM|Stat and TUM Graduate School

Anmeldung

www.cvl-a.tum.de

Sprache

Englisch

Zielgruppe

Exclusive for Doctoral Candidates of TUM Graduate School and IGSSE

Nachweis

IGSSE; TUM-GS

Voraussetzung

Member of TUM Graduate School

Kostenbeitrag

120 Euro

IGSSE

TUM Graduate School

In this learning-by-doing course students will receive an introduction to R, learn how to read in data, data management, construct graphical displays and calculate descriptive statistics. They will learn how to perform one- and two-sample hypothesis testing, simple and multiple regression, ANOVA.

A sound knowledge of basic statistics is required for getting the most out of the course, hence reviewing the introductory statistics book before the course onset is highly recommended.

Literatur
Everitt and Hothorn (2006): A Handbook of Statistical Analyses Using R. Chapman & Hall.
Verzani (2004): Using R for Introductory Statistics. Chapman & Hall.

Reference Management and Knowledge Organization
Citavi Workshop

Leitung

Dr. Birgid Schlindwein, Universitätsbibliothek der TU München

Termin

21.11.2012, 09:00 bis 13:00 Uhr

Ort

TU München Wissenschaftszentrum Weihenstephan
Maximus-von-Imhof-Forum 3

Raum

IT-Raum EG L 12

Veranstalter

TUM University Library

Anmeldung

www.cvl-a.tum.de

Sprache

Englisch

Zielgruppe

Students, PhD students, academic staff

Nachweis

IGSSE; TUM-GS

Voraussetzung

good computer proficiency

Citavi is a reference management tool designed to support your work with academic literature from first research to final reference list.

- Citavi supports you to**
- search
 - collect
 - sort and structure all kinds of scientific sources
 - and to quote/cite them correctly in your text as well as your reference list.

You will learn how to use the main features of the tool effectively. Each place provides a computer.

- Aims of the workshop**
- The participants are able to
- use Citavi to save information of different document types with various methods
 - to structure the sources
 - to quote correctly following a specific citation style
 - and to create a correct reference list of all literature cited in a scientific paper.

Methods
introducing presentation (20 min), practically oriented exercises to get to know the tool (approx. 210 min)

Literaturverwaltung und Wissensorganisation

Einführung in das Literaturverwaltungsprogramm Citavi

Leitung	Dr. Birgid Schlindwein, Universitätsbibliothek der TU München
Termin	14.11.2012, 09:00 bis 13:00 Uhr
Ort	TU München Wissenschaftszentrum Weihenstephan Maximus-von-Imhof-Forum 3
Raum	IT-Raum EG L 12
Veranstalter	Universitätsbibliothek der TU München
Anmeldung	www.cvl-a.tum.de
Sprache	Deutsch
Zielgruppe	Studierende, Doktoranden, Hochschullehrer
Nachweis	IGSSE; TUM-GS
Voraussetzung	Routinierter Umgang mit PC und Internet

Citavi ist ein Literaturverwaltungsprogramm, das Sie bei der Arbeit mit wissenschaftlicher Literatur von der Recherche bis zur Erstellung des Literaturverzeichnisses unterstützt.

- Citavi ermöglicht es Ihnen wissenschaftliche Quellen aller Art
- zu recherchieren
 - zu sammeln
 - zu ordnen und zu strukturieren,
 - zu zitieren,
 - und korrekt in Ihr Literaturverzeichnis aufzunehmen.

Im Workshop werden die wichtigsten Funktionen und Programmteile des Literaturverwaltungsprogramms Citavi vorgestellt und die effektive Nutzung anhand praktischer Beispiele geübt. Jeder Kursplatz ist mit einem PC ausgestattet.

- Ziele**
- Die Teilnehmer sind in der Lage
- unterschiedliche Dokumenttypen mit verschiedenen Methoden in Citavi zu erfassen,
 - inhaltlich zu strukturieren,
 - unter Berücksichtigung eines bestimmten Zitierstils korrekt zu zitieren
 - und ein Literaturverzeichnis der verwendeten Literatur zu erstellen.

Methoden

Einführender Vortrag (20 min), Kennenlernen des Programmes anhand praxisnaher Übungen (ca. 210 min)

Literaturverwaltung mit Citavi - Basiskurs

Behalten Sie den Überblick über Ihre Literatur!

Leitung	Bibliothekarinnen und Bibliothekare der Universitätsbibliothek der TUM
Termin	06.11.2012, 14:00 bis 15:30 Uhr
Ort	TU München Campus Garching, Mathematik und Informatik
Raum	Universitätsbibliothek Schulungsraum
Veranstalter	MCTS/Carl von Linde-Akademie in Kooperation mit der Universitätsbibliothek der TUM und der TUM Graduate School
Anmeldung	www.cvl-a.tum.de
Sprache	Deutsch
Zielgruppe	Studierende und Beschäftigte der TUM

Im Citavi-Basiskurs lernen sie alle Grundfunktionen für den effektiven Umgang mit dem Programm kennen. Wir zeigen Ihnen, wie Sie Literatur in Citavi aufnehmen, verwalten, zitieren und in einer vollständigen Literaturliste ausgeben.

- Inhalte**
- Literatur in Citavi aufnehmen/importieren
 - Literaturlisten erstellen
 - Literatur zitieren mit dem Publikationsassistenten
 - Zitierstile wechseln

Der Workshop wird zusätzlich am **04.12.2012** von 14:00-15:30 Uhr auf dem **Stammgelände** angeboten. (TUM Stammgelände, Universitätsbibliothek Schulungsraum, Raum 2180)

Literaturverwaltung mit Citavi - Aufbaukurs

Citavi bietet mehr!

Leitung	Bibliothekarinnen und Bibliothekare der Universitätsbibliothek der TUM
Termin	20.11.2012, 14:00 bis 15:30 Uhr
Ort	TU München Campus Garching, Mathematik und Informatik
Raum	Universitätsbibliothek Schulungsraum
Veranstalter	MCTS/Carl von Linde-Akademie in Kooperation mit der Universitätsbibliothek der TUM und der TUM Graduate School
Anmeldung	www.cvl-a.tum.de
Sprache	Deutsch
Zielgruppe	Studierende und Beschäftigte der TUM
Prüfung	Teilnahme am Workshop „Literaturverwaltung mit Citavi - Basiskurs“ oder fundierte Kenntnisse im Umgang mit Citavi

Sie haben Citavi bereits kennengelernt - entweder im Citavi-Basiskurs oder durch praktische Erfahrungen mit dem Programm. Im Citavi Aufbaukurs vertiefen Sie Ihre Kenntnisse über die Funktionen, mit denen Citavi Sie beim wissenschaftlichen Arbeiten unterstützt.

Inhalte

- Literatur in Citavi strukturieren
- Zitate in Citavi organisieren
- Zitierstile in Citavi ändern und eigene Zitierstile erstellen
- Termine und Aufgaben in Citavi planen

Der Workshop wird zusätzlich am **11.12.2012** von 14:00-15:30 Uhr auf dem **Stammgelände** angeboten. (TUM Stammgelände, Universitätsbibliothek Schulungsraum, Raum 2180)

Literaturverwaltung mit EndNote - Basiskurs

Abtippen war gestern!

Leitung	Bibliothekarinnen und Bibliothekare der Universitätsbibliothek der TUM
Termin	18.12.2012, 15:00 bis 16:30 Uhr
Ort	TU München Campus Garching, Mathematik und Informatik
Raum	Universitätsbibliothek Schulungsraum
Veranstalter	MCTS/Carl von Linde-Akademie in Kooperation mit der Universitätsbibliothek der TUM und der TUM Graduate School
Anmeldung	www.cvl-a.tum.de
Sprache	Deutsch
Zielgruppe	Studierende und Beschäftigte der TUM

In unserem Basiskurs EndNote lernen Sie alle wichtigen Grundfunktionen des Programms kennen. Wir zeigen Ihnen, wie Sie Literatur aufnehmen, organisieren, in einem von Ihnen ausgewählten Zitierstil zitieren und ein Literaturverzeichnis erstellen.

Inhalte

- Literatur in EndNote aufnehmen/importieren
- Gesammelte Literatur organisieren
- Literaturlisten erstellen
- Literatur zitieren mit dem Plug-In Cite-While-You-Write
- Zitierstile wechseln

Der Workshop wird zusätzlich am **20.12.2012** von 15:00-16:30 Uhr auf dem **Stammgelände** angeboten. (TUM Stammgelände, Universitätsbibliothek Schulungsraum, Raum 2180)

Fit für die Doktorarbeit (TUM-GS)

Ihre Universitätsbibliothek unterstützt Sie bei der Literaturrecherche

Leitung

Bibliothekarinnen und Bibliothekare der Universitätsbibliothek der TUM

Termin

30.01.2013, 15:00 bis 18:00 Uhr

Ort

TU München Campus Garching
Teilbibliothek Mathematik und Informatik

Raum

Schulungsraum

Veranstalter

MCTS/Carl von Linde-Akademie in Kooperation mit der Universitätsbibliothek der TUM und der TUM Graduate School

Anmeldung

www.cvl-a.tum.de

Sprache

Deutsch

Zielgruppe

Exklusiv für Doktorandinnen und Doktoranden der TUM Graduate School und IGSSE

Nachweis

IGSSE; TUM-GS

Voraussetzung

Mitglied der TUM Graduate School

IGSSE

TUM Graduate School

Recherchieren – Zitieren – Publizieren: die Universitätsbibliothek unterstützt Sie auf Ihrem Weg zur Dissertation.

Probieren geht über Studieren? Bei einer so komplexen Aufgabe wie einer Doktorarbeit sollten Sie über fundierte Kenntnisse verfügen, wie Sie schnell, effektiv und kostengünstig die für Sie wichtige Literatur finden und beschaffen. In unserem Intensivkurs bekommen Sie alles aus einer Hand: Wir zeigen Ihnen Recherchestrategien sowie die für Ihr Fach wichtigsten Datenbanken und Informationsquellen im Internet. Außerdem erfahren Sie, wie Sie richtig zitieren und Plagiate vermeiden. Und damit Ihre Doktorarbeit schließlich so schnell wie möglich veröffentlicht wird, lernen Sie in wenigen Schritten, wie Sie auf unserem Medienserver mediaTUM elektronisch publizieren.

- Kursinhalt
- Literatur zu Ihrem Thema recherchieren
 - Suchstrategien in Datenbanken entwickeln
 - Korrekt zitieren
 - Ihre Dissertation auf mediaTUM publizieren

Fit für die Doktorarbeit (TUM-GS)

Ihre Universitätsbibliothek unterstützt Sie bei der Literaturrecherche

Leitung

Bibliothekarinnen und Bibliothekare der Universitätsbibliothek der TUM

Termin

21.01.2013, 16:00 bis 19:00 Uhr

Ort

TU München Stammgelände
Universitätsbibliothek

Raum

Schulungsraum

Veranstalter

MCTS/Carl von Linde-Akademie in Kooperation mit der Universitätsbibliothek der TUM und der TUM Graduate School

Anmeldung

www.cvl-a.tum.de

Sprache

Deutsch

Zielgruppe

Exklusiv für Doktorandinnen und Doktoranden der TUM Graduate School und IGSSE

Nachweis

IGSSE; TUM-GS

Voraussetzung

Mitglied der TUM Graduate School

IGSSE

TUM Graduate School

Recherchieren – Zitieren – Publizieren: Die Universitätsbibliothek unterstützt Sie auf Ihrem Weg zur Dissertation.

Probieren geht über Studieren? Bei einer so komplexen Aufgabe wie einer Doktorarbeit sollten Sie über fundierte Kenntnisse verfügen, wie Sie schnell, effektiv und kostengünstig die für Sie wichtige Literatur finden und beschaffen. In unserem Intensivkurs bekommen Sie alles aus einer Hand: Wir zeigen Ihnen Recherchestrategien sowie die für Ihr Fach wichtigsten Datenbanken und Informationsquellen im Internet. Außerdem erfahren Sie, wie Sie richtig zitieren und Plagiate vermeiden. Und damit Ihre Doktorarbeit schließlich so schnell wie möglich veröffentlicht wird, lernen Sie in wenigen Schritten, wie Sie auf unserem Medienserver mediaTUM elektronisch publizieren.

- Kursinhalt
- Literatur zu Ihrem Thema recherchieren
 - Suchstrategien in Datenbanken entwickeln
 - Korrekt zitieren
 - Ihre Dissertation auf mediaTUM publizieren

Aktive Lesestrategie

Effektive Aneignung von Wissen aus Texten

Leitung	Dr. Wilfried Mende, Trainer
Termin	18.10.2012, 09:00 bis 17:00 Uhr
Ort	TU München Stammgelände
Raum	1.221
Anmeldung	www.cvl-a.tum.de
Sprache	Deutsch
Nachweis	SWS: 0,5; IGSSE; TUM-GS

Wir ertrinken in Informationen und uns düstet nach Wissen!
Die Ziele dieses Trainings sind es, sich wissenschaftliche Texte effektiver zu erarbeiten, mehr zu verstehen und das erarbeitete Wissen in Zukunft sicherer abzurufen.

- Themen**
- Warum das lineare Lesen von Texten ineffektiv ist
 - Informationsverarbeitung beim Lesen: The magical number seven
 - Fokussieren und Verstehen
 - Fragen sind wie Netze ...
 - Wissen aktivieren
 - Die wesentlichen Informationen in Texten finden
 - Mindmaps: Informationen gehirngerecht aufbereiten
 - Hubschrauberstrategie: wesentliche Informationen in Texten finden
 - Die Aikido-Strategie - wenn man etwas nicht versteht
 - Wissen vertiefen und vernetzen
 - Prinzipien des Gedächtnisses: Wissen langfristig aneignen
 - Literatur: lernen zu lernen

In dieser Veranstaltung werden Sie sich die aktive Lesestrategie anhand der Texte erarbeiten, die Sie ohnehin bearbeiten wollen.

Bitte bringen Sie deshalb Texte mit unterschiedlichem Umfang und Schwierigkeitsgrad sowie Farbstifte mit.

Lesestrategien für Wissensarbeiter/innen (TUM-GS)

Effektiver und schneller lesen

Leitung	Dr. Wilfried Mende, Trainer
Termin	29.11.2012, 09:00 bis 17:00 Uhr 30.11.2012, 09:00 bis 17:00 Uhr 14.12.2012, 09:00 bis 13:00 Uhr
Ort	TU München Campus Garching, Exzellenzzentrum
Raum	101
Veranstalter	MCTS/Carl von Linde-Akademie in Kooperation mit der TUM Graduate School
Anmeldung	www.cvl-a.tum.de
Sprache	Deutsch
Zielgruppe	Exklusiv für Doktorandinnen und Doktoranden der TUM Graduate School und IGSSE
Nachweis	IGSSE; TUM-GS
Voraussetzung	Mitglied der TUM Graduate School
Kostenbeitrag	120 Euro

Wissen wird zu einem großen Teil über Texte vermittelt: Paper, Bücher, Skripte, Internet, ... Als Wissensarbeiter/in stellen sich dabei zwei Herausforderungen, die zu meistern sind: die Menge und der Schwierigkeitsgrad der zu lesenden Texte.

- Ziel dieser Veranstaltung ist es zwei Lesestrategien kennen und anwenden zu lernen:
1. Das Speedreading, um einfachere Texte schneller zu lesen, und die
 2. Aktive Lesestrategie, um sich neues Wissen aus anspruchsvollen Texten effektiver zu erarbeiten und zu merken.

Kompetenz: einfachere und schwierigere Texte zu lesen, zu verstehen, zu nutzen und über sie zu reflektieren.

- Inhalte**
- Warum lineares Lesen so ineffektiv ist?
 - Lesen und Informationsverarbeitung
 - Optimale Lesebedingungen
 - Aktivieren des Gehirns
 - Fokussieren und verstehen
 - Fragen sind wie Netze ...
 - Mindmaps: gehirngerechtes Visualisieren von Wissen
 - Die Aikido-Strategie: Umgang mit schwierigen Textpassagen
 - Wissen vernetzen und weiterentwickeln
 - Prinzipien des Erinnerns: Wissen langfristig aneignen
 - Die eigene Lesegeschwindigkeit steigern

Methoden

Reflexion, Vortrag, Gruppen- und Einzelübungen, Entspannung und Lesen

Bitte bringen Sie zur Veranstaltung Farbstifte und mehrere Texte mit: Für das Speedreading bitte ein Fachbuch mit geringerem Schwierigkeitsgrad und für die aktive Lesestrategie schwierigere Fachtexte und -bücher.



Kommunikation und Präsentation

Leitung	Dr. Wilfried Mende, Trainer
Termin	24.10.2012, 10:15 bis 14:00 Uhr 07.11.2012, 10:15 bis 14:00 Uhr 05.12.2012, 10:15 bis 14:00 Uhr 16.01.2013, 10:15 bis 14:00 Uhr
Ort	TU München Wissenschaftszentrum Weihenstephan
Raum	S 1
Anmeldung	www.cvl-a.tum.de
Sprache	Deutsch
Nachweis	SWS: 2; ECTS: 2; bitte beachten: die Zahl der anrechenbaren ECTS-Credits richtet sich nach der jeweiligen Studien- ordnung - siehe S. 17
Prüfung	Referat (ECTS: 2)

Kommunikations- und Präsentationskompetenz sind zentrale Schlüsselqualifikationen für Studium und Beruf. In diesem aktiven Workshop erlernen Sie die zentralen Aspekte gelungener Kommunikation und überzeugender Präsentation.

Kommunikation meint in der Regel die dialogische Kommunikation. Gemeinsam werden förderliche und hinderliche Verhaltens- und Kommunikationsweisen anhand der folgenden Inhalte erarbeitet:

- Grundlagen der Kommunikation
- Konstruktives Feedback
- Effektive und zielgerichtete Gesprächsführung
- Teamarbeit

Mit ausgewählten Übungen haben Sie Gelegenheit Ihre Kommunikationskompetenz zu erproben und zu entwickeln.

Inhalte für Ihre überzeugende Präsentationsfähigkeit:

- Aspekte der verbalen und nonverbalen Kommunikation
- Aufbau einer Präsentation
- Visualisierung der Inhalte
- Aktivierung der Zuhörer

In gezielten Präsentationssequenzen bekommen Sie die Möglichkeit, Ihre Souveränität und Überzeugungskraft konkret zu trainieren.

Lernziele

Kompetenter kommunizieren und überzeugender präsentieren

Verhandlungsführung
Verhandeln nach Drehbuch

Leitung	Ute Strohmeyer, M.A., Freiberufliche Trainerin
Termin	07.12.2012, 14:00 bis 18:00 Uhr 08.12.2012, 10:00 bis 18:00 Uhr
Ort	TU München Stammgelände
Raum	1.229
Anmeldung	www.cvl-a.tum.de
Sprache	Deutsch
Nachweis	SWS: 1; ECTS: 1; bitte beachten: die Zahl der anrechenbaren ECTS-Credits richtet sich nach der jeweiligen Studien- ordnung - siehe S. 17; IGSSE; TUM-GS
Prüfung	Mündliche Prüfung (20 min.) (ECTS: 1); Termine in Absprache mit der Trainerin im Dezember und Januar

Erfolgreich verhandeln heißt, das zu erreichen, was in einer bestimmten Situation möglich ist. Ob es um das Gehalt im neuen Job, den Preis für einen Gebrauchtwagen oder das gemeinsame Urlaubsziel mit dem Partner geht. Oft sind wir ratlos, wenn der Verhandlungspartner geschickt ausweicht, eisern auf seiner Position beharrt oder uns einfach klare und überzeugende Argumente fehlen.

Im Workshop werden u.a. folgende Themen behandelt:

- sieben Phasen einer Verhandlung
- überzeugend argumentieren
- unterschiedliche Verhandlungsstrategien
- unfaire Verhandlungstaktiken
- Verhandlungsethik

Ziele

Die Teilnehmer/innen reflektieren ihren eigenen Gesprächsstil und verbessern ihr Verhandlungsgeschick durch systematisches Vorgehen, die Berücksichtigung weicher Faktoren und den routinierten Einsatz von Gesprächstechniken.

Methoden

Verhandlungsübungen nach Bedarf der Teilnehmer/innen (z.B. Gehaltsverhandlungen), Trainerinputs mit hohem Visualisierungsanteil, Kleingruppenarbeit, Verhandlungsübungen mit konkreten Rollenvorgaben, Soziometrie, Aktivierungsübungen, Analyse von Filmszenen

Taktische Kommunikation

Effizienter kommunizieren

Leitung	Dr. Hartwich Geuß, European Patent Office
Termin	10.01.2013, 10:00 bis 18:00 Uhr
Ort	TU München Stammgelände
Raum	1.229
Anmeldung	www.cvl-a.tum.de
Sprache	Deutsch
Nachweis	SWS: 0,5; IGSSE; TUM-GS

Wie frag‘ ich meinen Chef? Sie haben ein kompliziertes Gespräch vor sich und bereiten sich gedanklich darauf vor...

Konzepte für Kommunikation in wichtigen Situationen werden meist »aus dem Bauch« heraus entwickelt. Dabei wird häufig viel Potential verschenkt: Obwohl wesentliche Informationen kommuniziert werden, werden diese vom Gesprächspartner nicht wahrgenommen, falsch verstanden oder wieder vergessen... Dadurch leidet die Effizienz.

Durch klare und einfache Regeln zur Gestaltung einer konkreten Kommunikationsaufgabe lässt sich die Effizienz in einer konkreten Kommunikationssituation steigern.
Dieser Workshop versucht einige dieser Regeln zu vermitteln und mit praktischen Übungen und Rollenspielen zu zeigen, nach welchen Kriterien Kommunikationsabläufe geplant werden können, um sicherzustellen, dass die Information, „die Sie überbringen möchten“, auch angekommen ist.

Diversität und Konfliktmanagement

Streiten über Unterschiede

Leitung	Matthias Haberl
Termin	24.10.2012, 09:00 bis 17:00 Uhr 25.10.2012, 09:00 bis 17:00 Uhr
Ort	TU München Stammgelände
Raum	1.229
Veranstalter	MCTS/Carl von Linde-Akademie in Kooperation mit TUM.Diversity
Anmeldung	www.cvl-a.tum.de
Sprache	Deutsch
Zielgruppe	Studierende und Promovierende der TUM
Nachweis	SWS: 1,5; ECTS: 2; bitte beachten: die Zahl der anrechenbaren ECTS-Credits richtet sich nach der jeweiligen Studienordnung - siehe S. 17; IGSSE; TUM-GS
Prüfung	Aktive Teilnahme und Textarbeit (3-5 Seiten) zu den Seminarinhalten (ECTS: 2)



Unterschiede werden oft als Ursache für Konflikte angeführt, teilweise auch für die Unmöglichkeit, Konflikte zu lösen. Ein konstruktiver Umgang mit Konflikten ermöglicht Entwicklung und Kooperation für alle Beteiligten.

Lernziele
Die Teilnehmer/innen sind sich über die Bedeutung von Diversität in Konflikten bewusst und haben Konfliktelemente und Konfliktlösungsmethoden theoretisch kennengelernt und praktisch ausprobiert. Die Reflexion des eigenen Konfliktverhaltens spielt dabei eine zentrale Rolle.

Inhalte
Im Workshop beschäftigen wir uns theoretisch mit der Rolle von Diversität in Konflikten und mit den Chancen und Risiken, die sich daraus ergeben. Wir werden uns dabei sowohl mit den Hintergründen von Konflikten und deren systematischen Kategorisierung als auch mit Lösungsansätzen und Konfliktstrategien beschäftigen.

Methoden
Die Teilnehmer/innen werden an praktischen, teils eigenen Beispielen und mit partizipativen Methoden Konfliktmanagement erfahren und diese in theoretische Hintergründe einbetten.

Literatur
Fromm, Erich (1991): Die Pathologie der Normalität. Zur Wissenschaft vom Menschen. Weinheim, Basel; Beltz.
Glasl, Friedrich (1999): Konfliktmanagement. Ein Handbuch für Führungskräfte, Beraterinnen und Berater. Bern, Stuttgart, Haupt Verlag.
Höfer, Renate; Keupp, Heiner (1997): Identitätsarbeit heute. Frankfurt am Main; Suhrkamp.

Conflict Management (TUM-GS)

From Confrontation to Collaboration

Leitung	Monika Maria Thiel, Konfliktberatung und Coaching
Termin	28.01.2013, 09:00 bis 17:00 Uhr 29.01.2013, 09:00 bis 17:00 Uhr
Ort	TU München Campus Garching, Exzellenzzentrum
Raum	101
Veranstalter	MCTS/Carl von Linde-Akademie in cooperation with TUM Graduate School
Anmeldung	www.cvl-a.tum.de
Sprache	Englisch
Zielgruppe	Exclusive for Doctoral Candidates of the TUM Graduate School and IGSSE
Nachweis	IGSSE; TUM-GS
Voraussetzung	Member of TUM Graduate School
Kostenbeitrag	120 Euro



Do you want to enhance your conflict resolution competency, explore effective self-management strategies and practice conflict facilitation tools? If so, this workshop is for you!

Different personalities, conflicting goals or strategy preferences, different communication styles or diverse conflict behavior can lead to misunderstanding and conflict, to name just a few. More often than not the results of conflicts are time-consuming and destructive. Over time motivation and performance levels of those involved may drop and it may become more difficult to maintain cooperative work relationship. This scenario does not have to be inevitable at all! This workshop introduces you to selected key competencies for successful conflict facilitation and resolution. Using conflict analysis, self-management, communication and facilitation tools learned here you can turn each conflict into a constructive process thus moving from confrontation to collaboration.

Discussion points are
conflict dynamics and stages of escalation, problem identification and conflict analysis, styles of communication, negotiation and conflict behavior, conflict resolution styles, self-management and first aid in conflicts, Harvard Model (Harvard Negotiation Project), steps for facilitating and resolving conflict, conveying criticism in a constructive manner.

Methods
Trainer input, demonstrations, exercises, role-playing games, group discussions, video clips, feedback

Literatur
Fisher R, Ury W, Patton B (1991) Getting to Yes. Negotiating Agreement Without Giving In. 2nd ed. Penguin, New York.
Watzlawick P (1993) Situation is Hopeless, But Not Serious: The Pursuit of Unhappiness. Norton, New York.

Besprechungen effektiv moderieren (TUM-GS)

Leitung	Stefanie Widmann, Trainerin für Kommunikation und Kooperation
Termin	29.10.2012, 09:00 bis 18:00 Uhr 30.10.2012, 09:00 bis 18:00 Uhr
Ort	TU München Campus Garching, Exzellenzzentrum
Raum	101
Veranstalter	MCTS/Carl von Linde-Akademie in Kooperation mit der TUM Graduate School
Anmeldung	www.cvl-a.tum.de
Sprache	Deutsch
Zielgruppe	Exklusiv für Doktorandinnen und Doktoranden der TUM Graduate School und IGSSE
Nachweis	IGSSE; TUM-GS
Voraussetzung	Mitglied der TUM Graduate School; Erfahrungen mit Moderationen und/oder Besprechungen
Kostenbeitrag	120 Euro



Wie kann ich eine Besprechung souverän und zielorientiert moderieren?

- Lernziele**
Die Teilnehmenden
- kennen die Grundlagen, um eine Besprechung zielorientiert vorzubereiten und zu strukturieren.
 - erfahren verschiedene Moderationsmethoden und ihre Anwendung.
 - kennen die Aufgaben und Verantwortungsbereiche einer/eines Besprechungsleitenden
 - kennen die Rollenunterschiede zwischen Besprechungsleitung und Moderation.
 - erleben die wesentlichen kommunikativen Fertigkeiten, die sie als Leitende/Moderierende benötigen und welche Auswirkungen diese auf den Verlauf der Besprechung haben.
 - kennen Möglichkeiten, schwierige Situationen in Besprechungen wertschätzend und souverän zu lösen.

- Inhalte**
- Moderationszyklus sinnvoll gestalten
 - Moderationsmethoden zielorientiert einsetzen
 - Aufgaben einer/eines Besprechungsleitenden verantwortungsbewusst wahrnehmen
 - kommunikative Fertigkeiten der/des Besprechungsleitenden wertschätzend einsetzen
 - mit schwierigen Situationen in Besprechungen souverän umgehen
 - mit Fragen den Gruppenprozess gezielt steuern

Methoden
Einzelarbeit, Gruppenarbeit, Präsentationen, Lehrgespräch
Teilnehmende moderieren selbst und erhalten im Anschluss individuelles Feedback, um Stärken und Veränderungspotential herauszuarbeiten

Giving Academic Talks (TUM-GS)

How to Present Your Research Clearly and Competently in English

Leitung	Tim Korver, Individual English Training
Termin	17.12.2012, 17:00 bis 20:00 Uhr 18.12.2012, 09:00 bis 17:00 Uhr
Ort	TU München Campus Garching, Exzellenzzentrum
Raum	101
Veranstalter	MCTS/Carl von Linde-Akademie in cooperation with TUM Graduate School
Anmeldung	www.cvl-a.tum.de
Sprache	Englisch
Zielgruppe	Exclusive for Doctoral Candidates of TUM Graduate School and IGSSE
Nachweis	IGSSE; TUM-GS
Voraussetzung	Member of TUM Graduate School; good English knowledge
Kostenbeitrag	100 Euro



Develop your rhetorical skills and presentation technique with a native speaker through interactive activities and feedback.

Academic speakers need to present their messages clearly and effectively so that the audience can understand and remember the communicated information. This course aims to strengthen your presentation techniques for Academic Talks with a focus on getting your message across more effectively. The training will provide you with a framework for developing your own talks and applying rhetorical techniques for creating clearer messages. The course is interactive and will give participants the opportunity to prepare and deliver short presentations as well as practice in dealing with questions. Talks are followed by constructive feedback from a native-speaker trainer as well as from other participants.

By the end of the seminar, you will be able to

- ensure a clearer structure in your talks to help convey clearer messages
- apply suitable rhetorical techniques in getting your message across
- use expressions to deal with questions competently
- adopt an appropriate style for developing rapport
- adopt a suitable format for your visuals

Key areas

- Structuring your talk
- Ensuring good rapport with your audience
- Ensuring clear messages
- Creating emphasis
- Creating effective visuals
- Dealing with questions
- Keeping it simple – things to avoid

Presenting convincingly and self-confidently (TUM-GS)

Leitung	Stefanie Widmann, Trainerin für Kommunikation und Kooperation
Termin	08.11.2012, 09:00 bis 18:00 Uhr 09.11.2012, 09:00 bis 18:00 Uhr
Ort	TU München Campus Garching, Exzellenzzentrum
Raum	101
Veranstalter	MCTS/Carl von Linde-Akademie in cooperation with TUM Graduate School
Anmeldung	www.cvl-a.tum.de
Sprache	Deutsch/Englisch
Zielgruppe	Exclusive for Doctoral Candidates of the TUM Graduate School and IGSSE
Nachweis	IGSSE; TUM-GS
Voraussetzung	Member of TUM Graduate School; Basics in rethoric
Kostenbeitrag	120 Euro



Presenting convincingly and selfconfidently in your daily PhD business

Targets

The participants will

- know how to prepare a presentation in a comprehensive and target-oriented way.
- learn the basics for interesting and understandable presentations.
- experience how presentations can grow.
- learn methods on how to present self-confidently and assertively.
- realise the importance of body language while presenting.

Content

- Preparing a presentation comprehensivly and target-oriented
- Presenting self-confidently during your daily business
- Presenting in an interesting and comprehensible manner
- Body language (gestures, facial expression)
- Reflection and feedback as a learning instrument

Methods

- Single and group work
- Presentation
- Trainer input
- Feedback

Konferenz-Kompetenz (TUM-GS)

Auf Konferenzen überzeugend auftreten und aktiv networken

Leitung	Dr. Wilfried Mende, Trainer
Termin	12.11.2012, 09:00 bis 17:00 Uhr 13.11.2012, 09:00 bis 17:00 Uhr
Ort	TU München Campus Garching, Exzellenzzentrum
Raum	101
Veranstalter	MCTS/Carl von Linde-Akademie in Kooperation mit der TUM Graduate School
Anmeldung	www.cvl-a.tum.de
Sprache	Deutsch
Zielgruppe	Exklusiv für Doktorandinnen und Doktoranden der TUM Graduate School und IGSSE
Nachweis	IGSSE; TUM-GS
Voraussetzung	Mitglied der TUM Graduate School
Kostenbeitrag	120 Euro



Postersessions haben zum Ziel, Information über Forschungsprojekte auszutauschen und Reputation zu erlangen. Ausgetauscht werden Ergebnisse, Methodologie, Erfahrungen und Forschungsdesign. Ein weiterer Vorteil einer Konferenz und insbesondere einer Postersession ist, dass man interessante Kontakte knüpfen kann.

Vorbereitung der Poster Session

- Ziel- und Zielgruppenanalyse
- Die AIDA-Formel
- Informationen fokussieren, strukturieren und verdichten

Kurzvortrag

- Das Research Poster: Aufbau und Gestaltung
- Überzeugend präsentieren: verbale und nonverbale Kommunikation
- Feedback

Networking

- Kontakte knüpfen
- Elevator Pitch
- Kontakte dokumentieren und pflegen

Methoden

Impulsvortrag, Gruppenübungen, Einzelarbeit, Präsentationen, Feedback

Die Zielgruppe dieser Veranstaltung sind Promovierende, die erste Forschungsergebnisse haben und lernen wollen, wie sie diese auf einer Konferenz gut präsentieren können. In der Veranstaltung erarbeiten sich die TeilnehmerInnen ihr eigenes Poster, ihre Präsentation und ihre Networking-Strategie. Bitte bringen Sie entsprechende Themen und Unterlagen mit und einen Laptop mit Powerpoint.

Abschlusscoaching Promotion (TUM-GS)

Vorbereitung auf das Rigorosum

Leitung	Dr. Dunja Mohr
Termin	15.10.2012, 10:00 bis 18:00 Uhr 16.10.2012, 10:00 bis 16:00 Uhr
Ort	TU München Campus Garching, Exzellenzzentrum
Raum	101
Veranstalter	MCTS/Carl von Linde-Akademie in Kooperation mit der TUM Graduate School
Anmeldung	www.cvl-a.tum.de
Sprache	Deutsch
Zielgruppe	Exklusiv für Doktorandinnen und Doktoranden der TUM Graduate School und der IGSSE in der Abschlussphase (letztes Drittel)
Nachweis	IGSSE; TUM-GS
Voraussetzung	Mitglied der TUM Graduate School
Kostenbeitrag	120 Euro



Tipps und Tricks rund um die Doktorprüfung: Wie kann ich mich bestmöglich auf die Doktorprüfung und schwierige Fragen vorbereiten? Wie kann ich meine Dissertation erfolgreich einschlägig veröffentlichen und wer finanziert das?

Lernziele

Die TeilnehmerInnen können ihren Blick für die Prüfungssituation schärfen, Perspektiv- und Rollenwechsel vollziehen, eine strategische Planung der Prüfung und der Publikation erlernen.

Themen

- Zielbestimmung: Wozu und für wen findet die Prüfung statt?
- Vorbereitung der Doktorprüfung
- Zeit- und Selbstmanagement in der Vorbereitungs- und Abschlussphase
- Umgang mit Prüfungsangst und Lampenfieber
- Prüfungssimulation
- Mögliche Publikationsformen
- Verlagsauswahl, Verlagskontakt
- Rezensionsplanung, Marketing, Finanzierung

Methoden

Einzel- und Gruppenübungen, soziometrische Übungen, Plenumsgespräche, Input, Rollenspiele. Umfangreiches Seminar-skript.

Laptop am 2. Tag mitbringen, 2 TeilnehmerInnen können einen je 10-minütigen Kurzvortrag halten.

Kommunikation und Persönlichkeit

Gesprächsführung und Coaching

Leitung	Michael Seitlinger, Kommunikationstrainer und Supervisor/Coach, Referent der KHG TU München
Termin	18.10.2012, 14:00 bis 17:00 Uhr 19.10.2012, 09:00 bis 16:00 Uhr
Ort	TU München Stammgelände
Raum	1.229
Anmeldung	www.cvl-a.tum.de
Sprache	Deutsch
Zielgruppe	Studierende der TUM
Nachweis	SWS: 1; ECTS: 1; bitte beachten: die Zahl der anrechenbaren ECTS-Credits richtet sich nach der jeweiligen Studienordnung - siehe S. 17; IGSSE; TUM-GS
Prüfung	Klausur (2-3 Wochen nach dem Workshop) (ECTS: 1)

„Man kann nicht nicht kommunizieren“ (P. Watzlawick) – Kommunikation ist also keine Kompetenz neben anderen, Kommunikation geschieht immer. In ihr kommt unsere Persönlichkeit zum Ausdruck und die unterschiedlichen Weisen, wie wir mit Menschen und auch Dingen in Beziehung stehen. Kommunikation und Beziehungsgestaltung sind zentrale Faktoren für die persönliche Lebensqualität und sie entscheiden wesentlich über den Erfolg und die Zufriedenheit in beruflichen Belangen. Der Workshop bietet zum einen grundlegende und praxisnahe Einsichten der Kommunikationspsychologie, zum anderen ermöglicht er ein vertieftes Verständnis der eigenen Persönlichkeit in der Dynamik von Beziehungen und in Arbeitsstrukturen.

Achtung: Voraussetzung für die Teilnahme an diesem Workshop ist, dass jeder eine konkrete fragliche Kommunikationssituation einbringt und bereit ist, diese in einem Rollenspiel lebendig werden zu lassen!

Ziele

- Kommunikation in ihrer Vielschichtigkeit verstehen
- Zentrale Aspekte gelingender Beziehung und klärender Kommunikationsgestaltung kennenlernen und anwenden
- Erkennen eigener Kommunikationsmuster
- Bewusstsein wecken für das Entwicklungspotenzial im eigenen Kommunikationsverhalten

Methoden

Präsentation und Diskussion; supervisorisches Coaching zur Klärung von Fragen aus eigenen Kommunikationssituationen der TeilnehmerInnen; Feedback im Rahmen der Gruppe

Workshop	Improtheater	Rank	150
Workshop	Hilf Dir selbst und werde, was Du bist!	Rathjen	151
Workshop	Individual Change Management	Kölbl	152
Workshop	Ziele entwickeln und erreichen	Thiel	153
Workshop	Ressourcentraining	Houben	154
Workshop	Die Geheimnisse der Experten	Mornell	155
Workshop	Entspannt Prüfungen bestehen	Kronenberger, Hafner	156
Workshop	Zeitmanagement	Hann	157
Workshop	Motivation	Zeus	158
Workshop	Emotionale Kompetenz	Heilmeyer, H.-Schmittner	159
Workshop	Meine Rolle als Mann/Frau - nicht nur an der Uni	Quindeau, Fänderl	160
Workshop	Meine Frau/meinen Mann stehen im Uni-Alltag (TUM-GS)	Quindeau, Fänderl	161
Workshop	Teamwork optimal (TUM-GS)	Wagner	162
Workshop	Communication and Facilitation in Project Teams	Thiel	163
Workshop	Projektmanagement für DoktorandInnen (TUM-GS)	Wagner	164
Workshop	Surviving Complex Projects (TUM-GS)	Becker	165
Workshop	Führungserfahrung entwickeln - Leitung von Teams (TUM-GS)	Wagner	166
Workshop	Führungskompetenz ausbauen - eine Selbstreflektion (TUM-GS)	Koch	167
Workshop	Creativity Workshop for Doctoral Candidates (TUM-GS)	Rustler	168
Workshop	Konfliktmanagement und Gesprächsführung	Hörtlackner	169
Workshop	Professional Leadership in Project Management (TUM-GS)	Becker	170
Workshop	Sprecherziehung für den Uni-Alltag	Rank	171
Workshop	Präsenz zeigen	Schleuß	172
Workshop	Das Vorstellungsgespräch - Werbung in eigener Sache	Sturm	173
Workshop	Job Application (TUM-GS)	Völler	174
Workshop	Ihr Weg zur erfolgreichen Karriere	Albrecht	175
Vortragsreihe	Wege in die Forschung	Schmid, Haupt	176
Workshop	Lebens- und Karriereplanung (TUM-GS)	Wagner	177
Workshop	Wissenschaft & Karriere durch Netzwerken?! (TUM-GS)	Dübner-Gee, Wagner	178
Modul	Service learning: Chancenwerk	Brenner	179

Persönlichkeit und Selbstmanagement

Beim Selbstmanagement geht es um die klassischen Fähigkeiten („Skills“), die von der Selbstbewerbung, Selbstpräsentation im Studium und Beruf, Stressmanagement bis zur teamorientierten Projektarbeit reichen. Letztendlich handelt es sich um Techniken der Selbsterfahrung und

Selbsteinschätzung. „Erkenne dich selbst“, hatte bereits Sokrates am Anfang der Philosophiegeschichte gefordert. Hier wird diese Forderung praktisch umgesetzt und zur persönlichen Hilfe in Studium, Beruf und Leben.

Improtheater

Raus aus dem Kopf, rein in den Körper!

Leitung

Veronika Rank, Atem-, Sprech- und Stimmlehrerin

Termin

16.10.2012, 17:00 bis 19:00 Uhr
30.10.2012, 17:00 bis 19:00 Uhr
06.11.2012, 17:00 bis 19:00 Uhr
13.11.2012, 18:00 bis 20:00 Uhr

Ort

TU München Stammgelände

Raum

1.229 (am 16.10.), 1.221

Anmeldung

TUMonline

Sprache

Deutsch

Nachweis

SWS: 1; ECTS: 1; bitte beachten: die Zahl der anrechenbaren ECTS-Credits richtet sich nach der jeweiligen Studienordnung - siehe S. 17

Prüfung

schriftlicher Erfahrungsbericht/
Dokumentation der Lernziele
(ECTS: 1, unbenotet)

Dein
Vorteil*

*durch Studienbeiträge
an der TUM

Das Angebot richtet sich an alle Studierenden, die es noch nicht gewohnt sind, sich und ihre Inhalte frei und unbefangen vor anderen zu präsentieren. Der Kurs soll ein Angebot sein, um sich mit Hilfe von Übungen und Elementen aus dem Improvisationstheater ganz unzensiert und frei ausprobieren zu können. Die Teilnehmer/innen lernen, sich selbst und den anderen besser kennen und wahrzunehmen, spontan zu handeln, kreative Lösungen zu finden und flexibel auf unvorhergesehenen Dingen zu reagieren. So üben sie auf spielerische Art auch mit stressigen Situationen, wie in Prüfungen und Präsentationen, besser umzugehen.

Improvisationstheater bedeutet, in Bewegung zu kommen, schlagfertig zu sein und sich selbst zu überraschen. Dafür werden Rollen kreiert, in Charaktere hineingeschlüpft, Geschichten erfunden, absurde Dinge behauptet – alles Methoden, um mit sich, dem eigenen Körper und dem Gegenüber in Kontakt zu treten. Let's play!

Hilf Dir selbst und werde, was Du bist!

Krisen meistern - Ängste bewältigen - zur Persönlichkeit reifen

Leitung

Mag. Dorothee Rathjen, Psychologin und Coach

Termin

03.12.2012, 10:00 bis 18:00 Uhr
04.12.2012, 09:30 bis 17:30 Uhr
Weitere Workshops im WZW finden Sie im Kapitel „Erfolgreich durchs Studium“.

Ort

TU München Stammgelände

Raum

1.229

Anmeldung

TUMonline

Sprache

Deutsch

Zielgruppe

Studierende aller Fachrichtungen

Nachweis

SWS: 1,5

Voraussetzung

Bereitschaft zur Selbstreflexion, Eigenverantwortung

Dein
Vorteil*

*durch Studienbeiträge
an der TUM

Neben Zeiten der Neugier, Lernfreude und Leichtigkeit gibt es im Studium wie im Leben oft Zeiten, die geprägt sind von Unsicherheiten, Hindernissen und Blockaden, in denen wir unter innerem und äußerem Druck stehen und uns überfordert fühlen. Ängste und Zweifel hindern uns am Weiterkommen und daran die eigenen Möglichkeiten auszuschöpfen.

Ziel dieses Workshops ist es, die psychologische Widerstandskraft (Resilienz) zu stärken, die Fähigkeit, Krisen zu meistern und aus diesen gestärkt für den eigenen Lebensweg hervorzugehen.

- Sie erhalten Anregungen, wie Sie:**
- unter Druck gelassen bleiben
 - blockierende Glaubenssätze erkennen und verändern
 - Ihr Potential erkennen und ausschöpfen
 - sich selbst durch schwierige Situationen coachen
 - auch in unsicheren Zeiten zu Ihrer individuellen Lebensgestaltung stehen

Methoden
Kurzvorträge und Diskussion, Selbsterfahrung, Visualisierungs- und Mentaltechniken, Gruppen-, Paar- und Einzelarbeiten

Individual Change Management

Leitung	Christine Kölbl, Consulting & Training
Termin	24.01.2013, 09:00 bis 18:00 Uhr
Ort	TU München Stammgelände
Raum	1.221
Veranstalter	MCTS/Carl von Linde-Akademie in Kooperation mit TUM.Diversity
Anmeldung	www.cvl-a.tum.de
Sprache	Deutsch
Nachweis	SWS: 1; IGSSE; TUM-GS



Individual Change Management begleitet bedeutende persönliche Veränderungsprozesse. Leben und Karriere will einerseits zwar geplant werden, Veränderungen im Privat- oder Erwerbsleben müssen andererseits aber auch bedacht sein. Damit eigene Lebens- und Karriereentwürfe umgesetzt werden können, müssen (Lebens)Entscheidungen stets neu überprüft und gegebenenfalls korrigiert werden. Hier setzt das Seminar an.

Ziele

- Sensibilisierung für Chancen und Fallen bei (persönlichen) Veränderungsprozessen
- Reflexion des eigenen Rollenverständnisses
- Selbstkompetenz, Fachkompetenz, Handlungskompetenz
- Einen vertieften Zugang zu persönlichen Meilensteinen bekommen
- Die Fähigkeit entwickeln, Veränderungen als Chance zu begreifen und strukturiert anzugehen
- Die Fähigkeit entwickeln, (innere) Ressourcen wahrzunehmen und zu mobilisieren

Methoden

Jede Themeneinheit bewegt sich zwischen Selbsterfahrung, Information und Reflexion: Biographiearbeit (Script-, Improvisationsmodell); Interaktions-, Entspannungs-, Imaginationsübungen; Kreativarbeit, Ressourcenaktivierung (Cope-Karten)

Ziele entwickeln und erreichen
Ich will - ich kann - ich werde!

Leitung	Monika Maria Thiel, Konfliktberatung und Coaching
Termin	08.11.2012, 09:00 bis 17:00 Uhr
Ort	TU München Stammgelände
Raum	1.237
Anmeldung	TUMonline
Sprache	Deutsch
Nachweis	SWS: 0,5



Im Studienalltag ist eine Flut an Eindrücken, Wissen und Aufgaben zu bewältigen. Dieser Flut und dem häufig vorhandenen Zeitdruck stehen unzählige Ablenkungen und oft auch persönliche Schwierigkeiten mit dem Pensum und der Lernstruktur gegenüber. Nicht jedem fällt es leicht, sich optimal zu organisieren, Lerninhalte zu strukturieren, sich bei Fragen an Professoren zu wenden, sich auf das Wesentliche und eigene Stärken zu konzentrieren und so seine Ziele zu erreichen.

In diesem Workshop geht es um das passende Rüstzeug für das Erreichen kleiner und großer Ziele im Studium, also beispielsweise um die mentale Vorbereitung, um Selbstmanagement und das Setzen und Einhalten von Prioritäten. Neben Trainerinput wird es ausreichend Gelegenheit geben, sich in der Gruppe über Strategien der Zielerreichung auszutauschen sowie eigene Themen und Schwierigkeiten einzubringen. In Rollenspielen, fallbezogener Arbeit und mittels Gruppenfeedback werden wir spielerisch und handlungsbezogen Lösungen für Ihre konkreten Fragestellungen finden. Am Ende des Workshops werden kollegiale Coaching-Teams von jeweils zwei Studierenden gebildet, die sich nach dem Workshop gegenseitig weiter beim Erreichen ihrer Ziele unterstützen sollen.

Inhalte

- Selbstmanagementtechniken und Zielfokussierung
- Reflexion der eigenen Motivation und Motivationshindernisse
- Fokussieren der eigenen Stärken
- Sich selbst strukturieren
- „Aufschieberitis“ und Umgang mit Ablenkungen
- Zielentwicklung und -festlegung, Prioritätensetzung und Plann der eigenen Projekte

Methoden

Trainerinput, Einzel- und Gruppenarbeit, Diskussion und Erfahrungsaustausch, Rollenspiele, Selbstreflexionsübungen, Feedback, etc.

Ressourcentraining

Eigene Stärken erkennen und wirkungsvoll einsetzen

Leitung
Termin
Ort
Raum
Anmeldung
Sprache
Zielgruppe
Nachweis

Marion Houben, Systemischer Business Coach
11.01.2013, 09:00 bis 17:00 Uhr
TU München Stammgelände
1.229
TUMonline
Deutsch
Studierende, Promovierende
SWS: 0,5



Im Prinzip spricht nichts gegen interessante Herausforderungen und Abwechslung. Manchmal aber kommt man an den Punkt, an dem man befürchtet, den Anforderungen nicht gerecht werden zu können oder die Erwartungen nicht erfüllen zu können. Und auch sonst wäre es schön, wenn die Dinge leichter von der Hand gingen. Glücklicherweise haben wir stets die Möglichkeit, auf unsere Talente, Stärken und Ressourcen zurückgreifen zu können – wenn es uns gelingt, diese bewusst wahrzunehmen und zu aktivieren.

Ziel des Seminars ist es, das eigene Ressourcenteam kennen zu lernen sowie die eigene Resilienz zu stärken und so neuen Herausforderungen mutig und gelassen entgegen zu sehen.

- Themen & Schwerpunkte**
- Eigene Stärken kennen - Selbstwert stärken
 - Wichtige Ressourcen für Erfolg im Studium und beruflichen Erfolg definieren und entdecken
 - Eigene Werte, Prägungen und die inneren Antreiber reflektieren
 - Die sieben Säulen und sieben Schlüssel der Resilienz (Widerstandsfähigkeit) kennenlernen und ausbauen
 - Blick auf das Wesentliche – Was ist für mich, meine Aufgabe, meine Ziele wichtig, dringlich und hilfreich?

Methoden
Theoretischer Input, Einsatz von Coachingtools, individuelle Reflexion, Gruppenarbeit, kollegiale Beratung

Die Geheimnisse der Experten

Souverän mit Bewährungssituationen umgehen

Leitung
Termin
Ort
Raum
Anmeldung
Sprache
Nachweis
Prüfung

Prof. Dr. Adina Mornell, Professur für Instrumental- und Gesangspädagogik, Hochschule für Musik und Theater München
22.11.2012, 16:00 bis 19:00 Uhr
23.11.2012, 09:30 bis 13:30 Uhr
Weitere Workshops im WZW finden Sie im Kapitel „Erfolgreich durchs Studium“.
TU München Stammgelände
1.221
TUMonline
Deutsch
SWS: 1; ECTS: 1; bitte beachten: die Zahl der anrechenbaren ECTS-Credits richtet sich nach der jeweiligen Studienordnung - siehe S. 17
schriftlicher Erfahrungsbericht/ Dokumentation der Lernziele (ECTS: 1, unbenotet)



Spitzenleistungen sind erlernbar. Jeder kann sich selbstbewusst und stressfrei vorbereiten und authentisch präsentieren.

„Mir fehlt die notwendige Begabung dafür“ sagen die meisten, wenn sie aufgefordert werden, sich im Rahmen eines Jobinterviews zu präsentieren, eine Gesprächsrunde zu moderieren oder ein Referat zu halten. Es muss nicht so sein! Sie haben die Wahl.
Sie lernen, mit Körper, Gedanken, Verhalten und Emotionen gekonnt umzugehen. Mit praktischen Übungen und sofort umsetzbaren wissenschaftlich fundierten Handlungsstrategien lernen Sie, Ihre physiologische und mentale Aktivierung zu steuern und Stress-Impfung zu betreiben. Wenn Sie sich adäquat vorbereiten, agieren Sie selbstbewusster und überzeugen mit Ihrer Leistung, sogar wenn alle Augen auf Sie gerichtet sind.

Methoden
Vortrag mit Diskussion, Filmbeispiele und Übungen zur Anwendung von praktischen Strategien.

Ziele
Entwicklung von individuellen Maßnahmen, um Herausforderungen und Leistungssituationen zu meistern.

Entspannt Prüfungen bestehen

Ein Coaching, das Ihnen hilft, effektiv zu lernen und sich optimal auf Prüfungen vorzubereiten

Leitung

Ursula Kronenberger, Journalistin und Systemischer Coach
Bettina Hafner, Carl von Linde-Akademie/
ProLehre, TU München

Termin

23.11.2012, 09:30 bis 17:00 Uhr
30.11.2012, 09:30 bis 17:00 Uhr
07.12.2012, 09:30 bis 17:00 Uhr
Weitere Workshops in der Innenstadt und im WZW finden Sie im Kapitel „Erfolgreich durchs Studium“.

Ort

TU München Campus Garching, Exzellenzzentrum

Raum

108

Anmeldung

TUMonline

Sprache

Deutsch

Zielgruppe

Studierende

Nachweis

SWS: 1,5



Dein Vorteil*

*durch Studienbeiträge an der TUM

Stellen Sie sich vor, morgen ist eine wichtige Prüfung – und Sie kommen locker durch.

In diesem Workshop helfen wir Ihnen, die für Sie richtige Lern- und Prüfungsstrategie zu finden. Denn jeder lernt erfolgreich mit der Methode, die zum ihm passt. Und die werden wir gemeinsam entwickeln. Sie erfahren, wie Sie sich mit neuesten Lernmethoden und entsprechendem Zeitmanagement erfolgreich auf die Prüfungen vorbereiten. Wie Sie den Lernstoff so aufbereiten, dass eine effektive Vorbereitung möglich wird. Gemeinsam lösen wir individuelle Lern- und Prüfungsblockaden. Mit ausgewählten Coaching-Techniken verwandeln wir Ihr Studium in eine Erfolgsstory. Durch unsere Arbeit im Tandem stellen wir sicher, dass wir auf Ihre individuellen Themen und Probleme adäquat eingehen können.

Ziele:

- Individuelle Lernblockaden lösen und hemmende Gedanken und Verhaltensweisen verändern
- Ziele und Visionen für das Studium und die Prüfungszeit entwickeln
- Durch Coaching-Techniken die Eigenmotivation stärken
- Mit belastenden Prüfungssituationen umgehen lernen
- Prüfungsvorbereitung zielführend und termingerecht gestalten
- Strategien entwickeln, mit denen Blackouts vermieden werden

Zeitmanagement

Leitung

Dr. Stephanie Hann, Coach und Trainerin

Termin

13.11.2012, 09:00 bis 17:00 Uhr

Ort

TU München Innenstadt
Barer Str. 21

Raum

S 3532 (3. Stock)

Anmeldung

TUMonline

Sprache

Deutsch

Nachweis

SWS: 1



Dein Vorteil*

*durch Studienbeiträge an der TUM

Die Arbeitsbelastung an der Uni ist groß. Jede(r) kennt den damit verbundenen Stress und hat oft auch Erfahrung mit „Aufschieberitis“. Sie haben genug davon, sich permanent ausgepowert zu fühlen, mit Arbeiten gerade noch oder nur mit Nachtschichten fertig zu werden. Gutes Zeitmanagement hilft Ihnen dabei. Der bewusste Umgang mit Zeit und der Einsatz von Methoden und Techniken für effektives Zeitmanagement helfen bei der Bewältigung der Arbeitsbelastung.

Im Seminar geht es darum, den eigenen Umgang mit der Ressource Zeit zu beleuchten, eventuelle Zeitfresser zu finden, Methoden, Tools und Techniken für das Zeitmanagement kennenzulernen und die richtigen für sich selbst zu finden und auszuprobieren.

Methoden

Im Mittelpunkt des Workshops stehen die Reflexion der eigenen Arbeitsweise und das Kennenlernen von Methoden, Tools und Techniken zum Zeitmanagement. Diskussion und Vortrag wechseln mit Gruppenarbeit und individueller Arbeit ab.

Testen und Ausprobieren ist besonders wichtig, um die individuell richtigen Methoden zu finden und sie in den Alltag integrieren zu können. Um dies zu erleichtern und zu gewährleisten, finden im Anschluss an den Workshop noch **vier Telefonkonferenzen** statt.

Jede Telefonkonferenz dauert eine Stunde. Sie dienen dazu die Anwendung des Gelernten zu unterstützen, Erfahrungen bei der Anwendung der Tools auszutauschen, Probleme zu besprechen und weiteren Input zu liefern.

Die Telefonkonferenzen werden aufgezeichnet und jeder Teilnehmerin/jedem Teilnehmer als Link zur Verfügung gestellt. So wird sichergestellt, dass kein Informationsverlust entsteht, wenn Sie verhindert sind.

Motivation

Sich selbst und andere bewegen

Leitung	Rike Zeus, M.A., Trainerin
Termin	31.01.2013, 14:00 bis 18:00 Uhr 01.02.2013, 10:00 bis 16:00 Uhr
Ort	TU München Stammgelände
Raum	1.229
Anmeldung	www.cvl-a.tum.de
Sprache	Deutsch
Nachweis	SWS: 1; IGSSE; TUM-GS

Jeder Mensch besitzt seine persönliche Motivation und persönliche Handlungsstrategie. Dieses Geflecht leitet ihn, meist unbewusst, bei der Wahl der als optimal empfundenen Vorgehensweise.
Aber sind wir uns eigentlich darüber im Klaren, was wir wirklich wollen? Und wie können wir andere Menschen motivieren, ohne sie zu manipulieren?

Im Workshop werden wir unsere eigenen Lebensmotive (intrinsische Motivatoren) hinterfragen, um die persönlichen „Motoren des Lebens“, von denen wir angetrieben werden, zu erkennen. Sie sind grundlegend dafür verantwortlich, was wir gerne und mit Energie tun, aber auch, was wir bewusst unterlassen. Erst nach dem Erkennen eigener Strukturen mit persönlichen Bedürfnissen und Interessen wagen wir den Schritt zur Beurteilung und Steuerung der Fremdmotivation. Gemeinsam werden wir Wege zur Motivation anderer erarbeiten.

Lernziele
Im ersten Teil werden eigene Motiv-Strukturen erkannt und analysiert. In einem zweiten Schritt werden diese Kenntnisse auch im Rahmen der Fremdmotivation als motivierende Werkzeuge verstanden.

Methoden
Input der Trainerin, Fallstudien, Einzel-, Partner-, und Gruppenübungen, moderierte Diskussionen und Mentalübungen.

Emotionale Kompetenz

Leitung	Franz Heilmeier, Diplomtheologe, Hochschuleseelsorger Monika Heilmeier-Schmittner, Diplompädagogin, Referentin für Persönlichkeitsbildung
Termin	14.12.2012, 14:00 bis 18:00 Uhr 15.12.2012, 10:00 bis 18:00 Uhr
Ort	Bildungszentrum Kardinal-Döpfner-Haus, Freising
Veranstalter	MCTS/Carl von Linde-Akademie in Kooperation mit dem Kardinal-Döpfner-Haus Freising und der Hochschulgemeinde Freising
Anmeldung	www.cvl-a.tum.de
Sprache	Deutsch
Nachweis	SWS: 1; ECTS: 1; bitte beachten: die Zahl der anrechenbaren ECTS-Credits richtet sich nach der jeweiligen Studienordnung - siehe S. 17; IGSSE; TUM-GS
Prüfung	aktive Beteiligung an Gruppenarbeiten, Präsentation (ECTS: 1)
Kostenbeitrag	20 Euro für Verpflegung, zu überweisen bis zum 07.12.2012 (Kontoverbindung KHG Freising, LIGA Bank München, BLZ 75090300, Konto 2182980, Kennwort: „Emotionale Kompetenz“)

Wenn wir in kritischen Situationen unangemessen reagieren, dann liegt das oft daran, dass wir fachlich-rational argumentieren, dass aber unsere emotionalen Kompetenzen nicht ausreichend geschult sind. Tatsächlich spielen beide Seiten untrennbar zusammen: die Welt der Gefühle und die Welt des Verstandes. Zu einer erfolgreichen und erfüllenden Lebensführung gehört auch die Handhabung der Gefühlswelt.

In diesem Seminar werden Bausteine der Entwicklung emotionaler Kompetenz erarbeitet und mit dem persönlichen Lebens- und Studienalltag in Verbindung gebracht:

- Emotionen kennen lernen
- Emotionen regulieren
- Emotionen produktiv nutzen
- Empathie entwickeln (die Gefühle anderer richtig erkennen)

Ziele
Die TeilnehmerInnen sind in der Lage, eigene Gefühle zu erinnern und mitzuteilen, Emotionen zu regulieren und produktiv zu nutzen sowie die Gefühle anderer wahrzunehmen.

Methoden
Gruppenarbeit, Diskussionen, Coaching, Rollenspiele

Meine Rolle als Mann/Frau - nicht nur an der Uni

Ein interaktiver Gender-Workshop

Leitung

Anja Quindeau, TUM.Diversity
Päd. M.A. Wolfgang Fänderl, Systemischer Berater und interkultureller Trainer

Termin

07.11.2012, 09:00 bis 17:00 Uhr

Ort

TU München Stammgelände

Raum

1.229

Veranstalter

MCTS/Carl von Linde-Akademie in Kooperation mit TUM.Diversity

Anmeldung

www.cvl-a.tum.de

Sprache

Deutsch

Nachweis

SWS: 0,5; IGSSE; TUM-GS



An der Hochschule sind die Anforderungen und Ansprüche an die Studierenden in den letzten Jahren stark gestiegen. Einhergehend mit den Veränderungen der Hochschule haben sich auch die Rollenanforderungen an ihre Mitglieder gewandelt. Auch Männer- und Frauenbilder sind in einem stetigen Veränderungsprozess. Geschlechterrollen beeinflussen unser alltägliches Verhalten und unsere Wahrnehmung. Hier setzt der Workshop an:

- Welche Geschlechterrollen und Vorbilder prägen heute unsere Wirklichkeit?
- Welchen Einfluss haben andere Kulturen auf unser Verhalten?
- Und wie können wir mit den bestehenden Geschlechterrollen konstruktiv umgehen und unsere persönlichen Möglichkeiten erweitern?
- Wo treffe ich in meinem Umfeld auf genderspezifische Handlungsmuster und -strukturen?

Der Workshop beinhaltet theoretische Inputs, Gruppenarbeit, Rollenspiele und kollegiales Feedback.

Meine Frau/meinen Mann stehen im Uni-Alltag (TUM-GS)

Ein interaktiver Gender-Workshop

Leitung

Anja Quindeau, TUM.Diversity
Päd. M.A. Wolfgang Fänderl, Systemischer Berater und interkultureller Trainer

Termin

06.12.2012, 16:00 bis 21:00 Uhr
07.12.2012, 09:00 bis 17:00 Uhr

Ort

TU München Campus Garching, Exzellenzzentrum

Raum

101

Veranstalter

MCTS/Carl von Linde-Akademie in Kooperation mit der TUM Graduate School und TUM.Diversity

Anmeldung

www.cvl-a.tum.de

Sprache

Deutsch

Zielgruppe

Exklusiv für Doktorandinnen und Doktoranden der TUM Graduate School

Nachweis

IGSSE; TUM-GS

Voraussetzung

Mitglied in der TUM Graduate School

Kostenbeitrag

100 Euro





An der Hochschule sind die Anforderungen und Ansprüche in den letzten Jahren stark gestiegen. Einhergehend mit den Veränderungen der Hochschule haben sich auch die Rollenanforderungen an ihre Mitglieder gewandelt. Auch Männer- und Frauenbilder sind in einem stetigen Veränderungsprozess. Geschlechterrollen beeinflussen unser alltägliches Verhalten und unsere Wahrnehmung. Hier setzt der Workshop an.

Information
strukturelle Ungleichheit – Theorie – Genderdiskussion heute – Genderkompetenz, was heißt das eigentlich?

Sensibilisierung

- Welche Geschlechterrollen und Vorbilder prägen heute unsere Wirklichkeit?
- Welchen Einfluss haben andere Kulturen auf unser Verhalten?
- Und wie können wir mit den bestehenden Geschlechterrollen konstruktiv umgehen und unsere persönlichen Möglichkeiten erweitern?
- Wo treffe ich in meinem Umfeld auf genderspezifische Handlungsmuster und -strukturen?

Der Workshop beinhaltet theoretische Inputs, Gruppenarbeit, Rollenspiele und kollegiales Feedback.

Teamwork optimal (TUM-GS)

Von Forming bis Performing – die Grundlagen leistungsfähiger Teams

Leitung	Barbara Wagner, M.A.
Termin	25.02.2013, 09:30 bis 17:30 Uhr 26.02.2013, 09:30 bis 17:30 Uhr
Ort	TU München Campus Garching, Exzellenzzentrum
Raum	101
Veranstalter	MCTS/Carl von Linde-Akademie in Kooperation mit der TUM Graduate School
Anmeldung	www.cvl-a.tum.de
Sprache	Deutsch
Zielgruppe	Exklusiv für Doktorandinnen und Doktoranden der TUM Graduate School und IGSSE
Nachweis	IGSSE; TUM-GS
Voraussetzung	Mitglied der TUM Graduate School
Kostenbeitrag	120 Euro



Kooperative Teamarbeit - ein Schlüssel wissenschaftlichen Arbeitens

Kooperation im wissenschaftlichen Umfeld findet auf vielen Ebenen statt: Publikationen, interdisziplinäres Forschen, Netzwerkaufbau. Um optimale Ergebnisse zu erzielen, müssen die unterschiedlichsten Arbeits- und Denkweisen auf das gemeinsame Ziel hin ausgerichtet werden. In zwei Kurstagen erlernen Sie die Grundlagen erfolgreicher Teamarbeit und erhalten praktische Hilfestellungen, um sich selbst und Ihr Team besser einzuschätzen.

Schwerpunkte

- Teamentwicklungsprozesse (Rollen, Teamdynamik)
- Kooperation als methodisches Vorgehen
- Konfliktmanagement
- Feedbackkultur

Es besteht die Möglichkeit, Teamaufstellungen anhand konkreter Beispiele zu reflektieren. Impulsvorträge, Gruppen- und Einzelarbeiten sowie praktische Übungen bieten ein breites Spektrum an Anregungen für den direkten Transfer in Ihren Arbeitsalltag.

Communication and Facilitation in Project Teams

Leitung	Monika Maria Thiel, Konfliktberatung und Coaching
Termin	25.10.2012, 09:00 bis 17:00 Uhr
Ort	TU München Stammgelände
Raum	1.221
Anmeldung	www.cvl-a.tum.de
Sprache	Englisch
Zielgruppe	TutorInnen, DoktorandInnen, internationale Studierende
Nachweis	SWS: 0,5; ECTS: 1; bitte beachten: die Zahl der anrechenbaren ECTS-Credits richtet sich nach der jeweiligen Studienordnung - siehe S. 17; IGSSE; TUM-GS
Prüfung	Präsentation (ECTS: 1)
Voraussetzung	gute englische Sprachkenntnisse

Do you want to be competent in developing excellent team co-operation competencies? Do you want to enhance your communication skills? Do you want to develop your leadership and conflict facilitation skills while having fun with group exercises and role-playing games?

If so, this workshop is for you!

Here you will gain new insights into your own role within your team and gain appreciation of other roles that may appear during conflicts. By learning better ways of looking at team dynamics (team development clock, team triangle) you will improve your ability to create a good and well-structured work environment and enhance team collaboration.

We will also explore the seemingly simple, yet powerful tool of giving constructive feedback which will help you motivate your team. After completing this workshop you will have an expanded set of useful communication and facilitation skills that will enable you to build good work relationships and deal with conflicts in a constructive manner.

Methods

Trainer input, demonstrations, exercises, role-playing games, group discussions, individualized tips and feedback, etc. Each student is encouraged to explore his/her style and thus expand their individual set of communication and facilitation skills.

Projektmanagement für DoktorandInnen (TUM-GS)

Begreifen Sie Ihre Promotion als Projekt

Leitung	Barbara Wagner, M.A.
Termin	03.12.2012, 09:30 bis 17:30 Uhr 04.12.2012, 09:30 bis 17:30 Uhr
Ort	TU München Campus Garching, Exzellenzzentrum
Raum	101
Veranstalter	MCTS/Carl von Linde-Akademie in Ko- operation mit der TUM Graduate School
Anmeldung	www.cvl-a.tum.de
Sprache	Deutsch
Zielgruppe	Exklusiv für Doktorandinnen und Dokto- randen der TUM Graduate School und IGSSE
Nachweis	IGSSE; TUM-GS
Voraussetzung	Mitglied der TUM Graduate School
Kostenbeitrag	120 Euro



Die Promotion als Projekt - Durchstarten jetzt!

Erwartungen – Aufwand – Zeit bilden das „magische Dreieck“ des Projektmanagements: In diesem Kurs lernen Sie die wichtigsten Tools kennen, um Ihre Promotion effektiv zu organisieren. Ziel dieser 2 Tage ist es, mit Ihnen die Grundlagen des Projektmanagements zu erarbeiten und auf Ihr Promotionsprojekt zu übertragen.

Sie erlernen

- internationale Begrifflichkeiten des Projektmanagements
- Selbstorganisation
- Ihr Promotionsprojekt zu strukturieren und Ihren Erfahrungen anzupassen
- Poster, Papers, Konferenzen geschickt in Ihr Gesamtprojekt zu integrieren

Gruppen- und Einzelarbeit, praktische Übungen und Impulsvorträge geben Ihnen die notwendigen Impulse, Ihr Promotionsprojekt ziel- und anwendungsorientiert zu verwirklichen.

Surviving Complex Projects (TUM-GS)

Managing Complexity in Project Management

Leitung	Dr. Thomas Becker, Zertifizierter Project Management Professional (PMP)
Termin	29.10.2012, 09:00 bis 17:00 Uhr 30.10.2012, 09:00 bis 17:00 Uhr
Ort	TU München Campus Garching, Exzellenzzentrum
Raum	Foyer
Veranstalter	MCTS/Carl von Linde-Akademie in cooperation with TUM Graduate School
Anmeldung	www.cvl-a.tum.de
Sprache	Englisch
Zielgruppe	Exclusive for Doctoral Candidates of the TUM Graduate School and IGSSE
Nachweis	IGSSE; TUM-GS
Voraussetzung	Member of TUM Graduate School; ba- sic knowledge of Project Management Theory
Kostenbeitrag	120 Euro



Project management often means dealing with complex problems. How do you act professionally? How do you make decisions? How do you distinguish the important things from the unimportant?

The participants will learn the characteristics of complex situations in project management and will be able to use recognized tools for problem solving and decision making. Participants will be able to identify their own behavioral patterns in complex situations and be able to identify practical processes to solve such problems when managing a project.

Topics

characteristics of complex situations when managing projects; typical patterns to deal with complex situations; problem solving techniques; decision making techniques; structuring and planning complex projects; reducing complexity with time management and personal management.

Methods

Participants will have the opportunity to practice on a case, give presentations and use moderation techniques.

Führungserfahrung entwickeln - Leitung von Teams (TUM-GS)

Erfolgreiche Leitung von Teams I - Grundlagen

Leitung	Barbara Wagner, M.A.
Termin	21.01.2013, 09:30 bis 17:30 Uhr 22.01.2013, 09:30 bis 17:30 Uhr
Ort	TU München Campus Garching, Exzellenzzentrum
Raum	101
Veranstalter	MCTS/Carl von Linde-Akademie in Ko- operation mit der TUM Graduate School
Anmeldung	www.cvl-a.tum.de
Sprache	Deutsch
Zielgruppe	Exklusiv für Doktorandinnen und Dokto- randen der TUM Graduate School und IGSSE
Nachweis	IGSSE; TUM-GS
Voraussetzung	Mitglied der TUM Graduate School
Kostenbeitrag	120 Euro



Führung, wie geht das eigentlich?...

Ein Team zusammenhalten, motivieren und leiten – aber wie? In diesem Kurs erhalten Sie einen ersten Einblick in die unterschiedlichen Aspekte von Teamleitung. Die in den zwei Kurs-
tagen erarbeiteten Grundlagen ziel- und teamorientierter Füh-
rung können Sie direkt in Ihren beruflichen Alltag an der TUM integrieren.
Schwerpunkte der Impulsvorträge, Gruppenarbeiten und prak-
tischen Übungen:

- Kommunikationsprozesse – Feedback und „Spielregeln“
- Teamentwicklungsmodelle – Analyse und Konfliktmanage-
ment
- Führungsmodelle – Teamprozesse erkennen und Verant-
wortung übernehmen

Es besteht die Möglichkeit, Teamaufstellungen anhand konkre-
ter Beispiele zu reflektieren.
Impulsvorträge, Gruppen- und Einzelarbeiten sowie praktische
Übungen bieten ein breites Spektrum an Anregungen für den
direkten Transfer in Ihren Arbeitsalltag.

Führungskompetenz ausbauen - eine Selbstreflektion (TUM-GS)

Mitarbeiter/innenführung II

Leitung	Birgit Koch
Termin	10.12.2012, 10:00 bis 18:00 Uhr 11.12.2012, 10:00 bis 18:00 Uhr
Ort	TU München Campus Garching, Exzellenzzentrum
Raum	101
Veranstalter	MCTS/Carl von Linde-Akademie in Ko- operation mit der TUM Graduate School
Anmeldung	www.cvl-a.tum.de
Sprache	Deutsch
Zielgruppe	Exklusiv für Doktorandinnen und Dokto- randen der TUM Graduate School und IGSSE
Nachweis	IGSSE; TUM-GS
Voraussetzung	Mitglied der TUM Graduate School; Teil- nahme am Kurs „Mitarbeiter/innenfüh- rung I - Grundlagen“
Kostenbeitrag	120 Euro



Ich stoße an meine persönlichen Grenzen...

Ziel des Workshops ist es, Ihnen praktische und konkrete Un-
terstützung zu bieten und die ersten persönlichen Erfahrungen
zu reflektieren.
Beim Aufbau der Führungskompetenz stoßen wir auch an per-
sönliche Grenzen - bitte bringen Sie Beispiele mit, damit wir
konkrete Situationen bearbeiten können!

Zur Führungskompetenz gehört sich selbst zu führen und in
schwierigen Situationen kollegiale Beratung zu finden. Dies be-
trachten wir unter dem Aspekt Stress- und Selbstmanagement
einerseits, andererseits mit Modellen wie Reflecting Team und
Coaching oder Rollenspielen, z.B. einer Konfliktmoderation.
Diese Ansätze sind Basis für einen nachhaltigen Transfer der
Inhalte in Ihren Alltag.

Methodisch behandeln Sie diese Themen in Gruppenarbeit,
Rollenspiel, Coachinggesprächen und Impulsvorträgen, so
dass Sie möglichst viele Anregungen für Ihre praktische Füh-
rung und für Ihre persönliche Weiterentwicklung bekommen.

Creativity Workshop for Doctoral Candidates (TUM-GS)

Overcome Obstacles and Develop New Ideas for Your Doctoral Project

Leitung	Florian Rustler, International facilitator for strategy and innovation workshops
Termin	16.11.2012, 09:00 bis 18:00 Uhr
Ort	TU München Campus Garching, Exzellenzzentrum
Raum	Foyer
Veranstalter	MCTS/Carl von Linde-Akademie in cooperation with TUM Graduate School
Anmeldung	www.cvl-a.tum.de
Sprache	Englisch
Zielgruppe	Exclusive for Doctoral Candidates of the TUM Graduate School and IGSSE
Nachweis	IGSSE; TUM-GS
Voraussetzung	Member of TUM Graduate School
Kostenbeitrag	80 Euro



In this workshop you will experience how you can use creative thinking to develop your thesis and to cultivate new ideas and solutions for the challenges you face.

Goals

- Understand and practice basic principles of creative thinking
- Apply these principles to your challenging situation in your doctoral project
- Start to tackle your challenge with the help of others
- Develop specific steps on how to proceed

Contents

- Factors of creativity
- Creating a work environment that supports creativity
- Principles of creative thinking
- Creative thinking as a process
- Working on your individual situation: assessing the situation
- Formulate challenges for your situation
- Develop ideas for solving your challenges
- Develop a personal action plan

Methods

Short inputs, individual work, work in pairs, feedback and support from the coach, discussion in the large group

Konfliktmanagement und Gesprächsführung

Leitung	Richard-Alexander Hörtlackner, Trainer und Coach
Termin	16.11.2012, 09:00 bis 17:00 Uhr 17.11.2012, 09:00 bis 13:00 Uhr
Ort	TU München Stammgelände
Raum	1.229
Veranstalter	www.cvl-a.tum.de
Anmeldung	Deutsch
Nachweis	SWS: 1; IGSSE; TUM-GS

Wenn Menschen intensiv zusammenarbeiten, ergeben sich immer wieder Situationen, die sie als kontrovers, Stress auslösend und unproduktiv erleben. Durch das Aufeinandertreffen gegensätzlicher Interessen, Verhaltensweisen oder Einstellungen entstehen häufig Auseinandersetzungen, die es den Beteiligten erschweren, die eigentlichen Aufgaben zu erledigen und die angestrebten Ziele und Ergebnisse zu erreichen. Konflikte bergen jedoch auch viele positive Chancen und Veränderungspotenziale.

Der Workshop soll die Teilnehmenden sensibilisieren, Streit-situationen frühzeitig zu erkennen und eine konstruktive Hal-tung zur Situation einzunehmen. Sie lernen, Distanzfähigkeit zu entwickeln, wo sie selbst in Konflikte verwickelt sind, und ein Gespür für Verhandlungsgeschick entwickeln, wo sie als neutrale Dritte zwischen Kontrahenten vermitteln können. Der Workshop soll schließlich Strategien und (Gesprächs-)Techni-ken vermitteln, mit denen die Teilnehmenden Konflikte kons-truktiv deeskalieren und den nachgelagerten Prozess gezielt steuern und strukturieren können.

Professional Leadership in Project Management (TUM-GS)

First Leadership Experience

Leitung	Dr. Thomas Becker, Zertifizierter Project Management Professional (PMP)
Termin	22.10.2012, 09:00 bis 17:00 Uhr 23.10.2012, 09:00 bis 17:00 Uhr 31.01.2013, 09:00 bis 17:00 Uhr 01.02.2013, 09:00 bis 17:00 Uhr
Ort	TU München Campus Garching, Exzellenzzentrum
Raum	101
Veranstalter	MCTS/Carl von Linde-Akademie in cooperation with TUM Graduate School
Anmeldung	www.cvl-a.tum.de
Sprache	Englisch
Zielgruppe	Exclusive for Doctoral Candidates of TUM Graduate School and IGSSE
Nachweis	IGSSE; TUM-GS
Voraussetzung	Member of TUM Graduate School; basic knowledge about Project Management Theory
Kostenbeitrag	160 Euro



The practical approach helps to get familiar with the most important aspects of the role of a project manager. The training shows the different tasks of a project manager and gives the opportunity for reflection on own behaviour.

The participants are aware of the different tasks of a project manager and are able to clarify their own role. The course covers material beyond the basic methods often sought after by employers.

The seminar consists of two classroom trainings (2 days each). In addition, the participants plan and implement a real life project. The first module will cover the necessary basics and the participants will work on the first plan of the real project and define their project roles.

In second module the participants will work on the detailed plan, carry out the necessary preparation and implement the project. During the second workshop, the participants will learn additional aspects of modern project management and evaluate their practical phase.

Important: To participate in this class it is expected that you participate actively in the implementation of a real project between the two modules. The overall input required for the two modules is between two and four hours per week.

Sprecherziehung für den Uni-Alltag

Leitung	Veronika Rank, Atem-, Sprech- und Stimmlehrerin
Termin	22.10.2012, 14:00 bis 18:00 Uhr 23.10.2012, 10:00 bis 18:00 Uhr
Ort	TU München Stammgelände
Raum	1.221
Veranstalter	www.cvl-a.tum.de
Anmeldung	Deutsch
Sprache	Studierende, Lehrende und MitarbeiterInnen mit sprechintensiven Berufen
Nachweis	SWS: 1; ECTS: 1; bitte beachten: die Zahl der anrechenbaren ECTS-Credits richtet sich nach der jeweiligen Studienordnung - siehe S. 17; IGSSE; TUM-GS
Prüfung	schriftlicher Erfahrungsbericht/ Dokumentation der Lernziele (ECTS: 1, unbenotet)

Die Stimme ist unser wichtigstes „Instrument“ der Kommunikation. Nicht auszudenken, was es bedeuten würde, wenn diese versagt. Die täglichen Anforderungen im Uni-Alltag sind oft groß: langes und lautes Sprechen, die Notwendigkeit immer gut verstanden zu werden, eine Stimme, die einerseits durchdringend und tragfähig, andererseits interessant und angenehm für den Zuhörer sein soll. Und das soll alles nebenher in einem stressigen Umfeld funktionieren, ohne dass man sich darauf konzentrieren muss.

Aber wer kennt nach langem Reden z.B. bei Vorträgen nicht das kleine Kratzen im Hals, das Räuspern, die mangelnde stimmliche Belastbarkeit? Das Hantieren mit den eigenen Sprechwerkzeugen muss gelernt sein! Daher ist es ein absolutes Muss, diese präventiv zu pflegen und zu wissen, wie man mit der eigenen Stimme umzugehen hat.

Sie lernen, worauf es beim deutlichen Sprechen ankommt, und Sie üben klangvollen und lauten Stimmgebrauch. Darüber hinaus erfahren Sie, wie man durchs Sprechen seine Zuhörer erreichen kann und welche Möglichkeiten es gibt, mit Lampenfieber umzugehen. Außerdem wird theoretisches Hintergrundwissen vermittelt, sowie Tipps zur stimmlichen Pflege gegeben. Die Inhalte werden in der Gruppe erarbeitet und an Texten erprobt.

Bitte bequeme Kleidung mitbringen.

Präsenz zeigen
Ihr starker Auftritt!

Leitung	Carsten Schleuß, Schauspieler und Kommunikationstrainer
Termin	12.12.2012, 09:00 bis 17:00 Uhr
Ort	TU München Stammgelände
Raum	1.229
Anmeldung	www.cvl-a.tum.de
Sprache	Deutsch
Zielgruppe	Studierende, Tutoren, Assistenten, Dozenten, Doktoranden
Nachweis	SWS: 0,5; IGSSE; TUM-GS

Wenn wir vor Gruppen vortragen, in Gesprächsrunden diskutieren oder uns vor Gremien bewähren müssen, wird nicht nur auf Inhalt und fachliche Kompetenz geachtet. Wie wir als Person wahrgenommen werden und wie unsere Themen überkommen, hängt auch von einer überzeugenden Stimme und einer uns gemäßen authentischen Körpersprache ab.

Ziele

In diesem praxisnahen Seminar

- lernen Sie Ihre Wirkung auf andere besser einzuschätzen
- stärken Sie Ihren non-verbalen Ausdruck
- trainieren Sie einen ökonomisch-sinnvollen und effektiven Einsatz der Stimme
- reduzieren Sie deutlich Ihre Stressanfälligkeit, um auch in kritischen Situationen den Boden unter den Füßen zu behalten
- steigern Sie Ihre natürliche Präsenz und sorgen so für einen souveränen Auftritt!

Methoden

- Kurze Trainer-Inputs
- Einzel- und Gruppenübungen
- Feedback

Das Vorstellungsgespräch - Werbung in eigener Sache
So zeigen Sie Persönlichkeit, Motivation und Kompetenz!

Leitung	Bettina Sturm, Karriereberaterin
Termin	30.11.2012, 09:00 bis 18:00 Uhr 01.12.2012, 10:00 bis 14:00 Uhr
Ort	TU München Stammgelände
Raum	1.229
Anmeldung	www.cvl-a.tum.de
Sprache	Deutsch
Zielgruppe	Studierende und Promovierende vor dem Abschluss
Nachweis	SWS: 1; IGSSE; TUM-GS

Für das Vorstellungsgespräch gibt es keine zweite Chance. Nur wer souverän, gut informiert und sympathisch auftritt, hinterlässt einen kompetenten und authentischen Eindruck.

In diesem Workshop erfahren Sie

- Wie Sie sich optimal auf das Gespräch vorbereiten
- Wie die Personalentscheider (Personaler, späterer Chef) „ticken“
- Wie das Vorstellungsgespräch aufgebaut ist
- Welche Fragen gestellt werden
- Wie Sie das Gespräch nachbereiten können

Ziel des Workshops ist es, dass Sie lernen, wie Sie sich optimal auf das Vorstellungsgespräch vorbereiten können. Sie üben die Perspektive der Personalentscheider einzunehmen und daraus ein Verständnis für deren Ziele und Motive abzuleiten. Ergebnis ist eine authentische Argumentation und ein überzeugender Auftritt. Die stressige Situation des Vorstellungsgesprächs wird so entschärft.

Methoden

Trainerinput und Kurzvorträge, Einzel- und Gruppenübungen, intensive Arbeit an Fallbeispielen, Selbstreflexion, Tipps und Tricks vom Profi, Feedback und Coaching-Sequenzen

Job Application (TUM-GS)
CV, cover letter, job interview

Leitung

Veronika Völler, Wirtschaftspsychologin

Termin

14.01.2013, 09:00 bis 17:00 Uhr
15.01.2013, 09:00 bis 17:00 Uhr

Ort

TU München Campus Garching,
Exzellenzzentrum

Raum

101

Veranstalter

MCTS/Carl von Linde-Akademie in
cooperation with TUM Graduate School

Anmeldung

www.cvl-a.tum.de

Sprache

Englisch

Zielgruppe

Exclusive for Doctoral Candidates of the
TUM Graduate School and IGSSE

Nachweis

IGSSE; TUM-GS

Voraussetzung

Member of TUM Graduate School

Kostenbeitrag

120 Euro

IGSSE

TUM Graduate School

Focus of the workshop is the professional presentation of your skills in a résumé, a cover letter and during a job interview.

We'll have a look at differences between German and American résumés. Each doctoral candidate will get feedback for their documents. For the job interview you will answer the questions how to create an attractive introduction, what the most common questions are and how to prepare yourself for this situation. A recruiter will visit us and he will do a role-play with you in order to simulate a "real" job interview situation.

Aim

Preparing professional application documents, strategy for an efficient customization of your documents according to job advertisements, practice job interviews

Contents

- analyzing job advertisements
- the structure and layout of CV and cover letter
- receive individualized tips and feedback for your application documents
- „Please introduce yourself“ - how to start a job interview
- learn to anticipate possible questions and working on best ways to answer them
- practice job interviews

Acquired Skills

- to structure your résumé and write an excellent cover letter according to a job description
- you know the differences between German and US applications

Ihr Weg zur erfolgreichen Karriere

Leitung

Prof. Dr. Evelyn Albrecht, albrecht Your
Life Business Coaching

Termin

25.01.2013, 16:00 bis 19:00 Uhr
26.01.2013, 09:00 bis 15:00 Uhr

Ort

TU München Stammgelände

Raum

1.229

Anmeldung

www.cvl-a.tum.de

Sprache

Deutsch

Nachweis

SWS: 1; ECTS: 1; bitte beachten: die
Zahl der anrechenbaren ECTS-Credits
richtet sich nach der jeweiligen Studien-
ordnung - siehe S. 17; IGSSE; TUM-GS

Prüfung

Referat (ECTS: 1)

Entdecken Sie in diesem Workshop Ihren persönlichen Lebens- und Karrierepfad. Anschließend können Sie flexibel auf Möglichkeiten reagieren und bewusst die für Sie richtigen Entscheidungen treffen.

Ziele

Individuelle Standortanalyse, Aufzeigen von möglichen Karrierewegen und den dazugehörigen Fähigkeiten, Wertediskussion, Evaluierung des persönlichen Karriereziels und erste Implementierungsschritte dahin.

Kompetenzen

Die Teilnehmenden lernen, selbstreflektierend und kritisch über die eigene Lebens- und Karriereplanung nachzudenken. Durch Analyse der Ist- und Soll-Situation können anschließend die gesetzten Ziele verglichen werden mit philosophischen, ethischen und interkulturellen Wertevorstellungen. Sensibilisierung und praktische Anleitung zur Work-Life-Balance als Burnout-Prävention ist Bestandteil des zu erlernenden Kompetenzspektrums, ebenso wie Vereinbarkeit von Mehrfachbelastungen (z.B. Kind und Karriere), codex of conduct und basics of leadership.

Methoden

Einzelarbeit, Gruppenarbeit, Diskussion, Erfahrungsaustausch, Referate, interaktive Fachvorträge der Dozentin

Wege in die Forschung

Von der Promotion zum Postdoc

Leitung	Olivia Schmid, TUM Talent Factory Dr. phil. Christiane Haupt, TUM Talent Factory
Termin	27.11.2012, 10:00 bis 12:00 Uhr
Ort	TU München Campus Garching, Exzellenzzentrum
Raum	101
Veranstalter	TUM Talent Factory in der Abteilung TUM ForTe in Kooperation mit dem MCTS/Carl von Linde-Akademie
Anmeldung	www.forte.tum.de/?id=73
Sprache	Deutsch
Zielgruppe	Promovierende, die in den nächsten 6–8 Monaten ihre Promotion beenden, sowie junge Postdoktoranden/innen
Nachweis	IGSSE; TUM-GS

Wie geht es weiter nach der Promotion? Stipendien, erste eigene Drittmittel, Auslandserfahrung – erfahren Sie mehr über die nächsten Schritte in eine Wissenschaftskarriere.

Wissenschaft als Beruf – wer nach der Promotion eine Laufbahn an einer Universität oder Forschungseinrichtung anstrebt, sollte in der Endphase seiner Promotion bereits die Weichen stellen. Die TUM TALENT FACTORY unterstützt gezielt Promovierende in der Endphase der Promotion sowie junge Postdoktorandinnen und Postdoktoranden bei ihrer weiteren Karriere in der Wissenschaft. Der von der TUM TALENT FACTORY organisierte zweistündige Workshop führt in die verschiedenen Fördermöglichkeiten ein und gibt Tipps und Tricks für die Antragstellung einer Anschlussfinanzierung nach der Promotion.

Die Informationsveranstaltung wird zusätzlich angeboten:
am 26.09.2012, 09:30 - 11:30 Uhr, Stammgelände
am 15.01.2013, 10:00 - 12:00 Uhr, Wissenschaftszentrum Weihenstephan

Lebens- und Karriereplanung (TUM-GS)

Standortbestimmung - Zielsetzung - Umsetzung

Leitung	Barbara Wagner, M.A.
Termin	04.03.2013, 09:30 bis 17:30 Uhr 05.03.2013, 09:30 bis 17:30 Uhr
Ort	TU München Campus Garching, Exzellenzzentrum
Raum	101
Veranstalter	MCTS/Carl von Linde-Akademie in Kooperation mit der TUM Graduate School
Anmeldung	www.cvl-a.tum.de
Sprache	Deutsch
Zielgruppe	Exklusiv für Doktorandinnen und Doktoranden der TUM Graduate School und IGSSE
Nachweis	IGSSE; TUM-GS
Voraussetzung	Mitglied der TUM Graduate School
Kostenbeitrag	120 Euro



...von der Idee zur Umsetzung - ein spannender Weg!

Wissenschaft oder Industrie: Wohin möchte ich mich beruflich entwickeln? Familie und Karriere: Wo liegen meine Prioritäten? Dieser Workshop bietet Ihnen die Gelegenheit, sich unter professioneller Anleitung mit Ihrer Lebensplanung auseinanderzusetzen.

- Inhalte**
- Individuelle Standortbestimmung – privat und professionell (Qualifikationsprofil)
 - Stärken und Schwächen – Analyse
 - Erarbeitung individueller Kriterien zur Entscheidungsfindung
 - Konkrete Handlungsschritte

Impulsvorträge, Gruppen- und Einzelarbeiten sowie praktische Übungen bieten ein breites Spektrum an Anregungen, die Sie zur Umsetzung Ihrer Karriere- und Lebenspläne nutzen können.

Wissenschaft & Karriere durch Netzwerken?! (TUM-GS)

Aufbau und Pflege von Karriere-Netzwerken

Leitung	Kerstin Dübner-Gee, Leitung TUM.Family & Munich Dual Career Office, Koordinati-on Zukunftskonzept Exzellenzinitiative Barbara Wagner, M.A.
Termin	07.02.2013, 09:30 bis 17:30 Uhr 08.02.2013, 09:30 bis 13:00 Uhr
Ort	TU München Campus Garching, Exzellenzzentrum
Raum	101
Veranstalter	MCTS/Carl von Linde-Akademie in Ko-operation mit der TUM Graduate School
Anmeldung	www.cvl-a.tum.de
Sprache	Deutsch
Zielgruppe	Exklusiv für Doktorandinnen und Dokto-randen der TUM Graduate School und IGSSE
Nachweis	IGSSE; TUM-GS
Voraussetzung	Mitglied der TUM Graduate School



Netzwerke knüpfen - so kann es gehen!

Persönliche Netzwerke erweisen sich immer wieder als zent-raler Wettbewerbsfaktor auf dem Arbeitsmarkt und als unum-gängliches Instrument in wissenschaftlichen Kooperationen. Förderliche Netzwerke helfen, die richtigen Kontakte aufzu-bauen und für die eigenen Karriereschritte gewinnbringend zu nutzen. Gerade im Hinblick auf Karriereanforderungen, wie die Bereitschaft zu internationaler Mobilität, ist es besonders wichtig, das eigene Netzwerk entsprechend zu pflegen, um es dauerhaft für die eigenen Entwicklungs- und Karriereschritte nutzen zu können.

Der Workshop zielt auf die Erkenntnis und das Bewusstsein hinsichtlich der Potentiale von Netzwerken für die eigene Kar-riere in Wissenschaft oder Wirtschaft. Die Teilnehmer/innen er-proben in Einzel- und Partnerübungen Methoden der Netzwor-keexploration und lernen spezifische Methoden, Instrumente & Tools zum Netzwerkaufbau und zur Netzwerkpflege kennen. Dabei wird auf Techniken des persönlichen, „intelligenten“ Kontaktaufbaus genauso eingegangen wie auf die Bedeutung virtueller Netzwerke. Die Teilnehmer/innen erhalten am Ende des Workshops ihr eigenes Netzwerkbooklet mit dem wich-tigsten Handwerkszeug für ein fundiertes Karrierenetz.

Service learning: Chancenwerk

Leitung	Prof. Dr. Peter J. Brenner, MCTS/Carl von Linde-Akademie
Termin	Die vorbereitenden Kurse finden an zwei Samstagen im Juni/Juli 2013 statt, die genauen Termine werden noch bekannt gegeben.
Veranstalter	MCTS/Carl von Linde-Akademie in Ko-operation mit Chancenwerk e.V.
Anmeldung	per E-Mail an peter.brenner@tum.de
Sprache	Deutsch
Nachweis	SWS: 1; ECTS: 3; bitte beachten: die Zahl der anrechenbaren ECTS-Credits richtet sich nach der jeweiligen Studien-ordnung - siehe S. 17
Prüfung	Führung eines Lernportfolios zur Praxis-arbeit sowie Abschlusspräsentation mit Diskussion (45min)
Voraussetzung	Soziale Kompetenzen und – bei der Tä-tigkeit als Intensivkursleiter – fachwis-senschaftliche Qualifikationen in den Unterrichtsfächern.

Die TU München vermittelt ihren Studierenden nicht nur fachliche Exzellenz, sondern erwartet von ihnen auch sozia-le Kompetenz und interkulturelle Sensibilität. Gemeinsam mit dem Verein „Chancenwerk“ hat die Carl von Linde-Akademie deshalb ein Modul entwickelt, das diese Fähigkeiten durch die Verbindung von gesellschaftlichem Engagement und fachli-cher Qualifikation vermittelt.

Kernstück des Chancenwerk-Konzepts ist das Mentorenpro-gramm SHS? – „Studenten helfen Schülern & Schüler helfen Schülern“: Jugendliche, die vor einem Abschluss stehen, wer-den von Studierenden durch fachliche Nachhilfe unterstützt. Der Schwerpunkt liegt dabei auf den mathematisch-naturwis-senschaftlichen Fächern.

Diese praktische Arbeit an der Schule wird vorbereitet durch theoriefundierte Trainingskurse der Carl von Linde-Akademie. Hier werden Einblicke in die Schule und in ihr soziales Umfeld vermittelt, Fragen der Migration und der Interkulturalität the-matisiert sowie Kompetenzen im Kommunikations- und Kon-fliktmanagement erarbeitet.

Für die Teilnahme am Gesamtprogramm – das sich in der Re-gel über ein Jahr erstreckt – können 3 ECTS-Punkte erworben werden, sofern die jeweilige Fachfakultät dem zustimmt.

Ziele

Nach der Teilnahme an diesem Programm sind die Studie-renden in der Lage, sich sozial sensibel mit unterschiedlichen Lebenslagen auseinanderzusetzen. Sie verstehen die persö-nliche, sozialen, politischen, institutionellen, interkulturellen Vo-raussetzungen individueller Lebenslagen und sind in der Lage, sie theoretisch reflektiert zu analysieren.

Weitere Informationen: www.chancenwerk.org

ab 16.10.2012	Improtheater	München
30.10.2012	Study in Germany - Study at TUM	München
30.10.2012	Lernlust statt Paukfrust	Garching
31.10.2012	Lernlust statt Paukfrust	München
05.11.2012	Erfolgreich im Studium: Selbstmanagementtraining	München
08.11.2012	Ziele entwickeln und erreichen	München
09.11.2012	Lerngruppen und Arbeitsteams – Synergieeffekte statt Zeitverschwendung	München
13.11.2012	Zeitmanagement	München
ab 22.11.2012	Die Geheimnisse der Experten	München
ab 23.11.2012	Entspannt Prüfungen bestehen	Garching
ab 24.11.2012	Entspannt Prüfungen bestehen	München
26.11.2012	Erfolgreich lernen	Freising
27.11.2012	Study Techniques - Study Smart	München
28.11.2012	Erfolgreich lernen	Garching
29.11.2012	Study in Germany - Study at TUM	Garching
29.11.2012	Erfolgreich lernen	München
ab 03.12.2012	Hilf Dir selbst und werde, was Du bist!	München
04.12.2012	Study Techniques - Study Smart	Garching
10.12.2012	Study Techniques - Study Smart	Garching
12.12.2012	Study in Germany - Study at TUM	Garching
ab 13.12.2012	Die Geheimnisse der Experten	Freising
09.01.2013	Lernen mit System	München
10.01.2013	Lernen mit System	Garching
11.01.2013	Ressourcentraining	München
ab 11.01.2013	Entspannt Prüfungen bestehen	Freising
18.01.2013	Selbstorganisiert lernen im Studium	Garching
21.01.2013	Fight oder Flight? - Prüfungssituationen gekonnt meistern	Freising
22.01.2013	Fight oder Flight? - Prüfungssituationen gekonnt meistern	Garching
24.01.2013	Fight oder Flight? - Prüfungssituationen gekonnt meistern	München
25.01.2013	Selbstorganisiert lernen im Studium	München
ab 28.01.2013	Hilf Dir selbst und werde, was Du bist!	Freising
04.02.2013	Erfolgreich im Studium: Selbstmanagementtraining	München

Erfolgreich durchs Studium

Lernkompetenz im Studium geht weit über den einfachen Wissenserwerb hinaus und beinhaltet die Fähigkeit, das eigene Lernen regulieren zu können – dies umfasst beispielsweise das Definieren der Lernziele, Selbstmotivation, Planung des Lernprozesses, Zeitmanagement, Anwendung geeigneter Lerntechniken, Stressmanagement und den Umgang mit Lampenfieber. In zahlreichen Workshops, in offenen Sprech-

stunden und persönlicher Beratung sowie durch Checklisten und Handreichungen zeigen wir Studierenden motivierende Lernstrategien, Wege für eine effektive Prüfungsvorbereitung und einen situationsangemessenen Umgang mit Stress und Belastungssituationen auf und unterstützen sie dabei, diese in ihren Studienalltag zu integrieren.

Erfolgreich durchs Studium

An Studierende werden heute hohe Ansprüche bezüglich ihrer Eigenmotivation und -disziplin, ihrer Lerntechniken, ihres Selbst- und Zeitmanagements, Vortragstechniken und Schreibtechniken gestellt. Hohe Prüfungslast, Leistungs- und Notendruck vom ersten Semester an und die Finanzierung des Studiums üben einen hohen Druck aus. Die Carl von Linde-Akademie hat daher gemeinsam mit ProLehre in den letzten Jahren ein Unterstützungsangebot auf- und ausgebaut, um die Lernkompetenz der Studierenden zu erhöhen und Schlüsselqualifikationen zu vermitteln, die der erfolgreichen Bewältigung des Studiums dienen.

In zahlreichen Workshops, in offenen Sprechstunden und persönlicher Beratung sowie durch Checklisten und Handreichungen unterstützen wir Studierende, ihre Lernstrategien und Lerntechniken zu optimieren. Alle Angebote sind darauf gerichtet, motivierende Lernstrategien, Wege für eine effektive Prüfungsvorbereitung und einen situationsangemessenen Umgang mit Stress und Belastungssituationen aufzuzeigen und in den Studienalltag zu integrieren. Seminare, Beratung und Coaching wirken auf der Verhaltensebene und helfen, unangemessene Bewältigungsstrategien zu erkennen und diese in hilfreiche – leistungs- und gesundheitsförderliche – Strategien zu überführen. Die Aktivitäten richten sich dabei sowohl auf präventive Maßnahmen zur Bewältigung des Studiums als auch auf aktuelle Schwierigkeiten, die im Studium entstehen können, haben jedoch auch jene Anforderungen im Blick, die das spätere Berufsleben an die AbsolventInnen stellt.

Lernkompetenzen erweitern

Lernworkshops: Diese helfen euch u.a. dabei, individuelle Lernstile sowie verschiedene Lerntechniken kennenzulernen und zu erfahren, wie man sich in schwierigen Situationen neu motiviert oder Lampenfieber vor Prüfungen besiegt. Auch Entspannungstechniken, Zeitmanagement, Kreativitätstechniken und Präsentationstechniken zählen zu den Themen der Kurse. Auf den folgenden Seiten stellen wir euch das komplette Workshop-Programm vor; alle diese Workshops sind kostenlos, die Anmeldung ist online möglich über www.prolehre.tum.de/learning.

Lernsprechstunden: Wir bieten an allen drei Standorten Lernsprechstunden an, zu denen ihr ohne Anmeldung vorbeikommen könnt. Hier reflektieren wir mit euch zusammen euren individuellen Lernprozess und helfen, diesen zu optimieren.

Online-Angebot: Auf www.prolehre.tum.de/learning bieten wir einen Online-Kurs mit News, Materialien, Checklisten und Tipps zum „Lernen lernen“ an.

LerntutorInnen: Wir bilden engagierte Studierende zu LerntutorInnen aus, die ihr Wissen und ihre eigenen Erfahrungen an andere Studierende weitergeben.

Tag des Lernens: Im Wintersemester werden wir wieder einen Tag des Lernens veranstalten, diesmal in der Innenstadt. Dort habt ihr die Gelegenheit, euch über die verschiedenen Angebote von uns und anderen Einrichtungen zu informieren, bei Mitmachaktionen eure Lernkompetenzen zu testen und dabei Preise zu gewinnen, in Schnupperworkshops Impulse für besseres Lernen zu bekommen und ein Lernpaket mit hilfreichen Materialien mit nach Hause zu nehmen. Der Termin stand zu Drucklegung noch nicht fest, schaut einfach auf unserer Webseite vorbei.

Lernberatung: Im Laufe des Wintersemesters werden wir unser Angebot zur individuellen Lernberatung ausbauen. Kontaktdaten für die Vereinbarung eines persönlichen Beratungstermins findet ihr ebenfalls auf www.prolehre.tum.de/learning.

Alle diese Angebote sind für Studierende der TU München kostenfrei.

Informationen, Downloads, Ansprechpartner und Anmeldung zu den kostenfreien Angeboten findet ihr auf unserer Webseite www.prolehre.tum.de/learning



Workshops

Improtheater

Raus aus dem Kopf, rein in den Körper!

16.10.2012, 17:00 bis 19:00 Uhr

30.10.2012, 17:00 bis 19:00 Uhr

06.11.2012, 17:00 bis 19:00 Uhr

13.11.2012, 18:00 bis 20:00 Uhr

TU München Stammgelände

Im Improtheater können wir uns selbst und unsere Inhalte frei vor Publikum präsentieren. Wir werden uns des eigenen Körpers bewusst, schulen Fremd- und Eigenwahrnehmung und entwickeln dabei Fähigkeiten, die wir in Präsentationen und Prüfungen benötigen.

Lernlust statt Paukfrust

30.10.2012, 09:00 bis 17:00 Uhr

TU München Campus Garching

Am Kurstag lernen Sie verschiedene Motivatoren kennen – das sind Rahmenbedingungen, die das Lernen erleichtern oder erschweren können. Sie kommen mehr und mehr Ihren Motivatoren auf die Spur und können diese gleich für Ihre praktischen Fälle anwenden. Ein spannender Lerntag – Nebenwirkungen garantiert.

Study in Germany - Study at TUM

30.10.2012, 13:00 bis 17:00 Uhr

TU München Innenstadt

In this course we will look at situations which students from different cultures experienced while studying and learning at TUM, find answers, consider possibilities of dealing with them and adapting to the students' requirements.

Lernlust statt Paukfrust

31.10.2012, 09:00 bis 17:00 Uhr

TU München Innenstadt

Am Kurstag lernen Sie verschiedene Motivatoren kennen – das sind Rahmenbedingungen, die das Lernen erleichtern oder er-

schweren können. Sie kommen mehr und mehr Ihren Motivatoren auf die Spur und können diese gleich für Ihre praktischen Fälle anwenden. Ein spannender Lerntag – Nebenwirkungen garantiert.

Erfolgreich im Studium: Selbstmanagementtraining

05.11.2012, 09:00 bis 17:00 Uhr

TU München Innenstadt

Ein effektives Selbstmanagement resultiert in einer optimierten Arbeitsweise und kann Ihnen helfen, Ihr Studium erfolgreich zu meistern. Lernen Sie im Training, Ihre Zeit effektiv einzuteilen, sich realistische Ziele zu setzen, sich für das Lernen zu motivieren und effektiv mit Erfolgen und Misserfolgen umzugehen.

Ziele entwickeln und erreichen

Ich will - ich kann - ich werde!

08.11.2012, 09:00 bis 17:00 Uhr

TU München Stammgelände

In diesem Kurs erarbeiten Sie sich das passende Rüstzeug zum Erreichen kleiner und großer Ziele im Studium. Es geht um das geeignete Selbstmanagement, die mentale Vorbereitung und das Setzen und Einhalten von Prioritäten.

Lerngruppen und Arbeitsteams – Synergieeffekte statt Zeitverschwendung

09.11.2012, 09:00 bis 15:00 Uhr

TU München Innenstadt

Arbeit im Team ist im Beruf die Regel und auch an der Uni werden verpflichtende Studienleistungen, wie z.B. Referate und Seminararbeiten oftmals als Gruppenaufträge vergeben. Der Kurs vermittelt theoretisches Hintergrundwissen und praktische Handlungsleitlinien für die erfolgreiche Arbeit in Lerngruppen und Teams.

Zeitmanagement

13.11.2012, 09:00 bis 17:00 Uhr

TU München Innenstadt

Der bewusste Umgang mit Zeit und ein systematisches Zeitmanagement helfen Ihnen, den anstrengenden Lernalltag in den Griff zu bekommen und Ihre Arbeitsbelastung zu meistern. In diesem Kurs lernen Sie Methoden und Techniken aus dem Zeitmanagement kennen.

Die Geheimnisse der Experten

Souverän mit Bewährungssituationen umgehen

22.11.2012, 16:00 bis 19:00 Uhr

23.11.2012, 09:30 bis 13:30 Uhr

TU München Stammgelände

In diesem Workshop lernen Sie, Körper, Gedanken, Verhalten und Emotionen aktiv zu steuern, um in Bewährungssituationen zu bestehen. Sie agieren selbstbewusster und überzeugen mit Ihrer Leistung, sogar wenn alle Augen auf Sie gerichtet sind.

Entspannt Prüfungen bestehen

Ein Coaching, das Ihnen hilft, effektiv zu lernen und sich optimal auf Prüfungen vorzubereiten

23.11.2012, 09:30 bis 17:00 Uhr

30.11.2012, 09:30 bis 17:00 Uhr

07.12.2012, 09:30 bis 17:00 Uhr

TU München Campus Garching, Exzellenzzentrum

Mit modernen Coaching-Techniken erfahren Sie in diesem Kurs, wie Sie sich auf Prüfungssituationen vorbereiten, wie Sie im entscheidenden Moment entspannen und Ihr Wissen präzise und umfassend wiedergeben können.

Entspannt Prüfungen bestehen

Ein Coaching, das Ihnen hilft, effektiv zu lernen und sich optimal auf Prüfungen vorzubereiten

24.11.2012, 09:30 bis 17:00 Uhr

01.12.2012, 09:30 bis 17:00 Uhr

15.12.2012, 09:30 bis 17:00 Uhr

TU München Innenstadt

Mit modernen Coaching-Techniken erfahren Sie in diesem Kurs, wie Sie sich auf Prüfungssituationen vorbereiten, wie Sie im entscheidenden Moment entspannen und Ihr Wissen präzise und umfassend wiedergeben können.

Erfolgreich lernen

26.11.2012, 09:00 bis 17:00 Uhr

TU München Campus Weihenstephan

Holen Sie sich Ihren Lernflow! Alles, was Sie für eine wirkungsvolle Lernstrategie brauchen, bekommen Sie in diesem Seminar: von Methoden zur Planung und Zeiteinteilung des Arbeitsprozesses über das Aufbereiten und nachhaltige Verarbeiten des Lernstoffes bis hin zu Wiederholen mit System und Herausfiltern von Wesentlichem.

Study Techniques - Study Smart

27.11.2012, 09:00 bis 17:00 Uhr

TU München Stammgelände

To improve your learning you need to figure out where you stand, then we look at possibilities of improvement. In the course we will look at the following areas: learning style, time management and studying techniques. You will get to know a lot of tools and techniques you may not have experienced before.

Erfolgreich lernen

28.11.2012, 09:00 bis 17:00 Uhr

TU München Campus Garching

Holen Sie sich Ihren Lernflow! Alles, was Sie für eine wirkungsvolle Lernstrategie brauchen, bekommen Sie in diesem Seminar: von Methoden zur Planung und Zeiteinteilung des Arbeitsprozesses über das Aufbereiten und nachhaltige Verarbeiten des Lernstoffes bis hin zu Wiederholen mit System und Herausfiltern von Wesentlichem.

Study in Germany - Study at TUM

29.11.2012, 13:00 bis 17:00 Uhr

TU München Campus Garching

In this course we will look at situations which students from different cultures experienced while studying and learning at TUM, find answers, consider possibilities of dealing with them and adapting to the students' requirements.

Erfolgreich lernen

29.11.2012, 09:00 bis 17:00 Uhr, **TU München Innenstadt**

Holen Sie sich Ihren Lernflow! Alles, was Sie für eine wirkungsvolle Lernstrategie brauchen, bekommen Sie in diesem Seminar: von Methoden zur Planung und Zeiteinteilung des Arbeitsprozesses über das Aufbereiten und nachhaltige Verarbeiten des Lernstoffes bis hin zu Wiederholen mit System und Herausfiltern von Wesentlichem.

Hilf Dir selbst und werde, was Du bist! Krisen meistern - Ängste bewältigen - zur Persönlichkeit reifen

03.12.2012, 10:00 bis 18:00 Uhr

04.12.2012, 09:30 bis 17:30 Uhr

TU München Stammgelände

In jedem Studium gibt es Phasen, die geprägt sind von Unsicherheiten und Hindernissen. In diesem Workshop erhalten Sie Anregungen dazu, wie Sie auch in schwierigen Lebens- und Studienzeiten gelassen und arbeitsfähig bleiben.

Study Techniques - Study Smart

04.12.2012, 09:00 bis 17:00 Uhr

TU München Campus Garching

To improve your learning you need to figure out where you stand, then we look at possibilities of improvement. In the course we will look at the following areas: learning style, time management and studying techniques. You will get to know a lot of tools and techniques you may not have experienced before.

Study Techniques - Study Smart

10.12.2012, 09:00 bis 17:00 Uhr

TU München Campus Garching

To improve your learning you need to figure out where you stand, then we look at possibilities of improvement. In the course we will look at the following areas: learning style, time management and studying techniques. You will get to know a lot of tools and techniques you may not have experienced before.

Study in Germany - Study at TUM

12.12.2012, 13:00 bis 17:00 Uhr,

TU München Campus Garching

In this course we will look at situations which students from different cultures experienced while studying and learning at TUM, find answers, consider possibilities of dealing with them and adapting to the students' requirements.

Die Geheimnisse der Experten

Souverän mit Bewährungssituationen umgehen

13.12.2012, 16:00 bis 19:00 Uhr

14.12.2012, 10:00 bis 14:00 Uhr

TU München Campus Weihenstephan

In diesem Workshop lernen Sie, Körper, Gedanken, Verhalten und Emotionen aktiv zu steuern, um in Bewährungssituationen zu bestehen. Sie agieren selbstbewusster und überzeugen mit Ihrer Leistung, sogar wenn alle Augen auf Sie gerichtet sind.

Lernen mit System

09.01.2013, 09:00 bis 17:00 Uhr

TU München Innenstadt

Der Kurs vermittelt Ihnen das Handwerkszeug für das Lernen mit System. Hierzu erfahren Sie, wie Sie den Lernstoff effektiv strukturieren, sich durch Methoden des Zeit- und Selbstmanagements Lernziele setzen und Ihre Lernphasen planen.

Zudem lernen sie passgenaue Lern- und Merktechniken auf Basis unterschiedlicher Lern- und Menschentypen kennen.

Lernen mit System

10.01.2013, 09:00 bis 17:00 Uhr

TU München Campus Garching

Der Kurs vermittelt Ihnen das Handwerkszeug für das Lernen mit System. Hierzu erfahren Sie, wie Sie den Lernstoff effektiv strukturieren, sich durch Methoden des Zeit- und Selbstmanagements Lernziele setzen und Ihre Lernphasen planen. Zudem lernen sie passgenaue Lern- und Merktechniken auf Basis unterschiedlicher Lern- und Menschentypen kennen.

Ressourcentraining

Eigene Stärken erkennen und wirkungsvoll einsetzen

11.01.2013, 09:00 bis 17:00 Uhr

TU München Stammgelände

Wenn wir uns der eigenen Stärken bewusst sind, können wir Herausforderungen besser meistern. Wie wir unser Ressourcenteam optimal aktivieren, erfahren Sie in diesem Kurs - damit Sie kraftvoller durchs Studium gehen.

Entspannt Prüfungen bestehen

Ein Coaching, das Ihnen hilft, effektiv zu lernen und sich optimal auf Prüfungen vorzubereiten

11.01.2013, 09:30 bis 17:00 Uhr

25.01.2013, 09:30 bis 17:00 Uhr

01.02. 2013, 09:30 bis 17:00 Uhr

TU München Campus Weihenstephan

Mit modernen Coaching-Techniken erfahren Sie in diesem Kurs, wie Sie sich auf Prüfungssituationen vorbereiten, wie Sie im entscheidenden Moment entspannen und Ihr Wissen präzise und umfassend wiedergeben können.

Selbstorganisiert lernen im Studium

18.01.2013, 09:00 bis 17:00 Uhr

TU München Campus Garching

Im Mittelpunkt stehen das Kennenlernen und die Anwendung von praxistauglichen Methoden zur Planung und Steuerung des Lernprozesses - vom Definieren der richtigen Lernziele über Motivation bis hin zu Lernstrategien, Planung und Lern-techniken.

Fight oder Flight? - Prüfungssituationen gekonnt meistern

21.01.2013, 09:00 bis 17:00 Uhr

TU München Campus Weihenstephan

Der Kurs hat zum Ziel, sowohl im stressigen Arbeitsalltag als auch in der Prüfungssituation angemessen reagieren zu können. Hierzu erfahren Sie, wie sie aktiv Stress und Lampenfieber abbauen, Steckenbleiben vorbeugen, ihre Konzentration steigern und Entspannungsphasen optimieren.

Fight oder Flight? - Prüfungssituationen gekonnt meistern

22.01.2013, 09:00 bis 17:00 Uhr

TU München Campus Garching

Der Kurs hat zum Ziel, sowohl im stressigen Arbeitsalltag als auch in der Prüfungssituation angemessen reagieren zu können. Hierzu erfahren Sie, wie sie aktiv Stress und Lampenfieber abbauen, Steckenbleiben vorbeugen, ihre Konzentration steigern und Entspannungsphasen optimieren.

Fight oder Flight? - Prüfungssituationen gekonnt meistern

24.01.2013, 09:00 bis 17:00 Uhr

TU München Innenstadt

Der Kurs hat zum Ziel, sowohl im stressigen Arbeitsalltag als auch in der Prüfungssituation angemessen reagieren zu können. Hierzu erfahren Sie, wie sie aktiv Stress und Lampenfieber abbauen, Steckenbleiben vorbeugen, ihre Konzentration steigern und Entspannungsphasen optimieren.

Selbstorganisiert lernen im Studium

25.01.2013, 09:00 bis 17:00 Uhr

TU München Innenstadt

Im Mittelpunkt stehen das Kennenlernen und die Anwendung von praxistauglichen Methoden zur Planung und Steuerung des Lernprozesses - vom Definieren der richtigen Lernziele über Motivation bis hin zu Lernstrategien, Planung und Lern-techniken.

Hilf Dir selbst und werde, was Du bist!

Krisen meistern - Ängste bewältigen - zur Persönlichkeit reifen

28.01.2013, 10:00 bis 18:00 Uhr

29.01.2013, 10:00 bis 18:00 Uhr

TU München Campus Weihenstephan

In jedem Studium gibt es Phasen, die geprägt sind von Unsicherheiten und Hindernissen. In diesem Workshop erhalten Sie Anregungen dazu, wie Sie auch in schwierigen Lebens- und Studienzeiten gelassen und arbeitsfähig bleiben.

Erfolgreich im Studium: Selbstmanagementtraining

04.02.2013, 09:00 bis 17:00 Uhr

TU München Stammgelände

Ein effektives Selbstmanagement resultiert in einer optimierten Arbeitsweise und kann Ihnen helfen, Ihr Studium erfolgreich zu meistern. Lernen Sie im Training, Ihre Zeit effektiv einzuteilen, sich realistische Ziele zu setzen, sich für das Lernen zu motivieren und effektiv mit Erfolgen und Misserfolgen umzugehen.

ProLehre

Wir freuen uns, Ihnen auch in diesem Wintersemester wieder eine Vielfalt an Kursen anbieten zu können, in denen Sie sich Basiswissen, Methoden, Tipps und Anregungen für Ihre Lehre holen und sich kritisch mit der Hochschullehre auseinandersetzen können. Unsere Angebote richten sich dabei an alle Lehrenden – von Schulungen und Mini-Workshops für studentische TutorInnen über Kurse und Zertifikate für DozentInnen bis hin zur individuellen Beratung für ProfessorInnen. Sprechen Sie uns an - wir gehen gerne auf Ihre individuellen Wünsche ein und stellen Ihnen ein maßgeschneidertes Angebot zusammen!

Auf den folgenden Seiten finden Sie eine Übersicht über Angebote für unsere einzelnen Zielgruppen (Studierende, TutorInnen, DoktorandInnen, HabilitandInnen, ProfessorInnen, Seite 192-194), gefolgt von detaillierten Beschreibungen der Mini-Workshops (Seite 195-202), unserem Kursangebot (Seite 203-243) und weiteren Angeboten (Seite 244-247).

Wir freuen uns darauf, Sie und Ihre Lehrveranstaltungen kennen zu lernen und/oder Sie in einem unserer Kurse begrüßen zu dürfen. Wir wünschen Ihnen ein erfolgreiches Wintersemester 2012/2013!

Zielgruppen.....	192-195
Mini-Workshops für TutorInnen und Lehrende.....	195-202
Kursangebot.....	203-243
Beratungsangebot.....	245
Zertifikate.....	248

Studierende

Im Studium ist Lernkompetenz – also die Kenntnis und Optimierung des eigenen Lernens – Voraussetzung für eine erfolgreiche wissenschaftliche Ausbildung. Dabei geht Lernkompetenz weit über die einfache Wiedergabe von Wissen hinaus: Sie umfasst zudem die Fähigkeit, das eigene Lernen regulieren zu können. Das heißt, Sie brauchen so genanntes Metawissen, um erfolgreich lernen zu können – also beispielsweise Wissen über Ihren individuellen Lerntyp, geeignete Lernstrategien oder Faktoren die Sie beim Lernen behindern. Darüber hinaus ist Lernkompetenz auch eine Schlüsselkompetenz, die in unserer Wissensgesellschaft als entscheidender Wettbewerbsfaktor gilt. Nur wer in der Lage ist, sich schnell in neue Lern- oder Arbeitsumfelder einzufügen, kann erfolgreich handeln.

Das hochschuldidaktische Team der TUM, ProLehre, bietet Studierenden deshalb semesterbegleitend Angebote zur Förderung Ihrer Lernkompetenz. In einer Reihe von Workshops sollen neben dem individuellen Lernstil Möglichkeiten kennengelernt werden, den eigenen Lernprozess zu planen sowie geeignete Lerntechniken für das Studium ausprobiert werden. Zudem zeigen wir Ihnen Möglichkeiten auf, wie Sie selbst Lernanreize setzen und das Lampenfieber vor Prüfungen in den Griff bekommen können.

Darüber hinaus bieten wir Lernsprechstunden an, in denen wir individuell auf Ihre Fragen eingehen und in denen Sie sich Tipps und Anregungen zum eigenen Lernprozess holen können.

Ab dem Wintersemester 2012/13 ist das Angebot von ProLehre für Studierende Teil des Studienbeitragskonzepts „Erfolgreich durchs Studium“ (siehe Seite 180). Mit dem Konzept werden Angebote zur Lernkompetenzförderung sowie zu wichtigen Schlüsselkompetenzen für das Studium zu einem Gesamtkonzept zusammengeführt und gemeinsam mit der Carl von Linde-Akademie umgesetzt.

TutorInnen

Sie sind aus den Curricula nicht mehr wegzudenken: zahlreiche Tutorien, die seit Einführung der Studienbeiträge an allen Fakultäten ins Leben gerufen wurden. Für die Studierenden bieten gerade die Tutorien die Gelegenheit, Lernstoff in Übungen anzuwenden und so den Transfer von Theorie in praktisches Tun zu vollziehen.

TutorInnen leisten einen wichtigen Beitrag zur Qualität der Lehre an der gesamten Hochschule. Sie bei dieser Aufgabe professionell zu begleiten, hat sich die Tutorenqualifikation von ProLehre zum Ziel gesetzt. In Zusammenarbeit mit professionellen TrainerInnen bieten wir den TutorInnen ein breites Spektrum an Kursen und Unterstützung an, die sie auf ihre Lehrtätigkeit als TutorIn vorbereiten.

Als Einstieg in die Lehre bieten wir ein- bis mehrtägige offene oder fakultätsspezifische Tutorenschulungen an. Diese vermitteln Grundlagen guter Lehre, gelungener Präsentation und Moderation sowie Basiswissen zu Gesprächsführung und Gruppensteuerung.

Das in den Schulungen Gelernte können die TutorInnen in Mini-Workshops vertiefen und erweitern. Diese dauern zwischen drei und vier Stunden und bieten vielfältige Gelegenheiten, um erarbeitete Inhalte rund um gute Lehre aufzufrischen.

Bei den individuellen Lehrberatungen besuchen wir die TutorInnen in ihren Veranstaltungen und reflektieren mit ihnen das Unterrichtsgeschehen.

Studentische TutorInnen können ihr Engagement durch Erwerb eines Zertifikats dokumentieren. Weitere Informationen hierzu finden Sie unter: <http://www.prolehre.tum.de/zertifikate>.

Informationen über aktuelle Kursangebote für TutorInnen finden Sie auf unserer Homepage www.prolehre.tum.de.

DoktorandInnen

Als DoktorandInnen müssen Sie neben Ihrer Forschungsarbeit auch Lehraufgaben übernehmen – als TutorIn, als ÜbungsleiterIn, als SeminarbetreuerIn, als BetreuerIn von Masterarbeiten, als BeisitzerIn in Prüfungen, zuweilen auch in Vorlesungen. Wenn Sie Ihre Lehraufgaben effizient, aktivierend und nachhaltig erfüllen, führt dies zu mehr Erfolgserlebnissen bei Studierenden und auch bei Ihnen, und die Lehre wird dadurch weniger als Belastung und mehr als Bereicherung empfunden. Unabhängig davon, ob Sie vorhaben, nach Ihrer Promotion eine Wissenschaftskarriere einzuschlagen oder Sie einen anderen Karrierepfad verfolgen wollen – die hier erworbene hochschuldidaktische Qualifikation wird Ihnen später in Ihrem Berufsleben nützlich sein.

ProLehre unterstützt DoktorandInnen durch ein umfangreiches, vielfältiges und individuell anpassbares Weiterbildungsprogramm dabei, ihre Lehrkompetenz und ihre Lehrpersönlichkeit weiterzuentwickeln. Neben einer Vielfalt von hochschuldidaktischen Vorträgen und Workshops bieten wir auch individuelle Beratung, konkrete Unterstützung und Coaching an. Zum Nachweis ihrer hochschuldidaktischen Weiterbildung können unsere TeilnehmerInnen verschiedene Hochschullehre-Zertifikate erwerben (siehe Zertifikate, Seite 248).

Wir kooperieren eng mit der TUM Graduate School, damit können DoktorandInnen der TUM Graduate School den Besuch von ProLehre-Kursen nach Rücksprache mit der TUM Graduate School auf ihr Weiterbildungsbudget anrechnen lassen. (Ausnahmen sind der Kurs „Hochschullehre Kompakt“ sowie der Kurs „Teaching Skills“)

HabilitandInnen

Sie streben den Beruf des Hochschullehrers an und bereiten sich durch eine Habilitation darauf vor. In der Berufspraxis von WissenschaftlerInnen spielt die Lehre – neben Forschung und Administration – eine wichtige Rolle. Darum fordert auch die Habilitationsordnung der TU München den Nachweis einer hochschuldidaktischen Weiterbildung (§9).

ProLehre bietet HabilitandInnen neben einem umfangreichen Kurs- und Workshop-Programm auch individuelle Coachings und Beratungen an, die konkret auf das Spannungsfeld Lehre – Forschung – Zeitmanagement zielen. Für besonders Lehr-engagierte DozentInnen bieten wir darüber hinaus den Intensivkurs2013 als Alternative zum modularen Kursangebot an (siehe Seite 243).

Die hochschuldidaktische Weiterbildung kann mit dem Erwerb eines unserer Zertifikate dokumentiert werden (siehe Zertifikate, Seite 248).

Mini-Workshops für TutorInnen und Lehrende

Neuberufene ProfessorInnen

Als neuberufene Professorin oder neuberufener Professor finden Sie sich an der TU München in einem Spannungsfeld der Ansprüche wieder: exzellente Forschung, exzellente Lehre, effektive Mitarbeiterführung, neue administrative Strukturen und eine lebbare Work-Life-Balance.

ProLehre unterstützt Sie dabei mit dem Fokus auf Ihrer Lehr-tätigkeit unter konkreter Berücksichtigung aller anderen Ver-pflichtungen. Individuelle Schulungen und Beratungen setzen dort an, wo Sie sich Unterstützung wünschen; in Ergänzung dazu liefern unsere hochschuldidaktischen Weiterbildungsan-gebote die nötigen Fertigkeiten, Ihre Lehre effizient und hoch-wertig zu gestalten.

Selbstverständlich steht Ihnen die Möglichkeit zum Erwerb ei-nes unserer Hochschullehre-Zertifikate offen (siehe Zertifikate, Seite 248).

Akademische RätInnen, Erfahrene ProfessorInnen

Sie lehren bereits seit einigen Jahren an der Technischen Uni-versität München und haben sich in einer Vielzahl von Lehr-veranstaltungen einen wertvollen Erfahrungsschatz erarbeitet. Wir informieren Sie gerne über aktuelle Entwicklungen in der Lehr- und Lernforschung und geben Ihnen fortgeschrittenes Feedback zur weiteren Optimierung Ihrer Lehre. Darüber hin-aus bieten wir Ihnen eine Plattform zum Erfahrungsaustausch mit anderen ProfessorInnen und SpezialistInnen aus der hoch-schuldidaktischen Forschung.

Wenn Sie konkret eine Verbesserung der Lehrqualität an Ihrem Lehrstuhl bzw. Ihrer Fakultät anstreben, erarbeiten wir gerne mit Ihnen eine maßgeschneiderte Schulung Ihrer Mitarbeite-rInnen und TutorInnen und begleiten Sie und Ihr Team von Leh-renden bei der Umsetzung einer nachhaltig hochwertigen und effektiven Lehre.

V209

Körpersprache – Überzeugen ohne Worte

Leitung: Carsten Schleuß

Termin: 21.11.2012, 17:00 bis 21:00 Uhr

Kosten: 10 Euro (für TutorInnen kostenfrei)

Stufe: Aufbaustufe

Ort: TU München Innenstadt

Inhalte

Wenn wir vor Gruppen vortragen, in Gesprächsrunden diskutie-ren oder uns vor Gremien bewähren müssen, wird nicht nur auf Inhalt und fachliche Kompetenz geachtet.

Wie wir rüberkommen und wahrgenommen werden, hängt von der Stimme und dem authentischen Einsatz unserer Körper-sprache ab.

Ziele

In diesem praxisnahen Seminar erfahren Sie, wie Sie

- Autorität nicht nur haben, sondern auch ausstrahlen
- mit einer Ihnen gemäßen Körpersprache punkten
- non-verbale Signale besser verstehen und darauf auch re-agieren können
- durch klares Handeln Ihre natürliche Präsenz steigern und so für einen souveränen Auftritt sorgen!

Methoden

- Kurze Trainer-Inputs
- Einzel- und Gruppenübungen
- Feedback

V157

Präsentieren mal anders – mit Prezi

Leitung: Michael Folgmann

Termin: 21.11.2012, 17:00 bis 20:00 Uhr

Kosten: 10 Euro (für TutorInnen kostenfrei)

Stufe: Aufbaustufe

Ort: TU München Innenstadt

Inhalte

Der Einsatz von digitalen Präsentationen in Lehrveranstaltungen ist zur Selbstverständlichkeit geworden. PowerPoint und Key-note scheint hier das Maß der Dinge zu sein. Prezi bietet einen interessanten Präsentationsmodus, der in den gängigen Präsen-tationsprogrammen nur schwer umgesetzt werden kann. Anstelle eines Folienformats besitzt Prezi eine nahezu unbegrenzte Prä-sentationsfläche, in die man nach Belieben hinein- und heraus-zoomen kann. Dies eröffnet neue Gestaltungsspielräume.

Ziele

- In diesem Seminar bekommen Sie Einblicke in die vielfälti-gen Möglichkeiten von Prezi.
- Sie lernen den Umgang mit Prezi,
- diskutieren Anwendungsszenarien
- und gehen der Frage nach, wo der Einsatz von Prezi sinnvoll erscheint.

Methoden

- Vortrag
- Übungen
- Gruppendiskussion

Hinweise zur Veranstaltung:

Zur Teilnahme am Seminar benötigen Sie eine funktionierende TUMonline-Kennung. Gastzugänge können eingerichtet wer-den, bitte wenden Sie sich hierzu zwei Wochen vor dem Kurs direkt an den Dozenten.

Im Rahmen der Übungen mit Prezi besteht die Möglichkeit, vorhandene eigene Präsentation umzugestalten. Soweit vor-handen, bringen Sie gerne eigenes Präsentationsmaterial (z.B. PowerPointfolien) zur Überarbeitung mit.

V310
Selbstreflexion für Lehrende

Leitung: Tom Tiller
Termin: 23.11.2012, 15:00 bis 18:00 Uhr
Kosten: 10 Euro (für TutorInnen kostenfrei)
Stufe: Aufbaustufe
Ort: TU München Innenstadt

Inhalte
Sobald wir Wissen vermitteln, bringen wir verschiedene Kompetenzen und Fähigkeiten zum Einsatz, so zum Beispiel:

- Fachwissen, das wir vermitteln
- Didaktik, um das Fachwissen zu vermitteln
- Soziale Kompetenzen, um die Lernumgebung zu gestalten.

In den zweieinhalb Stunden dieses Miniworkshops finden Sie heraus, welche Fähigkeiten Sie mitbringen, wann Sie diese wie einsetzen und welche Ihrer Fähigkeiten, Wissen zu vermitteln, Sie noch weiter entwickeln können.

- Ziele**
Reflexion
- der Rolle
 - des Umfeldes
 - und des eigenen Lehrstils

- Methoden**
- Verschiedene Reflexionstechniken
 - Rollenklärung
 - Kollegiale Beratung/Kollegialer Austausch

V148
Aktivierende und motivierende Elemente für Übungen und Seminare

Leitung: Rike Zeus
Termin: 28.11.2012, 17:00 bis 21:00 Uhr
Kosten: 10 Euro (für TutorInnen kostenfrei)
Stufe: Aufbaustufe
Ort: TU München Innenstadt

Inhalte
Wie können aktivierende und motivierende Elemente erfolgreich und sinnvoll in Übungen und Seminaren eingesetzt werden? Wie bleiben alle wach, denken mit, sind aufnahmefähig und interessiert? Vielleicht darf es auch noch Spaß machen? Wir werden unterschiedlichste Methoden mit ihren Qualitäten kennenlernen, analysieren und nach ihrer Einsatzmöglichkeit bewerten. Auch ein kollegialer Austausch wird helfen, Ihren persönlichen „Werkzeugkoffer“ für den Einsatz konkreter Methoden in Ihrer Veranstaltung zu füllen.

Hinweis: Die Teilnehmenden selbst sollten nicht mehr als 25 Studierende in Ihren Übungen oder Seminaren haben.

- Ziele**
- Aufzeigen und Reflexion des Lehrstils und der Position als Lehrperson (individuelle Standortanalyse)
 - Vermittlung von aktivierenden und motivierenden Lehrelementen für einen individuellen Methodenkoffer

- Methoden**
- Interaktive Inputphasen der Trainerin
 - Kollegialer Austausch und Selbstreflexion
 - Moderierte Zweiergespräche und Gruppendiskussionen

V201
Gelingen Präsentieren – Kurz und bündig Schnell-TÜV gelungene Präsentation

Leitung: Pit Forster
Termin: 04.12.2012, 17:00 bis 21:00 Uhr
Kosten: 10 Euro (für TutorInnen kostenfrei)
Stufe: Aufbaustufe
Ort: TU München Stammgelände

Inhalte
Gerade in großen Gruppen werden Vorträge meist frontal mit Unterstützung von PowerPoint gehalten. Die Gefahr: Monotonie. Sowohl der Vortragende als auch das Publikum neigen dazu, an den Folien zu „kleben“, das Publikum wird in eine Konsumentenhaltung versetzt, wenn es nicht sogar komplett die Aufmerksamkeit verliert. Das muss nicht sein!

Dieser Mini-Workshop zeigt Ihnen, wie Sie die Vorteile von Interaktions- und Aktivierungsmethoden auch bei großen Gruppen bzw. Vorlesungen mit vielen Studierenden nutzen können. Interaktionsmöglichkeiten wecken und erhalten die Aufmerksamkeit des Publikums. Zudem schafft Interaktion bei den Studierenden eine bessere individuelle Auseinandersetzung mit den Inhalten und führt zu einer tieferen Verarbeitung des Wissens.

- Ziele**
- Seminare/Vorlesungen mit großen Gruppen didaktisch sinnvoll aufbereiten
 - Methodenrepertoire für Großgruppen erweitern
 - Interaktion mit Studierenden erlernen

- Methoden**
- Kriterienbasierte Checklisten und Feedback-Systeme
 - Üben von spezifischen Verhaltensformen zur Ausweitung des präsentativen Repertoires

V145
Effektive Übungen Tipps für ÜbungsleiterInnen

Leitung: Dr. Andreas Fleischmann, Dr. Thomas Stolte
Termin: 06.12.2012, 17:00 bis 20:00 Uhr
Kosten: 10 Euro (für TutorInnen kostenfrei)
Stufe: Aufbaustufe
Ort: TU München Innenstadt

Inhalte
In diesem dreistündigen Mini-Workshop werden wir, ausgehend von Ihren eigenen Erfahrungen und Fragen, verschiedene Lehrmethoden, Lernsettings, Aufgaben- und Betreuungsformen besprechen und diskutieren, wie man diese einsetzen kann, um das Lehrformat „Übungen“ optimal zu nutzen. Beide Trainer haben Lehrerfahrung als Übungsleiter und als Tutor in kleinen (bis zu 20 Studierenden) und großen (bis zu 1000 Studierenden) Gruppen.

- Ziele**
Nach diesem Mini-Workshop sind die Teilnehmer in der Lage...
- Charakteristika des Lehrformats „Übung“ zu benennen und Erfolgsfaktoren für eine gelungene Übung und ein gelungenes Zusammenspiel von Vorlesung und Übung zu benennen.
 - Lehrmethoden für Übungen zu nennen, deren Stärken und Schwächen zu beurteilen und eine begründete Auswahl für ihre Übung zu treffen.
 - Aktivierende und motivierende Lehrelemente für ihre Übung zusammenzustellen.

- Methoden**
- Kollegialer Erfahrungsaustausch
 - Interaktive Inputphasen der beiden Trainer
 - Diskussion
 - Arbeit anhand von Fallbeispielen

V204

Erklären & Fragen
Sprache als Medium in der Wissensvermittlung

Leitung: Tom Tiller
Termin: 13.12.2012, 9:00 bis 17:00 Uhr
Kosten: 40 Euro (für TutorInnen kostenfrei)
Stufe: Aufbaustufe
Ort: TU München Campus Garching

Inhalte

Das wichtigste Medium, das Lehrende in der Wissensvermittlung nutzen, ist Sprache. Dieser Workshop widmet sich zwei der vielen Aspekten beim Einsatz von Sprache: verständlich Erklären und Fragen als eine Möglichkeit, den Wissensaufbau zu unterstützen und zu leiten. Der Workshop ist sehr praxisorientiert und bietet verschiedene Möglichkeiten, sich im Erklären und Fragen auszuprobieren. So erhalten Sie Impulse für einen bewussteren Einsatz von Sprache in der Lehre.

Ziele

- Wissensaufbau reflektiert haben
- „Verständlichmacher“ von Schulz von Thun kennen
- Deren Tauglichkeit für die Praxis geprüft haben
- Fragen als Leitfaden zum Wissensaufbau erkennen und getestet haben
- Den Einsatz von Fragen und Verständlichmachern ausprobiert haben

Methoden

- Verschiedene Reflexionstechniken
- Eigenes Ausprobieren
- Kollegiale Beratung/Kollegialer Austausch

V205

Wissensaufbau durch Fragen

Leitung: Tom Tiller
Termin: 14.12.2012, 15:00 bis 18:00 Uhr
Kosten: 10 Euro (für TutorInnen kostenfrei)
Stufe: Aufbaustufe
Ort: TU München Innenstadt

Inhalte

Lernen ist nach heute gängigen Ansätzen ein aktiver Prozess der Lernenden. Sie bauen neues Wissen in ihr bereits vorhandenes ein. Eine Möglichkeit, diesen Prozess zu unterstützen, sind Fragen, die Sie als Lehrende stellen. In den drei Stunden dieses Workshops beschäftigen wir uns mit Fragen, die den Wissensaufbau unterstützen.

Ziele

- Sie haben sich mit Fragen als Werkzeug der Wissensvermittlung auseinandergesetzt
- Sie haben Fragen und deren Einfluss auf die Wissensvermittlung in einem kleinen Experiment ausprobiert
- Sie kennen Methoden der Umsetzung für Lehrveranstaltungen

Methoden

- Input zum Thema
- Eigenes Ausprobieren
- Kollegiale Beratung/Kollegialer Austausch

V156

Die gelungene Tafelschrift

Leitung: Martina Richter
Termin: 08.01.2013, 17:00 bis 20:00 Uhr
Kosten: 10 Euro (für TutorInnen kostenfrei)
Stufe: Aufbaustufe
Ort: TU München Stammgelände

Inhalte

„Die Studierenden erwarten ein schönes, verwertbares Tafelbild – die Unterrichtszeit ist knapp.“ Oftmals ist der geforderte Anspruch an die Visualisierung schwierig mit dem Tempo der Veranstaltung zu vereinbaren.

Die Trainerin greift in diesem Workshop diesen Spannungsbogen auf, bietet Raum für Austausch, gibt Tipps zur Vorbereitung eines Tafelbildes und zeigt Tricks für eine gelungene, „stressfreie“ Visualisierung an der Tafel zur Sicherung des im Unterricht erarbeiteten Wissens & zur Aktivierung der Studierenden.

Ziele

- Sicherheit im Umgang mit der Tafel
- Tipps und Tricks für eine gelungene Tafelschrift

Methoden

- Austausch im geschützten Rahmen
- Gruppendiskussion
- Impulse durch die Trainerin
- Schreib- und Methodenübungen an der Tafel

V312

Kollegiale Hospitation

Leitung: Martina Richter
Termin: 09.01.2013, 17:00 bis 20:00 Uhr
Kosten: 10 Euro (für TutorInnen kostenfrei)
Stufe: Aufbaustufe
Ort: TU München Innenstadt

Inhalte

Evaluationen durch Studierende sind durch viele Faktoren geprägt, was nicht immer hilfreich ist, die eigene Veranstaltung zu optimieren. Kollegiale Hospitation hilft, sich selbst und den Aufbau der Veranstaltung kritisch zu hinterfragen und zu reflektieren. Oftmals fehlen allerdings der Mut und die Systematik auf diese Methode zurückzugreifen.

Die Trainerin bietet Raum für Austausch und gibt Impulse, das Instrument der kollegialen Hospitation respektvoll und konstruktiv zu nutzen.

Ziele

- Mut, kollegiale Hospitation durchzuführen
- Vorbereitung, Ziel und Vorgehensweise einer vertrauensvollen kollegialen Hospitation kennenlernen
- Aufbau und Kriterien eines Beobachtungsbogens für die kollegiale Hospitation kennenlernen

Methoden

- Austausch im geschützten Rahmen
- Gruppendiskussion
- Impulse durch die Trainerin
- Übungen zur Gestaltung der kollegialen Hospitation

V149
Basiskurs „Tutorium gelungen gestalten“
Leitung: Annette Reiners
Termin: 15.01.2013, 9:00 bis 17:00 Uhr
Kosten: für TutorInnen kostenfrei
Ort: TU München Innenstadt

- Inhalte**
- Meine Rolle als TutorIn
 - Mini-Impuls zu Lerntheorie/Lerntypen und die Bedeutung für den eigenen Unterricht
 - Kleines Repertoire an aktivierenden Methoden
 - Wissensaufbau durch Fragen (unterschiedliche Fragetypen und deren Vor- und Nachteile)
 - Präsentationstechniken (Persönliche Vorstellung und fachliche Präsentation)

Ziele
Dieser Kurs soll TutorInnen der Fakultäten, die keine fakultäts-spezifische Tutorenschulung anbieten, als Grundlagenkurs die wesentlichen Fähigkeiten und Werkzeuge vermitteln, die es für die Gestaltung eines gelungenen Tutoriums braucht.

- Methoden**
- Impulsbeiträge
 - Kleingruppenarbeit
 - Mini-Simulationen
 - Kollegialer Austausch

V272
Umgang mit schwierigen Situationen und Konflikten in der Hochschullehre
Leitung: Dr. Anja Görn
Termin: 16.01.2013, 17:00 bis 21:00 Uhr
Kosten: 10 Euro (für TutorInnen kostenfrei)
Stufe: Aufbaustufe
Ort: TU München Innenstadt
Info: Der Kurs findet ein 2. Mal statt am WZW, 24.01.2013, 9:00 bis 13:00 Uhr

Inhalte
Schwierige Situationen und Konflikte sind auch in der Hochschullandschaft an der Tagesordnung. Im Workshop wird die Entstehung von Konflikten vorgestellt, verschiedene Konfliktarten besprochen und Ansätze zur Konfliktlösung erarbeitet. Dabei soll auch der eigene Konfliktstil Berücksichtigung finden. Sogenannte „schwierige Typen“ werden vorgestellt und der adäquate Umgang mit diesen erarbeitet. Ferner können auch eigene aktuelle konfliktbehaftete Situationen vorgestellt und besprochen werden.

- Ziele**
- Theoretische Ansätze und Modelle kennenlernen
 - Bewusstseinsbildung zum persönlichen Konfliktmanagement
 - Verhandlungsstrategien und Lösungsmöglichkeiten erarbeiten und diskutieren
 - Erfahrungsaustausch

- Methoden**
- Trainerinput und theoretische Impulse
 - Gruppenarbeit und Übungen mit Reflexionsmöglichkeiten
 - Arbeit an konkreten Beispielen
 - Lehrgespräch

V120
Wie kriege ich den „müden Haufen“ motiviert?
Leitung: Rike Zeus
Termin: 25.01.2013, 15:00 bis 19:00 Uhr
Kosten: 10 Euro (für TutorInnen kostenfrei)
Stufe: Aufbaustufe
Ort: TU München Innenstadt

Inhalte
Wer kennt das nicht – Sie betreten nach einem erholsamen Wochenende hochmotiviert Ihren Seminarraum. Aber statt begeisterter Blicke der Studierenden schauen Ihnen nur müde und leere Gesichter entgegen. Dabei haben Sie sich doch so gut auf das Seminar vorbereitet!

In diesem Workshop wollen wir gemeinsam der Frage nachgehen, inwieweit das Motivieren von anderen Personen machbar ist und ob es benennbare Faktoren und Verhaltensweisen gibt, die dieses Vorhaben unterstützen.

Hinweis: Die Teilnehmenden selbst sollten nicht mehr als 45 Studierende in Ihren Veranstaltungen haben

- Ziele**
- Do's and Don'ts der Motivation kennenlernen
 - Konkrete Umsetzungsmöglichkeiten erarbeiten

- Methoden**
- Interaktive Inputphasen der Trainerin
 - Kollegialer Austausch und Selbstreflexion
 - Moderierte Zweiergespräche und Gruppendiskussionen

V151
Arbeiten mit PowerPoint Visualisieren III
Leitung: Tobias Blank
Termin: 04.02.2013, 17:00 bis 20:00 Uhr
05.02.2013, 9:00 bis 17:00 Uhr
Kosten: 60 Euro (für TutorInnen kostenfrei)
Stufe: Aufbaustufe
Ort: TU München Innenstadt

Inhalte
In diesem Kurs lernen Sie, wie Sie Powerpoint sicher bedienen und effizient Foliensätze erstellen. Das eigenhändige Erstellen und Bearbeiten von Präsentationsfolien, das Einbetten und Animieren von Grafiken und Diagrammen wird geübt und weiterführende Möglichkeiten des Programms aufgezeigt. Schnittstellen und Hilfestellungen anderer Programme werden erprobt, ebenso Audio- und Videoelemente integriert. Die Vorbereitung und Umsetzung einer Präsentation mittels Beamer wird simuliert und die hierzu nötigen technischen Grundlagen vermittelt. Im Seminar wird der Umgang mit der Programmversion 2003 vermittelt. Eine Maus als Eingabegerät wird auch bei Notebook-einsatz empfohlen. Die vorherige Teilnahme am an den Kursen „Visualisierung I “ oder „Visualisierung II “ ist nicht Voraussetzung für diesen Kurs.

- Ziele**
- Sichere Anwendung der Arbeitstechniken
 - Arbeiten mit dem Corporate Design der TUM, Anpassen von Masterfolien und Layouts
 - Einsatz und Bearbeiten von Texten, Vektor- und Pixelgrafiken
 - Mit Hilfe von Animationen und Hyperlinks nichtlineare Präsentationen erstellen

- Methoden**
- Kurzpräsentationen
 - Einüben von Verfahren direkt am Computer
 - Plenumsdiskussionen

V152
Folien- und Posterdesign
Leitung: Tobias Blank
Termin: 06.02.2013, 9:00 bis 17:00 Uhr
Kosten: 40 Euro (für TutorInnen kostenfrei)
Stufe: Aufbaustufe
Ort: TU München Innenstadt

Inhalte
In diesem Workshop lernen die Teilnehmenden ansprechen- de Layouts für Folienpräsentationen und Poster zu gestalten. Die maßvolle Nutzung der zur Verfügung stehenden Präsen- tationsflächen wie auch die Wahl geeigneter Schriftarten, Far- ben, Symbole und der wirkungsvolle Einsatz von Bildsprache werden vorgestellt und erprobt. Die Teilnehmenden können in diesem Workshop bereits erstellte Foliensätze und Poster wei- terentwickeln oder neue Materialien grundlegend anfertigen. Im Workshop gibt es phasenweise die Gelegenheit, am eigenen Notebook zu arbeiten.

Die vorherige Teilnahme am Kurs „Visualisierung“ wird empfoh- len, ist aber nicht Voraussetzung für diesen Kurs.

- Ziele**
- Poster und Folien für wissenschaftliche Präsentationen professionell gestalten
 - Programmkenntnisse zur Erstellung von Postern und Folien vertiefen

- Methoden**
- Impulsreferat
 - Praktische Übungen
 - Überarbeitung der bisherigen Poster und Folien am eigenen Computer
 - Angeleitete Kleingruppenarbeit, Fallberatung, Diskussion
 - Präsentation

V211
Im Brustton der Überzeugung – Stimme optimal nutzen
Leitung: Steffi Schwarzack
Termin: 07.02.2013, 17:00 bis 20:00 Uhr
Kosten: 10 Euro (für TutorInnen kostenfrei)
Stufe: Aufbaustufe
Ort: TU München Innenstadt

Inhalte
Wie erreiche ich meine Zuhörer? Wie erreiche ich sie auch stimmlich? Stimme ist oft ein unbewusster Teil der Kommunika- tion. Allerdings der Teil, der auch darüber bestimmt, wie etwas ankommt. Dazu setzen wir bei der Wirkung an: Wie wirkt meine Stimme? Und was bewirkt sie? Wie kann ich überzeugend klin- gen? Wie setze ich mich durch? Wie beruhige oder begeistere ich? Auf diese Fragen suchen wir in Übungen auf unterhaltsame Art und Weise Antworten.

- Ziele**
- Die Teilnehmenden wissen um den Zusammenhang von Wir- kung und Stimme.
 - Sie nehmen Ihre eigene Stimme und Ihr Potential neu und anders wahr.
 - Sie können durch Klangveränderung bewusst Wirkung erzielen.
 - Sie sind sensibilisiert für stimmliche Fallen im Berufsalltag.
 - Sie erarbeiten sich ein kleines persönliches Repertoire an Übungen zur Entfaltung der Stimme.

- Methoden**
- Motivierender Vortrag und Demonstrationen
 - Analyse von Hörbeispielen
 - Körper- und Wahrnehmungsschulung
 - Viele Stimm-, Atem- und Sprech-Übungen
 - Kurze Gruppenarbeiten

Grundlagen professioneller Hochschullehre

Kursnummer	V100
Leitung	Dr. Andreas Fleischmann, Dr. Christiane Marxhausen, Rudolf Aichner
Termin	11.10.2012, 9:00 bis 17:00 Uhr 12.10.2012, 9:00 bis 17:00 Uhr
Ort	TU München Innenstadt
Teilnehmende	Wissenschaftliche MitarbeiterInnen, HabilitandInnen, DozentInnen
Plätze	6–12
Zertifizierung	16 Arbeitseinheiten im Bereich A/ Lehr-/Lernkonzepte
Stufe	Grundstufe
Kostenbeitrag	80 Euro
Sprache	Deutsch
Anmeldung	www.prolehre.tum.de
Voraussetzung	Keine

Inhalte
In diesem zweitägigen Kurs werden wir, ausgehend von Ihren bisherigen Erfahrungen in der Lehre, Ihr Verständnis des Lehr- und Lernprozesses vertiefen, Erfolgsfaktoren guter Lehre iden- tifizieren und diese auf die Lehrformate Vorlesung, Übung und Seminar anwenden. Schwerpunkt ist dabei die Konzeption einer Lehreinheit anhand von Lernzielen sowie die inhaltliche und methodische Gestaltung von Lehreinheiten.

- Ziele**
- Die TeilnehmerInnen verstehen, wie Lehren und Lernen in- einandergreifen und welche Faktoren erfolgreiches Lernen begünstigen.
 - Die TeilnehmerInnen verfügen über ein breites Repertoire von didaktischen Methoden, um Vorlesungen, Seminare und Übungen effektiv und effizient zu gestalten.

- Methoden**
- Reflexionsrunden und Expertenaustausch
 - Wechsel aus Inputphasen und moderierter Plenumsdis- kussion
 - Kleingruppenarbeit

Lehre Aktiv

Planung und Gestaltung von aktivierenden, Lerner zentrierten Lehrveranstaltungen

Kursnummer	V110
Leitung	Pit Forster
Termin	22.10.2012, 17:00 bis 20:00 Uhr 23.10.2012, 9:00 bis 17:00 Uhr
Ort	TU München Innenstadt
Teilnehmende	Wissenschaftliche MitarbeiterInnen, HabilitandInnen, DozentInnen
Plätze	8–12
Zertifizierung	12 Arbeitseinheiten im Bereich A/ Lehr-/Lernkonzepte
Stufe	Aufbaustufe
Kostenbeitrag	60 Euro
Sprache	Deutsch
Anmeldung	www.prolehre.tum.de
Voraussetzung	für Dozierende am Einstieg Ihrer Lehrtätigkeit, Veranstaltungsformate mit Gruppengrößen zwischen 6 und ca. 80 Personen

Inhalte

Dieser Kurs richtet sich an wissenschaftliche MitarbeiterInnen am Einstieg Ihrer Lehrtätigkeit, die Veranstaltungsformate mit Gruppengrößen zwischen 6 und ca. 80 Personen durchführen. Im Zentrum stehen planerische und methodische Vorgehensweisen zum Lerner zentrierten Lehr-Lern-Raum. Inhalte sind...

- Kriterienbasierte Planung von Lehrveranstaltungen
- Vom Lehrziel zum Lernergebnis – Ein Perspektivenwechsel
- Aktivierende Methoden kennen lernen, ausprobieren und kontextspezifisch anpassen

Ziele

- Die TeilnehmerInnen führen eine kriterienbasierte Planung einer Lehrveranstaltung durch.
- Die Planungsarbeit wird mit dem Einsatz von Checklisten unterstützt, so dass die TeilnehmerInnen über ein Planungs-Raster verfügen, welches sie für alle planerischen Belange einsetzen können.
- Die TeilnehmerInnen setzen sich mit den eigenen Lehr-Lern-Vorstellungen auseinander und vergleichen diese mit den aktuellen paradigmatischen Umbrüchen im Rahmen der Hochschuldidaktik.
- Alle Kursbesucher wenden aktivierende, Lerner zentrierte Methoden an. Diese werden auf kontextspezifische Einsatzmöglichkeiten hin überprüft.

Methoden

- Erfahrungsaustausch
- Impulse, Checklisten und konkrete Beispiele aus diversen Einsätzen
- Expertenrunden/Diskursive Erörterung in Kleingruppen
- Anwendung diverser methodischer Werkzeuge, Reflexion und Transferüberlegungen

Studierende in Selbstlernphasen unterstützen

Kursnummer	V400
Leitung	Ellen Taraba, Michael Hellwig
Termin	24.10.2012, 17:00 bis 20:00 Uhr 25.10.2012, 9:00 bis 17:00 Uhr
Ort	TU München Innenstadt
Teilnehmende	Wissenschaftliche MitarbeiterInnen, HabilitandInnen, DozentInnen
Plätze	8–12
Zertifizierung	12 Arbeitseinheiten im Bereich E/ Beraten und Begleiten
Stufe	Grundstufe
Kostenbeitrag	60 Euro
Sprache	Deutsch
Anmeldung	www.prolehre.tum.de
Voraussetzung	Keine

Inhalte

Ein signifikanter Anteil studentischen Lernens findet außerhalb von Lehrveranstaltungen statt. Nicht nur im sogenannten Selbststudium, das seit Bologna in die Berechnung der Leistungspunkte für jede Lehrveranstaltung einbezogen wird, sondern auch innerhalb von Lehrveranstaltungen sollen Studierende vermehrt die Möglichkeit erhalten, sich individuell mit den Inhalten und Methoden des eigenen Faches auseinanderzusetzen zu können.

In diesem Kurs werden wir das Zusammenspiel von Lehrveranstaltungen und Selbstlernprozessen analysieren und darauf aufbauend Strategien entwickeln, die durch Einbeziehung der Selbstlernphasen ins Lehrkonzept den Lernerfolg von Studierenden verbessern.

Leitthemen des Kurses sind: Wann, wo und wie lernen Studierende? Wie sieht die typische „natürliche“ Lernumgebung eines Studierenden aus? Wie kann/sollte ich die Studierenden beim Lernen unterstützen? Wie beeinflussen meine Lehrveranstaltungen und meine Prüfungsgestaltung die Selbstlernphase der Studierenden?

Ziele

Am Ende des Kurses werden die Teilnehmenden

- einen Überblick erhalten haben, wann, wo und wie Studierende lernen
- Wege kennen gelernt haben, wie Studierende beim Lernen unterstützt werden können
- einschätzen können, wie die Gestaltung von Lehrveranstaltungen und Prüfungen das Lernen in Selbstlernphasen maßgeblich beeinflussen

Methoden

- Input-Phasen
- Einzel- und Gruppenarbeit

Notfall- und Krisensituationen in Lehrveranstaltungen

Eigenschutz und Handlungsoptionen

Kursnummer	V345
Leitung	Reinhold Danner
Termin	05.11.2012, 16:00 bis 20:00 Uhr
Ort	TU München Innenstadt
Teilnehmende	Wissenschaftliche MitarbeiterInnen, HabilitandInnen, DozentInnen
Plätze	6–12
Zertifizierung	4 Arbeitseinheiten im Bereich D/ Lehre als Beruf
Stufe	Aufbaustufe
Kostenbeitrag	30 Euro
Sprache	Deutsch
Anmeldung	www.prolehre.tum.de
Voraussetzung	Keine

Inhalte

Ziel dieses Kurses ist es, Handlungs- und Entscheidungsfähigkeiten von Lehrenden in außergewöhnlichen Situationen (z.B. medizinischer Notfall, Brand, Terroranschlag, Amoklauf) zu verbessern.

- Wie kann externe Unterstützung angefordert werden?
- Wie kann man Erfahrungen von Anwesenden einbeziehen?
- Wie können eintreffende Hilfskräfte bei ihren Maßnahmen unterstützt werden?

Zuständigkeit, Verbindlichkeiten und Handlungsspielräume von Lehrenden in Notfall- und Krisensituationen werden im Rahmen des Mini-Workshops interaktiv vermittelt. Handlungsempfehlungen zum Einbeziehen von Schutzmechanismen in die Vorbereitung und Durchführung von Lehrveranstaltungen werden erarbeitet (u.a. Sofortmaßnahmen, Schutzziele, Kommunikation).

Ziele

- Verbessertes Wahrnehmen von Gefährdungen
- Handlungsoptionen vom Ereignis bis zum Eintreffen externer Hilfe
- Geordnetes Räumen und Unterstützen bei Evakuierungen
- Schutzmechanismen bei der Vorbereitung und Durchführung von Lehrveranstaltungen

Methoden

- Vortrag
- Diskussion
- Rollenspielmethoden

Konflikte - Segen oder Fluch?

Kursnummer	V270
Leitung	Maria Uhanyan
Termin	05.11.2012, 9:00 bis 17:00 Uhr 06.11.2012, 9:00 bis 17:00 Uhr
Ort	TU München Innenstadt
Teilnehmende	Wissenschaftliche MitarbeiterInnen, HabilitandInnen, DozentInnen
Plätze	6–12
Zertifizierung	16 Arbeitseinheiten im Bereich B/ Präsentation und Kommunikation
Stufe	Aufbaustufe
Kostenbeitrag	80 Euro
Sprache	Deutsch
Anmeldung	www.prolehre.tum.de
Voraussetzung	Keine



Inhalte

„Der Sinn von Konflikten besteht darin, vorhandene Unterschiede zu verdeutlichen und fruchtbar zu machen.“ (Schwarz, 1991)

Diesem Postulat folgend geht das Seminar nicht nur auf die Gefahren von Konflikten ein, sondern hebt auch ihre Chancen hervor. Hierbei steht neben der individuellen Wahrnehmung von konflikthafter Situation auch deren konstruktive Bewältigung im Mittelpunkt des Seminars. Zudem werden Techniken zur Gesprächsführung bei Konflikten vorgestellt und eingeübt, um die TeilnehmerInnen mit praktischem Handwerkszeug für ihren Berufsalltag zu wappnen.

Gefördert von TUM.Diversity aus Mitteln des Qualitätspaktes.

Inhalte sind...

1. Konflikte aus systemischer Perspektive – Chancen und Risiken
2. Konfliktfähigkeit
3. Schutzmechanismen – den Konfliktpartner besser verstehen
4. Feedback als konstruktive Methode der Konfliktlösung
5. Nicht mehr vom Selben! - Konfliktlösungen durch Änderungen der 2. Ordnung
6. Konfliktstile – Ein Raster zur Selbstreflexion
7. Das innere Team – Umgang mit inneren Konflikten
8. Unterschiedliche Techniken zur Gesprächsführung bei Konflikten (Aktives Zuhören, Spiegeln)
9. Umgang mit Widerständen

Ziele

- Effektive und umsetzbare Lösungsvorschläge entwickeln
- Reflexionsfähigkeit für die eigene Situation schärfen
- Erleichterung schwieriger Situationen im Beruf

Methoden

- ExpertInneninput
- Praktische Übungen in Kleingruppen
- Reflexionsphasen

Souverän in der Lehre

Kursnummer	V271
Leitung	Dr. Imme Schönfeld
Termin	06.11.2012, 17:00 bis 20:00 Uhr 07.11.2012, 9:00 bis 17:00 Uhr
Ort	TU München Innenstadt
Teilnehmende	Wissenschaftliche MitarbeiterInnen, HabilitandInnen, DozentInnen
Plätze	6–12
Zertifizierung	12 Arbeitseinheiten im Bereich B/ Präsentation und Kommunikation
Stufe	Aufbaustufe
Kostenbeitrag	60 Euro
Sprache	Deutsch
Anmeldung	www.prolehre.tum.de
Voraussetzung	Keine

Inhalte

Bei aller Freude an der Lehre können immer wieder unvermittelt schwierige Momente auftreten. Diese reichen von harmlosen Situationen des Zuspätkommens, über Nichtbeteiligung und dazwischen Quatschen der Studierenden bis hin zu schwerwiegenden Angriffen auf den Lehrenden – sei es auf seine Kompetenz, seine Person oder seine Vorgehensweise. Wichtig ist es hier die Stimmung aufrecht zu erhalten, klare Regeln vorzugeben und als Führungsperson „Stimmungsmagnet“ zu sein: souverän bleiben und die anderen für die Inhalte der Lehre zu begeistern und zu überzeugen.

Ziele

Durch eine gute Rahmensetzung der Lehrveranstaltung werden zunächst grundlegende Missverhältnisse abgeebnet. Auch durch einen professionellen Aufbau der einzelnen Lehrstunden holt der Lehrende die Studierenden gekonnt „ab“ und schafft die Grundlage für eine gelungene Veranstaltung. Für alle weiteren unverhofft auftretenden Situationen werden folgende Themen behandelt:

- Reaktion auf schwierige Fragen und Umgang mit „Schwätzern“
- Spiegelungstechniken zur Lenkung des Gesprächs und Vermeidung von Missverständnissen
- Dialoge Argumentationstechnik zur Stärkung der eigenen Souveränität
- Umgang mit Angriffen und verdeckten Attacken
- Tipps zur Selbstkontrolle, um in Stresssituationen Ruhe zu behalten
- Mündliche Befragungstechniken zur Reflektion der Lehrveranstaltung

Methoden

- Lehrvortrag
- Praktische Guppen- und Einzelübungen
- Videoauswertung

Praxis der Präsentation im Hochschulkontext

Kursnummer	V200
Leitung	Pit Forster, Christine Gluth
Termin	12.11.2012, 17:00 bis 20:00 Uhr 13.11.2012, 9:00 bis 17:00 Uhr
Ort	TU München Stammgelände
Teilnehmende	Wissenschaftliche MitarbeiterInnen, HabilitandInnen, DozentInnen
Plätze	8–12
Zertifizierung	12 Arbeitseinheiten im Bereich B/ Präsentation und Kommunikation
Stufe	Grundstufe
Kostenbeitrag	60 Euro
Sprache	Deutsch
Anmeldung	www.prolehre.tum.de
Voraussetzung	Keine

Inhalte

Präsentieren Sie schon oder „ziehen Sie einfach Ihren Stoff durch“? Hier erfahren und üben Sie ein paar einfache Tricks und Techniken zur Verbesserung Ihrer Wirkung beim Präsentieren.

Der Kurs thematisiert 3 Wirksektoren gelungener Präsentationspraxis: Den Anfang gestalten wir mit den Grundlagen: Atem, Stimme, Artikulation, Volumen und Klang. Im zweiten Schritt befassen wir uns mit Mimik, Gestik, Haltung und Raumnutzung. Der dritte Sektor klärt Fragen der Struktur (Roter Faden, Aufbau, Nachvollziehbarkeit) und der dynamischen Gestalt einer Präsentationseinheit. Die tatsächliche Gewichtung der Themenbereiche wird in Anlehnung an die Interessen der TeilnehmerInnen und deren spezifischen Lernziele gestaltet.

Ziele

- Klärung und Verbesserung des individuellen Fertigkeitsspektrums beim Präsentieren
- Nutzung der Checklisten als Lernunterstützung im Präsentations-Alltag
- Kriterienbasierte Übungseinheiten zur Lernzielerreichung.

Methoden

- Eigene Präsentationen
- Feedback über differenzierte Checklisten
- Konsequentes Üben der verschiedenen Themenbereiche (siehe Inhalte)
- Impulse und Übungsanleitungen von den Trainern

Methoden der Zwischenevaluation

Kursnummer	V320
Leitung	Eva Geithner
Termin	14.11.2012, 9:00 bis 17:00 Uhr
Ort	TU München Innenstadt
Teilnehmende	Wissenschaftliche MitarbeiterInnen, HabilitandInnen, DozentInnen
Plätze	6–12
Zertifizierung	8 Arbeitseinheiten im Bereich D/Lehre als Beruf
Stufe	Aufbaustufe
Kostenbeitrag	40 Euro
Sprache	Deutsch
Anmeldung	www.prolehre.tum.de
Voraussetzung	Keine

Inhalte

Zur Evaluation der eigenen Hochschullehre gehört neben der schriftlichen Evaluation, die häufig erst am Ende des Semesters stattfindet, die kontinuierliche Selbstevaluation: Erreiche ich meine gesteckten Ziele? Wie zufrieden sind meine Studierenden, wie hoch ist ihr Lernerfolg? In diesen Prozess können Studierende durch Zwischenevaluationen einbezogen werden.

- Ziele, Chancen und Einsatzbereiche von Zwischenevaluation
- mündliche, schriftliche und visualisierte Evaluationsmethoden
- Ablauf und Gestaltung einer formativen Evaluation
- Feedback geben und nehmen

Ziele

Die TeilnehmerInnen lernen unterschiedliche praktische Methoden der Zwischenevaluation kennen und reflektieren Voraussetzungen und Rahmenbedingungen für den erfolgreichen Einsatz in Lehrveranstaltungen. Zusätzlich erarbeiten wir weitere Formen der Rückmeldungen innerhalb von Lehrveranstaltungen, wie das geben und (an-)nehmen von Feedback.

Methoden

- Impulsreferate durch Trainerin
- Einzel- und Gruppenarbeit
- Plenumsgespräche

Prüfungen als Spiegel der Lehre
Prüfungssituationen sinnvoll und effizient gestalten

Kursnummer	V500
Leitung	Tina Bayer, Dr. Judit Tuschak, Dr. Alexandra Strasser
Termin	15.11.2012, 17:00 bis 20:00 Uhr 16.11.2012, 9:00 bis 17:00 Uhr
Ort	TU München Innenstadt
Teilnehmende	Wissenschaftliche MitarbeiterInnen, HabilitandInnen, DozentInnen
Plätze	8–12
Zertifizierung	12 Arbeitseinheiten im Bereich C/Prüfen
Stufe	Grundstufe
Kostenbeitrag	60 Euro
Sprache	Deutsch
Anmeldung	www.prolehre.tum.de
Voraussetzung	Keine

Inhalte

Dieser Kurs hilft, Prüfungssituationen so zu konzipieren, dass sie reibungslos verlaufen, den Lehrprozess nachhaltig stützen und den Studierenden und dem Lehrenden idealerweise eine Lehr-Lern-Rückmeldung geben. Das Ziel des Seminars ist es, Prüfern zu helfen, Prüfungssituation korrekt, zeiteffizient und nachhaltig zu gestalten.

- Funktionen von Prüfungen
- Prüfungsanforderungen transparent vermitteln
- Rechtliche Rahmenbedingungen berücksichtigen
- Bewertungskriterien entwickeln
- Fehlerquellen in der Beurteilung vermeiden
- Prüfungsangst kennen und damit konstruktiv umgehen
- Simulation von Prüfungssituationen (Rollenspiel und/oder Fallbeispiele)
- Umgang mit verschiedenen schwierigen Prüfungssituationen
- Feedback geben

Ziele

- Mündliche und schriftliche Prüfungen optimal vorbereiten
- Bewusstmachung rechtlicher Rahmenbedingungen
- Entwicklung eines validen Beurteilungsrasters zur Konsolidierung von Noten
- Effizientes Korrigieren ermöglichen

Methoden

- Impulsvorträge
- Simulation von Prüfungssituationen (Rollenspiel und/oder Fallbeispiele)
- Kollegialer Austausch

Kämpferische Kommunikation

Was können Lehrende von Kampfkünstlern lernen?

Kursnummer	V293
Leitung	Katrin Klewitz
Termin	19.11.2012, 17:00 bis 20:00 Uhr 20.11.2012, 9:00 bis 17:00 Uhr
Ort	TU München Stammgelände
Teilnehmende	Wissenschaftliche MitarbeiterInnen, HabilitandInnen, DozentInnen
Plätze	6–12
Zertifizierung	12 Arbeitseinheiten im Bereich B/ Präsentation und Kommunikation
Stufe	Aufbaustufe
Kostenbeitrag	60 Euro
Sprache	Deutsch
Anmeldung	www.prolehre.tum.de
Voraussetzung	Keine

Inhalte

Im Lehralltag, insbesondere in den großen Vorlesungen und Übungen, sehen sich die Lehrenden oft mit verschiedenen Formen kleinerer und größerer Provokationen konfrontiert – von Pfiffen über Papierflieger und zwischenrufenden Spaßvögeln bis hin zu offener Respektlosigkeit in den Sprechstunden. Um damit souverän umgehen zu können, ist eine starke Lehrpersönlichkeit und ein breites Spektrum von Handlungsmöglichkeiten gefragt. Hier setzt der Kurs an und stellt eine Reihe von Konzepten aus der Kampfkunst vor, um Konfliktsituationen im Unterricht von der Betroffenheit der eigenen Person abzukoppeln und daraus souveräne, selbstbewusste Handlungsoptionen zu entwickeln. Dazu werden im Kurs verschiedene typische Konfliktsituationen in der Lehre gesammelt, diskutiert und verschiedene Umgangsformen besprochen und ausprobiert.

Ziele

- Förderung körperlicher Präsenz, die selbstbewusstes Auftreten ermöglicht.
- Schulen der Wahrnehmung für Konfliktpotenzial.
- Umgang mit Wut, die nicht als Blockade empfunden, sondern als Kraft eingesetzt werden soll.
- Gelassenes Einschätzen von Provokation und ihr souveränes Handling.

Methoden

Die Trainerin ist Kampfchoreographin und zeigt auf, welche Elemente der Kampfkunst auf typische Lehr- und Kommunikationssituationen übertragen werden können. Neben Impulsen der Trainerin, Diskussionen und Erfahrungsaustausch wird u.a. mit Rollenspielen, einfachen Körperübungen und szenischem Kampf als Methode gearbeitet.

Berufungsverfahren in der Wissenschaft

Karriereplanung, Profilbildung und Training für HabilitandInnen

Kursnummer	V570
Leitung	Dr. Brigitte Winkler
Termin	19.11.2012, 15:00 bis 19:00 Uhr 20.11.2012, 9:00 bis 17:00 Uhr
Ort	TU München Innenstadt
Teilnehmende	Wissenschaftliche MitarbeiterInnen, HabilitandInnen, DozentInnen
Plätze	6-8
Zertifizierung	S/Sonstiges
Stufe	Aufbaustufe
Kostenbeitrag	60 Euro
Sprache	Deutsch
Anmeldung	www.prolehre.tum.de
Voraussetzung	Teilnehmende sind am Ende ihrer Habilitationssphase (oder Äquivalent)



Inhalte

Das Seminar bietet Informationen zum Ablauf von Berufungsverfahren, übt das Gespräch mit der Berufungskommission und die überzeugende Präsentation des eigenen wissenschaftlichen Profils. TUM ExpertInnen informieren über den Ablauf von Berufungsverfahren in der TUM und teilen Ihre Erfahrungen sowie Empfehlungen. Im nach dem Seminar stattfindenden Einzelcoaching erhalten die TeilnehmerInnen individuelles Feedback zu den Stärken und Optimierungspotenzialen der schriftlichen und persönlichen Präsentation ihres Profils. Zudem werden individuelle Fragen hinsichtlich der Bewerbungsstrategie bei anstehenden konkreten Bewerbungsprojekten beantwortet.

Gefördert von TUM.Diversity aus Mitteln des Qualitätspaktes.

Ziele

Die TeilnehmerInnen ...

- erweitern ihr Wissen über Anforderungen, Ablauf und Auswahlkriterien eines Berufungsverfahrens
- erhalten konkrete Tipps für die Gestaltung von Bewerbungsunterlagen und den Bewerbungsprozess
- üben die prägnante Darstellung ihres persönlichen Profils und erhalten wichtige Hinweise zu Vorträgen und Präsentationssituationen in Berufungsverfahren
- lernen die Technik des kompetenzbasierten Interviews kennen

Methoden

- Impulsvorträge
- Interview- und Präsentationsübungen
- Erfahrungsaustausch
- Kollegiale Feedback- und Beratungssequenzen
- Videofeedback
- Coaching

Meine Rolle als DozentIn

Rolle vorwärts - Rolle rückwärts?

Kursnummer	V300
Leitung	Rudolf Aichner, Dr. Annette Spiekermann
Termin	19.11.2012, 17:00 bis 20:00 Uhr 20.11.2012, 9:00 bis 17:00 Uhr
Ort	TU München Innenstadt
Teilnehmende	Wissenschaftliche MitarbeiterInnen, HabilitandInnen, DozentInnen
Plätze	8–12
Zertifizierung	12 Arbeitseinheiten im Bereich D/ Lehre als Beruf
Stufe	Grundstufe
Kostenbeitrag	60 Euro
Sprache	Deutsch
Anmeldung	www.prolehre.tum.de
Voraussetzung	Keine

Inhalte

Dozentin, Dozent: was bedeutet diese Rolle für mich, wie kann ich die damit verbundenen Anforderungen bewältigen? Die Veranstaltung möchte Erfahrungsräume öffnen für Fragen wie:

- Welche Erwartungen und Verhaltensmuster sind an meine Rolle geknüpft?
- Welche Werte bzw. Normen werden mit dieser Rolle in Beziehung gebracht?
- Wo liegen für mich die zentralen Herausforderungen in der Dozentenrolle?
- Wie kann ich meine persönlichen Präferenzen in mein Rollenprofil einbringen?
- Gibt es typische Konflikte mit anderen Rollen?
- Mit welchen Strategien kann ich meine Handlungsmöglichkeiten erweitern?

Ausgehend von einer gemeinsamen Analyse der Dozentenrolle finden die TeilnehmerInnen mittels Diskussion und Reflexion ihre individuellen Antworten auf die obigen Fragen.

Ziele

Die TeilnehmerInnen

- nehmen die Komplexität der Dozentenrolle wahr und wissen mit ihr umzugehen (exemplarische Rollenklärung)
- können ihre persönlichen Präferenzen einschätzen
- schärfen ihr persönliches Dozentenprofil und ihre individuellen Entwicklungsmöglichkeiten
- erarbeiten gemeinsam konkrete Strategien/Methoden zur Optimierung des eigenen Rollenverhaltens

Methoden

- Impulsreferate
- Einzel- und Gruppenarbeit
- Moderierte Diskussion
- Individuelle Reflexionsarbeit

Teaching in English

Kursnummer	V170
Leitung	Teresa Catarella PhD, Ellen Taraba
Termin	22.11.2012, 17:00 bis 20:00 Uhr 23.11.2012, 9:00 bis 17:00 Uhr
Ort	TU München Innenstadt
Teilnehmende	Wissenschaftliche MitarbeiterInnen, HabilitandInnen, DozentInnen
Plätze	8–12
Zertifizierung	12 Arbeitseinheiten im Bereich A/ Lehr-/Lernkonzepte
Stufe	Aufbaustufe
Kostenbeitrag	60 Euro
Sprache	www.prolehre.tum.de
Anmeldung	Englisch
Voraussetzung	Englischkenntnisse

Inhalte

Die Einführung von Bachelor- und Masterstudiengängen erfordert vielfach, Lehrveranstaltung in englischer Sprache zu halten. Zudem sind auf internationalen Tagungen Vorträge in englischer Sprache selbstverständlich. Im Kurs „Teaching in English“ werden die sprachlichen und kulturellen Besonderheiten englischsprachiger Lehr- und Vortragssituationen diskutiert: Unterschiede in Lernkultur und Rollenverständnis von Lehrenden und Studierenden in Deutschland und im Ausland, präsentieren und lehren in Englisch, typische Fehler und Probleme, die Deutsche im Englischen haben („false friends“, Aussprache, Grammatik...).

Darüber hinaus tragen die TeilnehmerInnen eine eigene Kurzsequenz (aus einer Vorlesung, einer Übung, einem Seminar) zu einem von ihnen gewählten Thema vor; eine Trainerin mit Muttersprache Englisch wird zur sprachlichen, didaktischen und rhetorischen Gestaltung Stellung nehmen und Anregungen geben.

Ziele

- Unterschiede in Lernkultur und Rollenverständnis von Lehrenden und Studierenden in Deutschland und im Ausland reflektieren
- Englischkenntnisse im akademischen Kontext (English for Academic Purposes) vertiefen und üben

Methoden

- Englischsprachige Lehrsequenzen üben
- Einzel- und Gruppenarbeit
- Professionelles Feedback zu den Lehrsequenzen

Gendersensible Didaktik für Lehrende

Kursnummer

V180

Leitung

Marion Bredebusch

Termin

26.11.2012, 9:00 bis 17:00 Uhr
27.11.2012, 9:00 bis 17:00 Uhr

Ort

TU München Innenstadt

Teilnehmende

Wissenschaftliche MitarbeiterInnen,
HabilitandInnen, DozentInnen

Plätze

6–12

Zertifizierung

16 Arbeitseinheiten im Bereich A/
Lehr-/ Lernkonzepte

Stufe

Aufbaustufe

Kostenbeitrag

80 Euro

Sprache

Deutsch

Anmeldung

www.prolehre.tum.de

Voraussetzung

Keine

Inhalte

Voraussetzung für Männer und Frauen, die in der Lehre tätig sind, ist eine Kompetenz und Sensibilität in Geschlechterfragen. Es geht darum, Geschlechtsunterschiede zu kennen, bewusst wahrzunehmen und sie in der methodisch-didaktischen Planung und Kompetenzerweiterung zu berücksichtigen. Ihre Lehrveranstaltungen können in diesen zwei Tagen exemplarisch angeschaut werden oder Sie profitieren von der Reflexion unter Gender-Aspekten der Lehre von KollegInnen. Mögliche Fragestellungen können sein:

- Was gibt es für unterschiedliche Lernvoraussetzungen von Männern und Frauen?
- Wie sehen geschlechtersensible Lehrunterlagen aus?
- Wie müssen E-Learning Angebote gestaltet sein, um Männer und Frauen gleichermaßen zu erreichen?
- Wie können Lernsettings geschlechtersensibel gestaltet sein?

Es fängt bei Gender-Didaktik schon bei der Methodenauswahl an, geht weiter bei den Lernmaterialien und hat eine besondere Wirkung bei den Lehrenden selber.

Sie erhalten Tipps, wie Sie die Unterschiede zwischen Frauen und Männern in ihrer Vielfalt wahrnehmen und berücksichtigen, ohne neue Rollenstereotype zu erschaffen. Dabei wird zunächst das Konzept von Gender und Gender Mainstreaming erläutert bevor anhand Ihrer Beispiele Gendersensibilität praktisch angewandt und weiterentwickelt wird.

Gefördert von TUM.Diversity aus Mitteln des Qualitätspaktes.

Ziele

- Gender-Kompetenz erwerben
- Neue Erkenntnisse zu Geschlechtsunterschieden in der Didaktik erhalten
- Die eigene Lehre gendersensibel praktizieren können

Methoden

- Impulsreferat
- Kleingruppenarbeit
- Diskussion



Kompetent prüfen mit Multiple-Choice-Aufgaben

Kursnummer

V520

Leitung

Dr. Lothar Schmittziel

Termin

27.11.2012, 15:00 bis 19:00 Uhr

Ort

TU München Innenstadt

Teilnehmende

Wissenschaftliche MitarbeiterInnen,
HabilitandInnen, DozentInnen

Plätze

6–12

Zertifizierung

4 Arbeitseinheiten im Bereich C/Prüfen

Stufe

Aufbaustufe

Kostenbeitrag

30 Euro

Sprache

Deutsch

Anmeldung

www.prolehre.tum.de

Voraussetzung

Keine

Inhalte

Multiple-Choice (MC) ist ein in Prüfungen verwendbares Fragenformat, bei dem zu einer Frage mehrere vorformulierte Antworten zur Auswahl stehen. Bislang in ingenieur- und naturwissenschaftlichen Prüfungen kaum beachtet, erfreut sich diese Fragenart wegen steigender Prüfungs- und Studierendenzahlen einer zunehmenden Beliebtheit, da sie sehr leicht und schnell ausgewertet werden kann. Die Erstellung von guten Multiple-Choice-Fragen ist allerdings nicht ganz einfach und erfordert einiges Verständnis für diese Fragenart. Dieser Workshop richtet sich an alle, die einmal Multiple-Choice-Fragen, zum Beispiel als Teil einer Klausur, erstellen werden.

Ziele

In diesem vierstündigen Workshop werden die TeilnehmerInnen in kompakter Form...

- die verschiedenen Formen von MC-Fragen und Antworttypen erfahren
- typische Probleme bei der Fragenkonstruktion anhand von Beispielen kennen lernen
- den Schwierigkeitsgrad und die Trennschärfe einer Frage beurteilen können
- die Probleme der MC-Klausur analysieren können

Methoden

Die TeilnehmerInnen werden gebeten, im Vorfeld des Kurses eine oder mehrere Multiple-Choice-Fragen einzuschicken, die dann im Workshop bearbeitet und für eine kommende Klausur optimiert werden.

Kommunikation und Gesprächsführung: Beratungsgespräche führen

Kursnummer	V450
Leitung	Gertrud Noppeney
Termin	30.11.2012, 14:00 bis 18:00 Uhr 14.12.2012, 14:00 bis 18:00 Uhr 11.01.2013, 14:00 bis 18:00 Uhr
Ort	TU München, Innenstadt
Teilnehmende	FachstudienberaterInnen, Lehrende mit Beratungstätigkeit
Plätze	6–12
Zertifizierung	12 Arbeitseinheiten im Bereich E/Beraten und Begleiten
Stufe	Aufbaustufe
Kostenbeitrag	60 Euro
Sprache	Deutsch
Anmeldung	www.prolehre.tum.de
Voraussetzung	Keine

Inhalte

Der Kurs richtet sich an StudienfachberaterInnen und Lehrende, in deren Alltag die Beratung von Studierenden einen wesentlichen Platz einnimmt: Die „Kunst“ erfolgreicher Gesprächsführung ist lernbar. Um Beratungsgespräche kompetent und konstruktiv führen zu können, ist es neben der Beherrschung entsprechender Gesprächsmethoden als notwendigem „Handwerkszeug“ vor allem wichtig, sich seiner eigenen Haltung bewusst zu sein, um angemessen auf sein Gegenüber eingehen, diesem mit Wertschätzung und Empathie begegnen und ihn auf dem Weg zu einer individuellen Lösung begleiten zu können.

- Was macht eine professionelle Beratung aus?
- Wie finde ich die Balance zwischen Mitgehen und Führen?
- Wie stelle ich hilfreiche Fragen?
- Wie gehe ich mit schwierigen Situationen (Kritik, Widerstand, etc.) um?
- Wie kann ich durch mein eigenes Gesprächsverhalten Prozesse erfolgreich mitgestalten?

Ziele

Am Ende des Kurses werden TeilnehmerInnen

- Grundlagen der Beratung und einer gelungenen Kommunikation kennen und in die Beratungspraxis einbringen können
- Methoden für eine professionelle Gestaltung von Beratungssituationen kennen und anwenden können (z.B. Aktives Zuhören, Fragetechniken, Ich-Botschaften)
- mehr Sicherheit im Umgang mit komplexen Beratungssituationen gewonnen haben

Methoden

- Theoretischer Input
- Praktische Übungen und Rollenspiele
- Partner- und Gruppenarbeit
- Diskussion
- Reflexion der eigenen Beratungspraxis

Humor in der Wissensvermittlung Alternativen zur gähnenden Lehre

Kursnummer	V292
Leitung	Prof. Dr. Michael Suda, Renate Mayer
Termin	04.12.2012, 17:00 bis 20:00 Uhr 05.12.2012, 9:00 bis 17:00 Uhr
Ort	TU München Innenstadt
Teilnehmende	Wissenschaftliche MitarbeiterInnen, HabilitationInnen, DozentInnen
Plätze	6–12
Zertifizierung	12 Arbeitseinheiten im Bereich B/ Präsentation und Kommunikation
Stufe	Aufbaustufe
Kostenbeitrag	60 Euro
Sprache	Deutsch
Anmeldung	www.prolehre.tum.de
Voraussetzung	Keine

Inhalte

In der Wissensvermittlung bewirkt Humor eine als angenehm empfundene Lernreizintensivierung. Der Lehrende und die vermittelten Sachverhalte erfahren so mehr Aufmerksamkeit. In dieser aktivierenden, mit Erlebnissen und Emotionen angereicherten Lernumgebung macht Wissenstransfer beiden Seiten Spaß, den Lernenden genauso wie den Lehrenden.

- Lachen ist gesund - Psychologische und physiologische Aspekte des Lachens
- Warum lachen wir? - Einführung in die wichtigsten Humortheorien
- Wann lachen wir? Humortechniken
- Humorvolle Eröffnungen von Veranstaltungen (Vorlesung, Seminare, Vorträge)
- Wissensvermittlung unterstützt durch Humor
- Humorvoller Abschluss von Veranstaltungen (Vorlesungen, Seminare, Vorträge)
- Übungen für mehr sprachliche Spontaneität und Wortwitz
- Vorsicht! - Wo Humor nicht passt

Ziele

Humor funktioniert nur, wenn er authentisch ist. In diesem Kurs geht es darum, gemeinsam mit den Teilnehmenden für jeden ein persönliches Humorprofil zu entdecken, sowie Einsatzmöglichkeiten und Grenzen zu erkennen.

Methoden

- Hören, Aufnehmen und Ausprobieren von Humortechniken für Lehrveranstaltungen
- Viele Beispiele für die praktische Umsetzung
- Selbstreflexion und Arbeit am eigenen Humorprinzip
- Geschützte Lernatmosphäre, in der jede/r seine Möglichkeiten ausprobieren kann

Standing, voice, and communication –
Ausgestattet mit Ausstrahlung

Kursnummer	V212
Leitung	Astrid Herrmann
Termin	04.12.2012, 10:00 bis 18:00 Uhr
Ort	TU München Innenstadt
Teilnehmende	Wissenschaftliche Mitarbeiterinnen, Habilitandinnen, Dozentinnen (exklusiv für Frauen)
Plätze	6–12
Zertifizierung	8 Arbeitseinheiten im Bereich B/ Präsentation und Kommunikation
Stufe	Aufbaustufe
Kostenbeitrag	40 Euro
Sprache	Deutsch
Anmeldung	www.prolehre.tum.de
Voraussetzung	Nur für Frauen geöffnet

Inhalte

Es gibt keine zweite Chance für den ersten Eindruck.
(Sprichwort)

Ob beim Vortrag, in der Prüfung, ob in der Firma oder beim Flirt - immer wesentlicher für einen guten Stand im gesellschaftlichen, beruflichen oder privaten Leben ist die Präsentation.

Bei diesem Tagesseminar werden wir nicht NUR ÜBER die Stimme etwas HÖREN, wir werden sie trainieren und mit ihr auf unsere Stimmungen hören - spielerisch und ernst werden wir den Tücken und Chancen der nonverbalen und der verbalen Kommunikation auf die Spur kommen.

Gefördert von TUM.Diversity aus Mitteln des Qualitätspaktes.

Ziele

- Am Ende dieses Seminars
- wissen die Teilnehmerinnen um ihr Auftreten und ihre Stimmgewaltigkeit
 - wissen die Teilnehmerinnen um Tricks diese immer wieder abzurufen, wenn sie als Persönlichkeit gefragt sind.

Methoden

- Theoretische Hinweise und Ausgangspunkte aus der Psychologie
- Stimmbildung und Sprecherziehung
- Übungseinheiten zu Stimme, Aussprache und Körperhaltung
- Körperarbeit, Wahrnehmungsübungen, Kommunikations-spiele sowie Stimm- und Sprechübungen

Lehrportfolio - Ein Instrument für Lehrprofis

Kursnummer	V350
Leitung	Angelika Thielsch
Termin	07.12.2012, 9:00 bis 17:00 Uhr 17.12.2012, 9:00 bis 17:00 Uhr
Ort	TU München Campus Garching
Teilnehmende	Wissenschaftliche MitarbeiterInnen, HabilitandInnen, DozentInnen
Plätze	6–12
Zertifizierung	12 Arbeitseinheiten im Bereich D/ Lehre als Beruf
Stufe	Aufbaustufe Profistufe
Kostenbeitrag	60 Euro
Sprache	Deutsch
Anmeldung	www.prolehre.tum.de
Voraussetzung	Keine

Inhalte

Der Wissenschaftsbetrieb basiert auf zwei Säulen: Forschung und Lehre. Diese Erkenntnis spiegelt sich im heutigen Hochschulalltag insbesondere im Bereich der Berufungsverfahren wider. Als angehende Professorin bzw. angehender Professor wird von Ihnen – neben ausgewiesener Forschungserfahrung – erwartet, dass Sie die eigene Lehrkompetenz nachweisen können. Ein Weg, um dies zu tun, ist die Erstellung eines Lehrportfolios. In weiten Teilen Deutschlands sowie des englischsprachigen Auslands ist ein Lehrportfolio inzwischen ein bewährtes Mittel, um die eigene pädagogische Eignung nachzuweisen. Zudem dient das Lehrportfolio als Instrument, um die eigene Lehre zu evaluieren und dadurch neue Impulse für die eigene Lehrtätigkeit zu erlangen.

In diesem Kurs werden Sie – ausgehend von diesen beiden Funktionen – das Lehrportfolio als Instrument der Reflexion und Dokumentation kennen lernen und erfahren, wie Sie es zielgerichtet – insbesondere mit Blick auf zukünftige Bewerbungsverfahren – einsetzen können. Durch die Gestaltung als Schreibwerkstatt bietet Ihnen der Kurs die Möglichkeit, mit Unterstützung der Dozentin sowie der Gruppe an Ihrem eigenen Lehrportfolio zu arbeiten.

Ziele

- Am Ende des Kurses werden die TeilnehmerInnen des Kurses
- die Funktionen und Elemente eines Lehrportfolio kennen gelernt haben,
 - begonnen haben, über die eigene Lehrphilosophie zu reflektieren,
 - wissen, wie sie ihr Engagement für die Lehre sichtbar machen können und
 - Wege kennen, um neue Lehrperspektiven zu entwickeln.

Methoden

- Input-Phasen
- Einzel- und Gruppenarbeit
- Schreibwerkstatt

Abschlussarbeiten und Forschungsprojekte
Studierender betreuen

Kursnummer	V420
Leitung	Eva Geithner
Termin	10.12.2012, 17:00 bis 20:00 Uhr 11.12.2012, 9:00 bis 17:00 Uhr
Ort	TU München Stammgelände
Teilnehmende	Wissenschaftliche MitarbeiterInnen, HabilitandInnen, DozentInnen
Plätze	6–12
Zertifizierung	12 Arbeitseinheiten im Bereich E/ Beraten und Begleiten
Stufe	Aufbaustufe
Kostenbeitrag	60 Euro
Sprache	Deutsch
Anmeldung	www.prolehre.tum.de
Voraussetzung	Keine

Inhalte

Abschlussarbeiten stellen sowohl für die Studierenden als auch für ihre Betreuungspersonen eine besondere Herausforderung dar. Neben wissenschaftlichem Fachwissen ist ein effektives Projektmanagement nötig. Das Projektmanagement bietet einen guten Rahmen, wie ein solches Abschlussarbeits-Projekt effektiv und erfolgreich bewältigt werden kann. In diesem Seminar betrachten wir die Betreuung einer studentischen Abschlussarbeit deshalb „mit den Augen“ des Projektmanagements.

- Grundlagen Projektmanagement
- Phasen von Projekten
- Ziele klären und gemeinsam festgelegte Rollen des Betreuenden
- Erwartungen kommunizieren
- Zeitplanung/Pläne erstellen
- Prinzip der Schriftlichkeit
- Aufrechterhaltung der studentischen Motivation
- Umgang mit Konflikten in der Betreuungssituation
- Bewertung von Abschlussarbeiten

Ziele

Die Teilnehmenden können nach Abschluss des Seminars...

- ihre eigene Rolle und Erwartungen in ihren bisherigen Betreuungen reflektieren
- definieren, was für sie eine gute Betreuung bedeutet
- Interventionsmöglichkeiten bei problematischen Betreuungssituationen wiedergeben
- studentische Forschungsprojekte lernerorientiert planen
- die wichtigsten Prinzipien guter Betreuung (Planung, Klarheit, Flexibilität) für ihre Betreuungssituationen konkretisieren

Methoden

- Impulsreferate
- Gruppendiskussionen
- Kleingruppenarbeit
- Übungen

Strukturieren von Lehrveranstaltungen
mit Constructive Alignment

Kursnummer	V117
Leitung	Stefan Braun
Termin	10.12.2012, 17:00 bis 20:00 Uhr 11.12.2012, 9:00 bis 17:00 Uhr
Ort	TU München Innenstadt
Teilnehmende	Wissenschaftliche MitarbeiterInnen, HabilitandInnen, DozentInnen
Plätze	6–12
Zertifizierung	12 Arbeitseinheiten im Bereich A/ Lehr-/Lernkonzepte
Stufe	Aufbaustufe
Kostenbeitrag	60 Euro
Sprache	Deutsch
Anmeldung	www.prolehre.tum.de
Voraussetzung	Keine

Inhalte

Constructive Alignment kann als eine effiziente Grundlage der Veranstaltungskonzeptionierung betrachtet werden. Hierbei werden die Strukturierung der Lehrinhalte und die Auswahl der Lehrmethoden den Lernergebnissen und Prüfungsmethoden entsprechend angeordnet. So wird aus Constructive Alignment und einer stimmigen Stoffstrukturierung ein Gesamtkonzept für das Modul bzw. für die einzelne Veranstaltung.

Eine klare Untergliederung in Lernschritte ist sowohl für die Studierenden als auch für die Dozierenden selbst hilfreich. Eine solche Gliederung erleichtert den Beteiligten den Überblick und erlaubt es ihnen, zu erkennen, an welcher Stelle des Prozesses man sich befindet und was man noch »vor sich hat«.

Ziele

Die Seminarteilnehmenden werden...

- das Konzept das Constructive Alignment kennen und verstehen sowie am Beispiel eigener Lehrveranstaltungen anwenden.
- Möglichkeiten der Stoffwahl und Stoffreduktion erfahren und diskutieren.
- für unterschiedliche Formen der Rhythmisierung des Unterrichts sensibilisiert und bereiten die Umsetzung für eigene Lehrveranstaltungen vor.

Methoden

- Impulsvorträge
- Einzelarbeit
- PartnerInnenarbeit
- Gruppenarbeit

Einführung in die Hochschul-Lehre
Lektürekurs zu dem gleichnamigen Buch

Kursnummer	V105
Leitung	Dr. Andreas Fleischmann, Dr. Judit Tuschak
Termin	Erster Diskussionstermin: 13.12.2012, 9:00 bis 10:30. Die zweiten und dritten Diskussionstermine werden von allen Teilnehmenden gemeinsam festgelegt.
Ort	TU München Campus Weihenstephan
Teilnehmende	Wissenschaftliche MitarbeiterInnen, HabilitandInnen, DozentInnen
Plätze	6–12
Zertifizierung	12 Arbeitseinheiten im Bereich A/ Lehr-/Lernkonzepte
Stufe	Aufbaustufe
Kostenbeitrag	60 Euro
Sprache	Deutsch
Anmeldung	www.prolehre.tum.de
Voraussetzung	Selbststudium des Buches „Einführung in die Hochschul-Lehre“ von Böss-Osten- dorf/Senft.

Inhalte

Lehren findet nur statt, wenn gelernt wird – das klingt selbst-
verständlich und hat doch weitreichende Konsequenzen für
erfolgreiches Lehren. Was fördert studentisches Lernen und
was sind grundlegende Lernhindernisse? Wie kann man er-
reichen, dass die Studierenden sich für ein Thema engagie-
ren, welche Rolle spielen dabei Gruppenprozesse und welche
Methoden können den Lernerfolg fördern?
Das Buch „Einführung in die Hochschul-Lehre – Ein Didaktik-
Coach“ von A. Böss-Ostendorf und H. Senft bietet eine Ein-
führung in didaktische Grundlagen der universitären Lehre.
Wir laden Sie herzlich ein, dieses Buch zu lesen. Im Kurs wer-
den wir uns dann an drei Terminen treffen, um ausgewählte
Themen des Buches kritisch zu reflektieren und uns über die
Umsetzung in die eigenen Lehre auszutauschen.
Das neue Format „Lektürekurs“ soll allen Lehrenden ermög-
lichen, sich auch bei eingeschränkter Möglichkeit zu persön-
licher Präsenz intensiv mit dem Thema auseinanderzusetzen.

Ziele

- Die TeilnehmerInnen haben ihr Verständnis vom Lernen
vertieft und können Erfolgsfaktoren guter Lehre benennen
und zu der eigenen Lehrpersönlichkeit in Beziehung set-
zen.
- Die TeilnehmerInnen lernen didaktische Grundmechani-
smen kennen, die helfen, in guten Kontakt mit ihren Studie-
renden zu treten, Gruppendynamik zu nutzen und Wissen
effektiv zu vermitteln.
- Die TeilnehmerInnen haben in der Diskussion mit anderen
Lehrenden andere Erfahrungen mit der Lehre und Pers-
pektiven auf gute Lehre kennengelernt.

Methoden

- Selbststudium des Buches „Einführung in die Hochschul-
Lehre“ von Böss-Ostendorf/ Senft.
- Drei jeweils 90minütige Diskussionen zu ausgewählten As-
pekten.

Nach Anmeldung senden wir Ihnen Leitfragen zum Buch als
Vorbereitung auf diese Diskussionen zu.

Erklären & Fragen
Sprache als Medium in der Wissensvermittlung

Kursnummer	V204
Leitung	Tom Tiller
Termin	13.12.2012, 9:00 bis 17:00 Uhr
Ort	TU München Campus Garching
Teilnehmende	Wissenschaftliche MitarbeiterInnen, HabilitandInnen, DozentInnen, TutorInnen
Plätze	8–12
Zertifizierung	8 Arbeitseinheiten im Bereich A/ Lehr-/Lernkonzepte
Stufe	Aufbaustufe
Kostenbeitrag	40 Euro (für TutorInnen kostenfrei)
Sprache	Deutsch
Anmeldung	www.prolehre.tum.de
Voraussetzung	Keine

Inhalte

Das wichtigste Medium, das Lehrende in der Wissensvermitt-
lung nutzen, ist Sprache. Dieser Workshop widmet sich zwei
der vielen Aspekte beim Einsatz von Sprache: verständlich
Erklären und Fragen als eine Möglichkeit, den Wissensaufbau
zu unterstützen und zu leiten. Der Workshop ist sehr praxis-
orientiert und bietet verschiedene Möglichkeiten, sich im Er-
klären und Fragen auszuprobieren. So erhalten Sie Impulse
für einen bewussteren Einsatz von Sprache in der Lehre.

Ziele

- Wissensaufbau reflektiert haben
- „Verständlichmacher“ von Schulz von Thun kennen
- Deren Tauglichkeit für die Praxis geprüft haben
- Fragen als Leitfaden zum Wissensaufbau erkennen und
getestet haben
- Den Einsatz von Fragen und Verständlichmachern auspro-
biert haben

Methoden

- Verschiedene Reflexionstechniken
- Eigenes Ausprobieren
- Kollegiale Beratung/ Kollegialer Austausch

Grundlagen professioneller Hochschullehre

Kursnummer	V101
Leitung	Dr. Christiane Marxhausen, Rudolf Aichner, Dr. Andreas Fleischmann
Termin	17.12.2012, 9:00 bis 17:00 Uhr 18.12.2012, 9:00 bis 17:00 Uhr
Ort	TU München Stammgelände
Teilnehmende	Wissenschaftliche MitarbeiterInnen, HabilitandInnen, DozentInnen
Plätze	6–12
Zertifizierung	16 Arbeitseinheiten im Bereich A/ Lehr-/Lernkonzepte
Stufe	Grundstufe
Kostenbeitrag	80 Euro
Sprache	Deutsch
Anmeldung	www.prolehre.tum.de
Voraussetzung	Keine

Inhalte

In diesem zweitägigen Kurs werden wir, ausgehend von Ihren bisherigen Erfahrungen in der Lehre, Ihr Verständnis des Lehr- und Lernprozesses vertiefen, Erfolgsfaktoren guter Lehre identifizieren und diese auf die Lehrformate Vorlesung, Übung und Seminar anwenden. Schwerpunkt ist dabei die Konzeption einer Lehreinheit anhand von Lernzielen sowie die inhaltliche und methodische Gestaltung von Lehreinheiten.

Ziele

- Die TeilnehmerInnen verstehen, wie Lehren und Lernen ineinandergreifen und welche Faktoren erfolgreiches Lernen begünstigen.
- Die TeilnehmerInnen verfügen über ein breites Repertoire von didaktischen Methoden, um Vorlesungen, Seminare und Übungen effektiv und effizient zu gestalten.

Methoden

- Reflexionsrunden und Expertenaustausch
- Wechsel aus Inputphasen und moderierter Plenumsdiskussion
- Kleingruppenarbeit

Gut beStimmt!
Stimmtraining für DozentInnen

Kursnummer	V210
Leitung	Dr. Annette Spiekermann
Termin	07.01.2013, 17:00 bis 19:00 Uhr 14.01.2013, 17:00 bis 19:00 Uhr 21.01.2013, 17:00 bis 19:00 Uhr 28.01.2013, 17:00 bis 19:00 Uhr
Ort	TU München Stammgelände
Teilnehmende	Wissenschaftliche MitarbeiterInnen, HabilitandInnen, DozentInnen
Plätze	8–12
Zertifizierung	12 Arbeitseinheiten im Bereich B/ Präsentation und Kommunikation
Stufe	Aufbaustufe
Kostenbeitrag	40 Euro
Sprache	Deutsch
Anmeldung	www.prolehre.tum.de
Voraussetzung	Keine

Inhalte

Das eigene stimmliche Potential kennen und bei Bedarf ausschöpfen – unmittelbare Voraussetzung, um eine Vorlesung zu überstehen. Kondition ist gefragt, dazu ein breites Klangspektrum, klare Artikulation, angenehme, sinnvolle Modulation... Die KursteilnehmerInnen lernen ihren Stimmapparat kennen und erschließen und erweitern das eigene, individuelle stimmliche Potential.

Hier wird gesungen! In vier Mal 2-Stunden-Workshops erlernen die TeilnehmerInnen grundlegende Konzepte des ‚speech level singing‘. Diese Technik macht durch Gesang stimmliche Räume zugänglich, die der Sprechstimme unmittelbar zugute kommen. Durch gezieltes individuelles Üben zwischen den Workshops werden Erfahrungen gesammelt und messbare Erfolge erzielt – natürlich mit direktem Feedback.

Ziele

Die TeilnehmerInnen

- lernen ihren Stimmapparat kennen
- schätzen das eigene stimmliche Potential ein und erweitern es aktiv
- erlernen und festigen Strategien zum schonenden Umgang mit der Stimme
- artikulieren und modulieren individuell und situationsabhängig

Methoden

- Experteninput
- praktische Körper-, Sprach- und Stimmübungen
- Gruppen- und Partnerarbeit mit Feedback

Prüfungen als Spiegel der Lehre

Prüfungssituationen sinnvoll und effizient gestalten

Kursnummer	V501
Leitung	Susanne Frölich-Steffen, Tina Bayer
Termin	10.01.2013, 17:00 bis 20:00 Uhr 11.01.2013, 9:00 bis 17:00 Uhr
Ort	TU München Innenstadt
Teilnehmende	Wissenschaftliche MitarbeiterInnen, HabilitandInnen, DozentInnen
Plätze	8–12
Zertifizierung	12 Arbeitseinheiten im Bereich C/Prüfen
Stufe	Grundstufe
Kostenbeitrag	60 Euro
Sprache	Deutsch
Anmeldung	www.prolehre.tum.de
Voraussetzung	Keine

Inhalte

Dieser Kurs hilft, Prüfungssituationen so zu konzipieren, dass sie reibungslos verlaufen, den Lehrprozess nachhaltig stützen und den Studierenden und dem Lehrenden idealerweise eine Lehr-Lern-Rückmeldung geben. Das Ziel des Seminars ist es, Prüfern zu helfen, Prüfungssituation korrekt, zeiteffizient und nachhaltig zu gestalten.

Inhalte:

- Funktionen von Prüfungen
- Prüfungsanforderungen transparent vermitteln
- Rechtliche Rahmenbedingungen berücksichtigen
- Bewertungskriterien entwickeln
- Fehlerquellen in der Beurteilung vermeiden
- Prüfungsangst erkennen und damit konstruktiv umgehen
- Simulation von Prüfungssituationen (Rollenspiel und/oder Fallbeispiele)
- Umgang mit verschiedenen schwierigen Prüfungssituationen
- Feedback geben

Ziele

- Mündliche und schriftliche Prüfungen optimal vorbereiten
- Bewusstmachung rechtlicher Rahmenbedingungen
- Entwicklung eines validen Beurteilungsrasters zur Konso-lidierung von Noten
- Effizientes Korrigieren ermöglichen

Methoden

- Impulsvorträge
- Simulation von Prüfungssituationen (Rollenspiel und/oder Fallbeispiele)
- Kollegialer Austausch

Prüfungsrecht an Hochschulen

Kursnummer	V530
Leitung	Sybille Eberhardt
Termin	14.01.2013, 13:00 bis 18:00 Uhr
Ort	TU München Innenstadt
Teilnehmende	Wissenschaftliche MitarbeiterInnen, HabilitandInnen, DozentInnen, StudienfachberaterInnen
Plätze	6–12
Zertifizierung	5 Arbeitseinheiten im Bereich C/Prüfen
Stufe	Aufbaustufe
Kostenbeitrag	30 Euro
Sprache	Deutsch
Anmeldung	www.prolehre.tum.de
Voraussetzung	Keine

Inhalte

Eine Prüfung muss nicht nur kompetenzorientiert das Lern-ergebnis hinsichtlich des Prüfungsstoffes abfragen, sondern auch rechtlichen Vorgaben gerecht werden. Der Kurs gibt einen Überblick über die rechtlichen Rahmenbedingungen für die Abnahme von Prüfungen an Hochschulen und vermittelt rechtliche Hintergründe des Prüfungsverfahrens. Er richtet sich mit folgenden Themenbereichen insbesondere an alle Prüferinnen und Prüfer an Hochschulen sowie Personen, die mit Aufgaben rund um Hochschulprüfungen betraut sind:

- Rechtsgrundlagen im Prüfungsrecht
- Chancengleichheit und Fairnessgebot
- Prüfung und Prüfungsrechtsverhältnis
- Prüferinnen/Prüfer - Rechte und Pflichten
- Prüfling - Rechte und Pflichten
- Leistungsermittlungsverfahren
- Bewertungsverfahren
- Begründungspflichten
- Rechtsmittelverfahren bzw. Verfahren bei Einwendungen gegen die Prüfungsentscheidung; Korrektur von Bewertungsfehlern

Ziele

Die TeilnehmerInnen

- kennen prüfungsrelevante Rechtsgrundlagen sowie rechtliche Prüfungsgrundsätze und können diese in den Kontext des Prüfungsverfahrens einordnen und anwenden
- können anhand der Prüfungsordnung typische prüfungsrechtliche Fragestellungen in der Praxis lösen
- können die rechtsbezogenen inhaltlichen Anforderungen an das Bewertungsverfahren auf die eigene Bewertung einer Prüfung transferieren
- können Auskunft geben über den Verlauf des Verfahrens der Prüfungsanfechtung und kennen die rechtlichen Grenzen der Korrektur von Bewertungsfehlern.

Methoden

- Dialogorientierter Vortrag mit Fallbeispielen und -aufgaben

Nachhaltige Wissenvermittlung

Kursnummer	V116
Leitung	Rike Zeus
Termin	17.01.2013, 9:00 bis 17:00 Uhr
Ort	TU München Innenstadt
Teilnehmende	Wissenschaftliche MitarbeiterInnen, HabilitandInnen, DozentInnen
Plätze	8–12
Zertifizierung	8 Arbeitseinheiten im Bereich A/ Lehr-/Lernkonzepte
Stufe	Aufbaustufe
Kostenbeitrag	40 Euro
Sprache	Deutsch
Anmeldung	www.prolehre.tum.de
Voraussetzung	Keine

Inhalte

Kann Nachhaltigkeit ein Trend sein? Für gute Lehre an der Hochschule ist dieser Anspruch kein Trend, sondern die Basis und Voraussetzung für gelungenen Wissenstransfer. Dennoch werden Nachhaltigkeit und Lerneffizienz in vielen Lehrveranstaltungen oft nicht sichtbar und gerade der Wissenstransfer findet in vielen Fällen zu wenig statt.

Grundvoraussetzungen für Nachhaltige Wissensvermittlung sind ein vertrauensvolles, sicheres und auch „fehlerfreundliches“ Lernklima. Die Lehrperson vermittelt dies durch einen authentischen, glaubwürdigen und selbstbewussten Lehrstil. Für die Lernenden stehen ein Erleben von Anerkennung, Wertschätzung, Autonomie und Kompetenz im Vordergrund. Dieses „Miteinander“ ermöglicht auch den TeilnehmerInnen eine Übernahme von Verantwortung für einen erfolgreichen Lernprozess. Frei nach der konfuzianischen Weisheit „erkläre mir und ich vergesse, zeige mir und ich erinnere, lasse mich es tun und ich verstehe“.

Wo stehen wir heute mit unseren Techniken und Methoden von selbstentdeckender und nachhaltiger Wissensvermittlung? Wie kann nachhaltige Lehre gestaltet und Wissen nachhaltig verankert werden?

Ziele

- Die Gestaltung der eigenen Lehre beurteilen und hinterfragen
- Die angebotenen nachhaltigkeitsfördernden Methoden bei Bedarf und Interesse konstruktiv in den individuellen Lehrstil einbauen

Methoden

- Nachhaltigkeits-fördernde Lehrelemente erleben und erfahren, denn „Lernen ist Erfahrung. Alles andere ist einfach nur Information“ (Albert Einstein)
- Zweiergespräche und moderierte Gruppendiskussionen
- Kollegialer Austausch und Selbstreflexion
- Interaktive Inputphasen der Trainerin
- Mentaltraining

Lebendige Vorlesungen für Großgruppen

Kursnummer	V142
Leitung	Dr. Antonio Sarikas, Dr. Konstantin Kotliar
Termin	18.01.2013, 16:00 bis 20:00 Uhr 19.01.2013, 9:00 bis 17:00 Uhr
Ort	TU München Innenstadt
Teilnehmende	Wissenschaftliche MitarbeiterInnen, HabilitandInnen, DozentInnen
Plätze	8–15
Zertifizierung	12 Arbeitseinheiten im Bereich A/ Lehr-/Lernkonzepte
Stufe	Aufbaustufe
Kostenbeitrag	60 Euro
Sprache	Deutsch
Anmeldung	www.prolehre.tum.de
Voraussetzung	Keine

Inhalte

In diesem Workshop möchten wir Ihnen einen Überblick über didaktische und technische Möglichkeiten für interaktive Vorlesungen mit großen Teilnehmerzahlen (ab 60 Teilnehmern) geben. Auf der Grundlagen Ihrer und unserer Erfahrungen wollen wir häufige Probleme aus der Praxis im KollegInnenkreis diskutieren und Lösungsstrategien entwickeln. Im zweiten Teil des Workshops erhalten Sie die Möglichkeit, verschiedene didaktische Methoden in Ihre eigenen Lehrkonzepte einzubinden und einem Praxistest zu unterziehen.

Ziele

- Überblick über didaktische und technische Möglichkeiten erhalten.
- Lehrprojekte der anderen TeilnehmerInnen kennenlernen und eigene Erfahrungen einbringen.
- Häufige Problemsituationen interaktiver Vorlesungen erkennen und bewältigen lernen.
- Das eigene Lehrprojekt mit neuen didaktischen Methoden ergänzen.

Methoden

- Kurz-Inputs
- Diskussionen
- Fallarbeit
- Impulse und Anregungen
- Konkrete Planungsarbeit
- Kollegialer Austausch und Reflexion

Wie bekomme ich alle unter einen Hut?

Vielfalt von Studierenden in Hörsaal und Seminarraum

Kursnummer	V181
Leitung	Maria Prah1, Laura Wildenrotter
Termin	23.01.2013, 16:00 bis 20:00 Uhr 24.01.2013, 9:00 bis 17:00 Uhr
Ort	TU München Innenstadt
Teilnehmende	Wissenschaftliche MitarbeiterInnen, HabilitandInnen, DozentInnen
Plätze	6–12
Zertifizierung	12 Arbeitseinheiten im Bereich A/ Lehr- /Lernkonzepte
Stufe	Aufbaustufe
Kostenbeitrag	60 Euro
Sprache	Deutsch
Anmeldung	www.prolehre.tum.de
Voraussetzung	Keine



Inhalte

Egal, wie oft man eine Veranstaltung zu einem Thema bereits gehalten hat, sie wird nie gleich verlaufen. Wieso ist das so? Ein Grund ist die immer wechselnde Gruppe von Studierenden. In Veranstaltungen treffen wir stets auf eine Vielfalt von Persönlichkeiten und Lernbiographien.

Diese Vielfalt entsteht zum einen durch die soziokulturellen Hintergründe der Studierenden, zum anderen aber auch durch deren unterschiedlichen Lernstile. Die Frage ist nun, wie ich als Lehrende/r mit dieser Vielfalt umgehe. In diesem Kurs liegt der Fokus darauf, die Individualität der Studierenden erkennen und für die Unterrichtsgestaltung förderlich einsetzen zu können.

Gefördert von TUM.Diversity aus Mitteln des Qualitätspaktes.

Ziele

Am Ende des Kurses werden Sie...

- außeruniversitäre Aspekte kennen, die das Lernverhalten von Studierenden prägen (u.a. Lernstile und Lerntypen, genderspezifische und interkulturelle Aspekte),
- wissen, wie diese Aspekte sich in einer Lehrveranstaltung bemerkbar machen können,
- Methoden kennen lernen und angewendet haben, um verschiedenen Lernstilen Anknüpfungspunkte zu bieten und
- Ansätze kennen lernen, mit Hilfe derer Sie heterogene Studierendengruppen zu arbeitsfähigen Gruppen formen können.

Methoden

- Input/Präsentation
- Gruppenarbeit
- Diskussionen
- Reflexionsphasen
- Bearbeitung von Fallbeispielen

Teaching Skills

Hochschullehre kompakt in englischer Sprache

Kursnummer	VK01
Leitung	Barbara Beege, Christine Hübner
Termin	28.01.2013, 9:00 bis 17:00 Uhr 29.01.2013, 9:00 bis 17:00 Uhr 30.01.2013, 9:00 bis 17:00 Uhr 31.01.2013, 9:00 bis 17:00 Uhr 01.02.2013, 9:00 bis 17:00 Uhr
Ort	TU München Innenstadt
Teilnehmende	Wissenschaftliche MitarbeiterInnen, HabilitandInnen, DozentInnen
Plätze	6–10
Zertifizierung	20 Arbeitseinheiten im Bereich A/Lehr-/ Lernkonzepte und 20 Arbeitseinheiten im Bereich B/Präsentation und Kommu- nikation
Stufe	Grundstufe
Kostenbeitrag	175 Euro
Sprache	Englisch
Anmeldung	www.prolehre.tum.de
Voraussetzung	Englischkenntnisse

Inhalte

Teaching skills are an important asset of a researcher planning an academic career. This compact course will teach you

- how to use body language and voice effectively
- how to give and perceive feedback constructively
- how to structure a course and a lesson meaningfully
- how to choose the appropriate visual aid (such as powerpoint, flipchart, metaplan...) according to your aims and how to use visuals professionally
- how to lead discussions and groups
- a set of teaching methods for different academic teaching situations (small groups, large groups, lectures, workshops, seminars...)

This course includes the contents of the courses “Präsentieren in der Lehre” und “Grundlagen professioneller Hochschullehre”.

Ziele

Participants...

- ...reflect their personal expression as a speaker and know how to improve their performance with regards to nonverbal, paraverbal and verbal behavior
- ...become more conscious of their role as lecturer/teacher
- ...have didactical basic knowledge for planning and structuring courses/seminars
- ...know the aims and functions of different teaching methods
- ...can choose, design and apply visual aids meaningfully and comprehensibly
- ...can apply different communication techniques for leading discussion

Methoden

- Interactive teaching dialogue
- Theoretical input
- Small group work
- Practical exercises (e.g. applying methods, leading discussions)
- Video feedback

Arbeiten mit PowerPoint Visualisieren III

Kursnummer	V151
Leitung	Tobias Blank
Termin	04.02.2013, 17:00 bis 20:00 Uhr 05.02.2013, 9:00 bis 17:00 Uhr
Ort	TU München Innenstadt
Teilnehmende	Wissenschaftliche MitarbeiterInnen, HabilitationInnen, DozentInnen, TutorInnen
Plätze	8–12
Zertifizierung	12 Arbeitseinheiten im Bereich A/ Lehr-/Lernkonzepte
Stufe	Aufbaustufe
Kostenbeitrag	60 Euro (für TutorInnen kostenfrei)
Sprache	Deutsch
Anmeldung	www.prolehre.tum.de
Voraussetzung	Keine

Inhalte

Powerpoint ist zurzeit das am meisten verbreitete Visualisierungs- und Präsentationsmedium, das mittlerweile zum Handwerkszeug fast jedes Lehrenden gehört.

In diesem Kurs lernen Sie, wie Sie Powerpoint sicher bedienen und effizient Foliensätze erstellen. Das eigenhändige Erstellen und Bearbeiten von Präsentationsfolien, das Einbetten und Animieren von Grafiken und Diagrammen wird geübt und weiterführende Möglichkeiten des Programms aufgezeigt. Schnittstellen und Hilfestellungen anderer Programme werden erprobt, ebenso Audio- und Videoelemente integriert. Die Vorbereitung und Umsetzung einer Präsentation mittels Beamer wird simuliert und die hierzu nötigen technischen Grundlagen vermittelt.

Im Seminar wird der Umgang mit der Programmversion 2003 vermittelt. Eine Maus als Eingabegerät wird auch bei Notebookeinsatz empfohlen. Die vorherige Teilnahme an den Kursen „Visualisierung I“ oder „Visualisierung II“ ist nicht Voraussetzung für diesen Kurs.

Ziele

- Sichere Anwendung der für das Programm vorgesehenen Arbeitstechniken
- Arbeiten mit dem Corporate Design der TUM, Anpassen von Masterfolien und Layouts
- Einsatz und Bearbeiten von Texten, Vektor- und Pixelgrafiken
- Mit Hilfe von Animationen und Hyperlinks nichtlineare Präsentationen erstellen

Methoden

- Kurzpräsentationen
- Einüben von Verfahren direkt am Computer
- Plenumsdiskussionen

Studierende mit Problemen oder Krisen: Helfen und weitervermitteln

Kursnummer	V455
Leitung	Petra Holler
Termin	05.02.2013, 9:00 bis 15:00 Uhr
Ort	TU München Campus Garching
Teilnehmende	StudienfachberaterInnen, Lehrende mit Beratungstätigkeit
Plätze	6–15
Zertifizierung	6 Arbeitseinheiten im Bereich E/Beraten und Begleiten
Stufe	Aufbaustufe
Kostenbeitrag	30 Euro
Sprache	Deutsch
Anmeldung	www.prolehre.tum.de
Voraussetzung	Keine

Inhalte

Im Beratungsalltag sind wir immer wieder mit Problemen und Krisen von Studierenden konfrontiert, die unsere Kompetenzen als StudienberaterInnen übersteigen. Was tun, wenn sich im Lauf des Beratungsgesprächs zeigt, dass die Probleme eines Studierenden nicht primär auf fehlende Informationen zu Studieninhalten und Studienorganisation zurückzuführen sind, sondern tiefer liegen? Prüfungs- und Versagensängste, Arbeitsstörungen, depressive Verstimmungen, Kontakt- und Identitätsprobleme seien als Beispiele genannt. Um Antworten auf diese Fragen zu finden, bietet Frau Dipl.-Psych. Petra Holler, Leiterin der psychologischen Beratungsstelle des Studentenwerks, diesen Workshop an, der sich vor allem an die Studien(fach)beraterInnen der TUM richtet. Darüber hinaus können interessierte MitarbeiterInnen teilnehmen, die in der Lehre und Verwaltung viel mit Studierenden Kontakt haben.

Anknüpfend an die Erfahrungen der TeilnehmerInnen wird zunächst versucht, eine adäquate Einschätzung für diverse Problemlagen zu geben. Diese soll helfen, mit dem oder der Studierenden gemeinsam zu überlegen, welches Vorgehen sinnvoll wäre. Außerdem gibt es Tipps zur Gesprächsführung, die in Kleingruppen geübt werden.

Ziele

- Problemlagen erkennen und einschätzen können
- Gesprächsführung in kritischen Situationen

Methoden

- Rollenspiele
- Diskussion

Folien- und Posterdesign
Visualisieren II

Kursnummer	V152
Leitung	Tobias Blank
Termin	06.02.2013, 9:00 bis 17:00 Uhr
Ort	TU München Innenstadt
Teilnehmende	Wissenschaftliche MitarbeiterInnen, HabilitandInnen, DozentInnen, TutorInnen
Plätze	8–12
Zertifizierung	8 Arbeitseinheiten im Bereich A/ Lehr-/Lernkonzepte
Stufe	Aufbaustufe
Kostenbeitrag	40 Euro (für TutorInnen kostenfrei)
Sprache	Deutsch
Anmeldung	www.prolehre.tum.de
Voraussetzung	Keine

Inhalte

In diesem Workshop lernen die Teilnehmenden ansprechen- de Layouts für Folienpräsentationen und Poster zu gestalten. Die maßvolle Nutzung der zur Verfügung stehenden Präsenta- tionsflächen wie auch die Wahl geeigneter Schriftarten, Far- ben, Symbole und der wirkungsvolle Einsatz von Bildsprache werden vorgestellt und erprobt. Die Teilnehmenden können in diesem Workshop bereits erstellte Foliensätze und Poster wei- terentwickeln oder neue Materialien grundlegend anfertigen. Im Workshop gibt es phasenweise die Gelegenheit, am eige- nen Notebook zu arbeiten. Die vorherige Teilnahme am Kurs „Visualisierung“ wird emp- fohlen, ist aber nicht Voraussetzung für diesen Kurs.

Ziele

- Poster und Folien für wissenschaftliche Präsentationen pro- fessionell gestalten
- Programmkenntnisse zur Erstellung von Postern und Folien vertiefen

Methoden

- Impulsreferat
- Praktische Übungen
- Überarbeitung der bisherigen Poster und Folien am eigenen Computer
- Angeleitete Kleingruppenarbeit, Fallberatung, Diskussion
- Präsentation

Nicht nur graue Theorie!
Lernpsychologische Grundlagen für die Hochschuldidaktik

Kursnummer	V115
Leitung	Prof. Dr. Florian Müller
Termin	08.02.2013, 17:00 bis 20:00 Uhr 09.02.2013, 9:00 bis 17:00 Uhr
Ort	TU München Innenstadt
Teilnehmende	Wissenschaftliche MitarbeiterInnen, HabilitandInnen, DozentInnen
Plätze	8–12
Zertifizierung	12 Arbeitseinheiten im Bereich A/ Lehr-/Lernkonzepte
Stufe	Aufbaustufe
Kostenbeitrag	60 Euro
Sprache	Deutsch
Anmeldung	www.prolehre.tum.de
Voraussetzung	Keine

Inhalte

Der Workshop setzt sich mit grundlegenden Konzepten der Pädagogischen Psychologie auseinander und macht diese für die Hochschuldidaktik nutzbar. Im Kern geht es darum, unter welchen Bedingungen das Lernen von Studierenden unterstützt werden kann. Dazu werden ausgewählte Ansät- ze der Lernpsychologie und aktuelle empirische Befunde der Hochschulforschung vorgestellt und diskutiert. Auf der Grundlage der theoretischen Konzepte sollen gemeinsam mit den TeilnehmerInnen Antworten auf beispielsweise folgende Fragen gefunden werden:

- Wie kann man Studierende in der eigenen Lehrveranstal- tung nachhaltig motivieren?
- Wo sind die Möglichkeiten und auch die Grenzen der „Steuerung“ des Lernens von Studierenden zu sehen?
- Wie kann man die Art der Aufgabenstellungen und Prüfun- gen für die Förderung des Lernens nutzen?
- Wie muss Hochschullehre organisiert sein, dass Studie- rende nicht nur auswendig lernen, sondern Inhalte verste- hen, transferieren oder kritisch hinterfragen?

Neben solchen und ähnlichen Fragen werden insbesondere die spezifischen Bedürfnisse und Probleme der TeilnehmerIn- nen hinsichtlich Hochschullehre fokussiert.

Ziele

- Kenntnisse grundlegender Bedingungen und Prozesse des Lehrens und Lernens
- Fähigkeit der Reflexion der eigenen Lehrveranstaltungen auf der Basis ausgewählter pädagogisch-psychologischer Konzepte
- Ideengenerierung für die Entwicklung der eigenen Lehr- veranstaltungen

Methoden

Es wird ein bunter Methodenmix geboten, der beispielsweise Inputs des Referenten, Diskussionen und Gruppenarbeiten, Erfahrungsberichte der TeilnehmerInnen oder Videodemons- trationen beinhaltet.

Praxis der Argumentation

Kursnummer	V220
Leitung	Dr. Imme Schönfeld
Termin	18.02.2013, 17:00 bis 20:00 Uhr 19.02.2013, 9:00 bis 17:00 Uhr
Ort	TU München Stammgelände
Teilnehmende	Wissenschaftliche MitarbeiterInnen, HabilitandInnen, DozentInnen
Plätze	6–12
Zertifizierung	12 Arbeitseinheiten im Bereich B/ Präsentation und Kommunikation
Stufe	Aufbaustufe
Kostenbeitrag	60 Euro
Sprache	Deutsch
Anmeldung	www.prolehre.tum.de
Voraussetzung	Keine

Inhalte

Die Argumentationstechnik ist eine gewaltfreie Form Konflikte zu lösen. Das Argumentieren ist somit der Versuch, durch Austausch von Darlegungen eine gemeinsame Sicht der Welt zu finden – auch wenn dabei in Angriff und Abwehr alle „Kampfmittel“ eingesetzt werden. Doch gestählt aus dem Kampf geht derjenige hervor, der schnell und lebendig formulieren kann, in Stresssituationen klar bleibt und insgesamt das Niveau der Diskussion hebt.

Die Inhalte des Seminars setzen sich somit folgendermaßen zusammen:

- Technik von Angriff und Abwehr
- Schlagfertigkeit – schnelle, lebendige und ausdrucksstarke Formulierungen
- Debattiertechniken
- Umgang mit Gesprächspartnern in emotional aufgeheizten Situationen
- Menschen für sich gewinnen und Überzeugung herstellen

Ziele

Ziel dieses Kurses soll es sein, anhand von Techniken und viel praktischer Übung rhetorisch standhaft und schlagfertig zu werden. Durch eine bessere Reflektion der Situation können wir schneller und angepasster reagieren und lernen im argumentativen Gefecht unsere eigenen Stärken zum Ausdruck zu bringen.

Methoden

- Einzel- und Gruppenübungen (Kurzrede, Zweiergespräch und Gruppendiskussion)
- Videoanalyse mit anschließendem Feedback
- Videodemonstrationen

Hochschullehre kompakt

Kursnummer	VK02
Leitung	Caroline Frauer, Jana Antosch-Bardohn
Termin	18.02.2013, 9:00 bis 17:00 Uhr 19.02.2013, 9:00 bis 17:00 Uhr 20.02.2013, 9:00 bis 17:00 Uhr 21.02.2013, 9:00 bis 17:00 Uhr 22.02.2013, 9:00 bis 17:00 Uhr
Ort	TU München Innenstadt
Teilnehmende	Wissenschaftliche MitarbeiterInnen, HabilitandInnen, DozentInnen
Plätze	6–10
Zertifizierung	20 Arbeitseinheiten im Bereich A/Lehr-/ Lernkonzepte und 20 Arbeitseinheiten im Bereich B/Präsentation und Kommunikation
Stufe	Grundstufe
Kostenbeitrag	175 Euro
Sprache	Deutsch
Anmeldung	www.prolehre.tum.de
Voraussetzung	Keine

Inhalte

Gute Hochschullehre liefert nicht nur Inhalte, sondern eröffnet auch deren konkrete Bedeutung. Idealerweise verschränken sich hierbei sprachliche und pädagogische Faktoren zu einem Prozess, der die Vermittlung, Elaboration und Anwendung von Wissen optimal befördert.

Dieser Kurs bietet eine kompakte Einführung in die didaktischen und rhetorischen Grundlagen der universitären Lehre:

- Wirkung des Dozenten bzw. der Dozentin
- Didaktik
- Aktivierende Lehrmethoden
- Präsentationstechniken
- Gesprächsführung
- Feedback und kollegiales Coaching

Der Kompaktkurs umfasst u.a. die Inhalte der Kurse „Grundlagen professioneller Hochschullehre“ und „Präsentieren in der Lehre“.

Ziele

- Reflexion und Verbesserung des eigenen Ausdrucksverhaltens
- Bewusstsein für die eigene Rolle als DozentIn entwickeln
- Didaktisches Grundverständnis zur Planung und Strukturierung von Lehrveranstaltungen entwickeln
- Verstehen der Ziele und Funktion bestimmter Lehrmethoden
- Bewusste Auswahl und verständliche Gestaltung von Visualisierungsmedien vornehmen können
- Souveränes Leiten von Diskussionen

Methoden

- Information
- Erfahrungsaustausch
- Üben
- Videofeedback

Rechtliche Aspekte der Hochschullehre

Kursnummer	V360
Leitung	Prof. Dr. Ralph Hirdina
Termin	22.02.2013, 9:30 bis 17:30 Uhr
Ort	TU München Innenstadt
Teilnehmende	Wissenschaftliche MitarbeiterInnen, HabilitandInnen, DozentInnen
Plätze	8–15
Zertifizierung	8 Arbeitseinheiten im Bereich D/Lehre als Beruf
Stufe	Aufbaustufe
Kostenbeitrag	40 Euro
Sprache	Deutsch
Anmeldung	www.prolehre.tum.de
Voraussetzung	Keine

Inhalte

- Im Rahmen des Seminars sollen insbesondere Fragestellungen aus dem Lehrbetrieb erörtert werden wie:
- Die Rechtsstellung des Dozenten in der Hochschule (Freiheit der Lehre und der Forschung, Verpflichtung zur Abhaltung von Lehrveranstaltungen etc.)
 - Aspekte des Prüfungsrechts (Prüfungsordnung, Prüfungsablauf, Bewertung von Arbeiten, gerichtliche Überprüfbarkeit der Benotung etc.)
 - Aspekte des Urheberrechts (Gestaltung von Unterrichtsmaterial, Vervielfältigung und Verbreitung von Unterrichtsmaterial, Einstellen von Unterrichtsmaterial ins Intranet etc.)

Ziele

Die TeilnehmerInnen kennen die für ihren Arbeitsalltag in Forschung und Lehre relevanten Rechtsgrundlagen aus dem Bayerischen Hochschulgesetz, dem Bayerischen Hochschulpersonalgesetz, der Lehrverpflichtungsverordnung, dem Wissenschaftszeitvertragsgesetz dem Prüfungs- und Nebentätigkeitsrecht sowie dem Urheberrecht. Sie sind in der Lage, die ihre Lehre betreffenden Rechtsaspekte zu bewerten und in ihrer Lehre angemessen zu berücksichtigen.

Methoden

- Impulsreferate
- Plenumsdiskussionen

Kultursensible Kommunikation

Kursnummer	V280
Leitung	Maria Uhanyan
Termin	25.02.2013, 9:00 bis 17:00 Uhr 26.02.2013, 9:00 bis 17:00 Uhr
Ort	TU München Innenstadt
Teilnehmende	Wissenschaftliche MitarbeiterInnen, HabilitandInnen, DozentInnen
Plätze	6–12
Zertifizierung	16 Arbeitseinheiten im Bereich B/Präsentation und Kommunikation
Stufe	Aufbaustufe
Kostenbeitrag	80 Euro
Sprache	Deutsch
Anmeldung	www.prolehre.tum.de
Voraussetzung	Keine



Inhalte

“Diversity in not a choice, but our responses to it certainly are.” (Howard, 1999)

Diesem Postulat folgend geht das Seminar auf die Frage ein, inwiefern unterschiedliche kulturelle Kommunikationsstile konstruktiv in Gesprächen wahrgenommen und reflektiert werden können, um einen gegenseitigen Verständigungsprozess der GesprächspartnerInnen zu bewirken.

Menschliche Kommunikation wird stets vom kulturellen Hintergrund geformt und unterliegt folglich formellen und informellen Regeln. Diese zeigen sich nicht nur auf verbaler, sondern auch auf nonverbaler Ebene. Vor diesem Hintergrund stellt die Reflexion des eigenen Kommunikationsstils einen ersten Schritt zur Erlangung von interkultureller Kompetenz dar.

Gefördert von TUM.Diversity aus Mitteln des Qualitätspaktes.

Ziele

- Kollektivistische vs. individualistische Kulturen
- Direkte vs. indirekte Kommunikation
- Migration - ein generationsübergreifender Prozess
- Interkulturelle Kompetenz
- Unterschiedliche Methoden der Gesprächsführung

Methoden

- ExpertInneninput
- Praktische Übungen in Kleingruppen
- Reflexionsphasen

Genderkompetenz - Herausforderungen einer gendersensiblen Lehre

Kursnummer	V380
Leitung	Susanne Frölich-Steffen
Termin	21.03.2013, 9:00 bis 17:00 Uhr 22.03.2013, 9:00 bis 17:00 Uhr
Ort	TU München Innenstadt
Teilnehmende	Wissenschaftliche MitarbeiterInnen, HabilitandInnen, DozentInnen
Plätze	6–12
Zertifizierung	16 Arbeitseinheiten im Bereich D/Lehre als Beruf
Stufe	Aufbaustufe
Kostenbeitrag	80 Euro
Sprache	Deutsch
Anmeldung	www.prolehre.tum.de
Voraussetzung	Keine

Inhalte

Lehrende an der Universität stehen vor vielfältigen Aufgaben. Sie sollen nicht nur Studierende fordern und fördern, Wissen und Methoden vermitteln, Leistungen abprüfen, sondern ihr Unterricht steht nicht zuletzt auch unter dem Fokus des Gender Mainstreaming-Konzepts. Wie aber ist ein geschlechtergerechter Unterricht umsetzbar? Welche Bereiche werden davon berührt? Dieses Seminar setzt sich mit Fragen der Geschlechtergerechtigkeit im Unterricht auseinander.

Gefördert von TUM.Diversity aus Mitteln des Qualitätspaktes.

Ziele

Die KursteilnehmerInnen...

- lernen unterschiedliche Modelle eines gendersensiblen Umgangs mit Studierenden kennen,
- werden für verschiedene Herausforderungen eines gendersensiblen Unterrichts sensibilisiert,
- haben die Gelegenheit, diese auf beispielhafte Unterrichtssituationen zu übertragen.

Methoden

- Impulsreferat
- Kleingruppenarbeit
- Diskussion

ProLehre Intensiv2013

Koordinatorin	Dr. Annette Spiekermann
Umfang	200 Arbeitseinheiten (AE)
Abschluss	Zertifikat Hochschullehre Profistufe
Beginn	jeweils im September
Info-Abend	im Sommersemester 2013
Anmeldung	Bewerbung mit anschließendem Auswahlverfahren ab 1. Mai 2013.

Inhalte

ProLehre Intensiv2013 entspricht dem seit 1994 bewährten „Großen Kurs“. Zwölf TeilnehmerInnen, in der Regel HabilitandInnen, arbeiten projektorientiert an ihren konkreten Lehrveranstaltungen über zwei Jahre hinweg in einer Gruppe zusammen. Ein festes Team unserer TrainerInnen und Coaches begleitet sie dabei und liefert das didaktisch-pädagogische Grundwissen für eine nachhaltig gute und effektiv gestaltete Lehre.

Das mit dem Kurs erworbene Zertifikat Hochschullehre Profistufe erfüllt alle Kriterien erfolgreicher Weiterbildung der Deutschen Gesellschaft für Hochschuldidaktik (dghd) sowie des Verbundes ProLehre Bayern.

Weitere ausführliche Informationen zu ProLehre Intensiv2013 finden Sie auf unserer Webseite.

eTeaching@TUM
Zertifizierungsreihe des Medienzentrums

Anbieter	Medienzentrum der TU München
Leitung	Elvira Schulze
Einführungsveranstaltung 19.10.2012, 14:00 s.t. bis 17:00 Uhr Modul 1: eLearning: Von der Präsenzlehre zum Blended Learning, 02.11.2012, 14:00 s.t. bis 18:00 Uhr 4 Arbeitseinheiten im Bereich A/Lehr-/Lernkonzepte Modul 2: Digitale Medien: Lehrinhalte erstellen und präsentieren, 23.11.2012, 14:00 s.t. bis 18:00 Uhr 4 Arbeitseinheiten im Bereich A/Lehr-/Lernkonzepte Modul 3: Virtuelle Kommunikation und Kooperation 14.12.2012, 14:00 s.t. bis 18:00 Uhr 4 Arbeitseinheiten im Bereich A/Lehr-/Lernkonzepte Modul 4: eTests und Online-Umfragen 11.01.2013, 14:00 s.t. bis 18:00 Uhr 2 Arbeitseinheiten im Bereich C/Prüfen und 2 Arbeitseinheiten im Bereich D/Lehre als Beruf Abschlussveranstaltung 25.01.2013, 14:00 s.t. bis 17:00 Uhr	
Zwischen den Präsenzterminen finden Online-Arbeitsphasen statt.	
Ort	TU München, Stammgelände/Medienzentrum
Teilnehmer	DozentInnen, wissenschaftliche MitarbeiterInnen, HabilitandInnen, TutorInnen, Studentische Hilfskräfte
Plätze	8–12
Kostenbeitrag	kostenfrei
Anmeldung	online ab dem 15.09.2012 – Hinweise zur Anmeldung: www.mz.itsz.tum.de/elearning/schulungen/eteaching

Inhalte
Das einsemestrige Fortbildungsprogramm vermittelt Ihnen didaktische, gestalterische und rechtliche Grundlagen zum Einsatz digitaler Medien (digitales Skript, Simulation, Podcast/Videocast, eTest etc.) und gibt Ihnen einen Überblick darüber, wie Sie webbasierte Informations- und Kommunikationstechnologien (Forum, Wiki, Chat, Groupware, Social Software etc.) optimal in Ihrer Lehre nutzen können. Zudem werden Ihnen die jeweiligen Anforderungen an Dozierende und Studierende sowie Möglichkeiten zur Betreuung und aktiven Einbeziehung der Studierenden aufgezeigt.
Nach dem Prinzip des Blended Learning werden die Inhalte der Module 1 bis 4 von Ihnen im Selbststudium durch Online-Aufgaben sowie dem gemeinsamen Austausch mit den anderen TeilnehmerInnen und der Kursleiterin über die TUM-Lernplattform Moodle vor- und nachbereitet. Zum jeweiligen Präsenztermin werden die Inhalte anhand relevanter Praxisbeispiele veranschaulicht und diskutiert. Parallel dazu konzipieren Sie unter fachlicher Anleitung Schritt für Schritt eine eigene eLearning- Veranstaltung.
Ausführliche Informationen zum Fortbildungsprogramm erhalten Sie auf unserer Webseite (www.prolehre.tum.de), auf der Webseite des Medienzentrums (http://www.mz.itsz.tum.de/elearning/veranstaltungen/eteachingtum/) oder über Elvira Schulze (elvira.schulze@tum.de).

Das individuelle Beratungsangebot

Kontakt	ProLehre Team
Termin	nach Vereinbarung
Teilnehmende	TutorInnen, Wissenschaftliche MitarbeiterInnen, HabilitandInnen, DozentInnen, ProfessorInnen
Anmeldung	E-Mail an ProLehre@ProLehre.tum.de
Programmberatung (kostenfrei) In der Programmberatung informieren wir Sie über alles Wissenswerte rund um ProLehre: Kurse, Zertifikate, Kooperationen mit anderen Universitäten etc.. Gern stellen wir Ihnen auch ein maßgeschneidertes Programm aus unserem modularen Kursangebot zusammen.	
Lehrberatung (kostenfrei) Zwischen der Vorstellung, die der Dozent bzw. die Dozentin von der eigenen Lehre hat, und dem Urteil, das sich die Studierende über diese Lehre bilden, gibt es oft große Diskrepanzen. Wenn Sie wissen wollen, wie Ihre Lehre auf andere wirkt und wie effizient sie ist, brauchen Sie eine möglichst mehrdimensionale Rückmeldung: neben der Evaluierung durch die Studierenden zum Beispiel eine Lehrberatung durch unsere ModeratorInnen und MentorInnen. Nach einem Vorgespräch besuchen wir Sie in Ihrer Lehrveranstaltung, die wir anschließend in einem intensiven Gespräch analysieren, auf Wunsch auch mit Videofeedback. Wir gehen dabei sowohl auf die didaktischen Fragen als auch auf Rhetorik und Kommunikation ein und erarbeiten Erfolg versprechende Varianten. Wenn Sie es wünschen, stellen wir Ihnen auf der Basis der Lehrberatung ein individuelles Programm zusammen, mit dem Sie Ihre Fähigkeiten in der Hochschullehre weiterentwickeln können.	

Prüfungsberatung (Kostenbeitrag nach Vereinbarung) In Ergänzung unsere Kurse zum Thema „Richtig Prüfen“ bieten wir individuelle Beratung zur Vorbereitung von schriftlichen und mündlichen Prüfungen an. Wir geben Ihnen Feedback zu Struktur und Aufbau Ihrer Prüfungen und unterstützen Sie bei der praktischen Umsetzung.
Vortragsberatung (Kostenbeitrag nach Vereinbarung) Für besonders wichtige Vorträge (in Deutsch oder Englisch) lohnt sich eine besonders intensive Vorbereitung. Wir bieten Ihnen dazu professionelle Hilfe an: im Vorfeld, bei der Redeprobe und bei taktischen Überlegungen.
Coaching (kostenfrei) Sie haben ein Anliegen, das so speziell ist, dass es in unserem regulären Kursprogramm nicht abgedeckt wird? Sie wünschen sich eine individuelle, persönliche Beratung rund um Ihre Lehre und um Sie als Lehrpersönlichkeit? Sie suchen nach (neuen) Möglichkeiten, eine berufliche Herausforderung anzupacken? Oder Sie kommen schlicht nicht recht weiter...? Wir unterstützen Sie aktiv dabei, kreative Lösungen zu finden. Dabei geht es nicht um Standards, sondern um Ihre Persönlichkeit und Ihre persönliche Lehre. Wir unterstützen Sie kompetent und nachhaltig.

English Coaching Program

Angebote des Sprachenzentrums

English Coaching Program

Das Coaching Team des TUM Sprachenzentrums bietet kostenlos an allen drei Standorten ein maßgeschneidertes Coaching-Programm mit intensiver persönlicher Betreuung der ProfessorInnen, AssistentInnen (DoktorandInnen) und GastprofessorInnen, die Vorlesungen und Seminare in englischer Sprache halten.

One-to-one Coaching

ProfessorInnen bekommen individuelle Beratung. Wir besuchen auch Ihre Vorlesungen und auf Wunsch erstellen wir Video-Aufnahmen, die als Grundlage der Beratung liegen.

Small Group Instruction

Das Coaching Team bietet den Lehrstühlen maßgeschneiderte Intensiv-Kurse für Gruppen innerhalb des Lehrstuhls bzw. der Fakultät (z.B. für wissenschaftliche MitarbeiterInnen und DoktorandInnen) um die Englischkenntnisse und die Kommunikationsfähigkeit im Arbeitsumfeld zu verbessern bzw. zu vertiefen. Melden Sie sich bitte bei dem Ansprechpartner des jeweiligen Standorts.

Writing Hotline

Für ProfessorInnen und Lehrpersonal bieten wir Korrekturlesen von Lehrskripten und Folien an. Bitte kontaktieren Sie writinghotline@zv.tum.de und geben Sie Ihren Campus an: MUC, GAR oder WZW.

English Writing Center

Das neue Writing Center befindet sich in der Arcisstr. 19, Raum 001. Studenten und Mitarbeiter der TUM finden hier Unterstützung bei der Abfassung von englischen Texten wie z.B. Bachelor- und Masterarbeiten, Bewerbungsschreiben, Hausaufgaben oder von wissenschaftlichen Artikeln. Die Öffnungszeiten und der Online-Buchungskalender finden Sie auf unserer Webseite: www.sprachenzentrum.tum.de/english-writing-center. Walk-ins werden nach Möglichkeit auch angenommen.

Writing Clinic

StudentInnen und DoktorandInnen in WZW und Garching lernen ihren Schreibstil auf Englisch zu verbessern, Schreibfehler zu erkennen und werden zur Selbstkorrektur angeregt. Texte können im Voraus an die Hotline geschickt werden. Die aktuellen Zeiten finden Sie auf der Webseite des Sprachenzentrums.

Weitere Informationen und Ansprechpartner finden Sie auf der Webseite des Sprachenzentrums (www.sprachenzentrum.tum.de) unter „English Coaching“.

Die Teilnahme am English Coaching Programm und One-to-One Coaching kann mit bis zu 10 AE im Bereich B/Präsentation und Kommunikation auf das ProfilLehre-Zertifikat angerechnet werden.

English Coaching Program

The Coaching Program offers support to professors, associate lecturers and visiting professors who hold their lectures and seminars in English at TUM. The service is available at all 3 campuses and is free of charge.

One-to-one Coaching

Professors receive individual coaching. We will also visit your lectures, video-taping them if desired, and offer feedback.

Small Group Instruction

Our coaching team offers individually tailored group sessions for academic staff (instructors, teaching assistants, etc.) to improve communication skills in an academic environment. Please contact the coach at your campus for further details or to set up a course.

Writing Hotline

Professors and teaching staff can submit teaching notes, scripts and slides for editing. Specify your campus: MUC, GAR or WZW
Contact: writinghotline@zv.tum.de

English Writing Center

Located on the Munich City Campus at Arcisstr. 19, Room 001, the new English Writing Center is staffed on a daily basis to help students and other members of the TUM academic community to improve their writing skill in English. For opening hours and to make an appointment through our online booking calendar, please visit www.sprachenzentrum.tum.de/english-writing-center. Walk-ins during opening hours are also accepted as time permits.

Writing Clinic

Students and PhD candidates in WZW and Garching get tips and advice on how to improve their academic/scientific writing style. Just walk in or make an appointment in advance. See webpage for current times.

Further information can be found on the Sprachenzentrum website (www.sprachenzentrum.tum.de). Participation in English Coaching Program and One-to-One Coaching can be accredited with up to 10 units for the ProfilLehre Certificate.

Zertifikate von ProLehre

HochschullehrerInnen, die ihre Lehrkompetenz und Lehrpersönlichkeit weiterentwickeln, können sich ihre hochschuldidaktische Weiterbildung lebenslaufwirksam zertifizieren lassen.

Grundstufe

Zertifikat Hochschullehre - Grundstufe (60 AE)

Dieses Zertifikat kann durch den Besuch der fünf Grundlagenkursen aus den folgenden fünf Themenbereichen erworben werden:

- A: Lehr-/Lernkompetenz (Kurs V100 „Grundlagen professioneller Hochschullehre“),
- B: Präsentation und Kommunikation (Kurs V200 „Praxis der Präsentation im Hochschulkontext“),
- C: Prüfen (Kurs V500 „Prüfungen als Spiegel der Lehre“),
- D: Lehre als Beruf (Kurs V300 „Meine Rolle als DozentIn“),
- E: Beraten und Begleiten (Kurs V400 „Studierende in Selbstlernphasen unterstützen“).

Alternativ zu den beiden Grundkursen in den Bereichen A und B können auch die Kompaktkurse VK01 „Hochschullehre kompakt“ oder VK02 „Teaching Skills“ besucht werden.

Grundlagen-Zertifikat Medizindidaktik (65 AE)

Lehrende der Fakultät Medizin können das Hochschulzertifikat Medizindidaktik im Umfang von 65 Arbeitseinheiten erwerben. Dies besteht aus einem speziell auf die Bedürfnisse von MedizinerInnen angepassten einwöchigen DozentInnentraining der Fakultät Medizin, einer Lehrberatung, einer kollegialen Hospitation und mindestens einem weiteren Kurs aus unserem modularen Weiterbildungsangebot.

Aufbaustufe

Zertifikat Hochschullehre Bayern - Aufbaustufe (120 AE)

ProLehre bietet die Möglichkeit, durch Akkumulieren von 120 Arbeitseinheiten (entspricht etwa 10 Kursen) das Zertifikat Hochschullehre Bayern Aufbaustufe (entspricht dem bayerischen ProfilLehre-Zertifikat) zu erwerben. Die Kurse können in beliebiger Reihenfolge besucht werden; es wird aber empfohlen, mit den fünf Grundlagenkursen zu beginnen und zunächst das Zertifikat der Grundstufe zu erwerben.

Profistufe

Zertifikat Hochschullehre - Profistufe (200 AE)

Dieses Zertifikat vertieft die hochschuldidaktische Weiterbildung der Grund- und Aufbaustufe in Form von Praxisphasen mit individuellen, begleiteten Lehrprojekten, Praxisreflexion und kollegialer Beratung. Die TeilnehmerInnen erstellen ihr eigenes Lehrportfolio und ergänzen ihre Schulungen durch ausgewählte vertiefende Kurse. Die Gestaltung der Profistufe erfolgt individuell auf Anfrage.

TeilnehmerInnen des Kurses ProLehre Intensiv erwerben das Zertifikat der Profistufe mit dem Abschluss des zweijährigen Kurses.

Umfangreiche Informationen zu allen Zertifikaten finden Sie auf unserer Webseite unter www.prolehre.tum.de/zertifikate.

Zertifikat für studentische TutorInnen

Auch studentische TutorInnen können sich Ihre didaktische Weiterbildung zertifizieren lassen. Voraussetzungen und Details dazu finden Sie auf unserer Webseite unter www.prolehre.tum.de/zertifikate.

29.10.2012	Technik und Verantwortung oder: wie die Ethik die Technik erreicht	Mittelstraß	253
08.11.2012	Coupled human-enviroment systems – what do observations and models tell us?	Mauser	252
06.12.2012	How I learned to stop worrying and love Fukushima – Zur Kommunikation großtechnischer Risiken und Chancen	Oehmen	252
10.12.2012	Totalsequenzierung individueller menschlicher Genome	Hüsing	253
13.12.2012	Die Parks des 21. Jahrhunderts oder Die Transformation anthropogener Territorien	Latz	254
13.12.2012	Wirtschaftliches Handeln im Spannungsfeld von Freiheit und Verantwortung	Marx	255
14.01.2013	Die hermeneutische Seite der Technik: Das Beispiel der Nanotechnologie	Grunwald	253
17.01.2013	Resilienz – die Kunst, am Ball zu bleiben	Mainzer, Wilderer	254
28.01.2013	Risikoethik	Nider-Rümelin	253
05.02.2013	Weshalb es keine wissenschaftliche Olympiade geben kann	Nowotny	252

Öffentliche Vorlesungen

Seit 20 Jahren bietet die TU München zusammen mit den Hochschulgemeinden die Vortragsreihe „Technik und Ethik“ an. Aus diesem Anlass sprechen im Wintersemester renommierte Philosophen und Praktiker aus Wissenschaftsorganisationen über die Schnittstellen von Technik, Ethik und Gesellschaft. Weitere gesellschaftsrelevante Forschungsthemen des Munich Center for Technology in Society (MCTS) werden programmatisch in der Reihe „Science and Society“ vorgestellt.

Fortgesetzt werden die „Highlights der Forschung“ mit unseren Emeritae und Emeriti of Excellence. Bei den hochkarätig besetzten Vortragsabenden geht es diesmal zum einen um die Gestaltung von lebenswerten Lebensräumen, zum anderen um Resilienz als Fähigkeit, sich anzupassen und dennoch seine Identität zu bewahren.

In allen drei Vortragsreihen können Leistungsnachweise mit ECTS-Credits erworben werden.

Science and Society
Meet with Excellence

Veranstalter	TUM Institute for Advanced Study in Kooperation mit dem MCTS der TU München	In der Vortragsreihe „Science and Society meet with Excellence“ werden programmatisch die gesellschaftsrelevanten Forschungs- und Technikthemen des Munich Center for Technology in Society (MCTS) vorgestellt.
Ort	TUM-IAS Auditorium, Lichtenbergstraße 2a, Garching bei München	Bei Redaktionsschluss standen folgende Termine fest:
Termin	17:00 bis 19:00 Uhr	Donnerstag, 08. November 2012 Coupled human-environment systems – what do observations and models tell us? Prof. Dr. Wolfram Mauser, Lehrstuhl für Geographie und geographische Fernerkundung, Ludwig-Maximilians-Universität München
WWW	www.tum-ias.de	
Nachweis	ECTS: 1 (siehe Seite 43)	Donnerstag, 06. Dezember 2012 How I learned to stop worrying and love Fukushima – Zur Kommunikation großtechnischer Risiken und Chancen Dr. Josef Oehmen, TÜV Süd Stiftung Visiting Professor, Massachusetts Institute of Technology
		Dienstag, 05. Februar 2013 Weshalb es keine wissenschaftliche Olympiade geben kann Prof. Dr. Helga Nowotny, TUM Distinguished Affiliated Professor, President of the European Research Council

Technik und Ethik

Veranstalter	Munich Center for Technology in Society (MCTS) in Kooperation mit der KHG und EHG an der TU München	Seit 20 Jahren bietet die TU München zusammen mit den Hochschulgemeinden die Vortragsreihe „Technik und Ethik“ an. Aus diesem Anlass sprechen im Wintersemester renommierte Philosophen und Praktiker aus Wissenschaftsorganisationen über die Schnittstellen von Technik, Ethik und Gesellschaft. Ihre Vorträge behandeln zentrale Themen des neuen Munich Center for Technology in Society (MCTS).
Ort	TU München Stammgelände	
Raum	Hörsaal 2.300 (Friedrich von Thiersch Hörsaal, Eingang: gegenüber Gabelsbergerstr. 47)	29.10.2012 Technik und Verantwortung oder: wie die Ethik die Technik erreicht Prof. Dr. Dr. h.c. mult. Dr.-Ing. E.h. Jürgen Mittelstraß, Direktor des Konstanzer Wissenschaftsforums, Universität Konstanz; Vorsitzender des Österreichischen Wissenschaftsrats
Termin	Montag, 18:15 bis ca. 20:00 Uhr	
Nachweis	ECTS: 1 (siehe Seite 72)	10.12.2012 Totalsequenzierung individueller menschlicher Genome Dr. Bärbel Hüsing, Leiterin Geschäftsfeld Biotechnologie und Lebenswissenschaften, Competence Center Neue Technologien, Fraunhofer-Institut für System- und Innovationsforschung ISI
		14.01.2013 Die hermeneutische Seite der Technikethik: Das Beispiel der Nanotechnologie Prof. Dr. Armin Grunwald, Institut für Technikfolgenabschätzung und Systemanalyse (ITAS), Karlsruher Institut für Technologie (KIT)
		28.01.2013 Risikoethik Prof. Dr. Julian Nida-Rümelin, Staatsminister a.D.; Lehrstuhl für Philosophie und Politische Theorie, LMU München

Highlights der Forschung
TUM Emeriti of Excellence

Veranstalter	MCTS (Munich Center for Technology in Society), TUM Emeriti of Excellence
Ort	TU München Stammgelände
Raum	1.221
Termin	Donnerstag, 18:30 bis 20:00 Uhr
Nachweis	ECTS: 1 (siehe Seite 48)

An der TU München werden seit 2007 herausragende emeritierte oder pensionierte Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler, die sich auch nach ihrem aktiven Dienst in besonderem Maße in Forschung und Lehre oder für die Universität im Ganzen engagieren, mit dem Ehrentitel TUM Emeriti of Excellence ausgezeichnet. Gleichzeitig erhalten die ausgewählten Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler Unterstützung für ihre Forschung, wirken in der akademischen Lehre aktiv mit und sind in die internationale Netzwerkbildung integriert.

Die zwei hochkarätig besetzten Vorträge im Wintersemester 2012/13 bieten Studierenden, Mitarbeitern und Öffentlichkeit die Möglichkeit, an der reichhaltigen Forschungs- und Lehrerfahrung unserer Emeriti und Emeritae of Excellence teilzuhaben.

Donnerstag, 13. Dezember 2012
Die Parks des 21. Jahrhunderts oder Die Transformation anthropogener Territorien
Prof. Dipl.-Ing. Peter Latz, Landschaftsarchitekt und Stadtplaner, Ehemaliger Ordinarius für Landschaftsarchitektur und Planung

Die Parks des 21. Jahrhunderts sind nach wie vor der Verbesserung der Lebensqualität verpflichtet, darin werden sie sich nicht von denen des 20. Jahrhunderts unterscheiden. Die Frage liegt auf einer anderen Ebene, die sich ohne kritische Auseinandersetzung mit den Leitbildern oder Dogmen des

20. Jahrhunderts und einer nüchternen Einschätzung der Situation unserer Städte nicht beantworten lässt. Welche Programme und Lösungen waren erfolgreich? Welche im Nachhinein trotz enormer Anstrengungen ein Flop? Welche Veränderungen sind notwendig? Was sind die Ziele? Wie sind Programme in Raum zu übersetzen? Wie sehen diese Räume aus und wo können sie liegen? Und nicht zuletzt, auf wessen Land sollen neue Ideen eigentlich verwirklicht werden?

Donnerstag, 17. Januar 2013
Resilienz – die Kunst, am Ball zu bleiben
Prof. Dr. Klaus Mainzer, Direktor des MCTS, Lehrstuhlinhaber für Philosophie und Wissenschaftstheorie an der TU München und Prof. Dr. Dr.-Ing. Drs. h.c. Peter Wilderer, Ehemaliger Ordinarius für Wassergüte- und Abfallwirtschaft

Der Begriff „Resilienz“ beschreibt die Fähigkeit eines Systems, sich kontinuierlich den jeweils vorherrschenden Randbedingungen anzupassen und dennoch seine Identität zu bewahren. In einem intakten ökologischen System geschehen solche Anpassungsvorgänge auto-regulativ. Für anthropogen geprägte Systeme bedarf es dagegen eines wissensbasierten, von Weitsicht und Verantwortung getragenen Handelns, das im modernen Sprachgebrauch auch als „nachhaltig“ bezeichnet wird. Die Erhaltung und Steigerung der Resilienz ist die Voraussetzung für die Stabilität und Prosperität sozialer und wirtschaftlicher Systeme. Das sind hochkomplexe Systeme, deren nichtlineare Effekte eine große Herausforderung für Prognosen und Regulation darstellen. Um zu Lösungen zu kommen, bedarf es eines vorwärts gerichteten Forschens, Erkennens und Erfindens. Ebenso wichtig sind Mut zur Innovation sowie die Bereitschaft aller Akteure einer Gesellschaft, Verantwortung für das Ganze zu übernehmen.

Second Munich Lecture in Business Ethics
„Wirtschaftliches Handeln im Spannungsfeld von Freiheit und Verantwortung“

Referent	Reinhard Kardinal Marx, Erzbischof München und Freising
Veranstalter	Peter Löscher-Stiftungslehrstuhl für Wirtschaftsethik, Lehrstuhl für Volkswirtschaftslehre
Ort	TU München Stammgelände
Raum	Hörsaal 2.300 (Friedrich von Thiersch Hörsaal, Eingang: gegenüber Gabelsbergerstr. 47)
Termin	13. Dezember 2012, 18:00 bis 21:00 Uhr

Wer langfristig wirtschaftlich erfolgreich sein will, muss verantwortlich handeln. Der Ruf nach Verantwortung und nach Verantwortlichen ist in den ethischen Debatten unserer Zeit zum Glück wieder deutlich vernehmbar geworden. Aber Verantwortung lässt sich nicht einfach so erzeugen durch Appelle oder Anreizsysteme. Verantwortung kann nur übernommen werden, wo Freiheit möglich ist. Und Freiheit gibt es nicht ohne Verantwortung.

Der Vortrag richtet sich an alle Interessierten in und außerhalb der Universität.

Vortragsreihe	Ringvorlesung Umwelt	258
Filmreihe	Diversity	258
Diversity & Talent Management	Tum.Diversity	259
Interdisziplinärer Austausch	Gender- und Diversity-Kolloquium	260
Service Learning	„Voneinander Lernen!“	261
Service Learning	AStA-Projektarbeit	262
Seminare/Vorlesungen	Lehrstuhl für Geschichte der Technik und Fachgebiet Technikgeschichte	262
Workshops/Lesungen	Bayerische Akademie des Schreibens	263
Lesungen/Diskussionen/Workshops	Literaturhaus München	264
Proben	Campus-Chor Garching	264
Workshops	Fit for TUMorrow	265
Workshops/Vorlesungen/Beratungen	UnternehmerTUM	266
Mentoring	TUM Mentoring	266
Beratungen/Workshops/Vorträge	TUM Career Service	267
Studiengang	Center for Digital Technology and Management	268
Förderprogramm	ConnecTUM	269
Graduiertenprogramme	IGSSE and TUM Graduate School	270

Kooperationen / Hinweise

Ergänzend zum Programm der Carl von Linde-Akademie verweisen wir auf die vielfältigen Angebote unserer Kooperationspartner.

Ringvorlesung Umwelt

Veranstalter	Umweltreferat der Studentischen Vertretung der TU München
Ort	TU München Stammgelände
Raum	Hörsaal 1100 – ausgeschildert ab Eingang
Zeit	Mittwoch, 19:30 bis 21:00 Uhr

Die Ringvorlesung Umwelt ist eine interdisziplinäre, öffentliche Vortragsreihe des Umweltreferats und wird von TUM Studenten/innen ehrenamtlich organisiert. Sie besteht seit 1985 und ist somit die älteste studentisch organisierte Vortragsreihe an der TU München. Nach den rund einstündigen Vorträgen über z.B. technischen Umweltschutz, Gesundheit, Verbraucher- und Klimaschutz dürfen die Referenten/innen aus Forschung, Behörden, Industrie und NGOs in einer Frage- und Diskussionsrunde „gelöchert“ werden.

Nächster geplanter Vortrag
Mittwoch, 17.10.2012
Globaler Wettlauf um Ackerland - Landgrabbing als neue Form des Kolonialismus
u.a. Jutta Höcht-Stöhr (Leiterin der Evangelischen Stadtakademie München)
Eine Kooperation der Evangelischen Stadtakademie München, der Petra-Kelly Stiftung, der Arbeitsgemeinschaft Friedenspädagogik, der Offenen Akademie der MVHS und der Ringvorlesung Umwelt der TU München

Weitere Termine und Themen für das Wintersemester 2012/2013 standen bei Drucklegung noch nicht fest. Diese werden unter <http://rivo.fs.tum.de> zu finden sein - ebenso die Vorträge zum Download als PDF und weiterführende Links.

Diversity
Filmreihe des Sprachenzentrums

Veranstalter	Sprachenzentrum der TU München
Ort	TU München Stammgelände
Raum	0.170
Zeit	Eintritt frei!

Respektiere die Unterschiede – Entdecke die Gemeinsamkeiten
Die Filmreihe des Sprachenzentrums hat folgende Ziele:

- Sensibilisierung für die unterschiedlichen Lebenssituationen aller Menschen
- Positive Zukunftsorientierung in einer multikulturellen Welt
- Toleranz und Verständnis für ethnische und kulturelle Vielfalt
- Hilfe zur Lebensbewältigung in kritischen Lebenslagen

Filme in Originalsprache (mit engl. oder dt. Untertiteln) mit anschließender Diskussion:

- 07.11.2012, 19:00 Uhr**
Goodbye Bafana, Südafrika 2007
- 05.12.2012, 19:00 Uhr**
Die Rückkehr, Russland 2003
- 09.01.2013, 19:00 Uhr**
Das weiße Band, Deutschland/Österreich/Frankreich 2009

TUM.Diversity

Menschen weisen aufgrund ihres Geschlechts, ihres Alters, ihrer sozialen und nationalen Herkunft, ihrer sexuellen Identität, ihrer physischen und psychischen Fähigkeiten oder ihrer Religionen und Weltanschauungen Unterschiede auf. Erst diese Vielfalt macht die TUM zu einer innovativen und dynamischen Universität. Die Stabseinheit TUM.Diversity, die in der Verantwortung der/des Senior Vice President für Diversity & Talent Management liegt, hat es sich zum Ziel gesetzt, die TUM in der Gewinnung und Förderung ihrer vielfältigen Talente zu unterstützen. Chancengleichheit und die Möglichkeit der freien Entfaltung individueller Potenziale soll für alle TUM-Mitglieder gewährleistet sein.

Zentrale Aufgabenbereiche von TUM.Diversity sind neben individuellen und institutionellen Beratungsangeboten die Konzeption, Umsetzung und Evaluation von Diversity-Maßnahmen. Ein besonderer Schwerpunkt liegt dabei in der Begleitung der Fakultäten, Integrative Research Centers, der TUM Graduate School und weiterer wissenschaftlicher TUM-Einrichtungen bei der Ausarbeitung und Umsetzung von Diversity-Zielvereinbarungen. Dabei wurden die Themen Geschlechtergleichstellung und Familienfreundlichkeit um weitere Diversity-Aspekte ergänzt.

Seit Frühjahr 2012 sind die Gleichstellungs- und Diversity-Grundsätze im TUM Diversity Code of Conduct verankert. Der Diversity-Kodex trägt dazu bei, die Wertvorstellungen und Normen der TUM in die interne und externe Öffentlichkeit zu tragen.

Mit dem Diversity Code of Conduct wurde erstmals die systematische Darstellung der unterschiedlichen Handlungsfelder zum Thema Vielfalt geschaffen, die sich aus der Gesetzgebung zur Antidiskriminierung ableiten.

Kontakt
TUM.Diversity
Barer Straße 21
80333 München
Tel: 089/289/22076
Fax: 089/289/23389
diversity@zv.tum.de
www.diversity.tum.de

Weitere Informationen zu Diversity an der TUM finden Sie unter

- TUM.Diversity: www.diversity.tum.de
- Diversity Code of Conduct: <http://portal.mytum.de/service/policies>



Gender- und Diversity-Kolloquium

Veranstalter	Fachgebiet Gender Studies in Ingenieurwissenschaften
Termine	Vorbesprechung: Mittwoch, 17.10.2012, 18:00 bis 19:00 Uhr Weitere Termine finden voraussichtlich vierwöchentlich statt (jeweils ab 17:00 Uhr) und werden in der Vorbesprechung gemeinsam festgelegt.
Raum	Raum N5311, Gebäude N3, Theresienstraße 90, 80333 München

Im Kolloquium werden Forschungsvorhaben und akademische Qualifikationsprojekte (BA, MA, Dissertationen) vorgestellt und diskutiert, für die Theorien und Methoden der Gender- und Diversityforschung sowie Inter- bzw. Transdisziplinarität eine Rolle spielen. Das Kolloquium bietet Gelegenheit, eigene Arbeiten vor einem interdisziplinären Hintergrund zu präsentieren und hinsichtlich gender- und diversitytheoretischen Paradigmen zu diskutieren. Das Kolloquium ermöglicht über Fakultäts- und Disziplinengrenzen hinweg einen Austausch zu gender- und diversityrelevanten Themen. Somit erhalten die Teilnehmer und Teilnehmerinnen neben dem eigenen Fokus Einblicke in aktuelle Forschungsvorhaben und -projekte mit Gender & Diversity-Bezug an der TUM. Darüber hinaus bietet das Kolloquium eine ausgezeichnete Plattform für das Netzwerken.

Die Veranstaltung findet vierwöchentlich statt und ist öffentlich. Für Studierende der Fakultät EI besteht die Möglichkeit, einen Wahlfachschein zu erwerben.

Kontakt
Yves Jeanrenaud
Email: yves.jeanrenaud@tum.de



Service Learning: „Voneinander Lernen!“

Die Carl von Linde-Akademie hat in Verbindung mit dem Verein „Chancenwerk“ ein Modul entwickelt, das den TUM-Studierenden ermöglicht, durch soziales Engagement soziale Kompetenz und interkulturelle Sensibilität zu erwerben – auch vor dem Hintergrund, dass diese Formen des sozialen Engagements in Bildungs- und Berufsbiografien eine immer größere Rolle spielen.

Kernstück des Chancenwerk-Konzepts ist das Mentorenprogramm SHS² – „Studenten helfen Schülern & Schüler helfen Schülern“: Studierende der TUM helfen Schülerinnen und Schülern an Mittelschulen, Realschulen und Gymnasien im Münchener Raum, vor allem durch Nachhilfeunterricht in Problemfächern. Als Gegenleistung unterstützen diese Schüler wiederum jüngere Schüler bei ihren Hausaufgaben. Fachlich versierte Studierende werden als Intensivkursleiterinnen und -leiter eingesetzt; pädagogisch Interessierte können als Betreuer oder Betreuerin die älteren Schüler bei deren Arbeit mit jüngeren Schülern unterstützen.

Dieses praxisorientierte, vom Verein „Chancenwerk“ organisatorisch betreute Engagement wird vorbereitet und begleitet durch (verpflichtende) Trainingskurse der Carl von Linde-Akademie. Erfahrene Trainer vermitteln

- Einblicke in die Schule und in ihr soziales Umfeld;
- Kommunikative Kompetenzen;
- Konfliktmanagement.

Das Gesamtprogramm erstreckt sich in der Regel über ein Schuljahr; Ausnahmeregelungen sind möglich. Die TUM-Studierenden können damit 3 ECTS-Punkte (soft skills/überfachliche Qualifikationen) erwerben, sofern die jeweilige Fachfakultät dem zustimmt.

Die vorbereitenden Kurse finden an zwei Samstagen im Juni/ Juli 2013 statt, die genauen Termine werden noch bekannt gegeben.

Das Chancenwerk (vormals IBFS e.V.) besteht seit 2004. Der Verein fördert als interkulturelles Sozialunternehmen die fachlichen und persönlichen Kompetenzen von Schülerinnen und Schülern. Chancenwerk ist Finalist des Wettbewerbs „Social Entrepreneur of the Year 2011“; sein Gründer Murat Vural wurde 2010 für seine Idee mit dem Bundesverdienstkreuz am Bande ausgezeichnet. Chancenwerk arbeitet deutschlandweit mit Schulen zusammen, u. a. auch in München und Freising. In München gibt es, wie in Bochum, Bremen, Duisburg und Köln, eine eigene Regionalstelle.

Weitere Informationen: <http://www.chancenwerk.org>

Kontakt
Chancenwerk e.V.
Philip Kösters
Arabellastr. 17
6. Stock, Raum 6300
81925 München
Tel. 089-92 50 39 80
Email: Philip.Koesters@chancenwerk.org

Kontakt an der TU München
Prof. Dr. Peter J. Brenner
MCTS/Carl von Linde-Akademie
Technische Universität München
Lothstraße 17
80335 München
Tel. 089-289-24380
Email: peter.brenner@tum.de



AStA Projektarbeit

Wie konzipiere ich ein Projekt, was muss ich bei der Projektdurchführung beachten? Wie motiviere ich meine Mitstreiter? Welche Rolle spielen Kommunikation und Führung im Team?

All dies lernen Studierende am besten in der Praxis. Im Rahmen des von der Carl von Linde-Akademie/ProLehre in Kooperation mit dem AStA der TU München entwickelten Moduls AStA Projektarbeit planen und realisieren Studierende alleine oder in kleinen Teams eigenständig Projekte für die Studentische Vertretung der TU München: Sei es ein Seminarwochenende, ein AStA-Arbeitskreis oder ein Event, z.B. bei der „Langen Nacht der Uni“.

Zu den Bereichen Projektmanagement und Kommunikation & Teamführung finden Workshops mit professionellen TrainerInnen statt. Bei der Projektdurchführung, der Dokumentation und kritischen Reflektion ihrer Projektarbeit werden die Studierenden von erfahrenen MentorInnen aus dem AStA und MitarbeiterInnen der Carl von Linde Akademie/ProLehre unterstützt.

Die Workshops im Rahmen des Moduls werden aus Studienbeiträgen finanziert. Das Modul, in dem 3 ECTS-Credits erworben werden können, soll in Zukunft jedes Semester angeboten werden.

Informationen und Termine unter:

www.asta.tum.de/projektarbeit

Lehrstuhl für Geschichte der Technik und Fachgebiet Technikgeschichte

Im Mittelpunkt der Aktivitäten des Lehrstuhls für Geschichte der Technik und des Fachgebiets Technikgeschichte steht die Auseinandersetzung mit der geistes- und sozialwissenschaftlichen Dimension der Technik in historischer Perspektive. Sie lehrt, dass alle Technik im Respekt für eine kulturhistorisch gewachsene Gesellschaft konzipiert werden muss, wenn sie gelingen soll. Das setzt das Verständnis dieser Gesellschaft und der historischen Wandlungsprozesse, in denen sie sich laufend befindet, voraus. Dies für die Ingenieur- und Naturwissenschaften an der Technischen Universität München fruchtbar zu machen, ist unsere erste Aufgabe.

Um dem gerecht zu werden, schlagen der Lehrstuhl für Geschichte der Technik und das Fachgebiet Technikgeschichte in vielfacher Weise die Brücke zwischen den Ingenieur- und Naturwissenschaften auf der einen und den Geistes- und Sozialwissenschaften auf der anderen Seite: in der überfachlichen Lehre der Technischen Universität, in gemeinsamen Forschungsprojekten mit wissenschaftlichen Institutionen in München und dessen näherer Umgebung, sowie in bundesweiten und europäischen Forschungsverbünden.

Weitere Informationen und Hinweise auf allgemeinbildende Lehrveranstaltungen des Fachgebiets Technikgeschichte finden Sie unter www.fgg.tu-muenchen.de

Bayerische Akademie des Schreibens

Literarisches Schreiben kann man nicht lehren. Doch wer schreibt, hat viel zu lernen: Die Potentiale des eigenen Textes erkennen, neue Wagnisse eingehen, sich des Handwerks versichern, Erwartungen und Bedingungen des Betriebs kennenlernen. All das wird in der Bayerischen Akademie des Schreibens ermöglicht. Das ist kein Studium, kein fester Ausbildungsgang, sondern ein flexibles Angebot von Seminaren, das Autorinnen und Autoren auf verschiedenen Stufen ihres Schreibens begleitet, professionelle Rückmeldungen und Kritik mit dem Schreibprozess verbindet und Netzwerke schafft so wie in den USA, wo Creative Writing Courses an den Universitäten, in denen renommierte Autoren wie Vladimir Nabokov, Joyce Carol Oates oder David Foster Wallace mit den Studierenden arbeiteten, eine lange, erfolgreiche Tradition haben.

Im Rahmen der Bayerischen Akademie des Schreibens haben sich – unterstützt vom Bayerischen Staatsministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst – die Universitäten Bamberg, Bayreuth, Erlangen-Nürnberg, Regensburg, LMU und TU München mit dem Literaturhaus München zusammengeschlossen, um jährlich zwei Kurse für Studierende anzubieten.

Eingeschriebene Studierende aller Fachrichtungen (ausgenommen sind Senior-Studierende) können sich um die Teilnahme bewerben. Das Angebot richtet sich vor allem an Stu-

dentinnen und Studenten, die schon länger selbst literarisch schreiben und ihr schriftstellerisches Handwerkszeug erweitern möchten. Pro Kurs werden 9–10 TeilnehmerInnen ausgewählt. Die Kurse finden an drei Wochenenden an jeweils einer der beteiligten Universitäten statt. Die Teilnahme, inkl. Übernachtungen ist kostenlos. Nur die Reisekosten müssen im Regelfall selbst getragen werden.

Die Kurse sind ein geschützter Raum, in dem hauptsächlich über die selbst verfassten Texte gesprochen wird – dazu zählen die eingereichten Schreibaufgaben, die Erzählung, die im Laufe des Seminars entstehen soll, sowie die handwerklichen Übungen, die das Schreiben begleiten. Jeder Schreibende ist zuerst Leser. Deshalb sind diese Diskussionen eng verknüpft mit ausgewählten Lektüren. Daneben gibt es Workshops mit eingeladenen Referenten.

Koordination

Dr. Katrin Lange

Literaturhaus München

www.literaturhaus-muenchen.de/bayerische-akademie.html

Literaturhaus München

Seit 1997 ist das Literaturhaus ein vielbeachtetes kulturelles Zentrum im Herzen der Stadt. Gegründet von einer Allianz aus Münchner Verlegern und Buchhändlern und der Landeshauptstadt München, schafft es der Literatur einen lebendigen, vielgestaltigen Raum für Austausch und Begegnung.

In Lesungen präsentiert es mehrmals die Woche nationale und internationale Autoren. Hier finden Übersetzer ein Forum, es werden Filme gezeigt, aktuelle politische Themen diskutiert und in Symposien vertieft. Die großen Ausstellungen in der Galerie des Hauses sind literarischen Persönlichkeiten, epochalen Werken oder historischen Themen gewidmet.

Seit dem Jahr 2011 gibt es ein besonderes Band zur TU und zur Carl von Linde-Akademie. Zusammen mit dem Literaturhaus, dem Bayerischen Staatsministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst und fünf weiteren bayerischen Universitäten wurde die »**Bayerische Akademie des Schreibens**« gegründet, die junge literarische Talente fördert. Nähere Informationen dazu auf der Homepage des Literaturhauses und auf Seite 263.

Das Monatsprogramm ist postalisch oder per E-Mail zu abonnieren.

Kontakt

Stiftung Buch-, Medien- und Literaturhaus München
Salvatorplatz 1, 80333 München
Kartenreservierung Tel. 089.291934.27
www.literaturhaus-muenchen.de

Campus-Chor Garching

Leitung	Franz M. Wagner
Ort	TU München Campus Garching, MI 00.13.009A
Termin	Donnerstag, 18:00 bis 19:40 Uhr (außer Schulferien)
Anmerkung	Der Chor ist offen für Angestellte, Alumni, Studierende sowie Freunde aller Einrichtungen auf dem Garchinger Forschungscampus. Keine Aufnahmeprüfung, Eintritt jederzeit! Teilnahmevoraussetzungen sind nur ein gutes Gehör und engagierte Mitarbeit.
Kontakt	franz.wagner@frm2.tum.de www.ccg.tum.de

Fit for TUMorrow

Der Lehrstuhl für Finanzmathematik wurde als HVB-Stiftungsinstitut für Finanzmathematik im Oktober 2003 an der Fakultät für Mathematik der TU München gegründet und wird seit Juli 2011 von der TU München weitergeführt. Philosophie und Zielsetzung des Lehrstuhls ist es, eine enge Partnerschaft zwischen Wirtschaftsunternehmen und der wissenschaftlichen Forschung zu etablieren. Diese enge Kooperation ermöglicht den Studierenden einen regen Erfahrungsaustausch mit Vertretern der Praxis in Form von Praktika, Bachelor-, Master-, oder Diplomarbeiten und macht sie so „fit“ für ihren zukünftigen beruflichen Einstieg. Besonders hervorzuheben ist in diesem Zusammenhang zum einen die Neueröffnung der RiskFactory in den Räumlichkeiten in Garching-Hochbrück. In diesem virtuellen Handelsraum haben die Studierenden die Möglichkeit, mit Hilfe von Simulationen die Praxis von Finanzmärkten und Finanzrisiken besser kennen zu lernen. Zum anderen wurde 2010 das Weiterbildungsprogramm „Fit for TUMorrow“ eingeführt. Es richtet sich primär an ambitionierte Studierende der TUM Studi-

engänge Mathematik, Finanz- und Versicherungsmathematik sowie Wirtschaftsmathematik und hat sich zum Ziel gesetzt, das Studium durch Praxisvorträge, Case Studies und Softskill-Seminare zu ergänzen und die Studierenden in den vier Bereichen „Business“, „Trading“, „Markets“ und „Studying“ fit für die Herausforderungen von morgen zu machen – „Fit for TUMorrow“.

Kontakt

Lehrstuhl für Finanzmathematik
Parkring 11
85748 Garching
Tel. +49.89.289.17406
www.mathfinance.ma.tum.de



UnternehmerTUM

UnternehmerTUM, das Zentrum für Innovation und Gründung an der TU München, vernetzt Talente, Ideen, Kapital und Märkte. UnternehmerTUM initiiert so systematisch Start-ups. Jährlich begleitet UnternehmerTUM 20 junge Unternehmen beim Aufbau.

Mit UnternehmerTUM erfolgreich gründen

Ideen und Geschäftsmodelle entwickeln

Businessplan-Seminare

In interdisziplinären Teams arbeiten die Teilnehmer an eigenen Geschäftskonzepten, überprüfen die Vermarktbarkeit und stellen die Ergebnisse in einem Businessplan dar.

Erfolgreiche Gründung und Führung von Unternehmen

Vorlesung „Innovative Unternehmer“

Herausragende Gründer, Unternehmer und Manager vermitteln ein Grundverständnis für die Gründung und Führung von technologie- und wachstumsorientierten Unternehmen.

Marktpotential erkennen und nutzen

Mit Workshops, Technologieevaluierung und Beratung unterstützt UnternehmerTUM Wissenschaftler, das Marktpotential ihrer Technologien zu überprüfen und Gründungen zu initiieren. Erfolgreiche Gründer aus der Wissenschaft geben ihre Erfahrungen im Rahmen der Gründerabende weiter.

Beratung und Finanzierung

UnternehmerTUM begleitet Gründer systematisch bei der Evaluation des Gründungsvorhabens und dem operativen Aufbau des Unternehmens. Wir helfen, die besten Förder- und Finanzierungsmöglichkeiten zu identifizieren. Der UnternehmerTUM-Fonds bietet Kapital für die Frühphase junger Unternehmen mit innovativen Technologien und internationalem Marktpotential.

Informationen und Termine unter

www.undernehmertum.de

TUM Mentoring

Bei TUM Mentoring begleiten Alumni ein Jahr lang Studierende und Promovierende, stehen für ihre Fragen zur Verfügung und fördern sie individuell in ihrer persönlichen Entwicklung. Teilnehmen können Studierende ab dem 3. Semester im Bachelor, Master-Studierende und Promovierende. Als Mentor(inn)en bringen sich ausschließlich ehemalig Studierende der TUM ein.

Eine Bewerbung ist laufend möglich. Die Mentoringzyklen beginnen zweimal jährlich, jeweils im Frühjahr und im Herbst. Begleitet wird das Mentoring-Jahr von einem umfassenden Rahmenprogramm.

TUM Mentoring Rahmenprogramm

Neben der individuellen Mentorenschaft bietet TUM Mentoring ein attraktives Programm, das vernetzt, weiterbildet und der Entscheidungsfindung dient. Dazu gehören informelle Treffen in Form von Mentee- und Mentorenrunden, Themenabende, Firmentouren in den Unternehmen der Mentor(inn)en sowie Seminare und Workshops.

Kontakt

Alumni & Career

Innenstadt: Gabelsbergerstr. 39, 1. Stock

Campus Garching: Boltzmannstr. 17, 3. Stock

Campus Weihenstephan: Maximus-von-Imhof-Forum 3, 1. Stock über UniBar (dienstags)

Tel. 089.289.22736

mentoring@tum.de

Jetzt anmelden auf:

www.mentoring.tum.de/tum-mentoring

TUM Career Service

Der TUM Career Service bietet Studierenden, Absolvent(inn)en und Promovierenden ein umfassendes Angebot zu allen Fragen rund um die Themen Berufseinstieg und Karriereplanung. Nutzen Sie unser Know-How und lassen Sie sich persönlich beraten oder besuchen Sie unsere Kompaktseminare – machen Sie sich fit für den Bewerbungsprozess! Darüber hinaus begleiten wir Sie mit vielen weiteren Veranstaltungen: Studieren und Arbeiten im Ausland, Karrierewege in verschiedenen Branchen oder der stressfreie Umgang mit dem Assessment-Center sind nur einige weitere Themen.

Informationen zum Career Service und eine komplette Übersicht über unsere Veranstaltungen finden Sie auf www.career.tum.de

Ausgewählte Inhalte und Veranstaltungen:

BewerbungsmappenCheck

BewerbungKompakt

Vorstellungsgesprächssimulation

Chancen im Patentwesen

Gehaltsverhandlungen

Tag der Promotion in Kooperation mit der TUM Graduate School

Karrierewege in verschiedenen Bereichen

Vorträge und Seminare zu internationalen Themen

Newsletter für Ihre Karriere

Informieren Sie sich regelmäßig über aktuelle Angebote, Veranstaltungen und Bewerbungstipps. Anmeldung auf www.career.tum.de

TUM Handbuch für Ihre Karriere

Als Studierende der TUM erhalten Sie kostenlos den umfassenden Ratgeber für Bewerbung und Karriereplanung. Kommen Sie bei uns vorbei und holen Sie sich Ihr Exemplar oder leihen Sie sich den Ratgeber in einer der TUM Bibliotheken aus.

TUM Job- und Praktikabörse

Finden Sie Ihren zukünftigen Arbeitgeber auf www.tum.de/jobboerse. Dort können Sie auch gezielt nach Praktikangeboten, Werkstudentenjobs und Abschlussarbeiten suchen.

Kontakt

Alumni & Career

Innenstadt: Gabelsbergerstr. 39, 1. Stock

Campus Garching: Boltzmannstr. 17, 3. Stock

Campus Weihenstephan: Maximus-von-Imhof-Forum 3, 1. Stock über UniBar (dienstags)

Tel. 089.289.22736

career@tum.de – www.career.tum.de

Center for Digital Technology and Management

The Center for Digital Technology and Management (CDTM), a joint institution of the Ludwig-Maximilians-Universität München (LMU) and the Technische Universität München (TUM), offers talented students the international and interdisciplinary study program Technology Management. In close cooperation with industry and research CDTM's education focuses on trend research, ideation and prototyping of innovative product and service solutions as well as management in High-Tech companies related to digital technologies. CDTM simultaneously is committed to preparing students for future leadership positions in their professional career. Students learn to work in a cross-functional, international and highly energetic environment. The program encompasses lectures, research projects and workshop dealing with future technologies and their economic impact. CDTM's education can draw on a set of renowned lecturers from industry and academic cooperation partners from CDTM's strong international network.

In addition to its hands-on education, research activities constitute another important branch at CDTM. Concentrated on topics of the TIME-sector (Telecommunication, Information Technology, Media & Entertainment), research focuses on results applicable in industry (i.e. prototype development and business modeling). CDTM is run by a board of professors from LMU and TUM supported by an executive team which defines the curriculum, seizes new research opportunities and takes over the administration of CDTM.

Deadlines for an intake for the Technology Management program are May 30 and November 30.

Contact and further information

www.cdtm.de

ConnecTUM

In der beruflichen Bildung gibt es talentierte und herausragend qualifizierte Fachkräfte. Diese praxiserfahrenen Berufstalente können durch akademische Weiterqualifizierung zu Technologieexperten der Zukunft ausgebildet werden. Sie werden im Zuge der Energiewende, aber auch in vielen anderen innovativen Technologiefeldern dringend gebraucht. Diese Zielgruppe der Studierenden gehören zu den nicht-traditionellen Studierenden – wie auch die Familienverpflichteten und Akademiker im Berufsumfeld, die die TU München im Rahmen von TUM Individual mit innovativen Studienangeboten unterstützen will.

Als Teilprojekt von TUM Individual entwickelt ConnecTUM eine neuartige Zugangsphase für besonders ambitionierte und leistungsstarke Berufstalente, die berufliche, aber keine akademischen Abschlüsse aufweisen können. Damit soll die Voraussetzung für ein MINT-Studium (Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften, Technik) an der TU München verbessert und ein erfolgreicher Start ins Studium ermöglicht werden. Diese neuartige Zugangsphase wird in enger Kooperation mit Unternehmen und Bildungseinrichtungen in der Region München entwickelt und erprobt. Begleitende Maßnahmen erstrecken sich von der Zugangsphase über das Studium bis hin zur Abschlussphase, um ein hohes Qualitätsniveau des gesamten Projektes zu gewährleisten. Ein zentrales Informations- und Serviceportal (www.connect.tum.de) befindet sich derzeit im Aufbau.

TheoPrax-Projektarbeit

Das Kernstück von ConnecTUM ist die TheoPrax-Projektarbeit. Sie erleichtert die Orientierung der Berufstalente an der Universität und schult die Fähigkeit zum selbstgesteuerten und nachhaltigen Lernen. Berufstalente und Studierende der TU München bilden kleine Arbeitsgruppen, die unter Anleitung erfahrener Wissenschaftler anwendungsorientierte Projekte aus der Wirtschaft in einem verbindlichen Angebots-Auftragsverhältnis durchführen.

Die Projektbearbeitung erfolgt nach einem bundesweit standardisierten Verfahren, das von ConnecTUM in enger Zusam-

menarbeit mit dem Münchner TheoPrax-Kommunikationszentrum betreut wird. Die TheoPrax-Projektarbeit wird mit einem großen Anteil von E-Learning-Komponenten optimiert. Durch „Learning by doing“ erwerben die Teilnehmer Soft Skills wie Selbstorganisation, Projektmanagement, Präsentation, Kommunikation, wissenschaftliches Schreiben sowie Sozial- und Führungskompetenz. Die TheoPrax-Projektarbeit schließt mit einem Zertifikat ab und kann als Soft Skill-Modul (2–3 ECTS je nach Studien- und Prüfungsordnung) an der TU München anerkannt werden.

Organisation

Interessierte Berufstalente sowie Studierende im Bachelor- und Masterstudium können sich ab 15. Oktober 2012 im ConnecTUM-Portal (www.connect.tum.de) informieren und Themenwünsche abgeben. Eine frühzeitige Anmeldung wird erwünscht. Die Durchführung der TheoPrax-Projektarbeit ist für das SoSe 2013 vorgesehen.

Kontakt

Prof. Dr. Peter J. Brenner
Dipl. Wirtsch. Ingenieurin Jingbo Hasubek
Munich Center for Technology in Society
Carl von Linde-Akademie
Lothstraße 17, 80335 München
Email: peter.brenner@tum.de, j.hasubek@tum.de

www.connect.tum.de (ab 15. Oktober 2012)

IGSSE and TUM Graduate School

Built upon project teams operating on cutting-edge science at the interface of science and engineering, the IGSSE combines academic excellence with high-profile doctoral education. With its international and interdisciplinary approach, the IGSSE has become a two times successful concept of Germanys nationwide Excellence Initiative in 2006 and 2012. Covering the research fields of Computational Science & Engineering, Biomedical Engineering, Nanotechnology & Advanced Materials, as well as Geodesy and Environment, the IGSSE project teams offer valuable knowledge for the scientific community. Supplementary to their research work, doctoral candidates participate in an exclusive training program comprising (multi-) disciplinary experience, international exchange, entrepreneurial know-how and personality development.

The TUM Graduate School (founded in 2009) sets a structured but at the same time flexible framework to each individual doctoral project at the TUM. The program aims at facing the increasingly complex research challenges by an interdisciplinary and international qualification program. A second mentor, a wide range of advanced training courses, financial support

for a research period abroad, as well as networking events amongst doctoral candidates provide TUM Graduate School members with the tools to take over leadership roles in both academia and industry. All doctoral candidates associated to a Chair at the TUM may join the TUM Graduate School via one of its Faculty or Thematic Graduate Centers.

In close cooperation with the Carl von Linde Academy (CvL-A), the IGSSE and the TUM-GS offer advanced training courses tailored to the needs of doctoral candidates. All CvL-A course offers that can be credited for the IGSSE and TUM-GS training programs are labeled with „IGSSE“ or „TUM-GS“, respectively.

Contact

www.igsse.tum.de
www.tum.de/gs



Courses for TUM-GS members only

Advanced Techniques in Modelling Complex Systems	22
Advanced Techniques in Modelling Complex Systems	23
Basics in Business & Administration for Scientists	62
Gute wissenschaftliche Praxis	79
German as a Foreign Language – Level A1/2	110
Deutsch als Fremdsprache – Stufe A2/1	111
Deutsch als Fremdsprache - Stufe B1/2	112
Deutsch als Fremdsprache - Stufe B2/1	113
Deutsch als Fremdsprache - Stufe B2/2	114
Scientific Paper Writing	123
Advanced Writing Practice	124
Using R for Statistical Data Analysis I	126
Fit für die Doktorarbeit	132
Fit für die Doktorarbeit	133
Lesestrategien für Wissensarbeiter/innen	135
Conflict Management	140
Besprechungen effektiv moderieren	141
Giving Academic Talks	142
Presenting convincingly and self-confidently	143
Konferenz-Kompetenz	144
Abschlusscoaching Promotion	145
Meine Frau/meinen Mann stehen im Uni-Alltag	161
Teamwork optimal	162
Projektmanagement für DoktorandInnen	164
Surviving Complex Projects	165
Führungserfahrung entwickeln - Leitung von Teams	166
Führungskompetenz ausbauen - eine Selbstreflektion	167
Creativity Workshop for Doctoral Candidates	168
Professional Leadership in Project Management	170
Job Application	174
Lebens- und Karriereplanung	177
Wissenschaft & Karriere durch Netzwerken?!	178

Courses recommended for all Graduates

Komplexe Systeme	20
Grundlagen der Statistik	26
Psychometrische Diagnostik: Der Mensch in Zahlen	27
Cognitive Science: Denken, Erkennen und Wissen	32
Wissenschaft und Methode	33
Wissenschaftstheorie der Ingenieurwissenschaften	37
Philosophy of Autonomous Social Machines	40
Wissenschaft und Gesellschaft	42
Science and Society	43
Der Wandel des deutschen Wissenschaftssystems	44
Highlights der Forschung	48
Innovation und Nachhaltigkeit	52
Von der Erfindung zum Patent	53
Risikomanagement und Unternehmensethik	57
Strategien für die Zukunft	60
Einführung in Change Management	61
Personalentwicklung	65
Management von internationalen Großprojekten	68
Technik und Ethik	72
Umweltchemikalien und ökologische Gerechtigkeit	75
Aktuelle Probleme der Wirtschafts- und Unternehmensethik	81
Corporate Social Responsibility	82
Gesundheit als Kulturthema	93
Global Diversity Training	105
Philosophie der Medialität: Medien und Politik	118
Wissenschaftskommunikation im Internet	119
Verhandlungsführung	137
Diversität und Konfliktmanagement	139
Sprecherziehung für den Uni-Alltag	171
Wege in die Forschung	176

Impressum

Diese Broschüre wendet sich an Personen beiderlei Geschlechts, bedient sich dazu aber oft nur der männlichen Bezeichnungen. Dies geschieht ausschließlich, um eine gute Lesbarkeit und rasche Auffassung sicherzustellen.

Redaktion	Prof. Dr. Klaus Mainzer (V.i.S.d.P.) Christiane Marxhausen Simone Müller Fred Slanitz Alexandra Strasser Katharina Wendl TU München Munich Center for Technology in Society (MCTS) Arcisstr. 21 80333 München www.mcts.tum.de Fax 089.289.25362
Layout & Satz	Daniela Starlinger Büro für Grafikdesign, München
Bildcredits	Foto S. 2: Andreas Heddergott Umschlagfotos: TU München: Albert Scharger (2), Thorsten Naeser, Uli Benz
Auflage	2.000, mit Ökofarben zertifiziert nach Prozess-Standard-Offset gedruckt
Druck	MDV Maristen Druck & Verlag GmbH, Furth

Abdruck und Vervielfältigung, auch in Auszügen, nur nach schriftlicher Genehmigung durch die Geschäftsleitung des MCTS.

Abkürzungen

AE	Arbeitseinheiten
ECTS	European Credit Transfer System. Credits stellen den Arbeitsaufwand eines Studierenden dar. Ein Semester Vollzeitstudium entspricht 30 Credits. Veranstaltungen, in denen ECTS-Credits erworben werden können, sind mit „Nachweis: ECTS: X“ gekennzeichnet. Die Zahl der anrechenbaren Credits richtet sich nach der jeweiligen Studienordnung.
EHG	Evangelische Hochschulgemeinde
IGSSE	International Graduate School of Science and Engineering
KHG	Katholische Hochschulgemeinde
KSFH	Katholische Stiftungsfachhochschule München
LMU	Ludwig-Maximilians-Universität München
LRZ	Leibniz-Rechenzentrum der Bayerischen Akademie der Wissenschaften
MA WTPHil	Masterstudiengang Wissenschafts- und Technikphilosophie
SWS	Semesterwochenstunden. Maß für die Gesamtdauer einer Lehrveranstaltung. Eine einstündige Veranstaltung, die während der Vorlesungszeit eines Semesters einmal pro Woche stattfindet, entspricht 1 SWS.
TN	Teilnehmerinnen und Teilnehmer
TUM-GS	TUM Graduate School (siehe Kooperationen)
TUMonline	Campus Management System der TU München: http://campus.tum.de
VP	Veranstaltungspunkte. Maß für den Umfang von Leistungen im Modul „Überfachliche Qualifikation“ in den Bachelorstudiengängen Bau- und Umweltingenieurwesen
WZW	Wissenschaftszentrum Weihenstephan für Ernährung, Landnutzung und Umwelt an der TU München

Veranstaltungsorte

TU München Stammgelände Arcisstr. 21, 80333 München portal.mytum.de/campus	Leibniz-Rechenzentrum (LRZ) Boltzmannstr. 1, 85748 Garching www.lrz-muenchen.de
TU München Innenstadt Augustenstr. 44, 80333 München Lothstr. 17, 80335 München	Ludwig-Maximilians-Universität München (LMU) Geschwister-Scholl-Platz 1, 80539 München Ludwigstr. 31, 80539 München Frauenlobstr. 7a, 80337 München www.uni-muenchen.de
TU München Campus Garching 85748 Garching Chemie , Lichtenbergstr. 4, www.ch.tum.de Maschinenwesen , Boltzmannstr. 15, www.mw.tum.de Mathematik und Informatik , Boltzmannstr. 3, www.ma.tum.de und www.in.tum.de Physik , James Franck Str. 1, www.physik.tu-muenchen.de Exzellenzzentrum (TUM-GS, IGSSE) , Boltzmannstr. 17, http://portal.mytum.de/gs	Museum Brandhorst Theresienstr 35a, 80333 München www.museum-brandhorst.de
TU München Wissenschaftszentrum Weihenstephan für Ernährung, Landnutzung und Umwelt (WZW) Alte Akademie, 85354 Freising www.wzw.tum.de	Pinakothek der Moderne Barerstr. 40, 80333 München www.pinakothek.de/pinakothek-der-moderne
Hochschule für Musik und Theater München (Musikhochschule) Arcisstr. 12, 80333 München www.musikhochschule-muenchen.mhn.de	Wissenschaftszentrum Straubing Schulgasse 16, 94315 Straubing www.wz-straubing.de
Katholische Hochschulgemeinde (KHG) an der TU München Karlstr. 32, 80333 München www.khg-tum.de	
Katholische Stiftungsfachhochschule München (KSFH) Preysingstr. 83, 81667 München www.ksfh.de	

Kontakt

Direktor des MCTS

Prof. Dr. Klaus Mainzer (Wiss. Direktor)
TU München Stammgelände, Raum 2.211
Telefon: 089.289.25360; E-Mail: mainzer@tum.de

Geschäftsführung

PD Dr. Jörg Wernecke (Geschäftsführer)
TU München Stammgelände, Raum 1.211
Telefon: 089.289.25365; E-Mail: wernecke@tum.de

Dr. Andrea Bernatowicz (Wiss. Mitarbeiterin)
TU München Stammgelände, Raum 1.205
Telefon: 089.289.25595; E-Mail: bernatowicz@tum.de

Prof. Dr. Peter J. Brenner (Akad. Direktor)
TU München, Lothstr. 17, Raum EG.023
Telefon: 089.289.24380; E-Mail: peter.brenner@tum.de

Gabriele Diem (Sekretariat)
TU München Stammgelände, Raum 1.207
Telefon: 089.289.25361; E-Mail: gabriele.diem@tum.de

Bettina Hafner, M.A. M.Sc. (Wiss. Mitarbeiterin)
TU München Stammgelände, Raum 1.205
Telefon: 089.289.25361; E-Mail: bettina.hafner@tum.de

Dipl.-Wirtsch.-Ing. Jingbo Hasubek (Wiss. Mitarbeiterin)
TU München, Lothstr. 17, Raum EG.023
Telefon: 089.289.24382; E-Mail: j.hasubek@tum.de

Felix Mayer (Wiss. Mitarbeiter)
Telefon: 089.289.25361; E-Mail: Felix.Mayer@gmx.de

Simone Müller, M.A. (Veranstaltungsmanagement)
TU München Stammgelände, Raum 1.209
Telefon: 089.289.25593; E-Mail: simone.mueller@tum.de

Jens Quaas (Controlling und Projektkoordination)
TU München Stammgelände, Raum 1.209
Telefon: 089.289.28263; E-Mail: quaas@mytum.de

Dr. Ilse Wurdack (Freie Mitarbeiterin)
TU München Stammgelände, Raum 1.209
Telefon: 089.289.25371; E-Mail: wurdack@cvl-a.tum.de

Lehrstuhl für Philosophie

Prof. Dr. Klaus Mainzer (Ordinarius)
TU München Stammgelände, Raum 2.211
Telefon: 089.289.25360; E-Mail: mainzer@tum.de

Dr. Rainhard Bengesz (Wiss. Mitarbeiter)
TU München Stammgelände, Raum 2.209
Telefon: 089.289.25367; E-Mail: bengesz@cvl-a.tum.de

Dr. Wolfgang Pietsch (Wiss. Mitarbeiter)
TU München Stammgelände, Raum 2.209
Telefon: 089.289.25366; E-Mail: pietsch@cvl-a.tum.de

Dr. Fred Slanitz (Wiss. Mitarbeiter)
TU München Stammgelände, Raum 2.207
Telefon: 089.289.25368; E-Mail: slanitz@tum.de

ProLehre

Dr. Andreas Fleischmann (Leitung)
TU München Innenstadt, Augustenstr. 44, Raum 411
Telefon: 089.289.25364; E-Mail: fleischmann@prolehre.tum.de

Dr. Annette Spiekermann (Leitung)
TU München Innenstadt, Augustenstr. 44, Raum 411
Telefon: 089.289.25364;
E-Mail: spiekermann@prolehre.tum.de

Dipl.-Psych. Rudolf Aichner (Wiss. Mitarbeiter)
TU München Innenstadt, Augustenstr. 44, Raum 404
Telefon: 089.289.25421; E-Mail: aichner@prolehre.tum.de

Tina Bayer (Wiss. Mitarbeiterin)
TU München Innenstadt, Augustenstr. 44, Raum 402
Telefon: 089.289.25475; E-Mail: bayer@prolehre.tum.de

Christine Gluth, M.A. (Wiss. Mitarbeiterin)
TU München Innenstadt, Augustenstr. 44, Raum 402
Telefon: 089.289.25352; E-Mail: gluth@prolehre.tum.de

Caroline Hein, M.A.(Wiss. Mitarbeiterin)
TU München Innenstadt, Augustenstr. 44, Raum 405
Telefon: 089.289.28262; E-Mail: hein@prolehre.tum.de

Dipl.-Päd. Michael Hellwig (Wiss. Mitarbeiter)
TU München Innenstadt, Augustenstr. 44, Raum 405
Telefon: 089.289.28262; E-Mail: hellwig@prolehre.tum.de

Dr. Christiane Marxhausen (Wiss. Mitarbeiterin)
TU München Innenstadt, Augustenstr. 44, Raum 404
Telefon: 089.289.25421; E-Mail: marxhausen@prolehre.tum.de

Manuela Niessing (Koordination)
TU München Innenstadt, Augustenstr. 44, Raum 401
Telefon: 089.289.25363; E-Mail: niessing@prolehre.tum.de

Dr. Alexandra Strasser (Wiss. Mitarbeiterin)
TU München Innenstadt, Augustenstr. 44, Raum 410
Telefon: 089.289.25207; E-Mail: strasser@prolehre.tum.de

Ellen Taraba, M.A. (Wiss. Mitarbeiterin)
TU München Innenstadt, Augustenstr. 44, Raum 403
Telefon: 089.289.25373; E-Mail: taraba@prolehre.tum.de

Dr. Judit Tuschak (Wiss. Mitarbeiterin)
TU München Innenstadt, Augustenstr. 44, Raum 410
Telefon: 089.289.25207; E-Mail: tuschak@prolehre.tum.de

Register

Wöchentliche Lehrveranstaltungen (Kompetenzmodule)

Montag			
10:00 bis 12:00 Uhr	Business Ethics	Lütge	80
16:00 bis 18:00 Uhr	Logik, Gehirn, Information	Lauth, Brückner	29
Dienstag			
08:00 bis 10:30 Uhr	Grundlagen der Statistik	Trendtel, Ünlü	26
09:45 bis 11:15 Uhr	Geschichte der Technik in der Frühen Neuzeit	Wengenroth	115
13:30 bis 15:00 Uhr	Intercultural Communication	Minning	107
14:00 bis 18:00 Uhr	Risikomanagement und Unternehmensethik	Schnebel	57
14:00 bis 16:00 Uhr	Philosophy of Memory	Sellmaier	30
18:00 bis 19:30 Uhr	Gesundheit als Kulturthema	Brenner	93
Mittwoch			
09:00 bis 12:00 Uhr	Wissen und Risiko	Bösl	58
10:00 bis 12:00 Uhr	Data and Society: Mathematics, Philosophy, and Law	Bengez, Fath, Philipps	28
10:00 bis 12:00 Uhr	Philosophy of Engineering	Mainzer, Pietsch, Slanitz	38
10:00 bis 13:00 Uhr	John Locke: Two Treatises of Government	Lütge	85
12:00 bis 15:00 Uhr	Logik und ihre Grenzen	Bengez	24
12:15 bis 13:45 Uhr	Ethik und Verantwortung	Wernecke	73
14:00 bis 16:00 Uhr	C. F. von Weizsäcker: „Tragweite der Wissenschaft“	Jung	36
14:00 bis 16:00 Uhr	Skepsis - Ursprünge, Argumente und Widerlegungen	Bonk	31
14:15 bis 15:45 Uhr	Interkulturalität	Wernecke	92
15:15 bis 16:45 Uhr	Intercultural Communication	Hughes	108
15:30 bis 17:30 Uhr	Technikphilosophie	Slanitz	39
16:00 bis 18:00 Uhr	Einführung in die Philosophie von Karl R. Popper	Jung	34
16:15 bis 17:45 Uhr	Markt und Glück	Lütge, Uhl, Jauernig	83
17:30 bis 19:30 Uhr	Wissenschaftstheorie der Ingenieurwissenschaften	Pietsch	37
18:00 bis 19:30 Uhr	Thomas Mann in München	Brenner	95
18:30 bis 22:00 Uhr	Chor- und Orchesterarbeit	Mayer	100
Donnerstag			
10:00 bis 12:00 Uhr	Aktuelle Probleme der Wirtschafts- und Unternehmensethik	Lütge	81
14:00 bis 16:00 Uhr	Introduction to Bioethics: The Ethics of Killing	Sellmaier	76
15:00 bis 16:30 Uhr	Von der Erfindung zum Patent	Papaderos	53
15:00 bis 18:00 Uhr	Wissenschafts- und Technikgeschichte	Schauz	41
15:30 bis 18:30 Uhr	Wissenschaftskommunikation im Internet	Heckl, Weitze	119
18:00 bis 19:30 Uhr	Jazzprojekt	Muskini	98
19:45 bis 22:00 Uhr	Big Band	Muskini	99
Freitag			
10:00 bis 12:00 Uhr	Wissenschaft und Methode	Pietsch	33
14:00 bis 16:00 Uhr	Philosophische Probleme der Quantentheorie	Bonk	35

Blockveranstaltungen (Kompetenzmodule)

04.10.2012	Ein moralisches Angebot	Sandmann, Sladek	78
15.10.2012	Abschlusscoaching Promotion (TUM-GS)	Mohr	145
16.10.2012	Improtheater	Rank	150
18.10.2012	Gute wissenschaftliche Praxis (TUM-GS)	Sponholz	79
18.10.2012	Aktive Lesestrategie	Mende	134
18.10.2012	Kommunikation und Persönlichkeit	Seitlinger	146
19.10.2012	Handeln trotz Nichtwissen	Lerf, Böschen	59
19.10.2012	Herausforderung Asien – ein Kontinent im Aufbruch	Niemann	67
22.10.2012	Professional Leadership in Project Management (TUM-GS)	Becker	170
22.10.2012	Sprecherziehung für den Uni-Alltag	Rank	171
24.10.2012	Diversität und Konfliktmanagement	Haberl	139
24.10.2012	Kommunikation und Präsentation	Mende	136
25.10.2012	Communication and Facilitation in Project Teams	Thiel	163
26.10.2012	Selbst geschrieben, neu gelesen	Lange	96
26.10.2012	Cognitive Science: Denken, Erkennen und Wissen	Wernecke	32
29.10.2012	Besprechungen effektiv moderieren (TUM-GS)	Widmann	141
29.10.2012	Surviving Complex Projects (TUM-GS)	Becker	165
29.10.2012	Technik und Ethik	Mainzer, Slanitz	72
02.11.2012	Philosophy of Autonomous Social Machines	Leiber	40
05.11.2012	Advanced Techniques in Modelling Complex Systems (TUM-GS)	Krischke	22
05.11.2012	Wissenschaft und Gesellschaft	Böschen	42
06.11.2012	Literaturverwaltung mit Citavi - Basiskurs	N.N.	129
06.11.2012	Strategien für die Zukunft	Lerf, Seitlinger	60
07.11.2012	Meine Rolle als Mann/Frau - nicht nur an der Uni	Quindeau, Fänderl	160
07.11.2012	Das NS-Parteizentrum in München	Krause, Kümmel	104
08.11.2012	Ziele entwickeln und erreichen	Thiel	153
08.11.2012	Science and Society	Mainzer, Slanitz	43
08.11.2012	Presenting convincingly and self-confidently (TUM-GS)	Widmann	143
09.11.2012	Advanced Writing Practice (TUM-GS)	Balazs	124
09.11.2012	ASa Projektarbeit	Marxhausen, Hörtlackner	69
09.11.2012	W.A. Mozart: Aufklärung – Philosophie – Revolution	Mayer	101
09.11.2012	Writer's Lab	Uecker	122
10.11.2012	Vom Kaufmannsroman zum Spekulationsroman	Horvath, Keller	94
12.11.2012	Menschenrechte in der Gegenwart	Nusser	86
12.11.2012	Konferenz-Kompetenz (TUM-GS)	Mende	144
13.11.2012	Zeitmanagement	Hann	157
14.11.2012	Betriebswirtschaftlich Denken	Aschenbrücker	54
14.11.2012	Literaturverwaltung und Wissensorganisation	Sch lindwein	128
14.11.2012	Bilder vom Menschen in der Kunst des 20. Jahrhunderts	Gruhn-Zimmermann	97
15.11.2012	Global Diversity Training	Prahl	105

15.11.2012.....	Philosophie der Medialität: Medien und Politik	Wernecke.....	118
15.11.2012.....	Engineer Your Text!	Balazs	121
15.11.2012.....	Innovation und Nachhaltigkeit	Lehmann-Brauns.....	52
16.11.2012.....	Konfliktmanagement und Gesprächsführung	Hörtlackner.....	169
16.11.2012.....	Der Wandel des deutschen Wissenschaftssystems	Lehmann-Brauns.....	44
16.11.2012.....	Creativity Workshop for Doctoral Candidates (TUM-GS)	Rustler	168
20.11.2012	Literaturverwaltung mit Citavi - Aufbaukurs	N.N.....	130
21.11.2012.....	Theorien der Macht	Weiß.....	88
21.11.2012.....	Reference Management and Knowledge Organization	Schlindwein	127
22.11.2012	Corporate Social Responsibility	Lütge, Uhl	82
22.11.2012	Die Geheimnisse der Experten	Mornell.....	155
23.11.2012	Klimawandel & Gerechtigkeit	Reder	74
23.11.2012	Entspannt Prüfungen bestehen	Kronenberger, Hafner.....	156
23.11.2012	Was hält eine Gesellschaft zusammen - Was trennt sie?	Belwe.....	87
24.11.2012.....	Entspannt Prüfungen bestehen	Kronenberger, Hafner.....	156
27.11.2012	Wege in die Forschung	Schmid, Haupt.....	176
29.11.2012	Lesestrategien für Wissensarbeiter/innen (TUM-GS)	Mende.....	135
30.11.2012	Das Vorstellungsgespräch - Werbung in eigener Sache	Sturm.....	173
30.11.2012	Wissenschaft kommunizieren	Weitze	120
03.12.2012	Projektmanagement für DoktorandInnen (TUM-GS)	Wagner	164
03.12.2012	Einführung in Change Management	Kotlebova, Wildenrotter	61
03.12.2012	Hilf Dir selbst und werde, was Du bist!	Rathjen	151
04.12.2012	Literaturverwaltung mit Citavi - Basiskurs	N.N.....	129
06.12.2012	Meine Frau/meinen Mann stehen im Uni-Alltag (TUM-GS)	Quindeau, Fänderl.....	161
07.12.2012.....	Von der Idee zum Produkt	Feicht.....	63
07.12.2012.....	Umweltchemikalien und ökologische Gerechtigkeit	Lerf, Wernecke	75
07.12.2012.....	Lektürekurs: Entrepreneurship	Lütge, Müller.....	56
07.12.2012.....	Verhandlungsführung	Strohmeyer	137
10.12.2012	Führungskompetenz ausbauen - eine Selbstreflektion (TUM-GS) ...	Koch.....	167
11.12.2012.....	Literaturverwaltung mit Citavi - Aufbaukurs	N.N.....	130
12.12.2012	Präsenz zeigen	Schleuß	172
13.12.2012	Highlights der Forschung	TUM Emeriti of Excellence.....	48
13.12.2012	Die Geheimnisse der Experten	Mornell.....	155
14.12.2012	Psychometrische Diagnostik: Der Mensch in Zahlen	Ünlü	27
14.12.2012	Emotionale Kompetenz	Heilmeier, Heilmeier-Schmittner..	159
17.12.2012.....	Zwischen Fin de Siècle und beginnender Moderne II	Mauser.....	103
17.12.2012.....	Giving Academic Talks (TUM-GS)	Korver	142
17.12.2012.....	Konzert - mit Einführungsvortrag	Mayer.....	102
18.12.2012	Literaturverwaltung mit EndNote - Basiskurs	N.N.....	131
20.12.2012	Literaturverwaltung mit EndNote - Basiskurs	N.N.....	131
10.01.2013.....	Management von internationalen Großprojekten	Weide.....	68
10.01.2013.....	Taktische Kommunikation	Geuß	138

11.01.2013	Einführung in ausgewählte Methoden der Problemlösung	Krischke.....	66
11.01.2013	Ressourcentraining	Houben.....	154
11.01.2013	Einführung in die experimentelle Ethik	Lütge, Mukerji.....	84
11.01.2013	Entspannt Prüfungen bestehen	Kronenberger, Hafner.....	156
12.01.2013	Schreiben Sie sich erfolgreich	Kronenberger	125
14.01.2013	Job Application (TUM-GS)	Völler	174
17.01.2013	Wenn aus Ingenieuren Manager werden	Rüll, Schrems	64
18.01.2013	Technikfolgenabschätzung, Ökobilanzierung, Risikobewertung	Detzer	77
18.01.2013	Personalentwicklung	Turbanski	65
21.01.2013	Führungserfahrung entwickeln - Leitung von Teams (TUM-GS)	Wagner	166
21.01.2013	Fit für die Doktorarbeit (TUM-GS)	N.N.....	133
24.01.2013	Komplexe Systeme	Mainzer	20
24.01.2013	Volkswirtschaftlich Denken	Aschenbrücker	55
24.01.2013	Individual Change Management	Kölbl.....	152
25.01.2013	Basics in Business & Administration for Scientists (TUM-GS)	Böckelmann.....	62
25.01.2013	Ihr Weg zur erfolgreichen Karriere	Albrecht	175
28.01.2013	Hilf Dir selbst und werde, was Du bist!	Rathjen	151
28.01.2013	Conflict Management (TUM-GS)	Thiel	140
30.01.2013	Fit für die Doktorarbeit (TUM-GS)	N.N.....	132
31.01.2013	Motivation	Zeus.....	158
01.02.2013.....	Basic Techniques in Modelling Complex Systems	Krischke.....	21
04.02.2013.....	Advanced Techniques in Modelling Complex Systems (TUM-GS) ...	Krischke.....	23
07.02.2013	Wissenschaft & Karriere durch Netzwerken?! (TUM-GS)	Dübner-Gee, Wagner	178
14.02.2013.....	Scientific Paper Writing (TUM-GS)	Balazs.....	123
18.02.2013.....	Begegnung der Kulturen	Keidel, Bendit	106
21.02.2013	Using R for Statistical Data Analysis I (TUM-GS)	Wimmer, Haug.....	126
25.02.2013.....	Teamwork optimal (TUM-GS)	Wagner	162
04.03.2013	Lebens- und Karriereplanung (TUM-GS)	Wagner	177

Erfolgreich durchs Studium

ab 16.10.2012	Improtheater	München
30.10.2012	Study in Germany - Study at TUM	München
30.10.2012	Lernlust statt Paukfrust	Garching
31.10.2012	Lernlust statt Paukfrust	München
05.11.2012	Erfolgreich im Studium: Selbstmanagementtraining.....	München
08.11.2012	Ziele entwickeln und erreichen	München
09.11.2012	Lerngruppen und Arbeitsteams – Synergieeffekte statt Zeitverschwendung	München
13.11.2012.....	Zeitmanagement.....	München
ab 22.11.2012	Die Geheimnisse der Experten	München
ab 23.11.2012	Entspannt Prüfungen bestehen.....	Garching

ab 24.11.2012	Entspannt Prüfungen bestehen	München
26.11.2012	Erfolgreich lernen	Freising
27.11.2012	Study Techniques - Study Smart	München
28.11.2012	Erfolgreich lernen	Garching
29.11.2012	Study in Germany - Study at TUM	Garching
29.11.2012	Erfolgreich lernen	München
ab 03.12.2012	Hilf Dir selbst und werde, was Du bist!	München
04.12.2012	Study Techniques - Study Smart	Garching
10.12.2012	Study Techniques - Study Smart	Garching
12.12.2012	Study in Germany - Study at TUM	Garching
ab 13.12.2012	Die Geheimnisse der Experten	Freising
09.01.2013	Lernen mit System	München
10.01.2013	Lernen mit System	Garching
11.01.2013	Ressourcentraining	München
ab 11.01.2013	Entspannt Prüfungen bestehen	Freising
18.01.2013	Selbstorganisiert lernen im Studium	Garching
21.01.2013	Fight oder Flight? - Prüfungssituationen gekonnt meistern	Freising
22.01.2013	Fight oder Flight? - Prüfungssituationen gekonnt meistern	Garching
24.01.2013	Fight oder Flight? - Prüfungssituationen gekonnt meistern	München
25.01.2013	Selbstorganisiert lernen im Studium	München
ab 28.01.2013	Hilf Dir selbst und werde, was Du bist!	Freising
04.02.2013	Erfolgreich im Studium: Selbstmanagementtraining	München

Prolehre

ab 29.10.2012	Angebote für Studierende – Lernkompetenz	180
ab 21.11.2012	Mini-Workshops	195
11./12.10.2012	Grundlagen professioneller Hochschullehre	Fleischmann u.a. 203
22./23.10.2012	Lehre Aktiv	Forster 204
24./25.10.2012	Studierende in Selbstlernphasen unterstützen	Taraba, Hellwig 205
05.11.2012	Notfall- und Krisensituationen in Lehrveranstaltungen	Danner 206
05./06.11.2012	Konflikte - Segen oder Fluch?	Uhanyan 207
06./07.11.2012	Souverän in der Lehre	Schönfeld 208
12/13.11.2012	Praxis der Präsentation im Hochschulkontext	Forster, Gluth 209
14.11.2012	Methoden der Zwischenevaluation	Geithner 210
15./16.11.2012	Prüfungen als Spiegel der Lehre	Bayer u.a. 211
19./20.11.2012	Kämpferische Kommunikation	Klewitz 212
19./20.11.2012	Berufungsverfahren in der Wissenschaft	Winkler 213
19./20.11.2012	Meine Rolle als DozentIn	Aichner, Spiekermann 214
22./23.11.2012	Teaching in English	Catarella, Tabara 215
26./27.11.2012	Gendersensible Didaktik für Lehrende	Bredebusch 216

27.11.2012	Kompetent prüfen mit Multiple-Choice-Aufgaben	Schmittdiel 217
ab 30.11.2012	Kommunikation und Gesprächsführung	Noppeney 218
04./05.12.2012	Humor in der Wissensvermittlung	Suda, Mayer 219
04.12.2012	Standing, voice, and communication	Herrmann 220
07./17.12.2012	Lehrportfolio - Ein Instrument für Lehrprofis	Thielsch 221
10./11.12.2012	Abschlussarbeiten und Forschungsprojekte Studierender betreuen	Geithner 222
10./11.12.2012	Strukturieren von Lehrveranstaltungen mit Constructive Alignment	Braun 223
13.12.2012	Einführung in die Hochschul-Lehre	Fleischmann, Tuschak 224
13.12.2012	Erklären & Fragen	Tiller 225
17./18.12.2012	Grundlagen professioneller Hochschullehre	Marxhausen u.a. 226
ab 07.01.2013	Gut beStimmt!	Spiekermann 227
10./11.01.2013	Prüfungen als Spiegel der Lehre	Frölich-Steffen, Bayer 228
14.01.2013	Prüfungsrecht an Hochschulen	Eberhardt 229
17.01.2013	Nachhaltige Wissensvermittlung	Zeus 230
18./19.01.2013	Lebendige Vorlesungen für Großgruppen	Sarikas, Kotilar 231
23./24.01.2013	Wie bekomme ich alle unter einen Hut?	Prahl, Wildenrotter 232
ab 28.01.2013	Teaching Skills	Beege, Hübner 233
04./05.02.2013	Arbeiten mit PowerPoint	Blank 234
05.02.2013	Studierende mit Problemen oder Krisen: Helfen und weitervermitteln	Holler 235
06.02.2013	Folien- und Posterdesign	Blank 236
08./09.02.2013	Nicht nur graue Theorie!	Müller 237
18./19.02.2013	Praxis der Argumentation	Schönfeld 238
ab 18.02.2013	Hochschullehre kompakt	Frauer, Antosch-Bardohn 239
22.02.2013	Rechtliche Aspekte der Hochschullehre	Hirdina 240
25./26.02.2013	Kultursensible Kommunikation	Uhanyan 241
21./22.03.2013	Genderkompetenz - Herausforderungen einer	Frölich-Steffen 242
ab 01.05.2013	ProLehre Intensiv2013	Spiekermann 243
ab 19.10.2012	eTeaching@TUM	Schulze 244

Dozentinnen und Dozenten

Aichner.....	203, 214, 226	Görn.....	200	Leiber.....	40	Schlindwein.....	127, 128	Weiß.....	88
Albrecht.....	175	Gruhn-Zimmermann.....	97	Lerf.....	59, 60, 75	Schmid.....	176	Weitze.....	119, 120
Antosch-Bardohn.....	239	Haberl.....	139	Lütge.....	56, 80–85	Schmittdiel.....	217	Wengenroth.....	115
Aschenbrücker.....	54, 55	Hafner.....	156	Mainzer.....	20, 38, 43, 45–47, 72	Schnebel.....	57	Wernecke.....	32, 46, 73, 75, 78, 92, 118
Balazs.....	121, 123, 124	Hann.....	157	Marxhausen.....	69, 203, 226	Schönfeld.....	208, 238	Widmann.....	141, 143
Bayer.....	211, 228	Haug.....	126	Mauser.....	103	Schrems.....	64	Wildenrotter.....	61, 232
Becker.....	165, 170	Haupt.....	176	Mayer, F.....	100–102	Schulze.....	244	Wimmer.....	126
Beege.....	233	Heckl.....	119	Mayer, R.....	219	Schwarzack.....	202	Winkler.....	213
Belwe.....	87	Heilmeyer.....	159	Mende.....	134–136, 144	Seitlinger.....	60, 146	Zeus.....	158, 196, 201, 230
Bendit.....	106	Heilmeyer-Schmittner.....	159	Minning.....	107	Sellmaier.....	30, 76		
Bengez.....	24, 25, 28, 46	Hellwig.....	205	Mohr.....	145	Sladek.....	78		
Blank.....	201, 202, 234, 236	Herrmann.....	220	Mornell.....	155	Slanitz.....	38, 39, 43, 45, 46, 72		
Böckelmann.....	62	Hirdina.....	240	Mukerji.....	84	Spiekermann.....	214, 227, 243		
Bonk.....	31, 35	Holler.....	235	Müller, J.....	56	Sponholz.....	79		
Böschen.....	42, 59	Hörtlackner.....	69, 169	Müller, F.....	237	Stolte.....	197		
Bösl.....	58	Horvath.....	94	Muskini.....	98, 99	Strasser.....	211		
Braun.....	223	Houben.....	154	Niemann.....	67	Strohmeyer.....	137		
Bredebusch.....	216	Hübner.....	233	Noppeney.....	218	Sturm.....	173		
Brenner.....	93, 95, 179	Hughes.....	108	Nusser.....	86	Suda.....	219		
Brückner.....	29	Jauernig.....	83	Papaderos.....	53	Taraba.....	205, 215		
Catarella.....	215	Jung.....	34, 36	Philipps.....	28	Thiel.....	140, 153, 163		
Danner.....	206	Keidel.....	106	Pietsch.....	33, 37, 38, 45, 46	Thielsch.....	221		
Detzer.....	77	Keller.....	94	Prahl.....	105, 232	Tiller.....	196, 198, 225		
Dübner-Gee.....	178	Klewitz.....	212	Quindeau.....	160, 161	Tinnefeld.....	28		
Eberhardt.....	229	Koch.....	167	Rank.....	150, 171	Trendtel.....	26		
Fänderl.....	160, 161	Kölbl.....	152	Rathjen.....	151	TUM Emeriti.....	48		
Fath.....	28	Korver.....	142	Reder.....	74	Turbanski.....	65		
Feicht.....	63	Kotilar.....	231	Reiners.....	200	Tuschak.....	211, 224		
Fleischmann.....	197, 203, 224, 226	Kotlebova.....	61	Richter.....	199	Uecker.....	122		
Folgmann.....	195	Krause.....	104	Rüll.....	64	Uhanyan.....	207, 241		
Forster.....	197, 204, 209	Krischke.....	21, 22, 23, 66	Rustler.....	168	Uhl.....	82, 83		
Frauer.....	239	Kronenberger.....	125, 156	Sandmann.....	78	Ünlü.....	26, 27		
Frölich-Steffen.....	228, 242	Kümmel.....	104	Sarikas.....	231	Völler.....	174		
Geithner.....	210, 222	Lange.....	96	Schauz.....	41	Wagner.....	162, 164, 166, 177, 178		
Geuß.....	138	Lauth.....	29	Schlesinger.....	69	Weide.....	68		
Gluth.....	209	Lehmann-Brauns.....	44, 52	Schleuß.....	172, 195				

